

**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER STADT LINZ
1973/74**



**27./28. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT
LINZ 1976**

DRUCK:
DRUCKEREI UND ZEITUNGSHAUS
J. WIMMERGESELLSCHAFT M. B. H & CO.,
4010 LINZ, PROMENADE 23

VORWORT

Der 27. und 28. Jahrgang des Statistischen Jahrbuches erscheint wiederum als Doppelband. Damit werden, wie schon im vorjährigen Vorwort mitgeteilt, vernünftige Kosteneinsparungen erreicht und Personalvermehrungen vermieden. Außerdem ist es durch diese Maßnahme gelungen, den Rückstand in der Erscheinungsfolge zu schließen, da im vorliegenden Jahrbuch die Daten für die Jahre 1973 und 1974 veröffentlicht werden und das nächste Jahrbuch völlig aktuell mit dem Zahlenmaterial der Jahre 1975 und 1976 abschließen wird.

Die Daten im vorliegenden Jahrbuch wurden in Zeitreihen zusammengefaßt oder vergleichbar in tiefgegliederten Tabellen und geordnet nach 21 Kapiteln dargeboten. Diese Kapitel und Tabellen sind der Kern des seit Gründung des Statistischen Amtes für die Informationen über die statistisch erfahrbaren Vorgänge in der Stadt Linz notwendigen statistischen Grund- und Standardprogrammes.

Im XX. Kapitel „Wahlen“ werden als aktueller Vorgriff auf das Jahr 1975 die Linzer Ergebnisse des Volksbegehrens vom 23. September 1975 zur Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend den Schutz des menschlichen Lebens dokumentiert, und in altbewährter Gliederung die Daten der Nationalratswahl vom 5. Oktober 1975 nach Österreicherergebnis, Wahlkreisergebnis und Wahlergebnis in Linz-Stadt interpretiert.

Die aus drucktechnischen Gründen im XXI. Kapitel zusammengefaßten Beiträge zur Stadtforschung umfassen eine Analyse der Veränderungen der Bevölkerungsstruktur 1961—1971 mit informativen graphischen Darstellungen (Bevölkerungspyramiden), aus denen der Alterungsprozeß der Bevölkerung abgelesen werden kann; eine kurze Beschreibung der Verteilung der Bevölkerung über das Stadtgebiet mit Punkteplan, und eine Abhandlung über die Lebenserwartung der Linzer Bevölkerung. Die Sterbetafel 1970/72 zeigt, daß die Lebenserwartung der Linzer, deren Umwelt oftmals als sehr gesundheitsschädlich bezeichnet wird, höher liegt als die gesamtösterreichische und die oberösterreichische Lebenserwartung.

Der Bürgermeister:



Franz Hillinger

INHALT

	Seite
I. Klimatische Verhältnisse	
Luftdruck, Bewölkung	10
Temperatur der Luft	10
Niederschläge	12
Wind und Gewitter	12
II. Donau-Wasserstände	
Wasserstände, Tagesmittel	14
Wasserstände, Jahresmittel	16
III. Stadtgebiet	
Katastralgemeinden	17
IV. Bevölkerungsstand	
Volkszählungsergebnisse	18
Fortschreibung der Bevölkerung	18
Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken	19
V. Bevölkerungsbewegung	
Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	20
Eheschließungen nach dem Familienstand	20
Eheschließungen nach der Konfession	20
Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	22
Eheschließungen nach der sozialen Stellung der Ehegatten	22
Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten	24
Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	25
Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen	26
Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	27
Gestorbene nach Alter und Familienstand	28
Gestorbene nach Konfession und Stadtteilen	28
Gestorbene nach Todesursachen	30
Säuglingssterblichkeit nach dem Alter	50
Säuglingssterblichkeit 1952—1974	52
Natürliche Bevölkerungsbewegung	53

	Seite
VI. Gesundheitswesen	
Krankenanstalten	54
Patienten in den Krankenanstalten	54
Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	56
VII. Rechtspflege und Kriminalstatistik	
Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen	57
Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen	57
Konkurse und Ausgleichs	58
Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz	58
Strafverfahren beim Landesgericht Linz	59
Rechtskräftig abgeurteilte Personen	59
VIII. Landwirtschaft	
Bodennutzungserhebung	60
Viehstand nach Stadtteilen	60
IX. Wohlfahrtsverwaltung	
Wohlfahrtsamt	62
Jugendamt und Amt Tagesheimstätten	64
Altersheim der Stadt Linz	66
Kinderhorte	66
Kindergärten	68
Kinderkrippen	72
X. Handel und Gewerbe, Beschäftigung	
Verfügbare Arbeitsuchende	74
XI. Preise, Lebenshaltung	
Kleinhandelspreise	75
Lebensmitteluntersuchungen	78
Revisionen der Lebensmittelpolizei	78
Die alten Indizes (Messziffern) 1972, 1973 und 1974	79
Der Index der Verbraucherpreise 1966 (Teilindizes und Gesamtindex nach Monaten und die Jahresdurchschnitte)	80
Auffrieb auf dem städtischen Viehmarkt	80
Schlachtungen	82
Fleischzufuhren nach Linz	94
Durchschnittliches Schlachtgewicht	94

XII. Versorgungsbetriebe, Feuerwehr

Monatliche Wasserförderung	86
Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe	86
Monatliche Stromabgabe	88
Stromabsatz nach Verbrauchergruppen	90
Einsätze der Feuerwehr der Stadt Linz	91

XIII. Verkehr

Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	92
Straßenbahnverkehr nach Monaten	93
Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten	94
Autobusverkehr nach Monaten	96
Obusverkehr nach Monaten	96
Fremdenverkehr nach Monaten	98
Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern	100
Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden	102
Hafenstatistik	104
Eisenbahnverkehr	114
Ziviler kommerz. Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching	118
Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz	120
Verkehrsunfälle in Linz	120

XIV. Schulwesen

Gesamtübersicht über die allgemeinbildenden Pflichtschulen	121
Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	122
Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl	124
Hauptschulen und polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl	126
Lehrpersonen	128
Schüler nach Schulstufen	128
Berufsbildende Pflichtschulen	130
Allgemeinbildende höhere Schulen nach Klassen und Schülerzahl	132
Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach Klassen	134
Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach der Religion	136
Berufsbildende höhere Schulen	138
Berufsbildende mittlere Schulen	138
Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen	140
Pädagogische Akademien	142
Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz	144
Kurse und Kursbelegung an der Volkshochschule Linz	146
Kursbelegung an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen	148
Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz	148

XV. Bautätigkeit

A. Wohngebäude	
Baugenehmigungen	150
Bauüberhang	152
Baufertigstellungen	154
Baufinanzierung	160
B. Nichtwohngebäude	164
C. Abbrüche	164
D. Zeitreihen der Bautätigkeit in Linz	167

XVI. Personalstand der Stadtverwaltung

Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen . .	168
Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	168
Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	170

XVII. Personalstand der Stadtbetriebe Linz Ges. m. b. H.

Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen . .	172
Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	172
Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	174

XVIII. Finanzübersichten

Rechnungsabschlüsse der Stadt LINZ	176
Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	177
Steueraufkommen	178

XIX. Die Bevölkerungsbewegung und die Bautätigkeit in den Gemeinden der Linzer Stadtregion

Die Eheschließungen in den Gemeinden der Stadtregion 1970—1974	179
Die Geborenen in den Gemeinden der Stadtregion 1970—1974	180
Die Gestorbenen in den Gemeinden der Stadtregion 1970—1974	182
Der Geburtenüberschuß bzw. das Geburtendefizit in den Ge- meinden der Stadtregion 1970—1974	184
Die Wohnbautätigkeit in der Stadtregion	186

	Seite
XX. Wahlen	
Volksbegehren 1975	189
Die Nationalratswahl am 5. Oktober 1975	192
XXI. Beiträge zur Stadtforschung	
Ein Vergleich der Struktur der Linzer Wohnbevölkerung 1939—1971	227
Die abgekürzte Sterbetafel 1970/72 für Linz	243
Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Stadt- gebiet (Punkteplan)	251
Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946—1974	257

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung 1973

(Wetterstation Linz, Museumstraße)

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	absolute Extreme		Monats- mittel	heitere Tage	frühe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jänner	743,4	753,2	729,8	8,1	1	21	8
Februar	736,9	751,4	720,9	9,0	0	24	5
März	742,4	749,3	735,5	6,6	5	14	3
April	736,2	747,8	721,4	7,7	2	16	0
Mai	739,3	745,9	728,3	5,4	5	7	1
Juni	739,8	748,0	732,2	6,9	2	11	3
Juli	737,1	744,0	726,6	6,0	3	8	5
August	740,9	747,0	736,3	3,7	11	3	5
September	739,7	744,7	732,5	5,1	7	8	4
Oktober	740,4	753,8	722,9	5,6	6	9	11
November	741,2	751,7	727,1	6,2	4	13	5
Dezember	738,2	751,9	723,1	7,2	1	20	9
Jahreswerte	739,6	749,1	728,1	6,5	47	154	59

2. Temperatur der Luft 1973

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	19 Uhr	Monats- mittel	mittleres Maxi- mum	mittleres Mini- mum	absolute Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	-2,3	0,4	-1,0	-1,4	1,0	-3,2	4,7	-8,5
Februar	-0,6	2,0	0,7	0,4	2,6	-1,1	7,6	-8,4
März	0,3	7,2	5,3	3,6	8,5	0,1	18,7	-7,8
April	3,8	9,4	7,7	6,3	11,0	2,7	21,6	-1,9
Mai	11,2	18,2	17,2	14,2	20,0	8,6	27,5	2,9
Juni	14,2	20,2	18,7	16,7	22,2	12,1	29,0	8,2
Juli	15,3	20,4	19,6	17,8	22,9	13,6	28,3	9,0
August	14,8	24,3	22,1	18,7	25,5	12,5	31,9	8,9
September	11,0	20,0	17,2	14,9	21,4	10,1	30,2	5,1
Oktober	4,3	10,6	7,8	6,8	11,3	3,3	20,1	-4,9
November	0,8	4,4	1,7	1,7	5,5	-1,1	11,5	-8,5
Dezember	-2,7	-0,2	-1,0	-1,6	1,0	-3,8	8,0	-19,3
Jahreswerte	5,8	11,3	9,7	8,2	12,7	4,5	31,9	-19,3

3. Luftdruck und Bewölkung 1974

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	absolute Extreme		Monats- mittel	heitere Tage	trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jänner	741,9	748,4	734,4	8,4	0	21	13
Februar	734,9	746,9	709,5	7,6	2	17	7
März	737,4	744,8	729,1	6,1	4	9	2
April	735,4	743,7	724,6	5,7	7	9	1
Mai	736,1	744,8	723,5	6,9	2	14	4
Juni	736,8	747,0	727,0	7,1	1	15	5
Juli	738,9	743,9	732,8	6,6	4	11	5
August	739,1	744,8	733,1	5,0	7	5	7
September	737,7	748,9	722,3	5,5	4	6	8
Oktober	734,5	742,9	721,7	8,2	0	20	5
November	738,4	749,3	721,6	8,5	1	20	17
Dezember	741,5	750,8	724,8	8,5	2	23	5
Jahreswerte	737,7	746,4	725,4	7,0	34	170	79

4. Temperatur der Luft 1974

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	19 Uhr	Monats- mittel	mittleres Maximum	mittleres Mini- mum	absolute Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	0,9	2,8	1,6	1,5	3,5	-0,1	8,1	-3,6
Februar	1,4	5,6	3,9	3,2	6,7	0,7	14,6	-2,5
März	3,5	12,0	9,3	7,1	13,0	2,6	23,7	-3,9
April	4,7	13,8	11,3	8,6	14,9	3,5	22,2	-1,0
Mai	9,4	15,4	14,0	12,0	17,0	7,4	23,5	2,7
Juni	12,2	17,7	16,3	14,7	19,9	10,3	27,5	3,8
Juli	14,3	20,7	18,8	17,0	22,2	12,5	29,4	7,7
August	15,6	24,0	21,8	19,2	25,2	14,0	33,3	9,3
September	10,5	18,3	15,6	13,9	19,9	9,7	26,8	2,6
Oktober	3,8	8,0	5,8	5,4	9,0	2,8	14,3	-1,0
November	1,8	4,2	2,8	2,6	5,2	0,6	13,1	-3,4
Dezember	2,7	4,5	3,7	3,5	6,2	1,5	14,5	-9,4
Jahreswerte	6,7	12,3	10,4	9,1	13,6	5,5	33,3	-9,4

5. Niederschläge 1973

Monate	Gesamtmenge in mm	Maximum an 1 Tag in mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	22,2	7,3	10	6	9
Februar	26,9	5,0	14	1	14
März	38,2	20,0	13	7	9
April	43,9	9,0	17	12	8
Mai	46,9	15,6	11	8	0
Juni	136,5	26,7	17	13	0
Juli	62,0	17,3	18	12	0
August	26,8	9,5	6	5	0
September	99,8	31,0	10	7	0
Oktober	32,8	11,2	9	4	0
November	82,9	29,7	15	10	6
Dezember	43,4	9,9	11	7	9
Jahreswerte	662,3	31,0	151	92	55

6. Wind und Gewitter 1973

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Ge- witter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	15	1	3	32	1	6	7	21	7	1	0
Februar	6	0	3	7	2	1	11	41	13	0	1
März	7	3	4	17	4	4	9	34	11	0	0
April	7	3	5	11	2	0	14	37	11	2	1
Mai	10	4	3	24	6	2	3	26	15	0	5
Juni	6	3	2	17	8	7	5	35	7	1	5
Juli	10	1	6	8	4	1	9	45	9	0	5
August	13	3	3	24	9	3	3	22	13	1	5
September	20	2	6	15	3	3	7	24	10	0	1
Oktober	16	5	4	21	6	3	6	25	7	0	2
November	6	1	2	19	0	0	12	41	9	4	0
Dezember	8	1	3	18	5	2	9	41	6	6	0
Jahreswerte	124	27	44	213	50	32	95	392	118	15	25

7. Niederschläge 1974

Monate	Gesamtmenge in mm	Maximum an 1 Tag in mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	50,8	11,0	16	10	5
Februar	39,6	6,9	12	10	6
März	30,1	8,1	8	7	4
April	19,6	5,5	9	6	2
Mai	154,0	44,8	16	13	0
Juni	113,1	18,0	22	17	0
Juli	111,1	21,6	15	12	0
August	102,8	37,0	10	8	0
September	47,0	21,6	10	6	0
Oktober	56,1	10,0	21	17	4
November	62,6	17,1	15	12	6
Dezember	91,9	17,7	26	20	13
Jahreswerte	878,7	44,8	180	138	40

8. Wind und Gewitter 1974

Monate	Windrichtung										Tage mit Sturm	Tage mit Ge- witter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW			
Jänner	6	5	5	36	7	0	4	24	6	3	0	
Februar	5	3	8	36	0	0	5	25	2	4	0	
März	5	2	13	43	9	0	6	15	0	2	1	
April	6	5	4	34	6	0	11	17	7	0	1	
Mai	9	2	4	9	9	0	10	39	11	1	6	
Juni	6	6	3	9	3	2	10	40	11	1	7	
Juli	5	2	3	8	0	1	5	53	16	0	6	
August	13	6	6	27	1	0	7	27	6	1	9	
September	11	2	6	33	5	2	7	22	2	1	2	
Oktober	6	1	4	4	2	0	14	49	13	1	0	
November	13	2	3	21	8	5	3	25	10	2	0	
Dezember	4	3	2	7	3	2	5	56	11	7	1	
Jahreswerte	89	39	61	267	53	12	87	392	95	23	33	

II. DONAU - WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1973

(Tagesmittel)

Monats- tage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	69	106	89	244	302	264	280	228	193	121	140	162
2.	61	123	81	242	317	259	251	220	179	133	121	145
3.	65	115	81	269	355	277	239	218	157	138	117	136
4.	76	109	86	253	388	285	232	227	150	136	114	145
5.	88	77	110	235	388	274	231	226	144	136	104	175
6.	75	77	135	219	422	264	228	207	140	127	120	227
7.	73	84	166	213	453	281	214	192	135	115	123	246
8.	54	86	196	201	461	291	221	203	125	110	119	268
9.	59	94	185	195	427	251	201	211	112	140	120	321
10.	79	96	168	190	395	232	217	188	94	155	126	282
11.	69	125	144	199	362	212	223	177	115	181	114	273
12.	66	87	124	192	347	203	209	169	123	168	97	249
13.	68	90	129	193	315	228	225	159	113	155	104	225
14.	60	109	121	190	286	250	231	141	106	138	119	230
15.	50	114	123	182	293	258	214	157	104	126	185	224
16.	57	108	111	169	290	249	212	145	97	129	337	217
17.	70	110	106	178	286	225	240	142	90	140	369	221
18.	63	83	97	193	269	234	235	135	114	147	353	226
19.	72	61	100	229	262	339	248	136	113	164	331	202
20.	72	75	111	247	284	278	228	124	110	147	299	194
21.	56	70	122	236	303	257	223	131	104	154	267	182
22.	47	96	137	225	305	254	215	140	111	151	237	184
23.	46	137	155	204	305	264	251	143	119	155	219	177
24.	56	120	169	201	300	286	239	144	96	197	200	161
25.	53	128	177	206	288	355	255	148	114	204	190	170
26.	61	102	175	220	280	385	254	133	131	183	179	167
27.	44	97	194	223	262	331	285	114	154	174	185	163
28.	60	93	223	235	256	305	298	123	147	161	188	153
29.	45	—	253	245	249	299	298	140	134	140	188	149
30.	57	—	265	275	271	314	273	164	124	140	172	150
31.	118	—	268	—	269	—	247	154	—	149	—	138
Monats- mittel	64	99	148	217	322	273	239	166	125	149	185	199

2. Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1974

(Tagesmittel)

Monats- tage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	131	196	193	226	178	285	377	297	223	227	283	313
2.	125	192	178	226	216	314	367	297	199	248	256	355
3.	131	181	173	218	183	259	361	295	193	231	246	394
4.	136	172	157	219	177	257	339	287	209	222	227	368
5.	137	163	166	213	190	272	323	290	228	216	220	352
6.	126	186	173	205	245	297	303	303	210	200	219	339
7.	127	239	167	196	242	313	307	281	225	187	212	437
8.	122	234	160	187	226	285	302	271	236	191	200	587
9.	140	243	162	185	212	248	283	287	196	182	195	586
10.	142	264	148	189	199	227	302	268	196	183	185	507
11.	149	239	137	191	184	231	313	259	207	175	169	501
12.	152	241	139	187	220	257	317	277	196	169	176	462
13.	150	250	148	179	216	331	322	252	191	166	177	413
14.	152	234	148	172	216	378	317	239	167	155	177	372
15.	159	226	154	164	230	351	329	231	161	161	174	343
16.	191	216	161	154	238	341	327	218	144	161	170	310
17.	257	209	157	173	223	308	324	209	144	172	171	308
18.	269	185	202	169	213	282	463	214	148	162	158	387
19.	410	187	203	168	205	329	562	237	152	160	161	366
20.	461	206	224	158	205	312	487	251	159	161	195	361
21.	386	205	246	137	210	298	482	248	177	161	181	361
22.	360	206	256	131	233	291	559	237	173	197	182	331
23.	333	195	264	133	251	287	441	226	158	236	182	305
24.	300	199	254	136	243	286	396	218	177	275	180	291
25.	276	198	249	148	228	338	416	199	181	294	163	270
26.	260	207	251	147	220	314	400	199	192	309	182	258
27.	240	203	241	148	199	330	384	222	213	316	198	295
28.	220	199	243	135	205	352	361	307	217	317	238	321
29.	213	—	247	126	216	336	332	288	215	310	278	458
30.	211	—	235	143	224	379	305	261	222	312	289	468
31.	205	—	228	—	244	—	301	257	—	299	—	429
Monats- mittel	215	210	196	172	216	303	368	256	190	218	201	382

3. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	—
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	—
1953	214	68	27. 12.	560	11. 7.	1
1954	265	47	12. 1.	962	11. 7.	31
1955	292	125	4. 12.	664	11. 7.	2
1956	283	80	11. 2.	764	5. 3.	30
1957	266	105	28. 12.	630	24. 7.	17
1958	277	92	17. 2.	668	2. 2.	10
1959	227	80	15. 12.	696	15. 8.	—
1960	244	103	17. 1.	527	14. 8.	15
1961	231	92	21. 11.	554	16. 5.	13
1962	227	64	8. 12.	517	3. 6.	16
1963	195	42	11. 2.	468	24. 6.	73
1964	196	56	26. 1.	566	19. 11.	36
1965	309	99	2. 3.	803	12. 6.	—
1966	312	124	12. 1.	707	25. 7.	16
1967	274	96	22. 12.	549	9. 6.	—
1968	241	85	17. 12.	558	3. 10.	13
1969	175	54	4. 11.	385	8. 6.	20
1970	294	64	4. 1.	665	11. 8.	10
1971	159	49	8. 11.	436	13. 6.	15
1972	141	30	7. 2.	416	18. 11.	6
1973	183	36	27. 1.	486	7. 5.	2
1974	244	111	29. 4.	628	8. 12.	—

III. STADTGEBIET

Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1969	1970	1971 ¹⁾	1972
	Hektar			
Innenstadt	586	586	572	572
Waldegg	734	734	754	754
Lustenau	968	968	892	892
St. Peter	783	783	916	916
Kleinmünchen	1 333	1 333	1 272	1 272
Ebelsberg	467	467	466	466
Mönchgraben	176	176	176	176
Pichling	398	398	398	398
Posch	652	652	652	652
Ufer	484	484	484	484
Wambach	405	405	405	405
Linz	6 986	6 986	6 987	6 987
Urfahr	550	550	572	572
Pöstlingberg	820	820	798	798
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz insgesamt	9 609	9 609	9 610	9 610

¹⁾ Änderung auf Grund einer Neuplanimetrierung des Stadtgebietes anlässlich der Volkszählung 1971.

IV. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Volkszählungsergebnisse

Stadtteile	1900	1910	1923	1934	1939	1951	1961	1971
Innenstadt	48 934	48 046	53 883	48 124	50 494	50 920	47 741	40 532
Waldegg	3 793	6 639	7 278	9 164	9 700	29 332	36 578	44 476
Lustenau	6 064	9 512	13 924	21 561	22 156	28 218	29 606	24 978
St. Peter	2 003	2 939	3 159	3 353	4 873	4 793	2 652	1 639
Kleinmünchen	4 263	5 089	6 449	7 973	13 382	29 140	33 626	36 373
Ebelsberg	2 575	2 553	2 866	3 138	4 426	6 350	6 324	8 419
Urfahr	12 813	15 588	15 818	17 141	17 365	30 262	31 443	31 658
Pöstlingberg	1 170	1 425	1 570	1 654	1 973	2 203	2 949	4 858
St. Magdalena	1 787	2 474	2 513	3 230	3 808	3 467	5 059	9 941
Zusammen jeweiliges Stadtgebiet	58 791	67 817 ¹⁾	102 081	108 970	128 177	184 685	195 978	202 874
jetziges Stadtgebiet	83 402	97 885 ¹⁾	107 460	115 338	128 177	184 685	195 978	202 874

¹⁾ Einschließlich 3 620 Mann Militär, deren Verteilung auf die Stadtteile unbekannt ist.

2. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohn- bevölkerung am Jahres- anfang	Geburten- überschuß bzw. -defizit	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust	Gesamt- zunahme bzw. -abnahme	Wohn- bevölkerung am Jahres- ende
1955	185 732	+ 681	- 369	+ 312	186 044
1956	186 044	+ 721	- 275	+ 446	186 490
1957	186 490	+ 877	+ 413	+ 1 290	187 780
1958	187 780	+ 812	- 57	+ 755	188 535
1959	188 535	+ 954	+ 2 529	+ 3 483	192 018
1960	192 018	+ 907	+ 1 470	+ 2 377	194 395
1961	195 954 ¹⁾	+ 1 053	+ 1 217	+ 2 270	198 224
1962	198 224	+ 1 035	+ 819	+ 1 854	200 078
1963	200 078	+ 1 008	+ 188	+ 1 196	201 274
1964	201 274	+ 1 087	+ 788	+ 1 875	203 149
1965	203 149	+ 803	+ 510	+ 1 313	204 462
1966	204 462	+ 725	+ 98	+ 823	205 285
1967	205 285	+ 556	- 242	+ 314	205 599
1968	205 599	+ 708	- 677	+ 31	205 630
1969	205 630	+ 354	- 744	- 390	205 240
1970	205 240	- 51	- 526	- 577	204 663
1971	200 868 ¹⁾	+ 88	+ 287	+ 375	201 243
1972	201 243	- 305	+ 2 709	+ 2 404	203 647
1973	203 647	- 186	+ 2 579	+ 2 393	206 040
1974	206 040	- 171	+ 2 131	+ 1 960	208 000

¹⁾ Korrektur auf Grund des Volkszählungsergebnisses.

3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	1959	1961 ¹⁾	1971 ²⁾
1 Altstadtviertel	5 747	5 624	4 250
2 Rathausviertel	8 701	8 777	7 469
3 Kaplanhofviertel	9 237	8 920	8 284
4 Neustadtviertel	9 314	9 201	7 599
5 Volksgartenviertel	11 250	10 761	9 214
6 Römerbg.-Margarethen Innenstadt	4 557 48 806	4 458 47 741	3 716 40 532
7 Freinberg	954	690	995
8 Froschberg	7 980	7 864	8 640
9 Keferfeld	3 266	3 399	6 457
10 Bindermichl	8 709	8 685	9 612
11 Spallerhof	4 137	4 686	5 073
12 Wankmüllerhofviertel	4 062	4 304	6 279
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel Waldegg	5 075 34 183	6 950 36 578	7 420 44 476
14 Makartviertel	9 296	9 786	8 762
15 Franckviertel	16 476	15 649	13 390
16 Hafenviertel Lustenau	3 743 29 515	4 171 29 606	2 826 24 978
17 St. Peter	1 968	2 652	1 639
18 Neue Welt	3 436	3 392	2 842
19 Scharlinz	3 289	4 100	4 705
20 Bergern	2 451	2 575	2 473
21 Neue Heimat	9 772	9 665	8 784
22 Wegscheid	1 084	1 138	2 365
23 Schörgenhub	3 056	3 079	5 404
24 Kleinmünchen Kleinmünchen	9 426 32 514	9 677 33 626	9 800 36 373
25 Ebelsberg	6 118	6 324	8 419
26 Alt-Urfahr	7 382	7 132	5 525
27 Heilham	3 540	3 361	5 523
28 Hartmayrsiedlung	7 606	7 642	6 668
29 Harbachsiedlung	4 436	4 440	5 315
30 Karlhofsiedlung	4 036	4 003	3 458
31 Auberg Urfahr	4 831 31 831	4 865 31 443	5 169 31 658
32 Pöstlingberg	1 189	1 182	1 749
33 Bachl-Gründberg Pöstlingberg	1 589 2 778	1 767 2 949	3 109 4 858
34 St. Magdalena	2 679	2 722	3 161
35 Katzbach	1 237	1 329	5 791
36 Elmberg St. Magdalena	978 4 894	1 008 5 059	989 9 941
Linz, insgesamt:	192 607	195 978	202 874

1) Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 21. März 1961.

2) Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 12. Mai 1971.

V. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz 1973

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 131	307	7	1 445
Übriges Österreich	85	28	—	113
Ausland	24	3	1	28
Zusammen	1 240	338	8	1 586

2. Eheschließungen nach dem Familienstand 1973

Frauen	Männer			zusammen
	ledig	verwitwet	geschieden	
absolut				
ledig	1 065	25	130	1 220
verwitwet	15	14	14	43
geschieden	80	15	87	182
zusammen	1 160	54	231	1 445
in Prozent				
ledig	87,3	2,0	10,7	100,0
verwitwet	34,8	32,6	32,6	100,0
geschieden	44,0	8,2	47,8	100,0
zusammen	80,3	3,7	16,0	100,0

3. Eheschließungen nach der Konfession 1973

Konfession der Frau	Konfession des Mannes							Zus.
	Röm.-kath.	Evang.	Alt-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	unbekannt	
Römisch-katholisch	1 064	71	1	—	121	12	—	1 269
Evangelisch	69	20	—	—	13	1	—	103
Alt-katholisch	1	—	—	—	1	—	—	2
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	25	—	1	—	29	1	—	56
Andere Konfessionen	6	1	—	—	1	7	—	15
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 165	92	2	—	165	21	—	1 445

4. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz 1974

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 099	310	10	1 419
Übriges Österreich	90	30	2	122
Ausland	14	1	1	16
Zusammen	1 203	341	13	1 557

5. Eheschließungen nach dem Familienstand 1974

Frauen	Männer			Zusammen
	ledig	verwitwet	geschieden	
absolut				
ledig	1 048	17	132	1 197
verwitwet	9	11	6	26
geschieden	86	19	91	196
zusammen	1 143	47	229	1 419
in Prozent				
ledig	87,6	1,4	11,0	100,0
verwitwet	34,6	42,3	23,1	100,0
geschieden	43,9	9,7	46,4	100,0
zusammen	80,6	3,3	16,1	100,0

6. Eheschließungen nach der Konfession 1974

Konfession der Frau	Konfession des Mannes							Zus.
	Röm.-kath.	Evang.	Alt-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	unbekannt	
Römisch-katholisch	1 028	59	2	—	18	7	—	1 114
Evangelisch	85	16	—	—	5	—	—	106
Alt-katholisch	2	—	1	—	—	—	—	3
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	114	10	—	—	33	—	—	157
Andere Konfessionen	12	2	—	—	—	25	—	39
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 241	87	3	—	56	32	—	1 419

7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten 1973

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und älter	Zus.
unter 20	29	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	42
20—24	221	307	36	7	2	1	—	—	—	—	—	574
25—29	51	216	102	18	6	6	1	—	—	1	—	401
30—34	11	62	75	45	8	1	2	—	—	—	—	204
35—39	2	19	18	13	12	4	2	—	—	—	—	70
40—44	—	5	7	11	8	8	3	—	—	—	—	42
45—49	—	1	4	8	5	2	5	5	1	—	—	31
50—54	—	1	3	3	4	6	10	4	1	—	—	32
55—59	—	—	1	—	—	1	1	7	6	1	—	17
60—64	—	—	—	1	3	4	3	4	3	—	1	19
65 u. älter	—	—	1	—	—	—	7	2	1	1	1	13
Zus.	314	623	248	106	48	33	34	22	12	3	2	1445

8. Eheschließungen nach der sozialen Stellung der Ehegatten 1973

Soziale Stellung des Mannes	Soziale Stellung der Frau									Zus.
	Selbständige	Angestellte	Arbeiter	Beamte	mith. Familienang.	Pensionisten, Rentn.	Haus-halt	ohne Beruf (Student.)	unbekannt	
Selbständige	3	32	2	2	—	—	5	2	—	46
Angestellte	7	536	63	8	4	—	27	30	—	675
Arbeiter	3	276	200	—	1	1	77	6	—	564
Beamte	1	44	10	9	—	—	7	2	—	73
mith. Familienang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pensionisten, Rentner	—	4	3	1	—	2	5	—	—	15
o. Beruf (Studenten)	—	47	—	3	—	—	—	22	—	72
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	14	939	278	23	5	3	121	62	—	1445

9. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten 1974

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und älter	Zus.
unter 20	59	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	77
20—24	218	321	51	3	2	—	2	—	—	—	—	597
25—29	66	193	86	25	5	1	—	—	—	—	—	376
30—34	15	65	47	29	8	—	1	—	1	—	—	166
35—39	2	9	20	20	7	4	1	—	—	—	—	63
40—44	—	2	5	8	9	5	1	2	—	—	—	32
45—49	1	3	5	6	6	4	2	6	—	1	—	34
50—54	—	2	3	4	3	3	2	4	2	—	—	23
55—59	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	5
60—64	—	—	—	1	2	3	4	10	2	12	—	24
65 u. älter	—	—	—	1	—	1	3	4	1	6	6	22
Zus.	361	612	219	97	42	21	17	29	6	9	6	1419

10. Eheschließung nach der sozialen Stellung der Ehegatten 1974

Soziale Stellung des Mannes	Soziale Stellung der Frau									
	Selbständige	Angestellte	Arbeiter	Beamte	mith. Familienang.	Pensionisten, Rent.	Haus-halt	ohne Beruf (Student.)	unbekannt	Zus.
Selbständige	1	32	5	—	—	—	7	1	—	46
Angestellte	5	483	62	6	1	—	27	22	—	606
Arbeiter	1	289	228	1	1	2	67	9	—	598
Beamte	—	47	8	15	—	1	6	3	—	80
mith. Familienang.	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3
Pensionisten, Rentner o. Beruf (Studenten)	—	8	6	2	—	3	14	—	—	33
unbekannt	—	32	1	1	—	—	1	18	—	53
zusammen	7	893	310	25	2	6	123	53	—	1419

11. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten 1959—1974

Jahre	Die Frau ist um . . . Jahre jünger					Die Frau ist um . . . Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—14	5—9	1—4	0	0	1—4	5—9	10—14	15 und mehr	
	absolut										
1959	76	141	426	667	125	91	169	48	6	2	1 751
1960	77	166	400	709	153	97	188	51	14	5	1 860
1961	81	120	394	701	190	112	186	44	14	—	1 842
1962	77	106	370	814	210	114	176	49	13	3	1 932
1963	77	128	298	720	175	131	162	49	12	6	1 758
1964	87	119	337	739	149	132	171	32	9	7	1 782
1965	64	117	382	740	196	130	199	39	18	3	1 888
1966	65	96	341	700	159	111	177	36	8	4	1 697
1967	61	79	330	747	149	111	138	39	11	4	1 669
1968	65	101	367	766	193	117	165	49	12	1	1 836
1969	55	89	313	681	152	98	151	36	8	4	1 587
1970	58	94	328	661	143	113	148	52	13	3	1 613
1971	52	74	280	594	119	87	143	41	7	7	1 404
1972	54	79	316	747	154	99	145	42	12	4	1 652
1973	59	78	283	617	138	90	128	34	14	4	1 445
1974	48	96	261	601	127	91	153	30	8	4	1 419
	in Prozent										
1959	4,3	8,1	24,3	38,1	7,1	5,2	9,7	2,7	0,4	0,1	100,0
1960	4,2	8,9	21,5	38,1	8,2	5,2	10,1	2,7	0,8	0,3	100,0
1961	4,4	6,5	21,4	38,0	10,3	6,1	10,1	2,4	0,8	—	100,0
1962	4,0	5,5	19,1	42,1	10,9	5,9	9,1	2,5	0,7	0,2	100,0
1963	4,3	7,3	17,0	41,0	10,0	7,4	9,2	2,8	0,7	0,3	100,0
1964	4,9	6,7	18,9	41,5	8,3	7,4	9,6	1,8	0,5	0,4	100,0
1965	3,4	6,2	20,2	39,2	10,4	6,9	10,5	2,1	0,9	0,2	100,0
1966	3,8	5,7	20,1	41,3	9,4	6,5	10,4	2,1	0,5	0,2	100,0
1967	3,6	4,7	20,0	44,7	8,9	6,6	8,3	2,4	0,6	0,2	100,0
1968	3,5	5,5	20,0	41,7	10,5	6,4	9,0	2,7	0,6	0,1	100,0
1969	3,4	5,6	19,7	42,9	9,6	6,2	9,5	2,3	0,5	0,3	100,0
1970	3,6	5,8	20,3	41,0	8,9	7,0	9,2	3,2	0,8	0,2	100,0
1971	3,7	5,3	19,9	42,3	8,5	6,2	10,2	2,9	0,5	0,5	100,0
1972	3,3	4,8	19,1	45,2	9,3	6,0	8,8	2,5	0,7	0,3	100,0
1973	4,1	5,4	19,6	42,7	9,6	6,2	8,8	2,3	1,0	0,3	100,0
1974	3,4	6,7	18,4	42,4	8,9	6,4	10,8	2,1	0,6	0,3	100,0

12. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter 1964—1974

Jahre	Altersgruppen in Jahren									Zus.
	15—17	18—19	20—24	25—29	30—34	35—39	40—44	45 u. älter	unbekannt	
Ehelich										
1964	39	201	1 025	703	419	253	87	1	—	2 728
1965	48	187	941	793	395	200	70	3	—	2 637
1966	26	242	888	830	335	168	66	4	3	2 562
1967	36	170	899	829	308	177	57	3	—	2 479
1968	38	237	910	844	303	161	30	6	—	2 529
1969	27	169	817	793	336	156	48	2	—	2 348
1970	33	171	695	621	362	127	36	4	—	2 049
1971	33	155	710	579	378	131	28	3	2	2 019
1972	32	120	607	549	312	105	28	4	—	1 757
1973	38	127	560	523	329	98	25	3	—	1 703
1974	25	160	643	524	316	88	28	1	—	1 785
Unehelich										
1964	47	77	171	60	35	35	10	1	—	436
1965	43	81	145	50	39	19	12	2	—	391
1966	59	107	124	69	33	28	3	1	—	424
1967	62 ¹⁾	79	122	52	24	17	14	—	—	370
1968	55 ²⁾	99	143	71	23	21	5	3	—	420
1969	48	100	140	55	32	14	8	1	—	398
1970	41	86	125	50	40	11	5	1	—	359
1971	59	62	121	51	32	13	5	—	—	343
1972	58	87	122	42	27	10	5	—	—	351
1973	50	73	92	43	33	6	2	—	—	299
1974	44 ³⁾	55	83	42	29	19	7	1	—	280
Oberhaupt										
1964	86	278	1 196	763	454	288	97	2	—	3 164
1965	91	268	1 086	843	434	219	82	5	—	3 028
1966	85	349	1 012	899	368	196	69	5	3	2 986
1967	98	249	1 021	881	332	194	71	3	—	2 849
1968	93	336	1 053	915	326	182	35	9	—	2 949
1969	75	269	957	848	368	170	56	3	—	2 746
1970	74	257	820	671	402	138	41	5	—	2 408
1971	92	217	831	630	410	144	33	3	2	2 362
1972	90	207	729	591	339	115	33	4	—	2 108
1973	88	200	652	566	362	104	27	3	—	2 002
1974	69 ³⁾	215	726	566	345	107	35	2	—	2 065

¹⁾ Darunter 2 Mütter unter 15 Jahren.

²⁾ Darunter 5 Mütter unter 15 Jahren.

³⁾ Darunter 2 Mütter unter 15 Jahren.

13. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen¹⁾ 1973

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das . . . Kind											Zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt	
15—17	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
18—19	113	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	127
20—24	374	155	20	6	1	1	1	—	—	—	—	558
25—29	218	210	55	18	7	2	1	—	—	—	—	511
30—34	102	117	67	18	12	5	1	5	1	—	—	328
35—39	18	24	20	15	9	6	2	—	3	1	—	98
40—44	3	7	3	4	4	1	1	1	—	1	—	25
45 und älter	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	867	527	166	61	34	15	6	6	4	2	—	1 688

¹⁾ Bei Mehrlingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

14. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen¹⁾ 1974

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das . . . Kind											Zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt	
15—17	24	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
18—19	138	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	160
20—24	408	205	23	4	—	—	—	—	—	—	—	640
25—29	226	214	63	11	2	—	—	—	—	—	—	516
30—34	96	117	62	18	12	4	2	1	1	1	—	314
35—39	21	20	18	7	4	6	5	—	2	2	—	85
40—44	8	1	3	5	2	4	1	1	—	2	—	27
45 und älter	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	921	579	171	45	20	14	8	2	3	5	—	1 768

¹⁾ Bei Mehrlingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

15. Lebendgeborene nach Legitimität und Geschlecht. 1963—1974

Jahre	Lebendgeborene				
	ehelich	un- ehelich	männ- lich	weib- lich	zus.
1963	2 714	425	1 614	1 525	3 139
1964	2 694	428	1 576	1 546	3 122
1965	2 606	385	1 499	1 492	2 991
1966	2 533	419	1 464	1 488	2 952
1967	2 455	367	1 406	1 416	2 822
1968	2 503	414	1 498	1 419	2 917
1969	2 326	394	1 374	1 346	2 720
1970	2 035	355	1 226	1 164	2 390
1971	1 996	338	1 206	1 128	2 334
1972	1 745	348	1 097	996	2 093
1973	1 690	297	1 004	983	1 987
1974	1 775	279	1 050	1 004	2 054

16. Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht 1963—1974

	Totgeborene				
	ehelich	un- ehelich	männ- lich	weib- lich	zus.
1963	44	7	29	22	51
1964	34	8	21	21	42
1965	31	6	18	19	37
1966	29	5	16	18	34
1967	24	3	13	14	27
1968	26	6	23	9	32
1969	22	4	14	12	26
1970	14	4	10	8	18
1971	23	5	13	15	28
1972	12	3	10	5	15
1973	13	2	8	7	15
1974	10	1	6	5	11

17. Gestorbene nach Alter und Familienstand 1973

Altersgruppen in Jahren	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Insgesamt		
	männ- lich	weib- lich	zus.								
Unter 1	25	17	—	—	—	—	—	—	25	17	42
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
2—4	2	2	—	—	—	—	—	—	2	2	4
5—9	5	2	—	—	—	—	—	—	5	2	7
10—14	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5
15—19	8	3	—	—	—	—	—	—	8	3	11
20—29	12	1	5	4	—	—	1	2	18	7	25
30—39	7	2	11	8	—	—	2	1	20	11	31
40—49	9	6	35	21	1	1	5	8	50	36	86
50—59	9	8	101	37	3	17	7	4	120	66	186
60—69	16	27	229	64	30	73	12	11	287	175	462
70—79	15	56	238	89	77	228	11	24	341	397	738
80—89	11	36	79	26	79	250	2	11	171	323	494
90 u. älter	—	8	9	2	15	43	—	3	24	56	80
Zusammen	122	172	707	251	205	612	40	64	1 074	1 099	2 173

¹⁾ Außerdem wurden im Jahre 1973 insgesamt 3 Kriegssterbefälle beurkundet.

18. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen 1973

Konfession	Innen- stadt	Wald- egg	Lusten- au	St. Peter	Klein- münch.	Ebels- berg	Urfahr	Pöstl- berg	St. Magd.	Zus.
Röm.-kath.	438	465	224	8	220	60	255	36	54	1 760
Evangelisch	37	23	11	1	19	1	24	1	—	117
Altkatholisch	4	6	3	—	1	—	2	—	—	16
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	64	59	39	—	36	4	31	7	10	250
And. Konfessionen	6	5	6	—	6	—	1	1	—	25
unbekannt	3	—	1	—	—	—	1	—	—	5
Zusammen	552	558	284	9	282	65	314	45	64	2 173

¹⁾ Außerdem wurden im Jahr 1973 insgesamt 3 Kriegssterbefälle beurkundet.

19. Gestorbene nach Alter und Familienstand 1974

Altersgruppen in Jahren	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Insgesamt		
	männ- lich	weib- lich	zus.								
Unter 1	20	24	—	—	—	—	—	—	20	24	44
1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	3
2—4	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
5—9	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
10—14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3
15—19	8	4	—	—	—	—	—	—	8	4	12
20—29	8	8	3	2	—	—	1	2	12	12	24
30—39	10	3	16	10	—	—	6	1	32	14	46
40—49	6	3	42	24	1	1	5	5	54	33	87
50—59	4	11	81	42	5	14	16	5	106	72	178
60—69	15	28	230	82	11	61	17	17	273	188	461
70—79	28	54	270	64	75	238	9	19	382	375	757
80—89	11	43	87	31	81	260	3	4	182	338	520
90 u. älter	1	11	8	—	12	48	1	4	22	63	85
Zusammen	116	195	737	255	185	622	58	57	1 096	1 129	2 225

1) Außerdem wurden im Jahr 1974 insgesamt 13 Kriegssterbefälle beurkundet.

20. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen 1974

Konfession	Innen- stadt	Wald- egg	Lusten- au	St. Pefer	Klein- münd.	Ebel- berg	Urfahr	Pösl- berg	St. Magd.	Zus.
Röm.-kath.	429	463	209	5	249	42	261	31	61	1 750
Evangelisch	22	42	20	—	22	1	19	4	6	136
Altkatholisch	3	3	2	—	2	—	3	—	—	13
Israelitisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Konfession	69	70	40	1	41	2	73	3	5	304
And. Konfession	2	5	2	—	8	1	2	—	—	20
unbekannt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	527	583	273	6	322	46	358	38	72	2 225

1) Außerdem wurden im Jahr 1974 insgesamt 13 Kriegssterbefälle beurkundet.

21. Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
I. Infektiöse und parasitäre Krankheiten							
Ausgenommen Grippe, Lungenentzündung, unspezifische Enteritis und gewisse örtlich begrenzte Infektionen.							
00	Tuberkulose der Atmungsorgane mit Staublungenerkrankungen	—	—	—	—	—	—
000	Sterbefälle an Tbc der Atmungsorgane mit Staublungenerkrankungen	—	—	—	—	—	—
01	Tuberkulose der Atmungsorgane, ausschl. Staublungenerkrankungen						
010	Sterbefälle an Tbc der Atmungsorgane, ausschl. Staublungenerkrankungen	10	2	12	6	5	11
011+	Ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane mit Bazillennachweis	—	—	—	—	—	—
012+	Ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane ohne Bazillennachweis	—	—	—	—	—	—
013+	Nichtansteckende, aber aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—
014+	Ruhende (klinisch geheilte) Tuberkulose der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—
015+	Gruppe der Gesunden, Exponierten und exponiert Gewesenen	—	—	—	—	—	—
016+	Diagnostisch ungeklärte Fälle	—	—	—	—	—	—
02	Tuberkulose der Hirnhäute, des Zentralnervensystems und Miliartuberkulose						
021	Hirnhauttuberkulose	—	—	—	—	—	—
022	Hirnhauttuberkulose mit Angabe einer Miliartuberkulose	—	—	—	—	—	—
023	Tuberkulose des Gehirns, Rückenmarks und der Nerven	—	—	—	—	—	—
024	Miliartuberkulose	2	3	5	—	3	3
03	Aktive Tuberkulose sonstiger Organe						
031	Darm-, Bauchfell- und Mesenterialdrüsentuberkulose	—	—	—	1	—	1
032	Knochen- und Gelenktuberkulose	1	—	1	—	—	—
033	Hauttuberkulose	—	—	—	—	1	1
034	Tuberkulose des Lymphsystems	—	—	—	—	—	—
035	Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—

Nach 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
036	Augentuberkulose	—	—	—	—	—	
037	Nebennierentuberkulose	—	—	—	—	—	
038	Ohrentuberkulose	—	—	—	—	—	
039	Tuberkulose sonstiger Organe und Skrofulose	—	—	—	—	—	
04+	Klinisch geheilte Tuberkulose sonstiger Organe						
041+	Abgeheilte Hirnhauttuberkulose und Miliartuberkulose	—	—	—	—	—	
042+	Abgeheilte Darm-, Bauchfell- und Mesenterialdrüsentuberkulose	—	—	—	—	—	
043+	Abgeheilte Knochen- und Gelenktuberkulose	—	—	—	—	—	
044+	Abgeheilte Hauttuberkulose	—	—	—	—	—	
045+	Abgeheilte Tuberkulose des Lymphsystems	—	—	—	—	—	
046+	Abgeheilte Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	
047+	Abgeheilte Augentuberkulose	—	—	—	—	—	
048+	Abgeheilte Ohrentuberkulose	—	—	—	—	—	
049+	Abgeheilte Tuberkulose sonstiger Organe und Skrofulose	—	—	—	—	—	
05	Syphilis						
051	Angeborene Syphilis	—	—	—	1	1	
052	Primär- und Sekundärstadium der Syphilis	—	—	—	—	—	
053	Aortenaneurysma	1	1	2	3	3	
054	Tabes dorsalis	—	—	—	—	—	
055	Progressive Paralyse	—	—	—	—	—	
059	Sonstige Formen der Syphilis	—	1	1	2	2	
06	Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten						
061	Gonorrhoe der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	
063	Sonstige Formen der Gonorrhoe	—	—	—	—	—	
069	Sonstige Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	
07	Typhus und Paratyphus						
071	Typhus (Typhus abdominalis)	—	—	—	—	—	
072	Paratyphus	—	—	—	—	—	
073	Sonstige Infektionen der Salmonel-lagruppe	—	—	—	—	—	
08	Sonstige Infektionskrankheiten, die gewöhnlich im Verdauungstrakt entstehen						
081	Cholera	—	—	—	—	—	
082	Brucellosen	—	—	—	—	—	
083	Übertragbare Ruhr	—	—	—	—	—	

Nach 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
084	Bakterielle Lebensmittelvergiftung (ausschl. durch Salmonellainfektion Pos.-Nr. 073, durch Giftstoffe Pos.-Nr. 961)	—	—	—	—	—	—
09	Scharlach	—	—	—	—	—	—
091	Scharlach	—	—	—	—	—	—
10	Sepsis	—	—	—	—	—	—
101	Sepsis	1	1	2	—	—	—
11	Diphtherie	—	—	—	—	—	—
111	Diphtherie	—	—	—	—	—	—
12	Meningokokken-Infektion	—	—	—	—	—	—
121	Meningokokken-Infektion	1	—	1	—	—	—
13	Sonstige bakterielle Krankheiten	—	—	—	—	—	—
131	Erysipel	—	—	—	—	—	—
132	Keuchhusten	—	—	—	—	—	—
133	Pest	—	—	—	—	—	—
134	Lepra	—	—	—	—	—	—
135	Tetanus	—	—	—	—	—	—
136	Milzbrand	—	—	—	—	—	—
137	Durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten	—	—	—	—	—	—
139	Sonstige bakterielle Krankheiten	—	—	—	—	—	—
14	Spirochätenkrankheiten, ausgenommen Syphilis	—	—	—	—	—	—
141	Weißsche Krankheit	—	—	—	—	—	—
142	Sonstige Leptospirosen	—	—	—	—	—	—
149	Sonstige Spirochätenkrankheiten	—	—	—	—	—	—
15	Poliomyelitis und übertragbare Gehirnentzündung	—	—	—	—	—	—
151	Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung)	—	—	—	—	—	—
152	Spätfolgen der Poliomyelitis	—	—	—	—	—	—
153	Übertragbare Gehirnentzündung	2	—	2	—	—	—
154	Spätfolgen der übertragbaren Gehirnentzündung	—	—	—	—	—	—
16	Sonstige Viruskrankheiten	—	—	—	—	—	—
161	Pocken	—	—	—	—	—	—
162	Masern	—	—	—	—	—	—
163	Gelbfieber	—	—	—	—	—	—
164	Übertragbare Hepatitis	—	—	—	—	—	—
165	Tollwut	—	—	—	—	—	—
166	Trachom	—	—	—	—	—	—
167	Papageienkrankheit	—	—	—	—	—	—
169	Sonstige Viruskrankheiten (ausschl. Virusgrippe Pos.-Nr. 521, und Viruspneumonie Pos.-Nr. 538)	—	—	—	—	—	—

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
17	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen						
171	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—
172	Sonstige Rickettsiosen	—	—	—	—	—	—
18	Malaria						
181	Malaria	—	—	—	—	—	—
19	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten						
191	Bilharziose	—	—	—	—	—	—
192	Echinokokkenkrankheit	—	—	—	—	—	—
193	Filariose	—	—	—	—	—	—
194	Trichinose	—	—	—	—	—	—
195	Hakenwurmkrankheit	—	—	—	—	—	—
196	Sonstige Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	—
197	Aktinomykose	—	—	—	—	—	—
199	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	—	—	—	—	—	—
II. Neubildungen (Tumoren)							
20—24	Bösartige Neubildungen (u. a. Karzinom, Krebs, Sarkom)						
20	Bösartige Neubildungen der Mundhöhle und des Rachens						
201	Bösartige Neubildungen der Lippe	1	—	1	—	—	—
202	Bösartige Neubildungen der Zunge	1	—	1	1	1	2
209	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Mund- und Rachenhöhle	1	1	2	3	1	4
21	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane						
211	Bösartige Neubildungen der Speiseröhre	2	1	3	9	1	10
212	Bösartige Neubildungen des Magens	57	34	91	36	32	68
213	Bösartige Neubildungen des Dünndarms, einschl. Zwölffingerdarms	—	—	—	—	1	1
214	Bösartige Neubildungen des Dickdarms	25	33	58	15	26	41
215	Bösartige Neubildungen des Mastdarms	15	9	24	15	13	28
216	Bösartige Neubildungen der Gallenwege und Leber (primärer Sitz)	10	12	22	7	17	24
217	Bösartige Neubildungen der Leber (sekundärer Sitz und ohne Angabe, ob Sitz primär oder sekundär *)	1	—	1	—	—	—

*) Diese Pos.-Nr. darf nur benutzt werden, wenn der Sitz der primären Neubildung unbekannt ist; andernfalls wird die Pos.-Nr. verwendet, die den Sitz der primären Neubildung angibt.

Nach 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
218	Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse	9	9	18	17	12	29
219	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Verdauungsorgane (einschl. Bauchfell)	2	1	3	1	3	4
22	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane						
221	Bösartige Neubildungen der Nase, Nasennebenhöhlen und des Mittelohrs	—	—	—	—	—	—
222	Bösartige Neubildungen des Kehlkopfes	7	—	7	5	1	6
223	Bösartige Neubildungen der Lufttröhre, Bronchien und der Lunge (primärer Sitz und ohne Angabe, ob Sitz primär oder sekundär)	79	13	92	68	11	79
224	Bösartige Neubildungen des Mittelfells	—	—	—	2	1	3
229	Bösartige Neubildungen der Brustorgane (sekundärer Sitz)	—	—	—	—	—	—
23	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse sowie der Harn- und Geschlechtsorgane						
231	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	—	40	40	—	34	34
232	Bösartige Neubildungen des Gebärmutterhalses	—	9	9	—	8	8
233	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Gebärmutter	—	16	16	—	11	11
235	Bösartige Neubildungen der Eierstöcke und sonstiger weiblicher Geschlechtsorgane	—	17	17	—	16	16
236	Bösartige Neubildungen der Prostata	23	—	23	23	—	23
237	Bösartige Neubildungen des Hodens	1	—	1	2	—	2
238	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—
239	Bösartige Neubildungen der Niere, Harnblase und sonstiger Harnorgane	9	12	21	12	8	20
24	Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekanntes Sitzes						
241	Bösartige Neubildungen der Haut	3	5	8	3	1	4

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
242	Bösartige Neubildungen des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	1	9	10	2	9	11
243	Bösartige Neubildungen der Schilddrüse	1	4	5	2	3	5
244	Bösartige Neubildungen sonstiger endokriner Drüsen	—	—	—	2	2	4
245	Bösartige Neubildungen der Knochen, einschl. Kieferknochen	1	1	2	3	2	5
246	Bösartige Neubildungen des Bindegewebes	—	1	1	1	2	3
248	Bösartige Neubildungen des Auges	—	—	—	—	—	—
249	Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekanntem Sitzes	2	2	4	5	6	11
25	Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe						
251	Lymphosarkom und Retikulosarkom	4	—	4	1	1	2
252	Lymphogranulomatose	2	4	6	6	3	9
253	Leukämie und Aleukämie	9	7	16	15	6	21
259	Sonstige Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	3	3	6	1	2	3
26	Gutartige Neubildungen						
261	Gutartige Neubildungen des Eierstockes	—	—	—	—	—	—
262	Gutartige Neubildungen der Gebärmutter	—	1	1	—	—	—
263	Sonstiger Sitz gutartiger Neubildungen der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—
264	Gutartige Neubildungen des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	—	—	—	—	—	—
269	Gutartige Neubildungen sonstigen und unbekanntem Sitzes	—	—	—	—	—	—
27	Neubildungen unbekanntem Charakters						
270	Neubildungen unbekanntem Charakters der Mundhöhle und des Rachens	—	—	—	—	—	—
271	Neubildungen unbekanntem Charakters der Verdauungsorgane	—	—	—	—	—	—
272	Neubildungen unbekanntem Charakters der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—
273	Neubildungen unbekanntem Charakters der Brustdrüse	—	—	—	—	—	—

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
274	Neubildungen unbekanntem Charakters der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—
275	Neubildungen unbekanntem Charakters der lymphatischen und blutbildenden Organe	—	—	—	—	—	—
276	Neubildungen unbekanntem Charakters des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	—	—	—	—	—	—
279	Neubildungen unbekanntem Charakters sonstigen und unbekanntem Sitzes	—	—	—	—	—	—
III. Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungs-krankheiten, Störungen der inneren Sekretion							
30	Asthma bronchiale						
301	Asthma bronchiale	6	3	9	3	6	9
31	Sonstige allergische Krankheiten						
319	Sonstige allergische Krankheiten	—	—	—	—	—	—
32	Krankheiten der Schilddrüse						
321	Nichttoxischer Kropf	—	—	—	—	—	—
322	Thyreotoxikose mit und ohne Kropf	—	1	1	—	1	1
329	Sonstige Krankheiten der Schilddrüse	—	—	—	—	—	—
33	Diabetes mellitus						
331	Diabetes mellitus	26	47	73	33	39	72
34	Störungen sonstiger endokriner Drüsen, einschließlich Keimdrüsen						
341	Krankheiten der Nebenschilddrüsen	—	—	—	—	1	1
342	Krankheiten der Hypophyse	—	—	—	—	—	—
343	Krankheiten des Thymus	—	—	—	—	—	—
344	Krankheiten der Nebennieren	—	—	—	—	—	—
345	Funktionsstörungen der Ovarien	—	—	—	—	—	—
346	Funktionsstörungen der Hoden	—	—	—	—	—	—
349	Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen	—	1	1	—	—	—
35	Avitaminosen und sonstige Stoffwechselkrankheiten						
351	Rachitis, einschl. Spätfolgen	—	—	—	—	—	—
352	Osteomalacie	—	—	—	—	—	—
355	Sonstige Avitaminosen und Mangelzustände	—	—	—	—	—	—
356	Gicht	—	—	—	—	—	—
359	Sonstige Stoffwechselkrankheiten	—	—	—	—	—	—

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
	IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe s. Pos.-Nrn. 861—869						
	V. Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen						
36	Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen						
361	Schizophrenie	—	—	—	—	—	—
362	Manisch-depressives Irresein	—	—	—	—	—	—
	Alterschwäche mit Geistesstörung s. Pos.-Nr. 892	—	—	—	—	—	—
364	Sonstige Psychosen *)	—	—	—	—	—	—
365	Alkoholismus	—	—	—	3	1	4
366	Schwachsinn	—	1	1	1	—	1
369	Psychoneurosen und sonstige Persönlichkeitsstörungen	—	2	2	—	—	—
	VI. Krankheiten des Nervensystems						
37	Gefäßstörungen des Zentralnervensystems						
371	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	89	135	224	98	146	244
372	Cerebralsklerose	7	19	26	4	14	18
38	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems						
381	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis	2	1	3	2	1	3
382	Nichtübertragbare Gehirnentzündung **)	—	—	—	1	2	3
383	Multiple Sklerose	3	1	4	—	—	—
384	Sonstige entzündliche Krankheiten des Zentralnervensystems	—	—	—	—	—	—
385	Epilepsie	—	—	—	—	1	1
389	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	4	3	7	5	3	8
39	Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien						
399	Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien	—	—	—	—	—	—
	Krankheiten der Sinnesorgane Krankheiten des Auges s. Pos.-Nrn. 871—879						

*) Krankheiten mit der zusätzlichen Angabe „Psychose“ sind in der primären Todesursachenstatistik bei dem entsprechenden Grundleiden einzuordnen.

**) Diese Pos.-Nr. darf nur bei fehlender Angabe der primären Ursache benutzt werden; andernfalls wird die für die primäre Ursache gültige Pos.-Nr. verwendet.

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes s. Pos.-Nrn. 881, 889							
VII. Krankheiten des Kreislaufsystems							
40	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Herzbeteiligung						
401	Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus ohne Herzbeteiligung	—	—	—	—	—	—
402	Chorea minor (Veitstanz)	—	—	—	—	—	—
41	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit Herzbeteiligung						
411	Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung	—	—	—	—	—	—
42	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen						
421	Chronische, rheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	—	—	—	—
422	Chronische, rheumatische Herzmuskelerkrankungen	—	—	—	—	—	—
423	Chronische, rheumatische Herzbeutelkrankungen	—	1	1	—	—	—
429	Sonstige chronische, rheumatische Herzerkrankungen	—	—	—	—	—	—
43	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzerkrankungen						
431	Akute und subakute, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	—	1	2	3
432	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	—	1	1	—	—	—
433	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzbeutelkrankungen	—	—	—	—	—	—
44	Herzfunktionsstörungen						
441	Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	—	—	—	—	—	—
45	Sonstige chronische, nichtrheumatische Herzerkrankungen						
451	Chronische, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	11	18	29	11	17	28
452	Chronische, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	59	88	147	57	129	186
455	Erkrankungen der Herzkranzgefäße	203	152	355	245	131	376
459	Sonstige Herzerkrankungen	2	2	4	2	3	5

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
46	Bluthochdruck Einschl. aller Krankheiten unter Pos.-Nr. 481 (Allgemeine Arterio- sklerose), mit Angabe von „Blut- hochdruck“						
461	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung	11	17	28	11	27	38
462	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung und Nephrosklerose	—	—	—	1	1	2
463	Bluthochdruck ohne Erwähnung des Herzens	1	1	2	1	3	4
464	Bluthochdruck mit Nephrosklerose ohne Erwähnung des Herzens	—	—	—	—	—	—
47	Blutunterdruck und sonstige Krank- heiten des Kreislaufsystems						
471	Blutunterdruck*)	—	—	—	—	—	—
472	Sonstige Krankheiten des Kreis- laufsystems	—	—	—	—	—	—
48	Krankheiten der Arterien						
481	Allgemeine Arteriosklerose	26	36	62	32	33	65
482	Aortenaneurysma, nichtsyphiliti- sches	1	—	1	4	1	5
483	Arterielle Embolie und Thrombose	1	—	1	3	2	5
484	Gangrän o. n. A.	—	—	—	—	—	—
489	Sonstige Krankheiten der Arterien	—	—	—	1	1	2
49	Krankheiten der Venen und Lymphknoten						
491	Lungenembolie, -thrombose und -infarkt	23	52	75	32	44	76
495	Sonstige Krankheiten der Venen	—	—	—	1	—	1
498	Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	—	—	—	—	—	—
	VIII. Krankheiten der Atmungs- organe						
	Einschl. Grippe; ausschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten, Pos.-Nr. 137, Plaut-Vincent'sche Angina, Pos.- Nr. 149, Asthma bronchiale, Pos.- Nr. 301, und Heuschnupfen, Pos.- Nr. 319						
50	Erkrankungen der Mandeln						
501	Akute Mandelentzündung	—	—	—	—	—	—
502	Hypertrophie der Gaumen- und Rachenmandeln	—	—	—	—	—	—
503	Peritonsillarabszess	—	—	—	—	—	—
51	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege						

*) Diese Pos.-Nr. darf nur bei fehlender Angabe der primären Ursache benutzt werden; andernfalls wird die für die primäre Ursache gültige Pos.-Nr. verwendet.

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
511	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	1	5	6	—	3	3
52	Grippe						
521	Virusgrippe	—	—	—	—	—	—
522	Sonstige Grippeformen	—	—	—	—	—	—
53	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber						
531	Lobärpneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	41	49	90	44	50	94
533	Bronchopneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	10	12	22	11	13	24
538	Sonstige Formen der Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	—	—	—	—	—	—
54	Bronchitis						
541	Akute Bronchitis	—	—	—	—	—	—
549	Chronische und n. n. bez. Bronchitis	3	2	5	—	—	—
55	Sonstige Infektionen der Atmungsorgane						
551	Pleuraempyem	—	1	1	—	—	—
552	Lungenabszef	—	—	—	—	—	—
56	Pleuritis						
561	Pleuritis	—	1	1	—	—	—
57	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane						
571	Krankheiten der oberen Luftwege	1	—	1	—	—	—
572	Silikose der Lungen	—	—	—	—	—	—
573	Sonstige Staubkrankheiten der Lungen	—	—	—	—	—	—
574	Bronchiektasie	—	—	—	—	—	—
575	Lungenemphysem	—	1	1	—	—	—
579	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—
IX. Krankheiten der Verdauungsorgane							
60	Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre						
601	Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	—	—	—	—	—	—
602	Sonstige Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	—	1	1	—	—	—
61	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür						
611	Magengeschwür	6	5	11	5	3	8
612	Zwölffingerdarmgeschwür	10	3	13	7	3	10
62	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms						

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
621	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms	—	—	—	1	—	1
629	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	—	—	—	—	—	—
63	Blinddarmentzündung						
631	Akute und n. n. bez. Blinddarmentzündung	—	1	1	—	—	—
632	Akute und n. n. bez. Blinddarmentzündung mit Bauchfellentzündung	1	2	3	2	3	5
639	Sonstige Krankheiten des Blinddarms	—	—	—	—	—	—
64	Eingeweidebruch mit und ohne Einklemmung						
641	Eingeweidebruch mit und ohne Einklemmung	2	2	4	4	5	9
65	Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruches						
651	Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruches	3	5	8	7	8	15
66	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells						
661	Entzündliche Darmkrankheiten der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	1	4	5	3	7	10
663	Bauchfellentzündung	—	—	—	—	—	—
669	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	—	—	—	—	1	1
67	Krankheiten der Leber						
671	Akute und subakute gelbe Leberathropie	—	—	—	—	2	2
672	Lebercirrhose	43	14	57	47	18	65
679	Sonstige Krankheiten der Leber	1	1	2	1	—	1
68	Krankheiten der Gallenblase						
681	Gallensteinleiden	8	7	15	4	9	13
682	Gallenblasenentzündung	1	4	5	—	1	1
689	Sonstige Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	—	—	—	—	1	1
69	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse						
691	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	8	7	15	5	4	9
	X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane						
70	Nephritis und Nephrose						
	Krankheiten unter Pos.-Nrn. 701 bis 704 — nicht die Pos.Nr. 705 — mit und ohne Angabe von „Bluthochdruck“						

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
701	Akute Nephritis	1	1	2	—	—	—
702	Chronische Nephritis	—	—	—	—	—	—
703	Sonstige Formen der Nephritis	9	11	20	8	5	13
704	Nephrose	6	13	19	3	10	13
705	Sonstige degenerative Nierenkrankheiten	3	5	8	—	5	5
71	Sonstige Krankheiten der Harnorgane						
	Ausgenommen: Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten						
711	Infektiöse Nierenkrankheiten	1	1	2	—	—	—
712	Nieren- und Harnblasensteinleiden	4	—	4	1	3	4
713	Harnblasenentzündung	—	—	—	—	—	—
719	Sonstige Krankheiten der Harnorgane	1	1	2	2	1	3
72	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane						
	Ausgenommen: Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten						
721	Prostatahypertrophie	10	—	10	4	—	4
728	Männliche Sterilität *)	—	—	—	—	—	—
729	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—
73	Krankheiten der Brustdrüse						
	Einschl. Krankheiten der Brustdrüse bei Männern						
731	Krankheiten der Brustdrüse	—	—	—	—	—	—
74	Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane						
	Ausgenommen: Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten sowie Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett						
741	Entzündung der Eileiter und Eierstöcke	—	—	—	—	—	—
742	Sonstige Krankheiten der Eileiter und Eierstöcke	—	—	—	—	—	—
743	Krankheiten des Parametriums und Beckenperitoneums	—	1	1	—	—	—

*) Diese Pos.-Nr. darf nur bei fehlender Angabe der primären Ursache verwendet werden; andernfalls wird die für die primäre Todesursache gültige Pos.-Nr. benutzt.

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen	1973			1974		
	männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
744 Entzündungen der Gebärmutter, Scheide und Vulva	—	—	—	—	—	—
745 Lageveränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—
746 Sonstige Krankheiten der Gebärmutter	—	—	—	—	—	—
747 Störungen der Menstruation und klimakterische Beschwerden	—	—	—	—	—	—
748 Weibliche Sterilität *)	—	—	—	—	—	—
749 Sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—
XI. Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett						
75 **) Komplikationen in der Schwangerschaft						
751 Infektionen in der Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—
752 Eklampsie und Präeklampsie in der Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—
753 Sonstige Schwangerschaftstoxikosen	—	—	—	—	—	—
754 Blutungen in der Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—
755 Schwangerschaft am unrechten Ort (Extrauterinschwangerschaft)	—	—	—	—	—	—
759 Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—
76 Fehlgeburt						
761 Fehlgeburt ohne Sepsis und Toxikose	—	—	—	—	—	—
762 Fehlgeburt mit Sepsis	—	1	1	—	—	—
763 Fehlgeburt mit Toxikose, aber ohne Sepsis	—	—	—	—	—	—
77 Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett						
771 Kindbettfieber, ausgenommen Fehlgeburt	—	—	—	—	—	—
772 Eklampsie und Präeklampsie bei Entbindung und im Wochenbett	—	—	—	—	—	—
773 Sonstige Toxikosen bei Entbindung und im Wochenbett	—	—	—	—	—	—
774 Entbindungskomplikationen durch Placenta praevia	—	—	—	—	—	—

*) Diese Pos.-Nr. darf nur bei fehlender Angabe der primären Ursache verwendet werden; andernfalls wird die für die primäre Todesursache gültige Pos.-Nr. verwendet.

**) Für Zwecke der Morbiditätsstatistik kann die Pos.-Nr. 750 „Entbindung ohne Komplikation“ verwendet werden, die in der Inf. Ausf. Systematik der Pos.-Nr. 660 entspricht.

Nach 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
775	Sonstige Blutungen vor, während oder nach der Entbindung	—	—	—	—	—	—
776	Entbindungskomplikationen bei engem Becken und Lageanomalie des Kindes	—	—	—	—	—	—
777	Thrombose und Embolie im Wochenbett	—	—	—	—	—	—
778	Brustdrüsenentzündung und sonstige Laktationsstörungen im Wochenbett	—	—	—	—	—	—
779	Sonstige Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	—	—	—	—	—	—
XII. Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes							
78	Infektionen der Haut und des Unterhautzellgewebes						
781	Furunkel und Karbunkel	—	—	—	—	—	—
782	Abszeß und Phlegmone der Haut und des Unterhautzellgewebes	—	—	—	2	1	3
783	Akute Lymphdrüsenentzündung	—	—	—	—	—	—
789	Sonstige infektiöse Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	—	—	—	—	—	—
79	Sonstige Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes						
799	Sonstige Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	—	—	—	—	2	2
XIII. Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane							
80	Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen Ausgenommen: Akuter und subakuter Gelenkrheumatismus Pos.-Nr. 401						
801	Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen	1	3	4	1	2	3
802	Chronischer Gelenkrheumatismus	—	1	1	—	—	—
81	Muskelrheumatismus						
811	Muskelrheumatismus	—	—	—	—	—	—
82	Sonstige Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane						
821	Osteomyelitis und Periostitis	—	—	—	1	—	1
822	Deformitäten von Rumpf und Gliedmaßen	—	—	—	—	—	—
829	Sonstige Krankheiten der Muskeln und Bewegungsorgane	—	—	—	1	—	1

Nach 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen	1973			1974		
	männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
XIV. Angeborene Mißbildungen						
83 Angeborene Mißbildungen						
830 Hochgradige Mißgeburt (Monstrum)	—	—	—	—	1	1
831 Spina bifida und Meningocele	—	—	—	—	—	—
832 Angeborener Wasserkopf	—	1	1	2	—	2
833 Sonstige angeborene Mißbildungen des Nervensystems und der Sinnesorgane	1	1	2	—	1	1
834 Angeborene Mißbildungen des Kreislaufsystems	4	1	5	2	5	7
835 Hasenscharte und Gaumenspalte	—	—	—	—	—	—
836 Angeborene Mißbildungen der Verdauungsorgane	—	—	—	1	1	1
837 Angeborene Mißbildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	—	1	—	2
838 Angeborene Mißbildungen der Knochen und Gelenke	—	—	—	—	—	—
839 Sonstige angeborene Mißbildungen	1	—	1	—	—	—
XV. Besondere Krankheiten der frühesten Kindheit						
Dieser Abschnitt umfaßt in der Hauptsache Krankheits- und Todesfälle von lebendgeborenen Kindern innerhalb der ersten vier Lebenswochen						
84 Besondere Krankheiten der frühesten Kindheit						
841 Geburtsverletzungen der Neugeborenen	3	1	4	—	2	2
842 Asphyxie während und nach der Geburt	—	—	—	—	—	—
843 Entzündliche Darmkrankheiten bei unter 4 Wochen alten Neugeborenen	—	—	—	—	—	—
844 Pneumonie bei unter 4 Wochen alten Neugeborenen	1	—	1	—	—	—
845 Sonstige Infektionen der Neugeborenen	—	—	—	—	—	—
846 Erythroplastose der Neugeborenen	—	—	—	—	—	—
847 Chronische Ernährungsstörungen bei unter 1 Jahr alten Neugeborenen	—	—	—	—	—	—
849 Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit	3	1	4	—	—	—
85 Lebensschwäche, Frühgeburt und sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit						

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
851	Angeborene Lebensschwäche (Geburtsgewicht wenigstens 2500 Gramm)	—	1	1	—	—	—
852	Frühgeburt (Geburtsgewicht unter 2500 g)	10	8	18	11	13	24
853	Mehrlingsgeburt	—	—	—	—	—	—
859	Sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten der frühesten Kind- heit	—	—	—	—	—	—
Zu IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe							
86	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe						
861	Perniziöse Anämie	—	—	—	—	1	1
865	Sonstige Formen der Anämie	1	4	5	1	1	2
868	Hämophilie	—	—	—	—	—	—
869	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Rhesus-Faktor	1	1	2	1	2	3
Zu VI. Krankheiten der Sinnes- organe							
87	Augenkrankheiten						
871	Entzündliche Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—
872	Grauer Star (Katarakt)	—	—	—	—	—	—
873	Grüner Star (Glaukom)	—	—	—	—	—	—
879	Sonstige Augenkrankheiten *)	—	—	—	—	—	—
88	Krankheiten des Ohres und War- zenfortsatzes						
881	Mittelohrentzündung und Entzün- dung des Warzenfortsatzes	—	—	—	1	—	1
889	Sonstige Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes **)	—	—	—	—	—	—
XVI. Altersschwäche sowie mangel- haft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen							
89	Altersschwäche sowie mangelhaft be- zeichnete Krankheiten und To- desursachen						
891	Altersschwäche ohne Geistesstö- rung	9	24	33	5	14	19

*) Bei Blindheit darf diese Pos.-Nr. nur bei fehlender Angabe der primären Ursache benutzt werden; andernfalls wird die für die primäre Ursache gültige Pos.-Nr. verwendet.

**) Bei „Taubheit“ und „Taubstummheit“ darf diese Pos.-Nr. nur bei fehlender Angabe primären Ursache benutzt werden; andernfalls wird die für die primäre Ursache gültige Pos. verwendet.

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
892	Altersschwäche mit Geistesstö- rung *)	—	—	—	—	—	—
893	Kinderkrämpfe, Spasmophilie, Te- tanie o. n. A.	—	—	—	—	—	—
894	Mangelhaft bezeichnete Krankhei- ten, die dem Zentralnervensy- stem und den Sinnesorganen zu- geordnet werden können	—	—	—	—	—	—
895	Mangelhaft bezeichnete Krankhei- ten, die dem Herzen, Kreislauf- und Lymphsystem zugeordnet werden können	—	—	—	—	—	—
896	Mangelhaft bezeichnete Krankhei- ten, die den Atmungsorganen zugeordnet werden können	—	—	—	—	—	—
897	Mangelhaft bezeichnete Krankhei- ten, die den Verdauungsorganen zugeordnet werden können	—	—	—	—	—	—
898	Mangelhaft bezeichnete Krankhei- ten, die den Harn- und Ge- schlechtsorganen zugeordnet werden können	1	—	1	—	—	—
899	Sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen	—	—	—	—	3	3
XVII. Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen							
(nach äußeren Ursachen)							
90	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs						
901	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	26	4	30	16	7	23
91	Sonstige Fahrzeugunfälle inner- halb und außerhalb des Ver- kehrs						
911	Eisenbahnunfälle	1	—	1	—	1	1
912	Sonstige Straßenfahrzeugunfälle	8	7	15	2	3	5
913	Wasserfahrzeugunfälle	—	—	—	—	—	—
914	Luftfahrzeugunfälle	—	—	—	—	—	—
919	Verkehrsunfälle o. n. A.	2	—	2	5	4	9
92	Unfälle durch Sturz						
921	Sturz aus der Höhe	8	7	15	3	7	10
922	Sturz auf gleicher Ebene	14	21	35	14	25	39
929	Sturz o. n. A.	—	—	—	—	—	—

*) Krankheiten, bei denen außer einer „Arteriosklerose“ noch eine „Psychose“ vorliegt, sind in der primären Todesursachenstatistik bei dem entsprechenden Grundeiden einzuordnen.

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
93	Unfälle durch Maschinen, Feuer, Feuerwaffen, elektrischen Strom, Verbrühen und Werkzeuge						
930	Unfälle durch Transportmittel, ausgenommen Straßenfahrzeuge	—	—	—	—	—	—
931	Unfälle durch Maschinen	—	—	—	1	—	1
932	Unfälle durch Feuer und Explosion brennbaren Materials	1	—	1	2	—	2
933	Verbrennen und Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	—	—	—	—	—	—
935	Unfälle durch schneidende oder stechende Werkzeuge	—	—	—	—	—	—
936	Unfälle durch elektrischen Strom	—	1	1	—	—	—
937	Unfälle durch Feuerwaffen	—	—	—	—	—	—
94	Zwischenfälle nach therapeutischen und nichttherapeutischen Eingriffen						
941	Zwischenfälle nach Schutzimpfung und sonstigen nichttherapeutischen Eingriffen	—	—	—	—	—	—
942	Zwischenfälle nach therapeutischen Eingriffen*)	—	—	—	—	—	—
95	Sonstige Unfälle						
951	Schlag durch stürzenden oder geworfenen Gegenstand	1	—	1	2	1	3
952	Mechanisches Ersticken	4	1	5	—	—	—
953	Ertrinken	3	3	6	—	1	1
954	Unfälle durch ungewöhnliche Hitze und Sonnenbestrahlung	—	—	—	—	—	—
955	Unfälle durch ungewöhnliche Kälte	—	—	—	—	—	—
956	Verhungern und Verdursten	—	—	—	—	—	—
957	Unfälle durch Blitzschlag	—	—	—	—	—	—
958	Spätfolgen nach Verletzungen und Vergiftungen	—	—	—	1	—	1
959	Sonstige Unfälle	1	—	1	—	—	—
96	Vergiftungen (Unfälle)						
961	Nahrungsmittelvergiftung durch Giftstoffe	—	—	—	—	—	—
962	Alkoholvergiftung (Unfall)	—	—	—	1	—	1
963	Vergiftung durch sonstige feste und flüssige Stoffe	1	—	1	2	—	2
964	Bleivergiftung	—	—	—	—	—	—
968	Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas	1	—	1	1	2	3
969	Vergiftung durch sonstige Gase und Dämpfe	—	—	—	—	—	—

*) Diese Pos.-Nr. darf nur bei fehlender Angabe der behandelnden Krankheit benutzt werden; andernfalls wird die für die Krankheit zuständige Pos.-Nr. verwendet.

Noch 21 Gestorbene nach Todesursachen

Gestorbene nach Todesursachen		1973			1974		
		männl.	weibl.	Zus.	männl.	weibl.	Zus.
97	Selbstmord und Selbstbeschädigung						
970	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch schlaf- und schmerzstillende Mittel	3	5	8	4	5	9
971	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Koch- und Leuchtgas	2	—	2	—	—	—
972	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch sonstige feste und flüssige Stoffe sowie giftige Gase	1	1	2	1	1	2
973	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Erhängen und Erdrosseln	11	4	15	18	8	26
974	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Ertrinken	3	—	3	1	1	2
975	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Feuerwaffen und Sprengstoffe	2	—	2	6	—	6
976	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch schneidende und stechende Werkzeuge	—	—	—	—	—	—
977	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Sturz aus der Höhe	3	2	5	3	3	6
978	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Überfahrenlassen	2	—	2	4	—	4
979	Selbstmord und Selbstbeschädigung auf sonstige Art und Weise	—	—	—	—	—	—
98	Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzung durch eine andere Person						
981	Vorsätzliche Vergiftung durch eine andere Person	—	—	—	—	—	—
982	Überfall mit Feuerwaffen und Sprengstoffen	—	—	—	—	—	—
983	Überfall mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	—	—	—	—	—	—
984	Überfall auf sonstige Art und Weise	—	—	—	—	—	—
985	Schadensfall durch Eingreifen der Polizei	3	1	4	1	1	2
99	Schadensfälle bei Kriegshandl.						
	Ausgenommen Unfälle von Militärpersonen, bei Herstellung von Kriegsmaterial und bei Militärpersonen auf dem Transport, soweit nicht Feindeinwirkung vorliegt	—	—	—	—	—	—
991	Schadensfälle von Militärpersonen bei Kriegshandlungen	—	—	—	—	—	—
999	Schadensfälle von Zivilpersonen bei Kriegshandlungen	—	—	—	—	—	—
Zusammen		1074	1099	2173	1096	1129	2225

22. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1973

Alter	Ehelich			Unehelich			Ins- gesamt
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Unter 1 Tag	8	7	15	3	2	5	20
1 Tag	5	1	6	—	1	1	7
2 Tage	1	—	1	—	—	—	1
3 Tage	2	1	3	—	—	—	3
4 Tage	1	—	1	—	—	—	1
5 Tage	—	—	—	—	—	—	—
6 Tage	—	—	—	—	—	—	—
7 Tage	—	—	—	—	—	—	—
8—14 Tage	—	1	1	—	1	1	2
15—20 Tage	—	—	—	—	1	1	1
21—31 Tage	—	—	—	—	—	—	—
Unter 1 Monat	17	10	27	3	5	8	35
1 Monat	—	—	—	—	—	—	—
2 Monate	2	1	3	—	—	—	3
3 Monate	1	—	1	1	—	1	2
4 Monate	—	1	1	—	—	—	1
5 Monate	—	—	—	—	—	—	—
6 Monate	—	—	—	—	—	—	—
7 Monate	—	—	—	—	—	—	—
8 Monate	—	—	—	—	—	—	—
9 Monate	—	1	1	—	—	—	1
10 Monate	—	—	—	—	—	—	—
11 Monate	1	—	1	—	—	—	1
Zusammen	21	13	34	4	5	9	43

23. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1974

	Ehelich			Unehelich			Ins- ge- samt
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Unter 1 Tag	8	4	12	1	3	4	16
1 Tag	1	2	3	—	1	1	4
2 Tage	—	—	—	—	1	1	1
3 Tage	—	1	1	—	1	1	2
4 Tage	2	1	3	—	—	—	3
5 Tage	—	1	1	—	—	—	1
6 Tage	—	2	2	—	1	1	3
7 Tage	—	—	—	—	—	—	—
8—14 Tage	2	—	2	1	—	1	3
15—20 Tage	—	1	1	—	—	—	1
21—31 Tage	—	—	—	—	—	—	—
Unter 1 Monat	13	12	25	2	7	9	34
1 Monat	2	—	2	1	—	1	3
2 Monate	—	—	—	—	1	1	1
3 Monate	1	1	2	—	2	2	4
4 Monate	—	—	—	1	—	1	1
5 Monate	—	1	1	—	—	—	1
6 Monate	—	—	—	—	—	—	—
7 Monate	—	—	—	—	—	—	—
8 Monate	—	—	—	—	—	—	—
9 Monate	—	—	—	—	—	—	—
10 Monate	—	—	—	—	—	—	—
11 Monate	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	16	14	30	4	10	14	44

24. Säuglingssterblichkeit 1952—1974

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1952	1 254	1 121	2 375	54	45	99	4,31	4,01	4,17
1953	1 242	1 173	2 415	62	45	107	5,00	3,84	4,43
1954	1 770	1 132	2 302	38	41	79	3,25	3,62	3,43
1955	1 242	1 193	2 435	44	30	74	3,54	2,51	3,04
1956	1 278	1 311	2 589	55	45	100	4,30	3,43	3,86
1957	1 378	1 353	2 731	64	39	103	4,64	2,88	3,77
1958	1 392	1 265	2 657	49	37	86	3,52	2,92	3,24
1959	1 482	1 484	2 966	46	39	85	3,10	2,63	2,87
1960	1 507	1 452	2 959	48	34	82	3,19	2,34	2,77
1961	1 510	1 472	2 982	51	33	84	3,38	2,24	2,82
1962	1 651	1 501	3 152	62	43	105	3,76	2,86	3,33
1963	1 614	1 525	3 139	50	42	92	3,10	2,75	2,93
1964	1 576	1 546	3 122	48	33	81	3,05	2,13	2,59
1965	1 499	1 492	2 991	44	30	74	2,94	2,01	2,47
1966	1 464	1 488	2 952	42	29	71	2,87	1,95	2,41
1967	1 406	1 416	2 822	38	37	75	2,70	2,61	2,66
1968	1 498	1 419	2 917	48	23	71	3,20	1,62	2,43
1969	1 374	1 346	2 720	33	29	62	2,40	2,15	2,28
1970	1 226	1 164	2 390	43	23	66	3,51	1,98	2,76
1971	1 206	1 128	2 334	27	23	50	2,24	2,04	2,14
1972	1 097	996	2 093	33	18	51	3,01	1,81	2,44
1973	1 004	983	1 987	25	17	42	2,49	1,73	2,11
1974	1 050	1 004	2 054	20	24	44	1,90	2,39	2,14

25. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1940—1974

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten-Überschuß bzw. -defizit	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1940	149 805	2 135	14,3	2 631	17,6	1 729	11,5	+ 902	+6,0
1941	164 331	1 751	10,7	2 699	16,4	1 677	10,2	+1 022	+6,2
1942	178 820	1 654	9,2	2 527	14,1	1 608	9,0	+ 919	+5,1
1943	188 216	1 496	7,9	3 202	17,0	1 994	10,6	+1 208	+6,4
1944	192 561	1 240	6,4	2 010	10,4	2 457	12,8	— 447	—2,3
1945	184 691	1 224	6,6	1 796	9,7	3 623	19,6	—1 827	—9,9
1946	176 255	2 690	15,3	3 374	19,1	1 677	9,5	+1 697	+9,6
1947	178 644	2 566	14,4	3 752	21,0	1 994	11,2	+1 758	+9,8
1948	180 973	2 526	14,0	3 500	19,3	1 925	10,6	+1 575	+8,7
1949	184 587	2 312	12,5	3 043	16,5	1 976	10,7	+1 067	+5,8
1950	186 969	2 158	11,5	2 711	14,5	1 899	10,2	+ 812	+4,3
1951	184 843	2 227	12,0	2 456	13,3	1 859	10,1	+ 597	+3,2
1952	185 258	2 027	10,9	2 375	12,8	1 717	9,3	+ 658	+3,6
1953	185 015	1 784	9,6	2 415	13,1	1 739	9,4	+ 676	+3,7
1954	185 375	1 695	9,1	2 302	12,4	1 664	9,0	+ 638	+3,4
1955	185 888	1 827	9,8	2 435	13,1	1 754	9,4	+ 681	+3,7
1956	186 267	1 815	9,7	2 589	13,9	1 868	10,0	+ 721	+3,9
1957	187 135	1 661	8,9	2 731	14,6	1 854	9,9	+ 877	+4,7
1958	188 072	1 748	9,3	2 657	14,1	1 845	9,8	+ 812	+4,3
1959	190 276	1 751	9,2	2 966	15,6	2 012	10,6	+ 954	+5,0
1960	193 206	1 860	9,6	2 959	15,3	2 052	10,6	+ 907	+4,7
1961	197 215	1 842	9,3	2 982	15,1	1 929	9,8	+1 053	+5,3
1962	199 151	1 932	9,7	3 152	15,8	2 117	10,6	+1 035	+5,2
1963	200 676	1 758	8,8	3 139	15,6	2 131	10,6	+1 008	+5,0
1964	202 211	1 782	8,8	3 122	15,4	2 035	10,1	+1 087	+5,4
1965	203 806	1 888	9,3	2 991	14,7	2 188	10,7	+ 803	+3,9
1966	204 874	1 697	8,3	2 952	14,4	2 227	10,9	+ 725	+3,5
1967	205 442	1 669	8,1	2 822	13,7	2 266	11,0	+ 556	+2,7
1968	205 614	1 836	8,9	2 917	14,2	2 209	10,7	+ 708	+3,4
1969	204 952	1 587	7,7	2 720	13,3	2 366	11,5	+ 354	+1,7
1970	204 952	1 613	7,9	2 390	11,7	2 441	11,9	— 51	—0,2
1971	202 953	1 404	6,9	2 334	11,5	2 246	11,1	+ 88	+0,4
1972	202 445	1 652	8,2	2 093	10,3	2 398	11,8	— 305	—1,5
1973	204 843	1 445	7,1	1 987	9,7	2 173	10,6	— 186	—0,9
1974	207 020	1 419	6,9	2 054	9,9	2 225	10,7	— 171	—0,8

VI. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten 1973

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegungstage	Belegung		Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz ¹⁾	117	275	1052	317 070	1 039	428	82,57	15,70
Krankenh. Barmh. Schwestern	70	165	730	249 900	818	388	93,79	16,64
Krankenhaus Barmh. Brüder	29	91	330	116 046	352	136	96,34	15,34
Krankenhaus der Elisabethinen	43	150	480	171 368	553	222	97,41	13,80
Diakonissen-Krankenhaus	6	48	120	33 321	120	32	76,08	8,49
Wagner-Jauregg-Krankenhaus	39	517	247	649 989	1 819	1 617	126,84	111,64
Landesfrauenklinik	11	89	1404	51 319	165	84	56,92	11,94
Unfallkrankenhaus	28	122	145	57 628	—	—	108,89	11,80
Landeskinderkrankenhaus ¹⁾	27	195	400	145 058	475	240	99,35	12,91
Zusammen	370²⁾	1652²⁾	4908²⁾	1791 699	•	•	100,02	20,99

¹⁾ Ohne Schwesternschülerinnen

2. Patienten in den Linzer Krankenanstalten 1973

Veränderungen im Patientenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.
Bestand am Jahresanfang	1 799	668	1 990	616	3 789	1 284
Aufgenommen im 1. Quartal	10 630	5 739	11 814	5 917	22 444	11 656
2. "	10 225	5 434	11 087	5 482	21 312	10 916
3. "	9 977	5 394	10 861	5 550	20 838	10 944
4. "	9 833	5 149	10 740	5 477	20 573	10 626
Summe	42 464	22 384	46 492	23 042	88 956	45 426
Entlassen im 1. Quartal	9 788	5 300	10 919	5 546	20 707	10 846
2. "	9 921	5 406	10 919	5 465	20 840	10 871
3. "	9 706	5 310	10 570	5 469	20 276	10 779
4. "	9 789	5 154	10 857	5 375	20 646	10 529
Gestorben im 1. Quartal	389	206	364	153	753	359
2. "	381	172	285	115	666	287
3. "	347	159	324	142	671	301
4. "	374	182	317	147	691	329
Entlassen bzw. gestorben	40 695	21 889	44 555	22 412	85 250	44 301
Bestand am Jahresende	1 769	495	1 937	630	3 706	1 125

3. Krankenanstalten 1973

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegungstage	Belegung		Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verpflegsdauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz ¹⁾	22	293	1 068	335 555	1 096	441	86,16	15,59
Krankenh. Barmh. Schwestern	70	165	730	251 450	817	341	94,37	16,17
Krankenhaus Barmh. Brüder	32	138	330	118 679	360	186	98,53	16,01
Krankenhaus der Elisabethinen	52	166	485	177 446	588	266	100,44	13,11
Diakonissen-Krankenhaus	6	52	120	35 309	124	41	80,61	8,77
Wagner-Jauregg-Krankenhaus	40	521	1 404	648 423	1 809	1 639	126,53	111,54
Landesfrauenklinik	12	101	247	62 074	207	101	68,85	12,86
Unfallkrankenhaus	24	129	145	53 254	—	—	100,62	10,78
Landeskinderkrankenhaus ¹⁾	31	249	480	173 213	553	300	103,16	12,97
Zusammen	389	1 814	5 009	1 855 403	•	•	101,48	20,39

¹⁾ Ohne Schwesternschülerinnen

4. Patienten in den Linzer Krankenanstalten 1974

Veränderungen im Patientenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.
Bestand am Jahresanfang	1 769	495	1 937	630	3 706	1 125
Aufgenommen im 1. Quartal	11 028	5 932	12 294	6 256	23 322	12 188
2. "	10 656	5 697	11 692	5 881	22 348	11 578
3. "	10 968	6 012	11 900	6 271	22 868	12 283
4. "	10 844	5 840	11 763	6 066	22 607	11 906
Summe	45 265	23 976	49 586	25 104	94 851	49 080
Entlassen im 1. Quartal	10 092	5 423	11 281	5 872	21 373	11 295
2. "	10 376	5 518	11 474	5 759	21 850	11 277
3. "	10 560	5 862	11 475	6 068	22 035	11 930
4. "	10 823	5 843	12 043	6 267	22 866	12 110
Gestorben im 1. Quartal	363	167	346	154	709	321
2. "	356	181	315	140	671	321
3. "	392	181	342	150	734	331
4. "	378	158	382	168	760	326
Entlassen, bzw. gestorben	43 340	23 333	47 658	24 578	90 998	47 911
Bestand am Jahresende	1 925	643	1 928	526	3 853	1 169

**5. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten
1971—1974**

Krankheiten	1971	1972	1973	1974
Diphtherie	—	—	—	—
Scharlach	229	318	248	122
Mumps	—	—	—	—
Keuchhusten	38	11	5	10
Lungentuberkulose	87	94	96	115
Hauttuberkulose	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	3	2	7	—
Hepatitis epidemica	132	89	123	95
Poliomyelitis	—	—	—	—
Trachom	—	—	—	—
Typhus abdominalis	3	1	—	—
Paratyphus	1	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—
Gonorrhoe	963	1111	1 294	1 430
Lues	48	19	60	18

VII. RECHTSPFLEGE UND KRIMINALSTATISTIK

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahre	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
1957	7 647	14 328	2 090
1958	7 921	14 537	2 172
1959	9 680	14 227	2 320
1960	9 137	13 220	2 496
1961	7 755	14 066	2 560
1962	8 290	13 160	2 932
1963	7 915	13 298	2 875
1964	8 910	14 225	2 614
1965	7 946	14 882	2 977
1966	7 611	14 855	3 494
1967	8 508	17 937	4 562
1968	8 686	15 436	4 047
1969	8 681	15 428	4 182
1970	9 624	15 287	4 986
1971	9 883	16 777	5 282
1972	11 076	18 455	5 027
1973	10 319	18 387	5 439
1974	11 316	20 486	6 142

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz).

Rechtsfälle ¹⁾	1970	1971	1972	1973	1974
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2 577	2 371	2 542	2 308	2 338
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	2 482	2 466	2 479	2 373	2 312
davon durch Einantwortungen	860	778	781	821	858
Anfall an Vormundschaften	1 350	1 352	729	683	740
Anfall an Kuratelen	638	596	650	640	554
Anfall an Grundbuchsachen	6 139	6 503	6 352	6 263	6 078
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	424	609	476	419	407
¹⁾ Außerdem: Anfall von Zwangsvollstreckungen	24 893	23 434	23 956	23 564	23 475

3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1970	1971	1972	1973	1974
Konkurse überhaupt	44	27	31	46	42
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	—	—	3	2	—
durch Verteilung des Massevermögens infolge Mangels an Vermögen	—	—	3	3	1
auf sonstige Art	38	31	7	6	7
Ausgleiche überhaupt	18	12	10	9	17
davon Ausgleiche beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleiches	—	—	5	4	4
durch Zurückziehung des Ausgleiches	—	—	5	5	10
auf andere Art	16	12	—	—	3

4. Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz

Strafverfahren	1970	1971	1972	1973	1974
Verfahren in Vergehenfällen vom Vorjahr anhängig übernommen	568	1 002	1 412	784	745
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	8 117	8 195	7 588	7 688	7 406
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	181	187	142	112	140
in I. Instanz erledigt durch Urteil	2 455	2 283	2 274	2 373	2 205
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	938	946	744	669	537
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	4 471	4 743	5 340	4 797	5 100
anhängig verblieben	1 002	1 412	784	745	449

5. Strafverfahren beim Landesgericht Linz

Strafverfahren	1971	1972	1973	1974
anhängig übernommen	577	752	809	757
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	3 130	3 595	3 482	2 534
zugewachsen durch Privatanklage	1	1	1	1
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	1 541	1 610	1 720	1 672
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	978	1 093	1 229	1 099
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger.	544	498	476	558
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	19	19	15	15

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Verfahren, Abgeurteilte	1971	1972	1973	1974
	Bezirksgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	3 779	3 397	3 424	3 206
Schuldiggesprochene überhaupt (Personen)	2 715	2 846	2 789	2 477
	Landesgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	1 651	1 986	1 739	2 090
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	281	430	446	477
Schuldiggesprochene überhaupt	1 348	1 661	1 496	1 817
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	281	421	435	466
Einzelrichter, Abgeurteilte	978	1 286	1 242	1 288
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	816	1 020	1 043	1 077
Schöffengericht, Abgeurteilte	544	679	482	781
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	509	623	442	723
Schwurgericht, Abgeurteilte (Fälle)	19	21	15	21
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	23	18	11	17

VIII. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodenbenutzungserhebung

(Stichtag 3. Juni 1970)

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 310	447	1 757
II. Erwerbsgartenland	17	3	20
III. Hausgärten	37	10	47
IV. Weingärten	7	—	7
V. Obstanlagen	62	64	126
VI. Baumschulen	2	—	2
VII. Dauerwiesen: a) mit einem Schnitt b) mit zwei und mehr Schnitten	40	26	66
VIII. Dauerweiden: a) Kulturweiden b) Hutweiden	263	472	735
IX. Alpines Grünland	7	11	18
X. Streuwiesen	32	24	56
XI. Waldungen	—	1	1
XII. Fließende und stehende Gewässer	3	11	14
XIII. unkultivierte Moorflächen	8 199	566	8 765
XIV. Gebäude- und Hofflächen	1 072	1	1 073
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisen- bahnen usw.	100	34	134
Zusammen	2 617	7	2 624
	13 768	1 677	15 445

Die Bodenbenutzungserhebung erfasst die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip“, d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfasst viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartzell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 15.445 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz.

2. Viehstand nach Stadtteilen (Dezember 1973)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pösl- ling- berg	Sankt Magda- lena	Wald- egg	Lusten- au und St. Peter	Klein- mün- chen	Ebels- berg
Pferde	—	3	1	20	—	—	—	101 ¹⁾
Rinder	—	58	284	515	44	7	76	331
Schafe	—	—	93	58	4	20	—	18
Schweine	119	34	213	947	109	61	122	717
Ziegen	—	—	2	7	2	1	7	21
Hühner	148	172	2 320	3 534	573	396	717	21 451
davon Legehühner	81	124	1 861	1 083	431	135	363	2 930

¹⁾ Davon 101 Pferde bei Linzer Reitvereinen.

3. Bodenbenutzungserhebung

(Stichtag 3. Juni 1973)

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 293	447	1 740
II. Erwerbsgartenland	13	4	17
III. Hausgärten	59	13	72
IV. Weingärten	—	—	—
V. Obstanlagen	66	69	135
VI. Baumschulen	7	—	7
VII. Dauerwiesen: a) mit einem Schnitt	27	23	50
b) mit zwei und mehr Schnitten	302	454	756
VIII. Dauerweiden: a) Kulturweiden	—	13	13
b) Hutweiden	28	22	50
IX. Alpines Grünland	0	1	1
X. Streuwiesen	6	—	6
XI. Waldungen	8 141	558	8 699
XII. Fließende und stehende Gewässer	1 116	0	1 116
XIII. Unkultivierte Moorflächen	—	—	—
XIV. Gebäude- und Hofflächen	80	27	107
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisenbahnen usw.	2 909	12	2 921
Zusammen	14 047	1 643	15 690

Die Bodenutzungserhebung erfasst die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip“, d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfasst viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartzell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtläche von 15.690 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz.

4. Viehstand nach Stadtteilen (Dezember 1974)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pöst- ling- berg	Sankt Magda- lena	Wald- egg	Lusten- au und St. Peter	Klein- mün- chen	Ebels- berg
Pferde	—	3	2	19	—	1	—	105 ¹⁾
Rinder	75 ²⁾	60	250	495	40	6	75	301
Schafe	—	—	144	77	14	44	6	24
Schweine	546 ²⁾	23	230	1 081	114	106	125	720
Ziegen	—	—	2	12	2	2	2	21
Federvieh	124	117	2 142	3 633	575	363	817	7 705
davon Legehühner	30	53	483	396	157	125	295	906

1) Davon 98 bei Linzer Reitvereinen gemeldete Pferde.

2) Davon 61 Rinder und 441 Schweine, die zur Schlachtung bestimmt sind bzw. die sich auf dem Transport befinden.

IX. WOHLFAHRTSVERWALTUNG

1. Wohlfahrtsamt 1973

Fürsorgemaßnahmen	I.	II.	III.	IV.	Jahr
	Quartal				
	Nettoaufwand in Schilling				
	Offene Fürsorge				
Laufende Leistungen	2 116 460	1 950 306	1 830 884	1 794 388	7 692 038
Einmalige Leistungen	188 286	218 287	169 916	362 787	939 276
Krankenhilfe und Wochenfürsorge	144 700	199 596	180 663	232 159	757 118
Ersätze an andere Fürsorgeverbände	—	—	—	—	—
	Geschlossene Fürsorge				
Verpflegskosten in Anstalten	439 770	3 389 340	4 564 635	7 467 673	15 861 418
dav. Altersheime	212 940	1 073 911	1 891 190	2 883 490	6 061 531
dav. Siechenheime	3 751	47 634	59 220	22 436	133 041
dav. Heil- und Pflege- anstalten für Geistesranke	53 470	2 034 831	2 324 599	4 196 128	8 609 028
dav. Krankenanstalten	169 609	232 964	289 626	365 619	1 057 818
Ersätze an andere Fürsorgeverbände	—	—	—	—	—
Gesamtausgaben	2 889 216	5 757 529	6 746 098	9 857 007	25 249 850

2. Wohlfahrtsamt 1974

Fürsorgemaßnahmen	I.	II.	III.	IV.	Jahr
	Quartal				
	Nettoaufwand in Schilling				
	Offene Fürsorge				
Laufende Leistungen	2 824 219	2 406 427	2 947 863	2 265 146	10 443 655
Einmalige Leistungen	306 818	168 394	334 257	453 663	1 263 132
Krankenhilfe und Wochenfürsorge	178 022	241 331	272 624	165 444	857 421
Ersätze an andere Fürsorgeverbände	—	—	—	—	—
	Geschlossene Fürsorge				
Verpflegskosten in Anstalten	3 534 303	3 615 950	6 252 273	6 931 946	20 334 472
dav. Altersheime	637 919	826 566	3 280 585	4 172 370	8 917 440
dav. Siechenheime	13 743	13 700	3 099	—	30 542
dav. Heil- und Pflege- anstalten für Geistesranke	2 739 935	2 357 669	2 329 163	2 322 705	9 749 472
dav. Krankenanstalten	142 706	418 015	639 426	436 871	1 637 018
Ersätze an andere Fürsorgeverbände	—	—	—	—	—
Gesamtausgaben	6 843 362	6 432 102	9 807 017	9 816 199	32 898 680

3. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten 1973

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Parteien												
Amtsvormundschaft												
Zahl der Vormund- schaften	3732	3699	3680	3653	3635	3626	3545	3485	3440	3380	3277	3235
Kinder, für die Alimen- te gezahlt werden	2055	2048	2042	2037	2042	2026	2008	2006	1993	1964	1939	1939
Kinder, für die Renten bezogen werden	132	124	119	118	117	117	114	111	112	108	109	108
Zahl der Unterhalts- pflegschaften	530	538	537	539	539	547	542	538	543	542	547	559
Erziehungsfürsorge												
Erziehungsberatung und Eheberatung	234	267	129	179	252	197	132	57	125	259	234	170
Gesundheitsfürsorge												
Mütterberatung f. Säuglinge	1970	1783	1897	1612	2099	1762	1586	1715	1771	2089	1928	1157
Mütterberatung f. Kleinkinder	112	82	73	55	93	52	66	91	116	88	75	57
Ärztliche Sprechstun- den (Frequenz)	135	140	237	276	273	533	995	944	219	193	169	101
Ärztlich untersuchte Schulkinder	2551	2838	3528	1335	2379	1403	288	—	—	1149	2369	2589
Schwangeren- beratung	313	235	210	166	145	123	152	143	152	250	203	190
Zahnuntersuchungs- stelle	2147	2182	2652	1488	2207	1727	146	—	294	2343	2149	2647
Wirtschaftsfürsorge												
Von der Stadt versorgte:												
a) Pflegekinder	515	517	514	514	514	514	500	500	495	500	502	499
b) Heimkinder	338	345	333	333	330	322	323	313	321	343	354	349
Zahl der zur Erholung verschickten Kinder	2	3	4	6	6	7	220	210	15	2	—	2
Tagesheimstätten												
a) Kinderkrippen (Frequenz)	195	199	198	199	207	202	202	—	195	202	200	197
b) Kindergärten (Frequenz)	2292	2297	2310	2320	2317	2282	2126	—	2129	2193	2254	2255
c) Horte (Frequenz)	1394	1405	1398	1392	1382	1353	1249	—	1480	1480	1492	1484
Jugend am Werk												
a) Burschen	44	41	43	42	40	37	35	—	32	42	43	43
b) Mädchen	19	21	21	20	17	18	18	—	17	19	18	18

4. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten 1974

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
Zahl der Vormund- schaften Kinder, für die Alimen- te gezahlt werden Kinder, für die Renten bezogen werden Zahl der Unterhalts- pflegeschäften	Amtsvormundschaft											
	3232	3219	3196	3176	3167	3164	3141	3114	3091	3077	3060	3048
	1942	1943	1943	1952	1951	1950	1947	1944	1930	1933	1922	1927
	107	107	111	107	107	103	103	103	108	118	119	117
	569	569	568	565	565	572	580	587	586	590	593	602
Erziehungsberatung und Eheberatung	Erziehungsfürsorge											
	260	269	271	240	321	218	192	75	178	249	238	181
Mütterberatung f. Säuglinge Mütterberatung f. Kleinkinder Ärztliche Sprechstun- den (Frequenz) Ärztlich untersuchte Schulkinder Schwangeren- beratung Zahnuntersuchungs- stelle	Gesundheitsfürsorge											
	1939	1615	1830	1645	1783	1646	1733	1475	1949	2038	1887	1422
	99	74	84	83	72	75	90	57	147	92	98	50
	152	207	228	287	308	532	1132	685	274	363	108	135
	3014	2471	2830	886	3135	2776	222	—	56	1667	3212	2896
	346	234	260	272	234	197	276	196	232	214	150	142
	2151	1675	2350	1616	2251	1894	218	—	813	2606	2084	1686
Von der Stadt versorgte: a) Pflegekinder b) Heimkinder	Wirtschaftsfürsorge											
	508	509	516	519	529	534	538	547	548	553	555	550
	363	365	378	390	392	387	339	352	364	374	369	370
Zahl der zur Erholung verschickten Kinder	1	1	7	7	14	15	196	211	12	3	—	2
a) Kinderkrippen (Frequenz) b) Kindergärten (Frequenz) c) Horte (Frequenz)	Tagesheimstätten											
	195	198	198	202	201	206	202	—	195	192	198	197
	2305	2318	2324	2289	2285	2258	2126	—	2129	2027	2266	2469
	1484	1488	1477	1144	1138	1138	1249	—	1480	1269	1260	1266
a) Burschen b) Mädchen	Jugend am Werk											
	42	41	41	42	42	43	35	—	32	37	35	38
	17	18	17	16	15	15	18	—	17	15	15	14

5. Altersheim der Stadt Linz 1973

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jänner	8	19	6	19	4	17	169	417	586
Februar	12	11	8	14	4	12	173	414	587
März	5	10	6	10	5	6	172	414	586
April	4	5	7	10	4	10	169	409	578
Mai	8	6	5	6	5	6	172	409	581
Juni	5	3	4	2	4	1	173	410	583
Juli	5	7	6	6	4	4	172	411	583
August	4	8	7	7	4	4	169	412	581
September	7	7	7	5	6	4	169	414	583
Oktober	3	18	2	17	2	16	170	415	585
November	3	11	4	16	4	13	169	410	579
Dezember	3	10	3	12	2	11	169	408	577

6. Kinderhorte 1973

Horte	Hortner		Helferinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
Städtische Horte							
Am Hartmayrgut 12	1	2	—	4	57	30	87
A.-Grün-Straße 4	—	3	1	4	46	28	74
Leonfeldner Straße 99 d	1	6	1	6	85	74	159
Cremerstraße 10	—	4	—	5	64	33	97
Rohrmayrstraße 1	2	5	1	7	90	71	161
Kapuzinerstraße 33	—	3	1	3	49	32	81
Knabenseminarstraße 24	—	3	—	4	36	34	70
Kreßweg 13	—	7	—	8	83	68	151
Pestalozzistraße 84	—	3	—	5	44	37	81
Reischekstraße 10	1	5	—	5	78	55	133
Straßlandweg 16	1	3	—	4	48	41	89
Scharmühlwinkel 13	—	4	—	4	37	55	92
Kraußstraße 8	—	4	—	4	48	50	98
J.-W.-Klein-Straße 60	1	3	—	7	56	55	111
Zusammen	7	55	4	70 ¹⁾	821	663	1 484
Caritas-Horte							
Peuerbachstraße 14	—	1	1	2	20	15	35
Stockhofstraße 10	—	8	—	3	—	240	240
Bahnhofshort	1	1	—	1	76	48	124
Brucknerstraße 4—8	—	2	—	2	—	70	70
Zusammen	1	12	1	8	96	373	469
Private Horte							
Austria Tabakwerke	—	1	—	1	17	12	29
Volkshilfe (Froschberg)	—	1	—	1	17	11	28
Zusammen	—	2	—	2	34	23	57
Überhaupt	8	69	5	80	951	1 059	2 010

¹⁾ inkl. Teilbeschäftigte

7. Altersheim der Stadt Linz 1974

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jänner	4	12	7	8	7	7	166	412	578
Februar	4	6	3	6	2	4	167	412	579
März	4	13	5	10	3	6	166	415	581
April	4	12	5	12	4	6	165	415	580
Mai	5	7	2	8	1	6	168	414	582
Juni	4	13	3	8	1	6	169	419	588
Juli	3	7	4	4	3	2	168	422	590
August	2	5	3	5	1	1	167	422	589
September	3	7	3	13	—	9	167	416	583
Oktober	9	18	8	14	7	13	168	420	588
November	4	11	2	11	1	8	170	420	590
Dezember	3	7	5	16	3	16	168	411	579

8. Kinderhorte 1974

Horte	Hortner		Helfe- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
Städtische Horte							
Am Hartmayrgut 12	1	2	—	4	51	31	82
A.-Grün-Straße 4	—	3	1	4	42	29	71
Leonfeldner Straße 99 d	1	6	1	6	89	81	170
Cremeristraße 10	—	4	—	5	59	40	99
Rohrmayrstraße 1	1	6	1	8	83	76	159
Kapuzinerstraße 33	—	3	1	3	47	27	74
Knabenseminarstraße 24	—	3	1	3	36	35	71
Krefsweg 13	—	7	1	7	87	62	149
Pestalozzistraße 84	—	3	1	4	43	36	79
Reischekstraße 10	1	5	—	5	84	54	138
Straßlandweg 16	1	3	—	4	51	47	98
Scharmühlwinkel 13	—	4	—	4	41	47	88
Kraußstraße 8	—	6	1	4	60	57	117
J.-W.-Klein-Straße 60	1	3	2	6	57	58	115
Zusammen	6	58	10	67¹⁾	830	680	1 510
Caritas-Horte							
Peuerbachstraße 14	—	1	1	1	20	10	30
Stockhofstraße 10	—	8	—	3	—	250	250
Bahnhofshort	—	2	—	1	71	54	125
Brucknerstraße 4—8	—	3	—	2	—	90	90
Zusammen	—	14	1	7	91	404	495
Private Horte							
Austria Tabakwerke	—	1	—	1	19	8	27
Volkshilfe (Froschberg)	—	1	—	1	18	9	27
Zusammen	—	2	—	2	37	17	54
Überhaupt	6	74	11	76	958	1 101	2 059

¹⁾ Davon 11 Teilbeschäftigte.

9. Kindergärten 1973

Kindergärten	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schü- lerin- nen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Städtische Kindergärten						
Krefweg 13	2	1	1	37	18	55
Rohrmayrstraße 1	5	2	2	53	55	108
Ing.-Stern-Straße 15	2	—	1	24	26	50
Dauphinestraße 151	2	—	2	29	31	60
Ebenhochstraße 8	3	1	1	38	37	75
Hauderweg 4	3	1	2	40	25	65
Hofmeindlweg 5	3	1	1	40	30	70
Reischekstraße 10	5	2	2	49	59	108
Johann-Planck-Straße 12—14	3	1	2	26	48	74
Römerstraße 92	4	2	1	39	41	80
Posthofstraße 43	2	1	1	30	20	50
Pestalozzistraße 84	3	1	1	34	27	61
Ramsauerstraße 44	2	1	1	28	22	50
Tungassingerstraße 13	2	1	1	27	28	55
Breitwiesergutstraße 7	4	2	1	38	41	79
Leonfeldner Straße 3 a	4	1	2	53	47	100
Leonfeldner Straße 80 b	2	1	1	17	29	46
Leonfeldner Straße 99 d	5	2	3	65	49	114
Leonfeldner Straße 102 a	2	1	1	37	27	64
Freistädter Straße 135 b	2	2	1	38	32	70
Haselgrabenweg 1	2	—	2	31	29	60
In der Auerpeint 5	4	1	2	59	43	102
Anastasius-Grün-Straße 4	3	1	1	26	32	58
Rieglstraße 10	3	1	1	38	32	70
Hebenstreitstraße 4	2	1	1	30	27	57
Ludlgasse 8 a	3	1	1	30	31	61
Hertzstraße 18	4	1	2	45	55	100
Minnesängerplatz 12	4	1	2	54	47	101
J.-W.-Klein-Straße 60	4	1	2	53	46	99
Bürgerstraße 44	4	1	2	43	43	86
J.-W.-Klein-Straße 72	1	—	1	13	14	27
Zusammen	94 ¹⁾	33	45 ²⁾	1 164	1 091	2 255

¹⁾ inkl. Teilbeschäftigte.
²⁾ Ohne Haus- u. Küchenpersonal

10. Kindergärten 1974

Kindergärten	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Städtische Kindergärten						
Kreßweg 13	2	1	1	30	23	53
Rohrmayrstraße 1	7	3	3	68	78	146
Ing.-Stern-Straße 15	2	1	1	16	28	44
Dauphinestraße 151	2	1	1	24	28	52
Ebenhochstraße 8	4	1	1	28	48	76
Hauderweg 4	3	1	1	39	25	64
Hofmeindlweg 5	3	1	1	37	35	72
Reischekstraße 10	7	2	3	68	67	135
Johann-Planck-Straße 12—14	4	1	1	32	23	55
Römerstraße 92	4	2	1	48	24	72
Posthofstraße 43	2	1	1	25	31	56
Pestalozzistraße 84	3	1	1	28	28	56
Ramsauerstraße 44	2	1	1	20	30	50
Tungassingerstraße 13	2	1	1	26	28	54
Breitwiesergutstraße 7	4	2	1	39	37	76
Leonfeldner Straße 3 a	4	1	2	45	56	101
Leonfeldner Straße 80 b	2	—	1	21	21	42
Leonfeldner Straße 99 d	5	2	2	58	53	111
Leonfeldner Straße 102 a	3	1	1	30	29	59
Freistädter Straße 135 b	2	1	1	37	33	70
Haselgrabenweg 1	2	—	2	28	29	57
In der Auerpeint 5	6	2	3	75	83	158
Anastasius-Grün-Straße 4	3	1	1	33	24	57
Rieglstraße 10	3	1	1	37	32	69
Hebenstreitstraße 4	2	1	1	36	25	61
Ludlgasse 8 a	3	1	1	23	31	54
Hertzstraße 18	4	2	1	41	59	100
Minnesängerplatz 12	4	1	2	53	46	99
J.-W.-Klein-Straße 60	4	1	2	55	45	100
Bürgerstraße 44	4	2	1	38	48	86
J.-W.-Klein-Straße 72	1	—	1	11	10	21
Darrgutstraße 16	3	1	1	21	28	49
Marienberg 51	3	1	1	33	27	60
Straßlandweg 16	2	—	1	25	29	54
Zusammen	111 ¹⁾	39	45 ²⁾	1 228	1 241	2 469

¹⁾ Davon 18 Halbtagskräfte.

²⁾ Ohne Haus- u. Küchenpersonal

Kindergärten	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Sonstige Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Caritas-Kindergärten						
Am Steinbühel 29	5	1	6	87	62	149
Willingerstraße 22	1	1	1	14	16	30
Auhof, Aubrunnerweg	2	1	1	32	26	58
Dauphinestraße 56 a	4	3	2	48	43	91
Hölderlinstraße 24	2	—	3	34	26	60
Händelstraße 28	2	1	2	26	34	60
Röntgenstraße 1	2	1	2	24	36	60
Margarethen 47 a	1	1	1	15	13	28
Peuerbachstraße 14	3	1	1	55	33	88
Pfarrplatz 4	1	—	2	20	10	30
Losensteiner Straße 1	2	2	2	42	35	77
Rosenstraße 7	3	1	2	34	28	62
Schubertstraße 5	3	2	3	40	51	91
Steingasse 5	3	1	3	39	49	88
Tungassingerstraße 23 a	2	1	1	35	25	60
Uhlandgasse 3	5	—	8	70	69	139
Fadingerplatz 11	2	1	3	32	28	60
Don Bosco, Fröbelstraße 30 a	2	—	2	24	27	51
Schulschwester, Pillweinstr. 11	2	1	2	29	36	65
Ursulinen, Schiefersederweg 53	2	—	1	14	19	33
Kreuzschwester, Stockhofstr. 10	5	—	3	51	69	120
Landgutstraße 31 a	2	1	2	19	41	60
Falterweg 35	2	—	4	25	36	61
Schumpferstraße 3	2	1	3	30	36	66
Breitwiesergutstraße 45	2	—	2	25	34	59
Zusammen	62	21	62	864	882	1 746
Private Kindergärten						
Internat. Privatkindergarten Freistädter Straße 3	3	—	1	15	26	41
Privatkindergarten Goethestraße 22	2	—	2	14	16	30
Privatkindergarten Raimundstraße 20	2	—	2	25	24	49
Französischer Kindergarten Honauerstraße 35	5	—	3	46	40	86
Englische Spielschule Spittelwiese 15	3	—	6	42	39	81
Österr. Kinderfreunde Zaunmüllerstraße 4	2	—	3	28	28	56
Österr. Kinderfreunde Einfaltstraße	—	—	—	—	—	—
OO. Raiffeisen-Zentralkasse Methodistenkirche	—	—	—	—	—	—
Wiener Straße 260 a	2	—	2	20	25	45
Austria Tabakwerke	1	—	1	14	10	24
Franck u. Kathreiner	1	—	3	20	16	36
Volkshilfe, Wimhölzelstraße	2	1	1	29	26	55
Zusammen	23	1	24	253	250	503
Überhaupt	179	55	131	2 281	2 223	4 504

Kindergärten	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Caritas-Kindergärten						
Am Steinbühel 29	5	3	2	68	77	145
Willingstraße 22	1	1	2	17	13	30
Auhof, Aubrunnerweg	2	1	2	24	36	60
Dauphinesstraße 56 a	4	2	3	47	41	88
Hölderlinstraße 24	2	1	2	32	28	60
Händelstraße 28	2	1	1	27	32	59
Röntgenstraße 1	2	1	1	28	32	60
Margarethen 47 a	1	1	1	17	11	28
Peuerbachstraße 14	3	2	2	74	44	118
Pfarrplatz 4	1	1	2	17	13	30
Losensteiner Straße 1	2	1	2	46	34	80
Rosenstraße 7	3	1	2	23	36	59
Schubertstraße 5	4	3	3	77	33	110
Steingasse 5	3	2	2	40	39	79
Tungassingerstraße 23 a	2	1	2	23	37	60
Uhlandgasse 3	5	3	2	65	84	149
Fadingerplatz 11	2	2	2	23	35	58
Don Bosco, Fröbelstraße 30a	2	—	1	26	28	54
Schulschwester, Pillweinstr. 11	2	1	1	41	20	61
Ursulinen, Schiefersederweg 53	2	—	1	21	10	31
Kreuzschwester, Stockhofstr. 10	5	2	2	72	33	105
Landgutstraße 31 a	2	2	2	28	32	60
Falterweg 35	2	1	1	21	37	58
Schumpeterstraße 3	3	2	2	29	31	60
Breitwiesergutstraße 45	2	2	1	33	27	60
Zusammen	64	37	44	919	843	1 762
Private Kindergärten						
Internat. Privatkindergarten Freistädter Straße 3	3	—	1	14	22	36
Privatkindergarten Goethestraße 22	1	—	2	14	16	30
Privatkindergarten Raimundstraße 20	2	—	2	23	22	45
Französischer Kindergarten Honauerstraße 35	4	—	2	33	37	70
Englische Spielschule Spittelwiese 15	4	—	2	28	31	59
Österr. Kinderfreunde Zaunmüllerstraße 4	2	—	3	18	33	51
Österr. Kinderfreunde Einfaltstraße	2	—	2	27	23	50
ÖÖ. Raiffeisen-Zentralkasse	4	—	4	20	10	30
Methodistenkirche Wiener Straße 260 a	2	—	1	21	24	45
Austria Tabakwerke	2	—	3	17	9	26
Franck u. Kathreiner	2	—	2	22	19	41
Volkshilfe, Wimhölzelstraße	2	—	2	29	26	55
Zusammen	30	—	26	266	272	538
Überhaupt	205	76	115	2 413	2 356	4 769

11. Sonderkindergärten 1973

	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Sonst. Perso- nal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Kinderheim St. Josef Sonnenpromenade 104	1	—	1	7	3	10
Heilpädagog. Kindergarten Humboldtstraße 19	—	—	—	—	—	—
Taubstummlehranstalt Kapuzinerstraße 40	1	—	2	6	7	13
Zusammen	2	—	3	13	10	23

12. Kinderkrippen 1973

Kinderkrippen	Kinder- gärtne- rinnen	Säug- lings- schwe- stern	Vor- schüle- rinnen	Sonstiges Perso- nal	Zahl der Kinder		
					männl.	weibl.	zus.
Städtische Kinderkrippen							
A.-Grün-Straße 4	2	12	7	7	44	35	79
Freistädter Straße 42	2	4	3	3	22	19	41
Leonfeldner Straße 102	1	4	2	3	19	14	33
Rohrmayrstraße 1	2	5	4	3	23	21	44
Zusammen	7	25	16	16	108	89	197
Caritas-Kinderkrippen							
Schubertstraße 5	1	—	—	5	32	10	42
Zusammen	1	—	—	5	32	10	42
Private Kinderkrippen							
Austria Tabakwerke Krabbelstube	—	—	—	2	6	3	9
Goethestraße 22	—	1	—	2	9	7	16
Zusammen	—	1	—	4	15	10	25
Überhaupt	8	26	16	25	155	109	264

13. Sonderkindergärten 1974

	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Sonst. Perso- nal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Kinderheim „St. Josef“ Sonnenpromenade 104	2	—	1	11	6	17
Heilpädagog. Kindergarten Humboldtstraße 19	2	—	2	12	9	21
Taubstummenerziehungsanstalt Kapuzinerstraße 40	1	—	2	7	7	14
Zusammen	5	—	5	30	22	52

14. Kinderkrippen 1974

	Kinder- gärtne- rinnen	Säug- lings- schwe- stern	Vor- schüle- rinnen	Sonst. Perso- nal	Zahl der Kinder		
					männl.	weibl.	zus.
Städtische Kinderkrippen							
A.-Grün-Straße 4	2	12	7	10	52	26	78
Freistädter Straße 42	2	5	4	3	20	21	41
Leonfeldner Straße 102	1	5	2	3	24	10	34
Rohrmayerstraße 1	1	6	3	3	21	23	44
Zusammen	6	28	16	19 ¹⁾	117	80	197
Caritas-Kinderkrippen							
Schubertstraße 5	1	1	—	3	10	10	20
Zusammen	1	1	—	3	10	10	20
Private Kinderkrippen							
Austria Tabakwerke Krabbelstube Goethestraße 22	1	—	—	1	2	6	8
	—	1	—	1	11	8	19
Zusammen	1	1	—	2	13	14	27
Überhaupt	8	30	16	24	140	104	244

¹⁾ Davon 5 Teilzeitbeschäftigte u. 2 Helferinnen

X. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

Vorgemerkte verfügbare Arbeitsuchende im Arbeitsamt Linz (Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Jahr 1973						
Jänner	143	3 402	3 545	321	618	939
Februar	161	3 424	3 585	411	625	1 036
März	163	3 471	3 634	431	649	1 080
April	314	3 582	3 896	503	770	1 273
Mai	325	3 473	3 798	508	691	1 199
Juni	613	3 811	4 424	1 066	702	1 768
Juli	514	3 701	4 215	752	778	1 530
August	390	3 462	3 852	522	717	1 239
September	441	3 484	3 925	501	722	1 223
Oktober	427	3 451	3 878	467	657	1 124
November	427	3 439	3 866	451	592	1 043
Dezember	429	2 903	3 332	440	512	952
Jahr 1974						
Jänner	414	2 853	3 267	455	488	943
Februar	416	2 837	3 253	440	520	960
März	485	2 715	3 200	425	539	964
April	497	2 911	3 408	444	658	1 102
Mai	501	2 926	3 427	463	657	1 120
Juni	491	2 916	3 407	485	712	1 197
Juli	486	3 104	3 590	473	688	1 161
August	463	3 087	3 550	439	715	1 154
September	432	2 889	3 321	362	636	998
Oktober	344	2 658	3 002	331	519	850
November	291	2 370	2 661	262	451	713
Dezember	290	2 070	2 360	270	455	725

XI. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise¹⁾

Waren	Jänner 1970	Jänner 1971	Jänner 1972	Jänner 1973	Jänner 1974
Weizengrieß	612	617	625	667	699
Bandnudeln, 500 g	892	897	974	938	979
Haferflocken, 250 g	447	448	470	504	496
Reis (Splendor)	829	709	1 103 ²⁾	691	2 016
Speiseöl, 1 l	1 694	1 875	1 976	2 094	2 344
Milchmargarine	1 364	1 396	1 432	1 400	1 500
Emmentaler, in Stücken über 700 g	3 609	3 979	4 273	5 083	5 515
Emmentaler, in Stücken bis 700 g	4 905	4 878	5 117	5 735	5 914
Schmelzkäse, 1 Portion	226	244	260	286	306
Vollmilch in Flaschen, 1 l	460	460	490	528	532
Frischeier, 1 Stück	134	128	149	143	211
Teebutter	4 200	4 200	4 600	4 972	4 936
Kristallzucker	729	728	728	777	779
Marillenmarmelade	2 036	2 105	2 297	2 441	2 611
Bohnen	1 206	1 223	1 332	1 418	1 993
Tafelessig, 1/2 l	581	613	639	660	664
Rum, 1 Liter	4 253	4 258	4 508	5 436	5 311
Weißbrot, Semmeln	1 300	1 300	1 300	1 400	1 580
Schwarzbrot, Laib	609	616	640	705	757
Schwarzbrot, Wecken	626	630	660	710	765
Weizenmehl	580	591	602	638	680
Semmelbrösel, 250 g	378	372	394	440	477
Rindfleisch: Beiried, o. Z.	6 790	7 405	7 840	9 370	9 835
Rindfleisch: Hinteres, m. Z.	4 415	4 820	5 115	6 116	6 402
Rindfleisch: Vord., m. Z.	3 690	3 830	4 040	4 837	4 905
Kalbfleisch: Schnitzel, o. Z.	9 235	10 115	10 950	13 559	13 820
Kalbfleisch: Schulter, o. Z.	7 245	8 075	8 540	10 303	10 350
Kalbfleisch: Brust	4 160	4 585	4 789	5 991	6 015

¹⁾ Durchschnittspreise in Groschen. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die angegebenen Preise auf 1 kg der betreffenden Ware.
²⁾ Sortenwechsel auf Siamreis.

Noch: 1) Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1970	Jänner 1971	Jänner 1972	Jänner 1973	Jänner 1974
Schweinefleisch: Schnitzel, o. Z.	7 195	7 390	7 700	8 897	9 620
Schweinefl.: Schopfbraten	4 675	4 850	5 040	5 756	6 165
Schweinefl.: Bauchfleisch	3 225	3 375	3 465	3 988	4 290
Schweinsleber	3 925	4 130	4 240	4 558	4 860
Selchspeck	2 158	2 150	2 185	2 400	2 545
Extrawurst	4 084	4 240	4 535	5 137	5 315
Braunschweiger	2 726	2 840	3 026	3 584	3 790
Geselchtes	5 680	5 855	5 945	6 839	7 145
Schweineschmalz	1 705	1 685	1 732	1 831	1 961
Kartoffeln, alte	229	273	272	303	326
Äpfel, Tafelware	770	911	972	1 170	1 137
Äpfel, Wirtschaftsware	370	463	556	790	728
Orangen	648	641	579	656	744
Bananen	977	991	928	923	832
Birnen	870	846	968	1 003	942
Zitronen, 1 Stück	143	94	98	120	132
Kohl	487	614	515	636	634
Weißkraut	320	345	346	463	406
Karotten	560	664	650	660	683
Häuptelsalat	1 932	1 320	1 318	1 586	2 180
Zwiebeln	513	484	375	739	748
Karfiol	1 057	861	736	1 109	1 490
Flaschenbier, 1/2 Liter	431	531	563	441 ²⁾	479
Ausmalen eines Wohnz.	76 401	83 283	88 233	105 687	116 841
Steinkohle, poln., 100 kg ¹⁾	12 234	12 829	12 971	14 084	14 837
Briketts, DDR, 100 kg ¹⁾	10 214	10 590	11 536	12 640	15 531
Briketts, Union, 100 kg ¹⁾	11 216	11 329	12 279	13 833	15 749
Linzer Hüttenkoks, Brech III, 100 kg ¹⁾	12 164	14 217	17 793	17 743	18 419
Unterzündholz, 1 kg	129	138	138	2 514	2 671
Kochtopf (email.) m. D.	4 810	5 238	5 898	7 100	7 700
Kochtopf (Alumin.) m. D.	5 440	5 390	5 900	6 225	7 573
Suppenteller	1 448	1 490	1 394	1 399	1 450
Kaffeetasse	1 368	1 283	1 465	1 489	1 694

¹⁾ Frei Haus. ²⁾ Preiserhebung ab April 1972 in Lebensmittelgeschäften.

Noch: 1) Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1970	Jänner 1971	Jänner 1972	Jänner 1973	Jänner 1974
Trinkglas	341	318	330	490	348
Küchenmesser	2 295	2 510	2 510	2 970	2 989
Herrenanzug	122 593	134 846	135 477	149 992	174 325
Herrenwintermantel	127 807	126 292	128 950	147 454	165 133
Herrenmantel, leicht	74 367	73 180	75 255	82 773	85 080
Knabenanzug	64 691	64 500	66 300	72 160	84 667
Damensommerkleid	41 018	40 855	44 617	47 375	46 217
Damenwintermantel	138 636	147 577	145 192	156 407	169 029
Mädchenkleid	31 517	35 350	35 350	34 333	37 333
Herrenhemd, Bw.-Popel.	14 289	15 322	16 262	17 795	19 875
Herrenunterhose, kurz	3 998	4 363	4 538	4 865	5 849
Herren-Sockets	2 203	2 281	2 338	2 450	2 711
Herrenstrümpfe, 1 Paar	3 361	3 467	3 572	3 689	4 550
Damengarnitur	6 098	6 525	6 846	7 396	8 044
Damenunterkleid	7 116	7 594	7 771	8 532	9 300
Damenstrümpfe, 1 Paar	1 468	1 410	1 385	1 419	1 551
Herrenhalbschuhe, 1 Paar	22 905	24 164	26 268	31 368	34 373
Damenschuhe, 1 Paar	23 355	23 805	24 841	34 014	36 645
Kinderschuhe, 1 Paar	15 486	15 986	17 050	21 559	23 650
Herrenschuhdoppl., 1 Paar	7 420	7 480	7 780	9 563	10 850
Herrenanzugstoff, 1 m	24 957	25 214	26 386	27 967	33 958
Damen-Kleiderstoff, 1 m	12 039	12 317	12 667	14 344	16 509
Haarschneiden für Herren	1 900	2 178	2 178	2 689	2 722
Damenfriseur: Waschen und Legen	3 150	3 520	3 540	4 340	4 340
Dauerwelle	10 050	11 100	11 300	13 165	13 960
Wäsche waschen, 1 kg	955	1 005	1 200	1 300	1 300
1 Straßenbahnfahrt, Teilstrecke	500	500	600	600	600
1 Bahnkilometer (Personentarif)	58	58	58	72	72
1 Brief (Inland, bis 20 g)	200	200	200	200	200
Gasmessermiete, monat- lich, 20 Fl.	1 350	1 350	1 350	1 350	1 445
Elektr. Strom für Haushalt	63	63	63	70	75
Monatl. Grundpreis für 3 Räume	1 800	1 800	1 800	2 370	2 545

2. Lebensmitteluntersuchungen

Untersuchte Waren; Beanstandungen	1971	1972	1973	1974
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände)	2 431	2 324	2 257	2 331
Davon:				
Milch- und Molkereiprodukte	935	993	1 009	1 034
Davon beanstandet	28	55	19	18
Sonstige Lebens- und Genussmittel	1 487	1 301	1 236	1 273
Davon beanstandet	124	127	87	199
Gebrauchsgegenstände	3	11	2	9
Davon beanstandet	—	—	—	—
Kosmetische Artikel	6	19	10	15
Davon beanstandet	—	—	—	—
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:				
Lebensmittelgesetz	96	110	106	177
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	131	196	206	238

3. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen und Kontrollen			
	1971	1972	1973	1974
Gaststätten und Werksküchen	855	891	830	891
Bäckereien und Konditoreien	282	248	214	236
Molkereien	108	120	113	115
Fleischhauereien	457	427	390	474
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelabriken	248	254	218	256
Lebensmittelkleinhandlungen	886	840	718	757
Milchgeschäfte	3	—	5	9
Drogerien und Parfümerien	113	147	103	105
Spielwarengeschäfte	22	26	23	30
Sonstige Betriebe	1 072	1 113	743	640
Zusammen	4 046	4 066	3 357	3 513

4. Die durch Verkettung fortgeschriebenen alten Indexreihen für die Jahre 1972, 1973 und 1974

Monate	VPI I ¹⁾	VPI II ²⁾	KIHPI ³⁾	LHKI ⁴⁾	LHKI ⁵⁾	PI - SIA ⁶⁾	PI - SIA ⁷⁾
	Ø 1958 = 100	Ø 1958 = 100	März 1938 = 100	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1938 = 100	Mai 1945 = 100
1972							
Jänner	158,1	158,6	1 197,6	1 180,2	1 389,5	1 912,7	1 557,2
Februar	158,9	159,4	1 203,4	1 192,6	1 396,3	1 918,8	1 562,2
März	159,8	160,3	1 210,1	1 185,9	1 404,1	1 931,1	1 572,3
April	159,9	160,4	1 211,1	1 193,5	1 405,2	1 941,9	1 581,0
Mai	160,3	160,8	1 214,0	1 196,4	1 408,6	1 952,6	1 589,8
Juni	162,8	163,3	1 233,3	1 215,4	1 431,0	1 981,8	1 613,6
Juli	163,5	164,0	1 238,1	1 220,1	1 436,6	1 986,5	1 617,3
August	164,7	165,2	1 247,7	1 229,6	1 447,8	2 004,9	1 632,3
September	165,5	166,0	1 253,5	1 235,3	1 454,5	2 012,6	1 638,6
Oktober	167,1	167,7	1 266,1	1 247,7	1 469,0	2 032,6	1 654,9
November	167,9	168,4	1 271,9	1 253,4	1 475,8	2 044,9	1 664,9
Dezember	168,8	169,3	1 278,6	1 260,1	1 483,6	2 061,8	1 678,7
Jahresdurchschnitt	163,1	163,6	1 235,5	1 217,5	1 433,5	1 981,9	1 613,6
1973							
Jänner	170,8	171,4	1 294,1	1 275,3	1 501,5	2 074,1	1 688,7
Februar	171,6	172,1	1 299,9	1 281,0	1 508,2	2 080,2	1 693,7
März	172,0	172,5	1 302,8	1 283,9	1 511,6	2 087,9	1 699,9
April	172,6	173,2	1 307,6	1 288,6	1 517,2	2 097,2	1 707,5
Mai	173,3	173,8	1 312,4	1 293,4	1 522,8	2 101,8	1 711,2
Juni	174,5	175,1	1 322,0	1 302,9	1 534,0	2 121,8	1 727,5
Juli	175,0	175,6	1 325,9	1 306,7	1 538,6	2 129,4	1 733,7
August	176,2	176,7	1 334,6	1 315,2	1 548,5	2 135,6	1 738,8
September	176,3	176,9	1 335,6	1 316,2	1 549,7	2 138,7	1 741,3
Oktober	178,9	179,4	1 354,9	1 335,2	1 572,1	2 161,7	1 760,0
November	181,3	181,9	1 373,2	1 353,3	1 593,3	2 184,8	1 778,8
Dezember	182,1	182,6	1 379,0	1 359,0	1 600,1	2 200,2	1 791,3
Jahresdurchschnitt	175,4	175,9	1 328,5	1 309,2	1 541,5	2 126,1	1 731,0
1974							
Jänner	184,7	185,3	1 399,3	1 379,0	1 623,6	2 226,3	1 812,6
Februar	186,0	186,6	1 408,9	1 388,5	1 634,8	2 252,4	1 833,9
März	187,4	188,0	1 419,5	1 398,9	1 647,1	2 278,6	1 855,2
April	189,4	190,0	1 435,0	1 414,1	1 665,0	2 312,4	1 882,7
Mai	190,0	190,5	1 438,8	1 417,9	1 669,5	2 315,5	1 885,2
Juni	192,4	193,0	1 457,2	1 436,0	1 690,7	2 350,8	1 914,0
Juli	192,6	193,2	1 459,1	1 437,9	1 693,0	2 350,8	1 914,0
August	193,6	194,3	1 466,8	1 445,5	1 701,9	2 360,0	1 921,5
September	194,2	194,8	1 470,7	1 449,3	1 706,4	2 360,0	1 921,5
Oktober	196,7	197,3	1 490,0	1 468,3	1 728,8	2 392,4	1 947,8
November	198,4	199,0	1 502,5	1 480,7	1 743,4	2 409,3	1 961,6
Dezember	199,6	200,3	1 512,2	1 490,2	1 754,6	2 421,6	1 971,6
Jahresdurchschnitt	192,1	192,7	1 455,0	1 433,9	1 688,2	2 335,9	1 901,8

¹⁾ Verbraucherpreisindex I (VPI durchschnittlicher Arbeitnehmerhaushalte). ²⁾ Verbraucherpreisindex II (VPI vierköpfiger Arbeitnehmerhaushalte). ³⁾ Kleinhandelspreisindex des Statistischen Zentralamtes. ⁴⁾ und ⁵⁾ Lebenshaltungskostenindex des Österr. Institutes für Wirtschaftsforschung. ⁶⁾ und ⁷⁾ Preisindexnummern des Statistischen Amtes Linz. Die hohe Maßzahl ist begründet in der Umrechnung 3 alte Schilling = 2 RM = 2 neue Schilling. Für die anderen alten Indizes gilt 1 alter Schilling = 1 neuer Schilling.

5. Der Index der Verbraucherpreise 66 (Teilindizes und Gesamtindex nach Monaten und die Jahresdurchschnitte 1973)

Jahr	Index der Verbraucherpreise 66 (Durchschnitt 1966 = 100)										
	Gesamtindex	Ernäh- rung und Ge- tränke	Tabak- waren	Woh- nung	Beleuch- tung u. Beheiz.	Hausrat	Beklei- dung	Reini- gung v. Wohn- Wäsche, Kleidg.	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung Unter- richt Er- holung	Verkehr
1973 I.	134,1	132,4	115,2	179,1	128,8	119,5	120,4	136,1	157,3	127,1	138,5
II.	134,7	132,8	115,2	182,4	128,9	119,6	121,2	136,0	157,3	127,5	138,6
III.	135,0	132,4	115,2	184,7	128,8	119,7	122,1	136,0	157,5	129,7	138,6
IV.	135,5	132,6	115,2	187,1	128,6	120,0	122,7	136,0	157,5	130,4	140,0
V.	136,0	132,9	115,2	188,3	131,2	119,9	123,0	136,0	157,5	131,1	140,0
VI.	137,0	134,8	115,2	189,8	131,0	120,1	123,7	136,2	157,6	131,1	141,4
VII.	137,4	134,6	115,2	190,9	131,1	120,2	124,1	136,6	161,1	132,9	141,5
VIII.	138,3	136,0	115,2	192,7	130,7	121,8	124,4	136,8	161,2	133,3	141,5
IX.	138,4	135,3	115,2	193,7	131,1	122,1	125,5	137,3	161,3	133,9	142,0
X.	140,4	137,0	115,2	197,3	134,3	122,4	127,2	137,9	161,7	134,8	147,9
XI.	142,3	138,2	115,2	201,2	136,0	123,8	128,9	137,9	162,2	135,5	153,1
XII.	142,9	139,2	115,2	202,8	136,3	124,3	129,2	138,9	162,1	136,1	153,1
Ø 1973	137,7	134,9	115,2	190,8	131,4	121,1	124,4	136,8	159,5	132,0	143,0

6. Auftrieb auf dem Viehmarkt 1973

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne
Jänner	8	291	453	59	811	261	6 979
Februar	2	210	277	40	529	215	7 080
März	10	273	342	60	685	149	6 740
April	11	226	425	69	731	177	6 010
Mai	11	223	299	78	611	226	7 279
Juni	7	230	194	52	483	186	5 786
Juli	18	271	349	61	699	225	7 021
August	3	204	297	44	548	308	6 306
September	5	244	404	72	725	230	5 618
Oktober	15	350	489	113	967	259	6 582
November	6	281	483	105	875	226	5 469
Dezember	1	191	383	47	622	246	6 360
Zusammen	97	2 994	4 395	800	8 286	2 708	77 230

7. Der Index der Verbraucherpreise 66 (Teilindizes und Gesamtindex nach Monaten und die Jahresdurchschnitte 1974)

Jahr	Index der Verbraucherpreise 66 (Durchschnitt 1966 = 100)										
	Gesamt- index	Ernäh- rung und Ge- tränke	Tabak- waren	Woh- nung	Beleuch- tung u. Beheiz.	Hausrat	Beklei- dung	Reini- gung v. Wohn- Wäsche, Kleidg.	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung Unter- richt Er- holung	Verkehr
1974 I.	145,0	142,2	115,2	203,0	141,9	125,5	130,2	142,9	164,0	137,6	153,5
II.	146,0	142,7	115,2	203,8	148,0	126,9	131,5	144,4	164,3	138,2	153,9
III.	147,1	142,4	115,2	204,7	149,5	129,4	133,1	145,2	164,6	139,0	158,9
IV.	148,7	144,1	115,2	205,7	149,5	130,3	134,4	150,0	168,9	140,1	160,6
V.	149,1	143,7	115,2	207,9	149,6	131,7	135,4	150,4	170,0	141,5	161,0
VI.	151,0	147,6	115,2	208,6	149,0	132,5	135,9	152,6	170,5	141,5	162,4
VII.	151,2	147,1	115,2	209,6	150,1	133,6	136,1	155,4	170,7	141,9	162,8
VIII.	152,0	148,3	115,2	210,5	151,9	133,6	136,6	155,8	171,4	142,3	163,0
IX.	152,4	148,1	115,2	211,7	153,1	134,3	137,6	156,9	172,0	142,7	163,3
X.	154,4	148,7	115,2	212,8	157,4	135,6	139,1	158,3	192,5	143,7	164,8
XI.	155,7	148,8	128,4	214,0	158,9	136,3	140,0	160,6	195,7	145,1	167,3
XII.	156,7	149,4	128,4	219,9	161,0	136,8	140,4	162,6	196,1	145,5	167,7
Ø 1974	150,8	146,1	117,5	209,4	151,7	132,2	135,9	152,9	175,1	141,6	161,6

8. Auftrieb auf dem Viehmarkt 1974

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne
Jänner	6	307	572	121	1 006	312	6 544
Februar	2	248	450	76	776	229	5 556
März	3	333	471	101	908	181	6 018
April	8	360	529	94	991	216	7 481
Mai	11	364	403	89	867	244	6 527
Juni	1	382	395	114	892	262	5 847
Juli	5	1 434	604	96	2 139	306	7 870
August	9	1 622	437	79	2 147	321	6 407
September	5	753	470	88	1 316	279	5 551
Oktober	6	812	669	166	1 653	341	7 224
November	6	510	689	119	1 324	229	6 094
Dezember	5	628	604	121	1 358	356	8 062
Zusammen	67	7 753	6 293	1 264	15 377	3 276	79 181

9. Schlachtungen 1973

Monate	¹⁾ Ochsen	¹⁾ Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kölber	Schwei- ne	Schafe, Lämmer	Ziegen, Kitze
Schlachtungen im Schlachthof									
Jänner	5	402	177	109	693	313	6 979	—	1
Februar	27	402	248	83	760	221	7 081	—	—
März	35	341	158	111	645	149	6 740	—	—
April	22	341	158	94	615	177	6 010	3	—
Mai	44	434	302	125	905	232	7 279	2	1
Juni	19	374	247	64	704	187	5 933	—	—
Juli	35	391	215	79	720	180	5 456	—	—
August	19	606	255	102	982	353	7 724	—	2
September	19	618	257	125	1 019	221	5 618	—	—
Oktober	23	461	328	167	979	208	6 582	10	—
November	20	425	304	112	861	226	5 468	—	—
Dezember	1	361	250	117	729	248	6 360	—	—
Zusammen	269	5 156	2 899	1 288	9 612	2 715	77 230	15	4
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten									
Jänner	2	67	53	7	129	34	876	1	—
Februar	—	58	25	9	92	21	868	—	—
März	—	45	38	6	89	15	840	—	—
April	—	52	34	4	90	27	922	1	22
Mai	—	41	39	2	82	26	835	—	—
Juni	—	37	18	—	55	22	784	1	—
Juli	—	46	35	1	82	27	941	—	—
August	—	42	40	2	84	36	845	—	—
September	2	48	40	1	91	19	878	—	—
Oktober	1	53	55	8	117	35	920	—	—
November	—	52	51	4	107	22	829	2	—
Dezember	—	44	39	12	95	28	867	—	—
Zusammen	5	585	467	56	1 113	312	10 405	5	22

¹⁾ Einschließlich Jungochsen bzw. Jungstiere.

10. Schlachtungen 1974

Monate	¹⁾ Ochsen	¹⁾ Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe, Lämmer	Ziegen, Kitze
Schlachtungen im Schlachthof									
Jänner	4	411	310	142	867	312	6 544	11	—
Februar	3	342	281	124	750	229	5 556	—	—
März	6	398	295	96	795	181	6 018	1	—
April	22	415	199	137	773	182	6 072	5	1
Mai	15	571	237	122	945	278	7 935	2	—
Juni	7	405	220	135	767	262	5 846	3	4
Juli	5	860	213	81	1 159	238	6 077	1	—
August	4	1 187	264	110	1 565	389	8 205	—	—
September	5	717	252	116	1 090	279	5 548	9	—
Oktober	163	1 012	611	173	1 959	279	7 224	—	—
November	62	759	540	123	1 484	229	6 067	—	—
Dezember	8	937	391	102	1 438	379	8 062	—	—
Zusammen	304	8 014	3 813	1 461	13 592	3 237	79 154	32	5
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten									
Jänner	—	82	57	7	146	33	787	—	1
Februar	—	60	58	5	123	18	915	—	—
März	—	59	36	12	107	14	859	—	—
April	—	56	47	3	106	27	950	1	—
Mai	—	76	43	2	121	22	926	—	1
Juni	—	94	44	1	139	29	788	—	—
Juli	—	90	66	4	160	33	1 030	—	—
August	—	123	44	1	168	41	845	—	—
September	—	83	40	2	125	34	921	—	—
Oktober	—	191	90	2	283	31	857	2	—
November	—	178	64	4	246	39	973	1	—
Dezember	—	159	63	2	224	58	1 162	—	—
Zusammen	—	1 251	652	45	1 948	379	11 013	4	2

¹⁾ Einschließlich Jungochsen bzw. Jungstiere.

11. Fleischzufuhren nach Linz 1973

Monate	Zufuhren in Kilogramm ¹⁾				
	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch ²⁾	Wurst
Jänner	57 484	19 485	81 513	—	61 685
Februar	54 444	17 417	77 106	—	59 516
März	57 639	18 465	80 082	—	—
April	61 293	15 802	84 895	—	66 103
Mai	61 317	18 504	81 384	—	65 603
Juni	58 341	17 590	78 230	—	63 703
Juli	56 789	17 723	76 201	—	62 343
August	58 727	16 572	79 079	—	63 343
September	66 306	20 019	83 177	—	66 343
Oktober	74 575	30 813	100 284	38	74 743
November	66 640	24 391	85 382	—	67 412
Dezember	65 241	21 828	63 638	—	63 412
Zusammen	738 796	238 609	970 971	38	714 206

¹⁾ Ein Teil wird nach Überbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt.
²⁾ Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze.

12. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm 1973

Monate	Ochsen ¹⁾	Stiere ²⁾	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner	324,80	349,76	286,54	262,91	319,77	75,70	85,40	—	19,50
Februar	354,19	347,88	285,42	258,11	317,92	73,83	84,84	—	—
März	353,63	347,36	282,84	256,97	316,34	73,78	85,37	—	—
April	313,00	356,05	283,57	258,28	320,94	72,76	86,64	56,00	—
Mai	331,57	357,09	281,80	270,62	318,78	76,44	84,82	41,00	30,00
Juni	343,16	359,38	286,92	266,50	325,07	77,29	84,00	—	—
Juli	313,51	352,27	275,86	267,86	318,31	73,10	84,70	—	—
August	344,63	358,06	282,76	267,56	328,85	71,95	82,39	—	8,00
September	322,63	354,02	276,42	267,88	323,30	67,56	84,06	—	—
Oktober	300,91	353,49	274,51	259,44	309,75	71,38	83,97	25,00	—
November	305,20	356,30	280,56	256,17	315,35	70,89	85,63	—	—
Dezember	250,00	356,28	283,73	261,73	316,08	69,87	84,64	—	—
Jahresdurchschnitt	321,44	354,00	281,74	262,84	319,21	72,88	84,71	40,67	19,17

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
¹⁾ Einschließlich Jungochsen. ²⁾ Einschließlich Jungstiere.

13. Fleischzufuhren nach Linz 1974

Monate	Zufuhren in Kilogramm ¹⁾				
	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch ²⁾	Wurst
Jänner	67 737	28 935	86 918	—	66 465
Februar	60 415	26 082	72 774	—	62 412
März	66 666	17 154	71 637	—	63 828
April	71 132	26 897	78 121	—	67 828
Mai	77 501	29 669	83 525	—	71 828
Juni	65 162	19 466	67 382	—	61 828
Juli	68 311	24 117	73 482	—	64 828
August	68 138	22 638	73 149	—	64 528
September	76 464	27 296	86 808	—	71 528
Oktober	97 547	41 689	115 143	—	85 528
November	87 295	28 146	94 812	—	70 528
Dezember	94 097	34 785	113 151	—	79 528
Zusammen	900 465	326 874	1 016 902	—	830 657

¹⁾ Ein Teil wird nach Überbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt.
²⁾ Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze.

14. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm 1974

Monate	Ochsen ¹⁾	Stiere ²⁾	Kühe	Kal- binnen	Rinder- zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner	321,25	357,72	280,39	249,20	312,13	73,13	85,99	23,73	—
Februar	342,33	351,37	279,73	255,21	308,60	73,03	65,47	—	—
März	352,67	360,12	283,37	255,86	318,99	70,88	85,40	26,00	—
April	344,95	356,20	280,80	262,23	319,82	69,65	84,94	17,80	6,00
Mai	342,00	350,49	281,28	276,56	323,46	67,83	85,89	12,00	—
Juni	337,43	353,98	285,93	258,69	317,54	66,85	86,06	30,67	6,25
Juli	348,40	354,12	288,50	254,64	335,09	70,52	84,36	37,00	—
August	286,25	350,40	276,67	250,92	330,81	70,78	82,71	—	—
September	281,40	364,14	275,68	251,23	324,48	71,05	82,74	26,00	—
Oktober	280,62	340,94	285,44	238,01	309,52	70,70	83,33	—	—
November	295,23	337,56	285,84	243,37	309,17	71,85	83,93	42,00	—
Dezember	271,63	336,81	287,48	256,54	317,34	71,60	81,72	—	—
Jahresdurchschnitt	317,01	351,15	282,59	254,37	318,91	70,66	82,71	26,90	6,13

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
¹⁾ Einschließlich Jungochsen. ²⁾ Einschließlich Jungtiere.

XII. VERSORGUNGSBETRIEBE, FEUERWEHR

1. Monatliche Wasserförderung 1973

Monate	Scharlinz	Heilham	Plesching	Fischdorf	Haid ¹⁾	Zusammen
	m ³					
Jänner	1 220 125	110 018	249 682	173 180	—	1 753 005
Februar	1 136 319	98 356	242 648	187 800	—	1 665 123
März	1 274 963	95 320	293 782	198 500	—	1 835 039
April	1 176 658	103 363	292 755	154 270	—	1 700 905
Mai	1 372 977	97 561	249 039	156 750	—	1 921 070
Juni	1 266 833	129 827	266 256	163 835	—	1 853 250
Juli	1 327 561	180 489	266 614	164 735	56 409	1 978 233
August	1 438 528	159 150	243 428	144 330	58 775	2 044 211
September	1 367 479	142 898	261 950	172 640	57 267	2 002 234
Oktober	1 366 547	155 806	257 100	151 720	55 791	1 958 404
November	1 327 376	98 250	236 200	123 160	53 878	1 867 424
Dezember	1 353 091	113 305	242 237	148 640	57 058	1 914 331
Zusammen	15 628 457	1 484 343	3 101 691	1 939 560	339 178	22 493 229

¹⁾ Ab Juli 1973 Wasserförderung außerhalb des Stadtgebietes.

2. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe 1973

Monate	Gaserzeugung	Gasbezug	Erdgas direkt	Gesamtgasabgabe	Zahl der Gasverbraucher
	m ³				
Jänner	5 328 080	3 644 540	1 585 660	12 334 070	46 844
Februar	4 793 340	2 734 180	1 390 990	10 488 030	46 838
März	5 310 330	1 732 310	1 260 510	9 762 920	46 839
April	4 978 520	646 770	1 006 430	7 729 990	46 790
Mai	2 236 650	59 620	633 700	3 744 050	46 724
Juni	1 812 380	—	550 790	2 986 160	46 676
Juli	1 715 940	—	546 570	2 776 830	46 617
August	1 460 070	—	593 190	2 749 560	46 624
September	1 714 770	98 920	796 070	3 496 620	46 628
Oktober	3 904 580	270 360	1 932 770	8 283 340	46 655
November	4 865 180	784 560	2 873 807	11 769 648	46 661
Dezember	4 801 600	1 508 470	3 674 870	14 135 400	46 674
Zusammen	42 921 440	11 479 730	16 845 357	90 256 618	—

3. Monatliche Wasserförderung 1974

Monate	Scharlinz	Heilham	Plesching	Fischdorf	Haid	Zusammen
	m ³					
Jänner	1 382 416	134 649	223 004	149 200	59 130	1 948 399
Februar	1 226 513	102 666	203 799	137 890	52 900	1 723 768
März	1 339 554	136 774	231 560	149 730	60 840	1 918 458
April	1 297 551	180 342	241 080	131 140	61 040	1 911 153
Mai	1 382 755	138 168	229 200	141 880	62 140	1 954 143
Juni	1 372 068	170 638	247 700	117 600	56 060	1 964 066
Juli	1 349 212	175 043	238 800	124 500	56 410	1 943 965
August	1 373 287	181 650	295 940	122 850	59 500	2 033 227
September	1 401 461	174 125	371 030	140 000	55 810	2 142 426
Oktober	1 353 140	179 611	381 900	138 000	56 270	2 108 921
November	1 294 438	164 409	381 520	136 150	55 050	2 031 567
Dezember	1 235 114	173 829	383 110	146 550	55 770	1 994 373
Zusammen	16 007 509	1 911 904	3 428 643	1 635 490	690 920	23 674 466

4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe 1974

Monate	Gas- erzeugung	Gasbezug	Erdgas — direkt	Gesamtgas- abgabe	Zahl der Gas- verbraucher
	m ³				
Jänner	4 526 760	933 930	3 543 910	13 036 420	46 618
Februar	3 850 450	182 470	3 097 579	10 599 060	46 552
März	2 957 360	—	2 845 460	9 031 590	46 501
April	1 507 390	245 840	2 185 662	6 385 990	46 450
Mai	1 287 880	37 780	2 191 732	6 008 250	46 412
Juni	705 390	—	1 737 040	4 441 980	46 396
Juli	536 040	—	1 476 754	3 680 730	46 391
August	442 920	—	1 345 041	3 291 257	46 390
September	271 980	—	1 913 579	4 484 803	46 401
Oktober	102 750	391 950	4 982 576	11 139 837	46 475
November	—	295 810	5 955 725	12 981 504	46 488
Dezember	—	37 620	6 265 619	13 385 788	46 560
Zusammen	16 188 920	2 125 400	37 540 677	98 467 209	—

5. Monatliche Stromabgabe 1973

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kist- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder- tarife	Eigen- verbrauch		Summe
								ESG	Ver- kehr	
in 1000 Kilowattstunden										
Jänner	11 663	2 089	5 291	101	627	5 807	16 962	2 805	1 015	46 360
Februar	10 497	1 880	4 762	91	564	5 226	15 097	2 194	864	41 175
März	10 737	1 923	4 871	93	577	5 346	15 642	2 522	898	42 609
April	9 760	1 748	4 428	85	524	4 859	13 626	2 219	830	38 079
Mai	7 979	1 429	3 620	69	429	3 972	14 266	1 271	792	33 827
Juni	7 789	1 395	3 534	68	418	3 878	12 067	384	758	30 291
Juli	7 454	1 335	3 382	65	400	3 711	13 731	413	743	31 234
August	8 197	1 468	3 719	71	440	4 081	12 828	475	716	31 995
September	8 336	1 493	3 782	73	448	4 150	13 976	1 842	772	34 872
Oktober	11 032	1 981	5 005	96	593	5 493	15 412	2 201	873	42 686
November	11 467	2 054	5 203	100	616	5 709	16 731	2 543	916	45 339
Dezember	11 929	1 670	4 824	88	466	5 004	15 154	2 577	973	42 685
Zusammen	116 840	20 465	52 421	1 000	5 102	57 236	175 492	21 446	10 150	461 152
in Prozent										
Jänner	10,0	10,2	10,1	10,1	10,3	10,1	9,7	13,1	10,0	10,0
Februar	9,0	9,2	9,1	9,1	9,2	9,1	8,6	10,2	8,5	8,9
März	9,2	9,4	9,3	9,3	9,5	9,3	8,9	11,8	8,8	9,2
April	8,4	8,5	8,5	8,5	8,6	8,5	7,8	10,3	8,2	8,3
Mai	6,8	7,0	6,9	6,9	7,0	6,9	8,1	5,9	7,8	7,3
Juni	6,7	6,8	6,7	6,8	6,9	6,8	6,9	1,8	7,5	6,6
Juli	6,4	6,5	6,5	6,5	6,6	6,5	7,8	1,9	7,3	6,8
August	7,0	7,2	7,1	7,1	7,2	7,1	7,3	2,2	7,1	6,9
September	7,1	7,3	7,2	7,3	7,3	7,3	8,0	8,6	7,6	7,6
Oktober	9,4	9,7	9,5	9,6	9,7	9,6	8,8	10,3	8,6	9,3
November	9,8	10,0	9,9	10,0	10,1	10,0	9,5	11,9	9,0	9,8
Dezember	10,2	8,2	9,2	8,8	7,6	8,8	8,6	12,0	9,6	9,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Jahresverbrauch der Abnehmer in Prozent										
	25,3	4,4	11,4	0,2	1,3	12,4	38,1	4,7	2,2	100,0

6. Monatliche Stromabgabe 1974

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kfz- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder- tarife	Eigen- verbrauch		Summe
								ESG	Ver- kehr	
in 1000 Kilowattstunden										
Jänner	11851	2086	5305	102	619	5806	18265	2854	962	47850
Februar	10544	1856	4720	90	551	5166	15459	2435	847	41668
März	10396	1830	4654	89	543	5093	15989	2398	909	41901
April	9476	1668	4242	81	495	4642	14140	2037	798	37579
Mai	9238	1626	4136	79	483	4526	14945	1173	842	37048
Juni	8267	1455	3701	71	432	4050	13751	465	765	32957
Juli	8329	1466	3729	71	435	4081	14565	422	675	33773
August	8721	1535	3904	75	456	4273	13373	462	724	33523
September	8889	1565	3979	76	465	4355	15470	1089	762	36650
Oktober	11946	2103	5348	102	624	5852	17004	2175	840	45994
November	12838	2260	5747	110	671	6290	16398	2178	838	47330
Dezember	11088	1797	5567	113	238	4156	14245	2151	863	40218
Zusammen	121583	21247	55032	1059	6012	58290	183604	19839	9825	476491
in Prozent										
Jänner	9,7	9,8	9,6	9,6	10,3	10,0	9,9	14,4	9,8	10,1
Februar	8,7	8,7	8,6	8,5	9,2	8,9	8,4	12,3	8,6	8,7
März	8,6	8,6	8,5	8,4	9,0	8,7	8,7	12,1	9,3	8,8
April	7,8	7,9	7,7	7,6	8,2	8,0	7,7	10,3	8,1	7,9
Mai	7,6	7,7	7,5	7,5	8,0	7,8	8,2	5,9	8,6	7,8
Juni	6,8	6,8	6,7	6,7	7,2	6,9	7,5	2,3	7,8	6,9
Juli	6,9	6,9	6,8	6,7	7,2	7,0	7,9	2,1	6,9	7,1
August	7,2	7,2	7,1	7,1	7,6	7,3	7,3	2,3	7,4	7,0
September	7,3	7,4	7,2	7,2	7,7	7,5	8,4	5,5	7,8	7,7
Oktober	9,8	9,9	9,7	9,6	10,4	10,0	9,3	11,0	8,5	9,7
November	10,5	10,6	10,4	10,4	11,2	10,8	8,9	11,0	8,5	9,9
Dezember	9,1	8,5	10,2	10,7	4,0	7,1	7,8	10,8	8,7	8,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Jahresverbrauch der Abnehmer in Prozent										
	25,5	4,5	11,5	0,2	1,3	12,2	38,5	4,2	2,1	100,0

7. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen 1969—1974

in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Stadtgebiet Linz						
Haushalt	82 945	90 488	95 172	107 418	116 837	121 582
Gewerbe — Licht	16 189	17 659	18 113	19 154	20 464	21 244
Gewerbe — Kraft	39 240	43 714	45 476	48 802	52 420	55 034
Landwirtschaft	743	834	887	931	1 001	1 061
Kleinstabnehmer	5 069	5 595	5 197	5 726	6 104	6 014
Nachtstrom	46 796	50 950	50 669	53 317	57 236	58 290
Sonderabnehmer ¹⁾ (Industrie)	128 491	138 542	147 879	160 088	175 493	183 604
Eigenverbrauch der ESG	4 788	7 393	14 792	18 110	21 445	19 840
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	8 532	8 697	9 206	10 014	10 150	9 823
Zusammen	332 793	363 872	387 391	423 560	461 150	476 492
Umgebung Linz						
Haushalt	43 592	47 557	55 894	62 816	68 619	74 518
Gewerbe — Licht	4 506	4 894	6 171	6 556	7 005	6 894
Gewerbe — Kraft	14 514	16 169	19 490	21 215	23 005	24 229
Landwirtschaft	14 082	15 801	17 446	18 461	20 751	22 517
Kleinstabnehmer	2 515	2 818	3 465	3 930	4 241	4 445
Nachtstrom	21 519	23 429	28 502	30 647	33 327	35 726
Sonderabnehmer (Industrie)	39 551	42 076	46 235	51 396	57 991	60 850
Wiederverkäufer (E-Werke)	7 344	6 788	9 728	11 200	14 439	9 750
Eigenverbrauch der ESG (Überland)	885	1 033	1 009	1 067	1 118	1 036
Zusammen	148 508	160 565	187 940	207 288	230 496	239 965
Insgesamt						
Haushalt	126 537	138 045	151 066	170 234	185 456	196 100
Gewerbe — Licht	20 695	22 553	24 284	25 710	27 469	28 138
Gewerbe — Kraft	53 754	59 883	64 966	70 017	75 425	79 263
Landwirtschaft	14 825	16 635	18 333	19 392	21 752	23 578
Kleinstabnehmer	7 584	8 413	8 662	9 656	10 345	10 459
Nachtstrom	68 315	74 379	79 171	83 964	90 563	94 016
Sonderabnehmer ¹⁾ (Industrie)	168 042	180 618	194 114	211 484	233 484	244 454
Wiederverkäufer (E-Werke)	7 344	6 788	9 728	11 200	14 439	9 750
Eigenverbrauch der ESG	5 673	8 426	15 801	19 177	22 563	20 876
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	8 532	8 697	9 206	10 014	10 150	9 823
Zusammen	481 301	524 437	575 331	630 848	691 646	716 457
¹⁾ Ohne den Stromverbrauch in zwei Großbetrieben.						

8. Einsätze der Feuerwehr der Stadt Linz 1968—1974

Bezeichnungen Einsätze	Jahre						
	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Brandschäden in Mill. S	7,3	3,8	34,0	4,3	35,8	22,3	6,9
Gerettete Werte in Mill. S	113,7	93,7	159,0	71,0	243,5	187,4	203,6
Brandeinsätze							
Großbrände	10	7	9	13	9	17	12
Mittelbrände	23	24	24	15	15	—	—
Kleinbrände	168	196	185	269	282	283	231
Brandverdacht	55	60	43	60	56	80	98
Irreführungen	12	11	4	8	15	6	12
Zusammen	268	298	265	365	377	386	353
Feuersicherheitswachdienst	67	73	75	111	86	87	231
Vorbereitende Maßnahmen zur Brandbekämpfung	58	125	113	202	148	133	113
Technische Einsätze							
Einsätze des Unfall- und Katastrophenhilfsdienstes	457	511	612	586	710	765	807
Hilfeleistungen für Dienst- stellen des Magistrates	105	140	57	60	30	47	84
Technische Hilfeleistungen	93	123	165	177	212	215	168
Zusammen	655	774	834	823	952	1 027	1 059

XIII. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

Bezeichnung	Stand am Jahresende					
	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Straßenbahn						
Streckenlänge in Meter	9 630	9 630	9 630	9 630	8 630 ⁴⁾	8 630
Gleislänge ¹⁾ in Meter	24 522	24 522	24 522	24 522	22 522	22 522
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	3	3	3	3	3	3
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	28	30	29	29	41	41
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen ²⁾	47	43	39	39	30	30
Bergbahn (Pöstlingberg)						
Streckenlänge in Meter	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	1	1	1
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	10	10	18	18	18	18
Autobus						
Streckenlänge in Meter	46 410	46 410	50 080 ³⁾	50 080	50 080	63 055 ⁵⁾
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	15	15	15	15	15	16
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	55	51	60	62	62	72
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	—	—	—	—	—	—
Obus						
Streckenlänge in Meter	14 600	14 600	14 600	14 600	14 600	14 600
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	2	2	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	35	36	39	39	39	39
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	—	—	—	—	—	—
¹⁾ Einschließlich der Betriebsbahnhöfe. ²⁾ Jahresdurchschnitt der in Betrieb stehenden Wagen. ³⁾ Verlegung und Verlängerung der Autobuslinie 8, Änderung der Linienführung der Autobuslinie 9. ⁴⁾ Einstellung der Teilstrecke Spinnereistraße—Ebelsberg. ⁵⁾ Inbetriebnahme der Autobuslinie 25 (Gründberg—Vöest) und Verlängerung der Linie 22 (Hafen—Prinz-Eugen-Straße).						

2. Straßenbahnverkehr 1973

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 613 247	184 739	135 297
Februar	1 603 481	167 416	121 643
März	1 680 119	183 668	134 603
April	1 618 803	173 806	130 255
Mai	1 645 387	182 227	133 377
Juni	1 525 439	172 429	128 191
Juli	1 072 893	165 324	116 185
August	977 819	160 052	111 701
September	1 585 523	168 937	123 692
Oktober	1 747 949	182 103	134 420
November	1 799 903	177 339	128 434
Dezember	2 032 405	172 171	126 133
Zusammen	18 902 968	2 090 211	1 523 931

3. Straßenbahnverkehr 1974

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 720 770	173 443	127 318
Februar	1 698 889	158 224	116 302
März	1 767 500	173 123	128 187
April	1 655 742	162 695	122 674
Mai	1 783 111	169 192	126 292
Juni	1 638 631	156 772	118 973
Juli	1 143 918	153 400	119 758
August	969 950	146 729	116 746
September	1 601 581	148 243	114 363
Oktober	1 703 916	161 142	120 370
November	1 763 056	153 326	115 768
Dezember	1 767 413	150 704	116 730
Zusammen	19 214 477	1 906 993	1 443 481

4. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
	Jahr 1967		Jahr 1968	
Jänner	49 847	9 663	51 074	9 587
Februar	43 810	8 491	45 300	8 584
März	47 255	9 773	51 598	9 681
April	50 175	9 605	60 029	10 735
Mai	77 390	12 371	67 524	10 968
Juni	60 815	10 179	73 873	11 908
Juli	76 718	12 412	70 606	11 292
August	82 879	13 491	76 310	12 835
September	68 447	10 858	65 007	10 667
Oktober	64 693	10 747	56 847	10 353
November	47 127	9 251	45 445	9 309
Dezember	46 350	9 007	45 208	9 129
Zusammen	715 506	125 848	708 821	125 048
Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
	Jahr 1969		Jahr 1970	
Jänner	50 898	9 558	52 450	9 854
Februar	43 877	8 578	47 454	8 677
März	47 363	9 518	52 237	9 761
April	55 476	10 040	51 936	9 675
Mai	68 243	11 606	69 436	11 118
Juni	53 676	9 970	66 899	10 748
Juli	65 637	11 867	70 504	12 151
August	68 078	12 748	76 517	13 344
September	76 909	11 751	72 265	11 258
Oktober	63 762	11 119	58 557	9 883
November	51 411	9 680	52 468	9 251
Dezember	49 750	9 437	51 517	11 322
Zusammen	695 080	125 872	722 240	127 042

Nach: 4. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
	Jahr 1971		Jahr 1972	
Jänner	53 435	9 066	50 107	9 250
Februar	49 453	8 353	49 812	8 921
März	53 144	9 582	56 522	9 878
April	60 556	9 540	49 858	9 289
Mai	70 930	11 153	68 286	10 671
Juni	69 377	10 299	69 529	10 557
Juli	79 269	12 300	67 875	11 582
August	77 026	13 236	66 824	12 491
September	75 814	10 880	67 689	10 256
Oktober	81 826	10 627	63 537	10 204
November	61 374	8 874	50 631	8 940
Dezember	59 107	9 126	50 626	9 305
Zusammen	791 311	123 036	711 296	121 344
Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
	Jahr 1973		Jahr 1974	
Jänner	47 786	9 158	44 467	9 164
Februar	45 020	8 704	48 398	8 615
März	49 760	9 464	52 373	9 863
April	49 376	9 797	56 954	9 539
Mai	69 779	11 330	60 619	10 193
Juni	64 804	10 772	63 579	10 233
Juli	54 274	11 336	52 716	10 675
August	66 571	13 959	58 164	12 690
September	68 855	11 437	61 107	10 366
Oktober	56 187	10 053	51 491	9 457
November	47 264	9 172	46 580	9 058
Dezember	49 755	9 147	49 673	9 101
Zusammen	669 431	124 329	646 121	118 954

5. Autobusverkehr 1973

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 244 039	193 424	193 424
Februar	1 236 797	176 734	176 734
März	1 283 439	194 999	194 999
April	1 238 916	184 751	184 751
Mai	1 228 904	193 106	193 106
Juni	1 160 875	185 200	185 200
Juli	699 502	190 849	190 849
August	620 645	187 451	187 451
September	1 186 655	187 564	187 564
Oktober	1 305 581	196 387	196 387
November	1 334 617	187 733	187 733
Dezember	1 426 933	192 631	192 631
Zusammen	13 966 903	2 270 829	2 270 829

6. Obusverkehr 1973

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	913 582	151 614	151 614
Februar	913 666	138 448	138 448
März	959 527	154 905	154 905
April	917 480	144 894	144 894
Mai	923 901	150 955	150 955
Juni	868 324	144 266	144 266
Juli	538 812	141 254	141 254
August	501 252	141 380	141 380
September	879 703	143 185	143 185
Oktober	968 993	151 402	151 402
November	1 011 869	147 686	147 686
Dezember	899 624	143 573	143 573
Zusammen	10 296 733	1 753 562	1 753 562

7. Autobusverkehr 1974

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 397 832	210 690	210 690
Februar	1 397 698	192 005	192 005
März	1 437 433	210 360	210 360
April	1 363 418	202 171	202 171
Mai	1 417 783	209 381	209 381
Juni	1 359 537	199 473	199 473
Juli	891 460	206 688	206 688
August	765 336	202 745	202 745
September	1 410 971	211 201	211 201
Oktober	1 565 420	251 501	251 501
November	1 603 336	228 464	228 464
Dezember	1 612 280	230 281	230 281
Zusammen	16 222 504	2 554 960	2 554 960

8. Obusverkehr 1974

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	985 989	153 083	153 083
Februar	999 524	138 161	138 161
März	1 043 526	152 157	152 157
April	971 858	146 468	146 468
Mai	1 013 627	151 514	151 514
Juni	969 065	143 187	143 187
Juli	671 255	144 374	144 374
August	577 082	140 126	140 126
September	998 687	144 936	144 936
Oktober	1 078 377	155 420	155 420
November	1 128 869	148 585	148 585
Dezember	1 119 435	148 953	148 953
Zusammen	11 557 294	1 766 964	1 766 964

9. Fremdenverkehr 1973

Monate	Zahl der Fremdenbetten	Neuegekommene Fremde ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾	
		Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer
Hotels					
Jänner	967	4 160	2 332	6 496	4 199
Februar	967	4 163	2 417	6 889	5 299
März	967	4 428	2 687	7 618	4 749
April	967	3 860	4 276	6 400	6 367
Mai	967	4 419	5 987	6 931	8 551
Juni	967	3 600	6 620	5 657	8 772
Juli	935	3 166	7 558	5 181	10 325
August	935	3 010	8 161	5 130	10 704
September	935	4 269	6 187	6 732	9 154
Oktober	935	4 395	4 785	7 516	7 314
November	1 287	4 475	2 537	7 018	4 046
Dezember	1 287	3 537	2 170	5 642	3 488
Zusammen	1 010 ²⁾	47 482	55 717	77 210	82 968
Gasthöfe und Pensionen					
Jänner	512	1 395	338	4 556	1 427
Februar	512	1 152	322	4 304	1 260
März	512	1 224	348	4 656	1 487
April	512	1 230	515	4 274	1 553
Mai	551	1 591	894	5 078	1 954
Juni	551	1 369	1 203	3 910	2 592
Juli	1 000	1 446	2 008	4 453	3 957
August	1 000	1 590	2 102	4 326	4 220
September	551	2 354	1 851	5 925	4 520
Oktober	551	1 626	807	5 533	2 032
November	551	1 570	349	4 927	1 584
Dezember	551	1 381	365	3 958	1 082
Zusammen	613 ²⁾	17 928	11 102	55 900	27 668
¹⁾ Außerdem 18517 Fremde mit 38519 Übernachtungen auf Campingplätzen, in Herbergen und Massenunterkünften. ²⁾ Jahresdurchschnitt					

10. Fremdenverkehr 1974

Monate	Zahl der Fremden- betten	Neuangekommene Fremde ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾	
		Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer
Hotels					
Jänner	1 234	4 022	2 355	6 548	3 901
Februar	1 234	4 465	2 336	7 466	3 876
März	1 234	4 716	2 860	7 599	4 763
April	1 234	4 475	4 594	7 738	6 974
Mai	1 234	4 839	6 132	9 095	8 612
Juni	1 234	4 163	6 597	7 128	10 233
Juli	1 228	3 317	7 178	5 833	10 519
August	1 228	3 466	8 283	5 923	11 540
September	1 228	4 599	8 126	8 454	11 787
Oktober	1 228	5 107	5 348	8 764	8 570
November	1 228	4 386	3 771	7 122	6 292
Dezember	1 228	3 230	2 605	5 282	4 535
Zusammen	1 231 ²⁾	50 785	60 185	86 952	91 602
Gasthöfe und Pensionen					
Jänner	487	1 400	320	3 724	1 095
Februar	487	1 408	406	4 412	1 231
März	487	1 367	548	4 277	1 459
April	487	1 475	753	4 345	1 720
Mai	487	1 341	673	4 066	1 728
Juni	487	1 485	1 139	4 449	2 479
Juli	859	1 721	1 801	5 197	3 581
August	859	1 721	2 224	4 629	4 107
September	536	2 200	1 199	5 886	2 738
Oktober	536	1 627	809	4 970	2 128
November	536	1 578	376	4 579	1 073
Dezember	536	1 125	411	3 662	905
Zusammen	565 ²⁾	18 448	10 659	54 196	24 244

¹⁾ Außerdem 19 141 Fremde mit 50 328 Übernachtungen auf Campingplätzen, in Herbergen und Massenunterkünften.

²⁾ Jahresdurchschnitt

11. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern 1973

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	16 522	16 069	15 835	16 984	65 410
Davon Wien	6 799	6 203	5 244	6 102	24 348
II. Ägypten	13	38	113	27	191
Argentinien	6	6	11	6	29
Australien und Neuseeland	23	45	59	36	163
Belgien und Luxemburg	73	240	913	72	1 298
Brasilien	12	4	23	2	41
Bulgarien	3	69	41	21	134
Chile	—	—	—	—	—
China	—	—	—	—	—
Dänemark	51	70	180	36	337
Deutschland	4 491	9 403	10 982	5 805	30 681
Finnland	25	67	64	24	180
Frankreich	245	1 278	3 499	437	5 459
Griechenland	48	145	171	107	471
Großbritannien und Nordirland	371	1 359	1 844	566	4 140
Indien, Pakistan	8	15	25	26	74
Irischer Freistaat	1	5	12	—	18
Israel	42	36	116	43	237
Italien	455	1 676	2 616	696	5 443
Japan	48	85	96	50	279
Jugoslawien	544	724	723	788	2 779
Kanada	40	104	225	49	418
Mexiko	6	7	9	4	26
Niederlande	376	709	969	328	2 382
Norwegen	30	17	44	18	109
Polen	115	100	287	142	644
Portugal	2	10	16	5	33
Rumänien	67	39	41	15	162
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	32	15	46	154	247
Schweden	177	419	775	189	1 560
Schweiz	391	983	1 287	490	3 151
Spanien	36	34	65	27	162
Südafrikanische Union	5	13	19	11	48
Tschechoslowakei	122	134	94	86	436
Türkei	49	97	123	63	332
Übrige südamerikanische Länder	5	53	13	6	77
Ungarn	115	311	373	139	938
Vereinigte Staaten von Amerika	325	1 082	1 776	421	3 604
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	92	103	217	124	536
Ausland zusammen	8 444	19 495	27 867	11 013	66 819
Insgesamt	24 966	35 564	43 702	27 997	132 229

12. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern 1974

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	17 378	17 778	17 024	17 053	69 233
Davon Wien	6 755	6 225	5 735	6 815	25 530
II. Ägypten	2	34	78	56	170
Argentinien	3	17	21	12	53
Australien und Neuseeland	26	63	282	56	427
Belgien und Luxemburg	100	334	865	190	1 489
Brasilien	28	5	12	19	64
Bulgarien	7	136	111	141	395
Chile	—	—	—	—	—
China	—	—	—	—	—
Dänemark	287	114	129	159	689
Deutschland	4 505	9 365	12 196	6 736	32 802
Finnland	29	244	61	52	386
Frankreich	362	1 027	2 542	440	4 371
Griechenland	90	95	141	78	404
Großbritannien und Nordirland	334	1 192	1 740	583	3 849
Indien, Pakistan	7	56	27	24	114
Irischer Freistaat	2	4	19	14	39
Israel	47	12	127	21	207
Italien	556	1 654	2 205	896	5 311
Japan	74	88	157	212	531
Jugoslawien	577	908	856	686	3 027
Kanada	68	126	293	50	537
Mexiko	20	4	22	17	63
Niederlande	276	511	735	427	1 949
Norwegen	13	28	151	38	230
Polen	107	161	248	175	691
Portugal	8	4	13	11	36
Rumänien	22	51	49	22	144
Rußland (säml. Sowjetrepubliken)	38	90	148	140	416
Schweden	175	572	1 273	223	2 243
Schweiz	411	1 058	1 442	729	3 640
Spanien	10	63	252	57	382
Südafrikanische Union	11	14	32	22	79
Tschechoslowakei	69	472	158	181	880
Türkei	61	82	98	92	333
Übrige südamerikanische Länder	2	45	72	16	135
Ungarn	85	231	272	154	742
Vereinigte Staaten von Amerika	338	829	1 677	427	3 271
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	75	199	307	164	745
Ausland zusammen	8 825	19 888	28 811	13 320	70 844
Insgesamt	26 203	37 666	45 835	30 373	140 077

13. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden 1973

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	34 519	32 250	31 747	34 594	133 110
Davon Wien	13 365	12 297	10 645	11 878	48 185
II. Ägypten	30	107	1 133	79	1 349
Argentinien	8	6	14	28	56
Australien und Neuseeland	73	62	103	38	276
Belgien und Luxemburg	175	482	1 208	113	1 978
Brasilien	18	7	35	2	62
Bulgarien	3	89	42	21	155
Chile	—	—	—	—	—
China	—	—	—	—	—
Dänemark	72	124	367	40	603
Deutschland	8 393	14 038	17 263	9 779	49 473
Finnland	170	82	101	35	388
Frankreich	649	1 702	4 097	615	7 063
Griechenland	91	168	270	134	663
Großbritannien und Nordirland	953	1 840	2 449	797	6 039
Indien, Pakistan	8	18	26	43	95
Irischer Freistaat	1	5	14	—	20
Israel	51	46	143	43	283
Italien	871	2 155	3 429	1 010	7 465
Japan	87	247	136	101	571
Jugoslawien	1 392	1 499	1 397	1 769	6 057
Kanada	170	254	383	65	872
Mexiko	8	9	17	10	44
Niederlande	641	1 049	1 496	565	3 751
Norwegen	76	30	54	25	185
Polen	1 170	502	1 335	1 357	4 364
Portugal	2	15	20	11	48
Rumänien	120	48	47	29	244
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	59	21	54	162	296
Schweden	491	783	1 360	321	2 955
Schweiz	1 000	1 345	1 852	771	4 968
Spanien	109	56	73	30	268
Südafrikanische Union	19	13	42	11	85
Tschechoslowakei	428	339	131	209	1 107
Türkei	73	143	146	113	475
Übrige südamerikanische Länder	13	80	22	6	121
Ungarn	210	763	950	422	2 345
Vereinigte Staaten von Amerika	512	1 491	2 147	544	4 694
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	275	171	524	248	1 218
Ausland zusammen	18 421	29 789	42 880	19 546	110 636
Insgesamt	52 940	62 039	74 627	54 140	243 746

14. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden 1974

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	34 026	36 821	35 922	34 379	141 148
Davon Wien	12 803	14 068	11 821	13 272	51 964
II. Ägypten	2	39	165	153	359
Argentinien	3	57	26	23	109
Australien und Neuseeland	30	91	343	79	543
Belgien und Luxemburg	153	534	1 113	342	2 142
Brasilien	33	5	35	26	99
Bulgarien	11	237	267	209	724
Chile	—	—	—	—	—
China	—	—	—	—	—
Dänemark	415	137	257	292	1 101
Deutschland	8 288	15 162	18 368	11 586	53 404
Finnland	50	280	108	122	560
Frankreich	576	1 329	3 144	714	5 763
Griechenland	171	166	200	114	651
Großbritannien und Nordirland	751	1 722	2 281	1 248	6 002
Indien, Pakistan	9	100	37	41	187
Irischer Freistaat	2	12	65	91	170
Israel	53	12	156	23	244
Italien	835	2 226	2 800	1 307	7 168
Japan	137	152	330	271	890
Jugoslawien	1 087	1 703	1 844	1 273	5 907
Kanada	100	158	452	191	901
Mexiko	20	13	60	23	116
Niederlande	458	865	1 293	667	3 283
Norwegen	15	38	182	41	276
Polen	832	827	2 063	893	4 615
Portugal	10	4	21	14	49
Rumänien	84	161	231	133	609
Rußland (säml. Sowjetrepubliken)	89	91	223	149	552
Schweden	278	796	1 676	424	3 174
Schweiz	618	1 472	2 188	1 178	5 456
Spanien	68	108	370	74	620
Südafrikanische Union	22	25	60	39	146
Tschechoslowakei	312	777	336	269	1 694
Türkei	74	123	143	281	621
Übrige südamerikanische Länder	2	45	149	21	217
Ungarn	125	531	542	309	1 507
Vereinigte Staaten von Amerika	496	1 260	2 220	612	4 588
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	116	488	524	271	1 399
Ausland zusammen	16 325	31 746	44 272	23 503	115 846
Insgesamt	50 351	68 567	80 194	57 882	256 994

15. Hafen

a) Ausladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	—	57	1 566	2 861
Frischobst und Gemüse	—	—	—	—
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	—	—	—	—
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	—	—
Holz, Kork	—	5 303	626	1 821
Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	—	458	274	461
Eisenerze, Schrott	22 504	86 759	133 747	215 590
Erze der Nichteisenmetalle	—	500	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	—	—	—	—
Feste Brennstoffe	27 169	43 647	88 177	143 319
Erdöl und -produkte, Gas	61 552	75 236	114 357	86 293
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	—	—	1 501	4 837
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	—	—	—	—
Metalle	—	915	652	545
Metallwaren	—	—	—	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	—	—	—	—
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	—	—	—	—
Sonstige Waren	23	29	36	22
Insgesamt	111 248	212 904	340 936	455 749

statistik

Linz 1973 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
—	—	—	—	140	—	1 414	1 540	7 578
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	42	—	174	216
—	—	150	—	—	300	—	—	450
3 157	1 434	6 890	4 372	2 800	2 720	3 240	3 575	35 938
—	—	2 963	—	—	—	—	—	2 963
732	1 007	284	914	731	935	99	742	6 637
177 876	155 378	137 266	108 771	80 752	125 966	111 978	80 228	1 436 815
1 696	—	2 484	—	1 250	3 533	800	—	10 263
—	192	218	19	—	—	35	77	541
167 648	154 029	144 495	118 437	101 038	120 500	149 961	57 860	1 316 280
91 878	92 809	96 815	100 389	74 557	64 074	91 520	96 793	1 046 273
—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 088	6 997	—	10 709	927	—	—	14	37 073
—	—	—	—	89	—	—	—	89
937	2 291	594	1 301	1 323	603	1 265	1 723	12 149
—	—	1	—	—	—	—	—	1
5	45	23	—	—	—	—	84	157
39	52	46	8	24	48	8	20	245
—	—	—	—	—	—	—	—	110
456 056	414 234	392 229	344 920	263 631	318 721	360 320	242 830	3 913 778

b) Ausladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Land- und forstwirtsch. Erzeugnisse	891	4 649	2 348	5 005
Nahrungs- und Futtermittel	—	—	514	—
Feste Brennstoffe	47 618	69 928	95 157	95 542
Erdölerzeugnisse	102 727	90 220	56 083	56 991
Erze, Metallabfälle	43 205	83 917	120 415	164 878
Metallerzeugnisse	—	1 097	736	537
Steine, Erden, Baumaterialien	—	—	—	161
Düngemittel	—	—	—	—
Chemische Erzeugnisse	—	1 565	—	1 179
Sonstige Waren	46	6	11	48
Insgesamt	194 487	251 382	275 264	324 341

Linz 1974 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
500	1 991	1 117	3 940	—	1 401	2 993	2 551	27 386
—	—	500	—	—	—	350	—	1 364
156 430	127 042	147 398	133 481	138 108	87 593	115 002	51 594	1 264 893
77 391	66 082	76 227	91 987	95 328	97 809	88 213	76 891	975 949
179 403	185 676	159 116	193 559	182 422	189 691	125 713	154 859	1 782 854
1 355	1 865	1 473	1 329	350	—	1 473	324	10 539
574	—	—	282	161	273	—	157	1 608
—	—	510	—	—	—	—	—	510
14 741	8 391	9 845	606	—	638	458	—	37 423
14	10	51	16	125	36	58	49	470
430 408	391 057	396 237	425 200	416 494	377 441	334 260	286 425	4 102 996

c) Einladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	511	921	1 437	898
Frischobst und Gemüse	—	—	—	—
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	—	—	—	—
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	—	—
Holz, Kork	—	1 503	1 681	2 158
Düngemittel	4 020	20 588	32 696	47 233
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	3 189	3 280	3 814	3 418
Eisenerze, Schrott	—	—	—	—
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	—	—	—	—
Feste Brennstoffe	3 528	4 344	9 822	8 521
Erdöl und -produkte, Gas	7 901	6 967	7 497	7 395
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	—	66	159	103
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	—	—	707	753
Metalle	34 482	43 701	48 972	53 997
Metallwaren	—	—	—	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	2	—	—	—
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	—	111	22	260
Sonstige Waren	35	10	51	—
Insgesamt	53 668	81 491	106 858	124 736

Linz 1973 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
869	—	—	950	—	—	—	—	5 586
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 100	320	—	—	—	—	174	—	2 594
—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 002	2 119	2 798	3 618	2 686	3 467	549	1 720	26 301
38 584	27 173	24 330	19 527	16 104	29 489	22 302	4 964	287 010
5 212	4 084	3 584	4 200	3 658	6 316	7 397	3 840	51 992
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	87	43	—	—	—	—	—	130
8 378	11 238	11 367	9 513	6 950	5 282	4 740	906	84 589
7 364	7 480	7 828	7 142	6 977	7 113	6 604	7 632	87 900
—	—	—	—	—	—	—	—	—
103	72	66	648	447	—	20	421	2 105
744	707	683	—	756	806	—	—	5 156
53 339	39 555	44 130	48 890	54 615	41 171	56 019	15 496	534 367
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	22	—	28	28	80
78	402	502	161	293	62	1 174	947	4 012
10	—	—	—	—	—	—	72	178
120 783	93 237	95 331	94 649	92 508	93 706	99 007	36 026	1 092 000

d) Einladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Land- und forstwirtsch. Erzeugnisse	940	1 462	2 262	671
Nahrungs- und Futtermittel	501	605	743	341
Feste Brennstoffe	—	—	400	2 688
Erdölerzeugnisse	7 302	6 023	6 951	7 488
Erze, Metallabfälle	—	—	—	—
Metallerzeugnisse	46 636	47 588	65 389	53 704
Steine, Erden, Baumaterialien	3 608	4 308	2 620	3 731
Düngemittel	502	1 303	16 764	24 187
Chemische Erzeugnisse	—	247	241	287
Sonstige Waren	922	1 436	2 044	2 280
Insgesamt	60 411	62 972	97 414	95 377

Linz 1974 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
3 182	1 348	1 509	—	2 183	1 966	1 851	783	18 157
—	506	—	71	—	25	2	10	2 804
1 775	2 277	781	2 395	667	1 074	—	—	12 057
6 797	5 870	14 365	6 511	6 514	6 056	7 621	6 446	87 944
—	—	—	—	—	—	—	—	—
62 759	52 886	63 817	53 433	52 518	63 761	57 425	46 373	666 289
4 800	5 138	3 681	1 048	4 620	12 877	14 875	10 554	71 860
32 497	32 466	26 564	28 699	22 142	35 159	16 049	8 137	244 469
164	338	101	—	396	64	537	263	2 638
3 780	2 888	1 580	1 885	2 860	1 911	570	4 634	26 790
115 754	103 717	112 398	94 042	91 900	122 893	98 930	77 200	1 133 008

e) Güterumschlag im Hafen Linz 1973 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	111 248	53 668	164 916	57,1
Februar	212 904	81 491	294 395	66,1
März	340 936	106 858	447 794	67,0
April	455 749	124 736	580 485	72,1
Mai	456 056	120 783	576 839	73,1
Juni	414 234	93 237	507 471	69,7
Juli	392 229	95 331	487 560	67,4
August	344 920	94 649	439 569	66,2
September	263 631	92 508	356 139	70,4
Oktober	318 721	93 706	412 427	70,8
November	360 320	99 007	459 327	69,4
Dezember	242 830	36 026	278 856	61,7
Zusammen	3 913 778	1 092 000	5 005 778	68,0

f) Güterumschlag im Hafen Linz 1974 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	194 487	60 411	254 898	62,4
Februar	251 382	62 972	314 354	68,1
März	275 264	97 414	372 678	75,1
April	324 341	95 377	419 718	78,4
Mai	430 408	115 754	546 162	78,8
Juni	391 057	103 717	494 774	80,9
Juli	396 237	112 398	508 635	72,9
August	425 200	94 042	519 242	71,8
September	416 494	91 900	508 394	70,4
Oktober	377 441	122 893	500 334	70,2
November	334 260	98 930	433 190	70,6
Dezember	286 425	77 200	363 625	69,2
Zusammen	4 102 996	1 133 008	5 236 004	72,7

g) Gesamtumschlagsmengen im Hafen Linz

Jahre	Gesamtumschlagsmengen inklusive VOEST-Lände und Tankhafen Gewicht in Tonnen	Davon Umschlagsanteile des Linzer Handelshafens Gewicht in Tonnen
1951	1 521 667	105 901
1952	1 950 236	486 083
1953	2 230 000	567 588
1954	1 941 000	492 000
1955	2 283 959	494 608
1956	2 398 110	552 109
1957	2 404 141	626 162
1958	2 487 808	686 951
1959	2 500 864	837 345
1960	3 463 338	1 271 234
1961	3 172 373	900 182
1962	2 885 091	801 644
1963	3 147 233	847 515
1964	3 661 787	883 862
1965	3 503 584	1 083 330
1966	3 647 268	1 033 839
1967	3 157 132	850 943
1968	4 498 707	1 055 146
1969	4 349 799	1 073 716
1970	4 346 778	1 154 721
1971	4 232 979	1 170 714
1972	4 747 013	1 257 525
1973	5 005 778	1 350 905
1974	5 236 004	1 259 536

16. Eisenbahnverkehr 1973

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Urfahr	Bahnhof Linz-Kleinmünchen mit Linz-Ebelsberg	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 213 592	97 303	34 830	11 517	1 357 242
Reisegepäckaufgaben, Zahl	9 756	73	109	53	9 991
Reisegepäckabgaben, Zahl	8 475	44	73	36	8 628
Exprefgutaufgaben, Zahl	278 192	12 686	5 984	16 812	313 674
Exprefgutabgaben, Zahl	175 789	5 382	1 474	8 169	190 814
Gepäckaufbewahrungen	58 229	2 002	85	36	60 352
Reisegepäck- und Exprefgutaufgaben in t	7 145	401	188	586	8 320
Reisegepäck- und Exprefgutabgaben in t	6 262	183	54	345	6 844

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz-Wegscheid	Bahnhof Kleinmünchen	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	177	—	—	—	—	—	177
Eilgutabgaben	—	754	—	—	—	—	—	754
Eilgutabfertigungen	—	931	—	—	—	—	—	931
Frachtgutaufgaben	167 783	—	57 208	10 719	8 323	13 472	2 519	260 024
Frachtgutabgaben	110 716	—	107 241	21 201	7 588	12 092	2 545	261 383
Frachtgutabfertigungen	278 499	—	164 449	31 920	15 911	25 564	5 064	521 407
Abfertigungen i. Gesamtgüterverkehr	278 499	931	164 449	31 920	15 911	25 564	5 064	522 338

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagensumschlag sowie Verwiegungen

Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnh.	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnh. Kleinmünchen	Bahnh. Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	141	—	—	—	—	—	141
Eilgutabgaben	—	357	—	—	—	—	—	357
Frachtgutaufgaben	1 178 969	—	1 642 324	139 279	7 649	13 626	75 446	3 057 293
Frachtgutabgaben	1 188 598	—	4 109 679	475 747	52 335	28 648	209 479	6 064 486
Beladene Wagen, Zahl	97 975	—	65 860	6 026	1 314	1 078	5 851	178 104
Entladene Wagen, Zahl	91 915	—	103 784	23 578	3 615	2 086	13 676	238 654
Verwiegungen auf der Gleisbrücken., Zahl	1 340	—	1 330	—	246	563	869	4 348

17. Eisenbahnverkehr 1974

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Urfahr	Bahnhof Linz-Kleinmünchen mit Linz-Ebelsberg	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 261 216	95 559	30 594	—	1 387 369
Reisegepäckaufgaben, Zahl	9 895	82	113	—	10 090
Reisegepäckabgaben, Zahl	9 644	37	98	33	9 812
Exprefgutaufgaben, Zahl	239 428	12 315	6 163	12 995	270 901
Exprefgutabgaben, Zahl	178 003	5 204	1 535	6 945	191 687
Gepäckaufbewahrungen	57 975	1 875	76	—	59 926
Reisegepäck- und Exprefgutaufgaben in t	6 726	360	187	465	7 738
Reisegepäck- und Exprefgutabgaben in t	5 263	177	49	357	5 846

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz-Wegscheid	Bahnhof Kleinmünchen	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	203	—	—	—	—	—	203
Eilgutabgaben	—	854	—	—	—	—	—	854
Eilgutabfertigungen	—	1 057	—	—	—	—	—	1 057
Frachtgutaufgaben	168 735	—	53 811	8 630	7 820	13 440	2 601	255 037
Frachtgutabgaben	110 040	—	124 896	20 776	7 066	10 677	2 430	275 885
Frachtgutabfertigungen	278 775	—	178 707	29 406	14 886	24 117	5 031	530 922
Abfertigungen i. Gesamtgüterverkehr	278 775	1 057	178 707	29 406	14 886	24 117	5 031	531 979

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenschlag sowie Verwiegungen

Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnh.	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnk. Kleinmünchen	Bahnk. Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	87	—	—	—	—	—	87
Eilgutabgaben	—	244	—	—	—	—	—	244
Frachtgutaufgaben	1 347 434	—	1 526 980	112 382	6 854	15 266	82 348	3 091 264
Frachtgutabgaben	2 327 599	—	5 082 625	444 059	48 126	30 022	175 548	8 107 979
Beladene Wagen, Zahl	106 718	—	61 028	6 317	1 265	1 173	7 340	183 841
Entladene Wagen, Zahl	98 959	—	123 105	22 261	3 551	2 256	10 878	261 010
Verwiegungen auf der Gleisbrückenw., Zahl	1 752	—	1 733	—	149	755	812	5 201

d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen			
	1967	1968	1969	1970
Stückgut	54 370	46 475	39 292	38 962
Sammelgut	7 773	7 718	8 183	8 574
Lebendvieh	226	100	67	43
Fleisch, Fleischwaren und Fette	180	49	164	159
Getreide und Mehl	1 781	2 021	1 758	3 658
Kartoffeln	19	11	22	21
Obst und Gemüse	7	50	5	17
Zucker	35	26	18	15
Sonstige Lebensmittel	641	637	639	671
Getränke	2	2	1	1
Zement	684	557	581	558
Andere Baustoffe	6 626	5 201	4 489	4 065
Papier und Papierwaren	588	617	658	800
Holz aller Art	765	814	620	262
Maschinen und Werkzeuge	2 594	2 006	2 425	2 989
Eisen und Metalle	23 116	23 512	27 617	31 612
Erze	198	122	211	686
Kohle und Koks	23 406	25 406	30 161	31 461
Erdöl und Erdölprodukte	122	77	79	26
Futtermittel	867	562	351	453
Kunstdünger	50 346	47 429	44 181	40 948
Zuckerrüben und -schnitzel	21	20	9	11
Sonstige Güter	36 236	37 325	38 656	43 599
Chemische Produkte	1 604	1 921	2 308	1 309
Zusammen	212 207	202 658	202 495	210 900

Noch: d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen			
	1971	1972	1973	1974
Stückgut	39 140	38 548	38 439	37 941
Sammelgut	8 613	8 556	7 724	7 421
Lebendvieh	70	86	129	219
Fleisch, Fleischwaren und Fette	283	195	50	33
Getreide und Mehl	1 540	2 127	1 924	1 804
Kartoffeln	10	9	13	13
Obst und Gemüse	1	4	—	—
Zucker	1	—	6	17
Sonstige Lebensmittel	744	708	817	896
Getränke	1	1	6	7
Zement	490	317	418	252
Andere Baustoffe	4 435	14 243	3 966	4 991
Papier und Papierwaren	905	1 028	1 192	950
Holz aller Art	335	71	220	210
Maschinen und Werkzeuge	2 284	2 392	1 723	1 964
Eisen und Metalle	31 591	33 263	34 849	36 442
Erze	341	445	239	114
Kohle und Koks	28 945	28 127	31 251	24 031
Erdöl und Erdölprodukte	2	6	6	2
Futtermittel	446	141	369	479
Kunstdünger	41 987	48 842	40 242	46 384
Zuckerrüben und -schnitzel	4	46	4	32
Sonstige Güter	47 100	30 025	12 473	13 201
Chemische Produkte	—	—	4 578	4 241
Zusammen	209 268	209 180	180 638	181 644

18. Ziviler. kommerz. Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching 1973

a) Flugfrequenz

Monate	Flugzeuge		Fluggäste			
	Landungen	Abflüge	an- gekommen	durchgereist	abgeflogen	zusammen
Jänner	70	70	1 358	1 549	1 473	4 380
Februar	58	58	1 350	1 271	1 353	3 974
März	64	64	1 447	1 766	1 511	4 724
April	76	76	1 976	2 050	1 892	5 918
Mai	68	68	2 444	1 968	2 171	6 583
Juni	73	73	2 369	1 781	2 394	6 544
Juli	69	69	1 815	1 663	1 603	5 081
August	66	66	1 874	1 932	1 853	5 659
September	74	74	3 034	1 896	2 650	7 580
Oktober	70	70	2 042	1 815	2 022	5 879
November	67	67	1 708	1 588	1 595	4 891
Dezember	72	71	2 177	1 568	1 654	5 399
Zusammen	827	826	23 594	20 847	22 171	66 612

b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	15 616	18 726	13 207	47 549
Februar	17 031	21 295	14 802	53 128
März	19 593	25 513	15 452	60 558
April	15 848	19 403	15 081	50 332
Mai	19 892	20 537	18 018	58 447
Juni	26 670	48 833	14 316	89 819
Juli	28 916	32 756	17 256	78 928
August	32 690	15 043	9 939	57 672
September	33 212	22 077	25 541	80 830
Oktober	29 873	20 408	14 046	64 327
November	18 346	20 195	17 977	56 518
Dezember	13 512	23 949	36 603	74 064
Zusammen	271 199	288 735	212 238	772 172

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

19. Ziviler. kommerz. Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching 1974

a) Flugfrequenz

Monate	Flugzeuge		Fluggäste			
	Landungen	Abflüge	an- gekommen	durchgereist	abgeflogen	zusammen
Jänner	92	93	3 808	1 775	3 904	9 487
Februar	82	82	3 143	1 572	2 715	7 430
März	64	64	1 958	1 800	2 005	5 763
April	38	37	1 822	—	1 672	3 494
Mai	51	52	2 808	1	2 786	5 595
Juni	50	50	3 154	—	2 897	6 051
Juli	50	49	3 053	—	2 955	6 008
August	47	48	2 348	94	2 598	5 040
September	54	53	3 288	103	3 100	6 491
Oktober	43	43	2 498	—	2 383	4 881
November	29	29	1 216	86	1 156	2 458
Dezember	33	34	1 317	71	1 241	2 629
Zusammen	633	634	30 413	5 502	29 412	65 327

b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	16 403	19 093	22 324	57 820
Februar	15 307	18 494	34 051	67 852
März	22 112	19 855	21 925	63 892
April	24 506	16 810	—	41 316
Mai	25 810	16 562	—	42 372
Juni	30 549	15 596	—	46 145
Juli	35 361	13 902	—	49 263
August	35 203	16 733	—	51 936
September	31 447	16 848	—	48 295
Oktober	30 276	2 427	—	32 703
November	13 642	930	1 031	15 603
Dezember	22 775	1 164	1 631	25 570
Zusammen	303 391	158 414	80 962	542 767

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

20. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz

Art der Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge nach dem Stand vom 31. Dezember										
	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Personenkraftwagen (einschl. Autotaxi)	26 110	28 860	31 679	34 083	37 032	38 870	40 802	44 792	48 456	50 433	52 409
Omnibusse	125	126	124	140	147	147	157	162	165	163	175
Lastkraftwagen	3 344	3 478	3 691	3 705	3 904	4 118	4 415	4 595	4 891	4 839	4 835
Zugmaschinen und Traktoren	378	460	487	505	529	559	597	623	653	643	658
Spezialkraftfahrzeuge	523	432	381	393	352	378	403	423	438	471	482
Motorräder ¹⁾	4 776	4 120	3 505	2 992	2 501	2 214	1 792	1 655	1 524	1 450	1 487
Insgesamt	35 256	37 476	39 867	41 818	44 465	46 286	48 166	52 250	56 127	57 999	60 046
außerdem Anhänger	1 386	1 515	1 679	1 751	1 904	2 071	2 269	2 464	2 691	2 904	3 163
außerdem Motorfahrräder	14 590	14 716	14 483	14 200	13 119	12 319	12 117	11 991	11 927	11 551	11 474
(Quelle: Bestandsstatistik der Kraftfahrzeuge in Österreich, Österr. Statistisches Zentralamt)											
¹⁾ Darin sind enthalten: Motorräder mit und ohne Beiwagen, Motorroller, Motordreiräder und Invalidenfahrzeuge.											

21. Verkehrsunfälle in Linz

Jahr	Verkehrsunfälle Insgesamt	Tote	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1964	3 884	32	326	1 845
1965	3 668	28	332	1 716
1966	3 564	28	348	1 644
1967	3 741	18	364	1 650
1968	3 861	17	361	1 492
1969	3 674	17	327	1 609
1970	2 351	16	406	1 654
1971	2 386	32	399	1 597
1972	2 431	34	396	1 515
1973	2 271	26	395	1 495
1974	2 268	17	414	1 417
(Quelle: Tätigkeitsberichte der Polizeidirektion Linz)				

XIV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die allgemeinbildenden Pflichtschulen

Pflichtschulen	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere ¹⁾	Ins- gesamt	davon weiblich
			männl.	weiblich			
Schuljahr 1973/74							
Volksschulen	50	367	51	365	91	10 835	5 201
Sonderschulen	6	93	25	78	36	1 123	498
Hauptschulen	24	234	144	204	72	7 080	3 421
Polytechnische Lehrgänge	2	26 ²⁾	13	14	7	663	338
Öffentl. Schulen zus.	82	720	233	661	206	19 701	9 458
Private Volksschulen	2	12	—	12	12	439	439
Private Hauptschulen	2	8	—	13	6	294	294
Private Schulen zus.	4	20	—	25	18	733	733
Insgesamt	86	740	233	686	224	20 434	10 191
Schuljahr 1974/75							
Volksschulen	49	378	46	376	94	10 630	5 114
Sonderschulen	6	96	28	80	36	1 103	468
Hauptschulen	26	249	151	215	86	7 134	3 412
Polytechnische Lehrgänge	2	25 ³⁾	10	15	6	666	319
Öffentl. Schulen zus.	83	748	235	686	222	19 533	9 313
Private Volksschulen	2	12	—	12	13	435	435
Private Hauptschulen	2	8	—	13	6	295	295
Private Schulen zus.	4	20	—	25	19	730	730
Insgesamt	87	768	235	711	241	20 263	10 043

¹⁾ Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

²⁾ Darunter 11 Klassen angeschlossen an VS, HS und Taubstummlehranstalt.

³⁾ Darunter 10 Klassen angeschlossen an HS und Taubstummlehranstalt.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl 1973/74

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
1 Ad.-Stifter-Schule	4	1	3	1	135	44
2 Europaschule	5	—	6	1	141	48
3 Europaschule	3	—	4	1	81	62
4 Mozartschule	5	—	5	3	155	55
5 Mozartschule	5	—	6	2	150	100
6 Römerbergschule	4	1	4	—	101	29
7 Römerbergschule	4	—	4	1	105	59
8 Goetheschule	4	1	4	1	116	48
9 Froschbergschule	8	—	8	2	275	128
10 Grillparzerschule	7	2	6	2	186	63
11 Grillparzerschule	5	—	5	1	138	82
12 Otto-Glöckel-Schule	6	3	5	1	169	35
13 Otto-Glöckel-Schule	5	—	7	3	162	108
14 Weberschule	6	1	6	1	150	46
15 Weberschule	6	—	7	—	166	117
16 Kirchenschule	7	—	7	2	178	88
17 Montageschule Kleinm.	11	5	9	1	325	—
18 Zeppelinerschule	11	—	13	2	324	324
19 Diesterwegschule	10	6	6	2	277	73
20 Diesterwegschule	8	—	11	4	231	161
21 Spallerhofschule	8	—	8	3	227	83
22 Spallerhofschule	8	—	9	2	227	156
23 Ebelsberger Schule	5	2	4	1	136	60
24 Ebelsberger Schule	5	—	6	—	144	73
25 Harbachschule	9	2	12	2	281	97
26 Harbachschule	10	—	11	3	303	207
27 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	4	5	—	216	—
28 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	8	2	211	211
29 Dr.-Ernst-Koref-Schule	9	3	6	1	303	—
30 Dr.-Ernst-Koref-Schule	9	—	9	2	302	282
31 Am Keferfeld	6	—	6	2	195	76
32 Am Keferfeld	6	—	7	3	196	115
33 Dorfhalleschule	6	—	7	1	146	42
34 Dorfhalleschule	6	—	7	2	156	84
35 Montageschule Wegscheid	12	4	10	3	353	77
36 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	8	4	234	214

3. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl 1974/75

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weibl.			
1 Ad.-Stifter-Schule	6	1	5	1	169	59
2 Berta-v.-Suttner-Schule	12	1	15	3	386	193
3 Europaschule	5	—	5	1	137	65
4 Mozartschule	5	—	5	4	153	64
5 Mozartschule	5	—	5	1	137	75
6 Römerbergschule	6	1	5	1	142	60
7 Römerbergschule 1)	—	—	—	—	—	—
8 Goetheschule	6	1	5	1	142	69
9 Froschbergschule	8	—	9	2	264	119
10 Grillparzerschule	7	2	6	2	182	75
11 Grillparzerschule	6	—	7	1	126	58
12 Otto-Glöckel-Schule	7	3	5	2	174	58
13 Otto-Glöckel-Schule	5	—	7	3	148	82
14 Weberschule	6	1	5	1	173	80
15 Weberschule	5	—	5	—	149	96
16 Kirchenschule	7	—	8	3	168	85
17 Montageschule Kleinm.	11	5	8	1	336	—
18 Zeppelinschule	12	—	17	3	329	329
19 Diesterwegschule	11	3	8	2	272	96
20 Diesterwegschule	9	—	10	4	242	153
21 Spallerhofschule	8	—	8	3	209	100
22 Spallerhofschule	8	—	8	2	206	113
23 Ebelsberger Schule	4	2	3	—	109	49
24 Ebelsberger Schule	5	—	6	1	142	75
25 Harbadschule	9	2	11	1	253	116
26 Harbadschule	10	—	12	3	282	166
27 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	4	4	1	224	26
28 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	1	8	3	208	180
29 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	3	7	—	243	—
30 Dr.-Ernst-Koref-Schule	9	—	9	3	272	247
31 Am Keferfeld	6	—	8	2	185	81
32 Am Keferfeld	6	—	6	3	179	92
33 Dorfhalleschule	6	—	6	1	156	63
34 Dorfhalleschule	6	—	6	2	146	59
35 Montageschule Wegscheid	12	3	10	3	346	103
36 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	8	2	220	175

1) 2 Klassen dieser Schule wurden der Adalbert-Stifter Schule und der Römerbergschule angegliedert.

Nach: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl 1973/74.

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
37 Karlhofschule	6	1	5	1	189	63
38 Karlhofschule	6	—	9	—	181	117
39 Margarethenschule	2	1	1	—	41	14
40 Montageschule Dornach	15	3	14	3	458	205
41 Pöstlingbergschule	4	1	3	1	121	47
42 St.-Magdalena-Schule	8	1	7	3	212	98
43 Stadlerschule	11	1	12	2	361	194
44 Montageschule Pichling	7	1	7	3	188	83
45 Montageschule Haydnstraße	9	1	8	3	290	136
46 Scharmühlwinkelschule	12	2	11	3	393	216
47 Dr.-A.-Schärf-Schule	8	—	8	2	226	106
48 Edmund-Aigner-Schule	9	1	8	2	270	130
49 Heilhamschule	11	2	9	3	355	169
50 Biesenfeldschule	12	1	14	3	355	176
Schulswestern	4	—	4	2	150	150
Kreuzswestern	8	—	8	10	289	289
Zusammen	379	51	377	103	11 274	5 640

4. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl 1973/74

Sonderschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
So 1 Stelzhamerschule	7	2	7	2	104	44
So 2 Diesterwegschule	13	3	11	2	156	72
So 3 Sondersch. Hausleitnerweg	12	3	9	3	163	80
So 4 Karlhofschule	17	5	14	8	220	91
So 5 Pestalozzischule	24	5	21	10	311	130
Taubstummlehranstalt	20	7	16	11	169	81
Zusammen	93	25	78	36	1 123	498

Nach: 3. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl 1974/75.

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
37 Karlhofschule	6	1	5	1	179	78
38 Karlhofschule	7	—	8	—	179	97
39 Margarethenschule	2	1	1	1	40	15
40 Montageschule Dornach	16	2	17	4	481	215
41 Pöstlingbergschule	4	1	3	1	124	49
42 St.-Magdalena-Schule	8	1	8	3	216	107
43 Stadlerschule	7	1	8	1	193	110
44 Montageschule Pichling	8	—	9	2	177	78
45 Montageschule Haydnstraße	9	1	9	3	299	148
46 Scharmühlwinkelschule	13	2	12	4	426	231
47 Dr.-A.-Schärf-Schule	7	—	8	1	177	74
48 Edmund-Aigner-Schule	9	1	8	2	260	129
49 Heilhamer Schule	12	2	10	3	355	170
50 Ferd.-Hüttner-Schule	10	—	10	2	315	152
Schulschwwestern	4	—	4	3	146	146
Kreuzschwwestern	8	—	8	10	289	289
Zusammen	390	46	388	107	11 065	5 549

5. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl 1974/75

Sonderschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
So 1 Stelzhamerschule	8	3	8	2	119	55
So 2 Diesterwegschule	13	2	12	2	148	63
So 3 Sondersch. Hausleitnerweg	14	4	10	3	164	77
So 4 Karlhofschule	17	5	16	10	209	80
So 5 Pestalozzischule	23	6	20	8	296	115
Taubstummenlehranstalt	21	8	14	11	167	78
Zusammen	96	28	80	36	1 103	468

6. Hauptschulen und Polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl 1973/74

Hauptschulen; Polytechn. Lehrgänge	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
1 Goetheschule	9	9	2	2	253	101
2 Goetheschule	9	1	14	2	265	228
3 Stelzhamerschule	9	7	7	1	255	35
4 Baumbachschule	10	—	14	4	274	244
5 Otto-Glöckel-Schule	12	9	7	2	292	—
6 Raimundschule	12	1	15	3	271	271
7 Jahnschule	8	10	3	1	260	—
8 Hinsenkampschule	7	—	12	4	207	207
9 Zeppelinlschule	13	11	6	3	395	154
10 Zeppelinlschule	13	1	21	6	396	255
11 Diesterwegschule	8	17	2	1	353	—
12 Harbachschule	7	5	6	2	242	95
13 Harbachschule	10	1	13	3	300	211
14 Spallerhofschule	15	8	11	5	454	208
15 Jahnschule	6	7	3	1	186	—
16 Hinsenkampschule	6	—	8	3	196	196
17 Dr.-Karl-Renner-Schule	12	15	4	3	361	122
18 Dr.-Karl-Renner-Schule	12	2	14	6	371	252
20 Europaschule	6	5	4	3	180	93
21 Dr.-Ernst-Koref-Schule	5	14	2	2	337	—
22 Dr.-Ernst-Koref-Schule	14	—	17	7	324	324
23 Ebelsberger Schule	10	7	7	2	302	136
24 Auhofschule	14	11	7	5	392	176
25 Ebelsberger Schule	7	3	5	1	214	113
Schulschwestern	4	—	7	3	142	142
Kreuzschwestern	4	—	6	3	152	152
Hauptschulen zusammen	242	144	217	78	7 374	3 715
Polyt. Schule f. Knaben ¹⁾	8	10	—	2	214	—
Polyt. Schule f. Mädchen ²⁾	7	—	11	4	202	202
Polytechnische Lehrgänge:						
angeschlossen an Volkssch.	2	1	1	—	38	23
angeschlossen an Hauptsch.	7	1	1	1	199	108
angeschlossen an Tbst. LA	2	1	1	—	10	5
Polyt. Lehrgänge zusammen	26	13	14	7	663	338

¹⁾ Stifferschule. ²⁾ Mozartschule.

7. Hauptschulen und Polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl 1974/75

Hauptschulen; Polytechn. Lehrgänge	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
1 Goetheschule	9	9	3	2	266	135
2 Goetheschule	9	2	10	4	246	205
3 Stelzhamerschule	10	8	7	1	291	78
4 Baumbachschule	9	1	13	4	254	201
5 Otto-Glöckel-Schule	12	9	6	1	313	—
6 Raimundschule	12	1	14	6	289	289
7 Jahnschule	8	8	5	2	223	—
8 Hinsenkampschule	8	—	12	6	220	220
9 Zeppelinschule	13	11	6	4	399	189
10 Zeppelinschule	12	4	15	6	366	197
11 Diesterwegschule	12	15	3	1	359	—
12 Harbachschule	9	5	11	2	290	128
13 Harbachschule	9	2	11	3	274	158
14 Spallerhofschule	15	7	15	6	435	207
15 Jahnschule	6	6	3	1	179	—
16 Hinsenkampschule	6	—	8	3	171	171
17 Dr.-Karl-Renner-Schule	12	15	6	4	352	156
18 Dr.-Karl-Renner-Schule	12	3	14	4	351	200
20 Europaschule	4	4	2	3	114	56
21 Dr.-Ernst-Koref-Schule	10	13	2	2	261	—
22 Dr.-Ernst-Koref-Schule	9	—	15	8	232	232
23 Dr.-A.-Schärf-Schule	10	7	9	3	292	145
24 Auhofschule	12	10	6	6	336	150
25 Ebelsberger Schule	9	5	7	1	259	127
26 Ferd.-Hüttner-Schule	9	4	10	3	264	117
27 Berta-v.-Suttner-Schule	3	2	2	—	98	51
Schulschwefern	4	—	6	2	143	143
Kreuzschwefern	4	—	7	4	152	152
Hauptschulen zusammen	257	151	228	92	7 429	3 707
Polyt. Schule f. Knaben ¹⁾	8	10	—	2	234	—
Polyt. Schule f. Mädchen ²⁾	7	—	12	4	203	203
Polytechnische Lehrgänge:						
angeschlossen an Volkssch.	—	—	—	—	—	—
angeschlossen an Hauptsch.	8	—	1	—	220	110
angeschlossen an Tbsf. LA	2	—	2	—	9	6
Polyt. Lehrgänge zusammen	25	10	15	6	666	319

¹⁾ Stifterschule. ²⁾ Mozartschule.

8. Lehrpersonen 1973/74

Lehrpersonen in		Lehrer	Religions- lehrer	Lehrerinnen f. Mädchen- handarbeit	Sonstige Lehr- personen	Zu- sammen
Volks- schulen	männl.	51	26	—	—	77
	weibl.	377	46	31	—	454
	zus.	428	72	31	—	531
Haupt- schulen	männl.	144	25	—	—	169
	weibl.	217	13	40	—	270
	zus.	361	38	40	—	439
Sonder- schulen	männl.	25	8	—	—	33
	weibl.	78	19	9	—	106
	zus.	103	27	9	—	139
Polytechn. Lehrgängen	männl.	13	2	—	—	15
	weibl.	14	—	5	—	19
	zus.	27	2	5	—	34

9. Schüler nach Schulstufen 1973/74

Schüler in der Schulstufe	in Volksschulen			in Hauptschulen			in Sonderschulen		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
1	1 435	1 446	2 881	—	—	—	62	39	101
2	1 363	1 373	2 736	—	—	—	91	73	164
3	1 411	1 409	2 820	—	—	—	79	79	158
4	1 407	1 404	2 811	—	—	—	90	61	151
5	—	—	—	967	931	1 898	119	62	181
6	1	—	1	938	890	1 828	91	80	171
7	—	—	—	950	950	1 900	55	68	123
8	17	8	25	804	944	1 748	38	36	74
Polytechn. Lehrg.	—	—	—	325	338	663	—	—	—
Zusammen	5 634	5 640	11 274	3 984	4 053	8 037	625	498	1 123

10. Lehrpersonen 1974/75

Lehrpersonen in		Lehrer	Religions- lehrer	Lehrerinnen f. Mädchen- handarbeit	Sonstige Lehr- personen	Zu- sammen
Volks- schulen	männl.	46	25	—	—	71
	weibl.	388	50	32	—	470
	zus.	434	75	32	—	541
Haupt- schulen	männl.	151	26	—	—	177
	weibl.	228	14	52	—	294
	zus.	379	40	52	—	471
Sonder- schulen	männl.	28	10	—	—	38
	weibl.	80	16	10	—	106
	zus.	108	26	10	—	144
Polytechn. Lehrgängen	männl.	10	2	—	—	12
	weibl.	15	—	4	—	19
	zus.	25	2	4	—	31

11. Schüler nach Schulstufen 1974/75

Schüler in der Schulstufe	in Volksschulen			in Hauptschulen			in Sonderschulen		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
1	1 466	1 406	2 872	—	—	—	46	38	84
2	1 312	1 414	2 726	—	—	—	89	57	146
3	1 358	1 343	2 701	—	—	—	118	74	192
4	1 380	1 386	2 766	—	—	—	84	78	162
5	—	—	—	885	930	1 815	78	51	129
6	—	—	—	973	963	1 936	113	55	168
7	—	—	—	963	881	1 844	73	73	146
8	—	—	—	901	933	1 834	34	42	76
Polytechn. Lehrg.	—	—	—	347	319	666	—	—	—
Zusammen	5 516	5 549	11 065	4 069	4 026	8 095	635	468	1 103

12. Berufsbildende Pflichtschulen 1973/74

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule I			
Bekleidungs-gewerbe	11	359	370
Friseure	26	435	461
Nahrungsmittel-gewerbe	354	59	413
Zusammen	391	853	1 244
Berufsschule II			
Tischler	277	1	278
Platten- und Fliesenleger	132	—	132
Zimmerer	138	—	138
Maler	206	6	212
Hafner	71	—	71
Fotografen	23	61	84
Glaser	67	—	67
Graphische Berufe und Buchbinder	309	5	314
Rauchfangkehrer	68	—	68
Zusammen	1 291	73	1 364
Berufsschule III			
Schlosser	157	—	157
Maschinenschlosser	237	—	237
Betriebsschlosser	13	—	13
Bauschlosser	26	—	26
Stahlbauschlosser	—	—	—
Blechschlosser	—	—	—
Graveure und Ziseleure	15	6	21
Techn. Zeichner	34	10	44
Dreher	56	—	56
Waagenbauer	—	—	—
Werkzeugmacher	108	—	108
Schiffbauer	3	—	3
Former	2	—	2
Feinschleifer	—	—	—
Gold- und Silberschmiede	29	23	52
Goldschmiede	27	16	43
Gürtler	1	—	1
Messerschmiede	1	—	1
Kunstschlosser	1	—	1
Werkzeugschlosser	1	—	1
Kfz-Mechaniker	995	1	996
Kfz-Schlosser	41	—	41
Mechaniker	54	—	54
Feinmechaniker	14	—	14
Kühlmaschinenmechaniker	30	—	30
Büromaschinen-Mechaniker	—	—	—
Orthopädie-Mechaniker	3	—	3
Fahrrad-Mechaniker	1	—	1
Nähmaschinen-Mechaniker	—	—	—
Zusammen	1 849	56	1 905

13. Berufsbildende Pflichtschulen 1974/75

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule I			
Bekleidungs-gewerbe	10	368	378
Friseure	24	475	499
Nahrungsmittel-gewerbe	377	78	455
Zusammen	411	921	1 332
Berufsschule II			
Tischler	343	1	344
Platten- und Fliesenleger	123	—	123
Zimmerer	166	—	166
Maler	321	8	329
Hafner	48	—	48
Fotografen	17	58	75
Glaser	77	1	78
Graphische Berufe und Buchbinder	322	6	328
Rauch'angekehrer	64	1	65
Lackierer	61	—	61
Zusammen	1 542	75	1 617
Berufsschule III			
Schlosser	162	—	162
Maschinenschlosser	245	—	245
Betriebsschlosser	30	—	30
Bauschlosser	25	—	25
Stahlbauschlosser	4	—	4
Blechs Schlosser	—	—	—
Graveure und Ziseleure	14	10	24
Techn. Zeichner	42	15	57
Dreher	43	—	43
Waagenbauer	—	—	—
Werkzeugmacher	48	—	48
Schiffbauer	7	—	7
Former	2	—	2
Feinschleifer	—	—	—
Gold- und Silberschmiede	39	26	65
Goldschmiede	8	6	14
Gürtler	2	—	2
Messerschmiede	1	—	1
Kunstschlosser	—	—	—
Werkzeugschlosser	—	—	—
Modellschlosser	4	—	4
Schweißer	1	—	1
Fräser und Hobler	1	—	1
Kfz-Mechaniker	1 012	1	1 013
Kfz-Schlosser	18	—	18
Mechaniker	51	—	51
Feinmechaniker	13	—	13
Kühlmaschinen-Mechaniker	19	—	19
Büromaschinen-Mechaniker	—	—	—
Orthopädie-Mechaniker	2	—	2

Fortsetzung auf Seite 133

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule IV			
Spengler, Gas- u. Wasserleitungsinstallateure	1 167	1	1 168
Schlosser u. einschläg. Berufe	625	21	646
Chem.-techn. Berufe	145	7	152
Zusammen	1 937	29	1 966
Berufsschule V			
Elektroinstallateure	299	—	299
Elektromechaniker	202	—	202
Elektromaschinenbauer	49	1	50
Mefj- u. Regelmechaniker	12	—	12
Elektromechaniker f. Schwachstrom	6	—	6
Elektromechaniker f. Starkstrom	8	—	8
Starkstrommonteure	71	—	71
Betriebselektriker	158	—	158
Radiomechaniker	209	—	209
Fernmeldemonteure	23	—	23
Elektromechaniker und Elektroinstallateure	6	—	6
Elektromechaniker u. Elektroinstallateure	3	—	3
Elektromechaniker und Bürokaufmann	1	—	1
Zusammen	1 047	1	1 048
Kaufmännische Berufsschule I			
Bürokaufmann	224	714	938
Großhandelskaufmann	132	183	315
Industriekaufmann	89	199	288
Zusammen	445	1096	1 541
Kaufmännische Berufsschule II			
Lebensmittelklassen	44	208	252
Eisenklassen	138	16	154
Papierklassen	15	71	86
Allgemeine Klassen	127	208	335
Textilklassen	32	188	220
Schuhklassen	4	56	60
Buchklassen	11	21	32
Zusammen	371	768	1 139

Nach: 13. Berufsbildende Pflichtschulen 1974/75.

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule III			
Fahrrad-Mechaniker	2	—	2
Nähmaschinen-Mechaniker	—	—	—
Mef- und Regelmechaniker	35	—	35
Kühlanlagen-Mechaniker	7	—	7
Zusammen	1 837	58	1 895
Berufsschule IV			
Spengler,			
Gas- u. Wasserleitungsinstallateure	1 391	1	1 392
Schlosser u. einschläg. Berufe	656	22	678
Chem.-techn. Berufe	193	9	202
Zusammen	2 240	32	2 272
Berufsschule V			
Elektroinstallateure	316	—	316
Elektromechaniker	221	—	221
Elektromaschinenbauer	63	2	65
Mef- und Regelmechaniker	—	—	—
Elektromechaniker f. Schwachstrom	8	—	8
Elektromechaniker f. Starkstrom	9	—	9
Starkstrommonteure	82	—	82
Betriebselektriker	220	—	220
Radiomechaniker	202	—	202
Fernmeldemonteure	20	—	20
Elektromechaniker u. Elektroinst.	6	—	6
Elektroinstallateure und			
Radiomechaniker	3	—	3
Elektroinstallateur und Kfz-Elekt.	5	—	5
Nachrichtenelektroniker	6	—	6
Zusammen	1 161	2	1 163
Kaufmännische Berufsschule I			
Bürokaufmann	214	732	946
Großhandelskaufmann	138	225	363
Industriekaufmann	87	195	282
Zusammen	439	1 152	1 591
Kaufmännische Berufsschule II			
Lebensmittelklassen	40	257	297
Eisenklassen	135	18	153
Papierklassen	13	71	84
Allgemeine Klassen	127	268	395
Textilklassen	27	186	213
Schuhklassen	3	52	55
Buchklassen	15	27	42
Zusammen	360	879	1 239

14. Allgemeinbildende höhere Schulen nach Klassen u. Schülerzahl (Schuljahr 1973/74)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		über- haupt	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
„Akademisches Gymnasium“, 1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	21	33	5	419	243	662
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	24	49	7	764	—	764
Expositur d. 2. Bundesgymnasiums (Peuerbachstr.)	25	47	11	387	385	772
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstr.)	30	46	8	908	48	956
Bundesrealgymnasium (Fadingerstr.)	41	83	25	1 256	170	1 426
Bundesgymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Körnerstr.)	31	60	41	—	1 007	1 007
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	32	63	39	—	1 101	1 101
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Maderspergerstraße)	19	30	21	—	484	484
Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	27	33	1	425	163	588
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstraße)	32	73	31	270	713	983
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstraße)	15	36	3	340	—	340
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	11	23	4	275	—	2 75
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium für Mädchen und wirtschaftskundliches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	20	53 ¹⁾	43	—	629	629
Bischöfliches Musisch-pädagogisches Realgymnasium (Stifterstraße)	11	21	4	377	—	377
Schule der Kreuzschwestern — Musisch-pädagogisches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	4	—	—	—	150	150
Zusammen	343	650	243	5 421	5 093	10 514

¹⁾ einschl. der Lehrer des Musisch-pädag. Realgymnasiums.

15. Allgemeinbildende höhere Schulen nach Klassen u. Schülerzahl (Schuljahr 1974/75)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
„Akademisches Gymnasium“, 1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	22	39	11	404	232	636
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	24	48	7	746	—	746
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium (Peuerbachstr.)	26	52	23	407	397	804
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstr.)	30	53	10	826	59	885
Bundesrealgymnasium (Fadingerstr.)	41	87	24	1 307	135	1 442
Bundesgymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Körnerstr.)	31	57	45	—	1 028	1 028
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	34	67	44	—	1 113	1 113
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Maderspergerstraße)	19	33	24	—	505	505
Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	27	44	3	348	158	506
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstraße)	33	85	42	296	707	1 003
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstraße)	14	35	4	340	—	340
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	12	29	5	313	—	313
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium für Mädchen und wirtschaftskundliches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	20	68 ¹⁾	55	—	620	620
Musisch-pädag. RG, Naturw. RG Oberstufe), RG f. Studenten d. Musik (Oberstufe) der Diözese Linz (Stifterstr.)	13	36	4	377	18	395
Schule der Kreuzschwestern — Musisch-pädag. Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	4	—	—	—	138	138
Zusammen	350	733	301	5 364	5 110	10 474

¹⁾ einschl. der Lehrer des Musisch-pädag. Realgymnasiums.

16. Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach Schulklassen (Schuljahr 1973/74)

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse									
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	zus.
„Akademisches Gymnasium“										
1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	138	94	97	101	67	59	59	47	—	662
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	119	104	124	115	50	98	83	71	—	764
Expositur d. 2. Bundesgymnasiums (Peuerbachstr.)	154	233	197	99	89	—	—	—	—	772
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstraße)	190	208	174	146	77	60	60	41	—	956
Bundesrealgymnasium (Fadingerstraße)	412	185	160	199	123	127	134	86	—	1426
Bundesgymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädch. (Körnerstr.)	124	116	129	121	110	127	170	110	—	1007
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstr.)	100	155	179	185	148	118	125	91	—	1101
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädchen (Maderspergerstraße)	82	80	72	70	55	43	48	34	—	484
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	108	60	73	57	68	51	48	50	73	588
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstraße)	—	—	—	27	250	235	265	206	—	983
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstraße)	44	59	48	37	44	41	33	34	—	340
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	60	59	45	35	21	23	16	16	—	275
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium f. Mädchen u. Wirtschaftskundliches Realgymnasium f. Mädchen (Stockhofstraße)	102	92	109	93	66	51	55	61	—	629
Bischöfliches Musisch-Pädagog. Realgymnasium (Stifterstraße)	—	—	—	—	102	108	107	60	—	377
Schule der Kreuzschwestern — Musisch-pädagogisches Realgymnasium f. Mädchen (Stockhofstraße)	—	—	—	—	39	40	33	38	—	150
Zusammen	1 633	1 445	1 407	1 285	1 309	1 181	1 236	945	73	10514

**17. Schüler an den allgemeinbildenden Schulen
nach Schulklassen (Schuljahr 1974/75)**

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse									
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	zus.
„Akademisches Gymnasium“										
1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	95	120	91	86	73	55	56	60	—	636
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	96	119	103	117	88	46	103	74	—	746
Bundesgymnasium u. Bd.-realgymn. (Peuerbachstr.)	152	173	196	139	60	84	—	—	—	804
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstraße)	166	165	182	133	59	71	64	45	—	885
Bundesrealgymnasium (Fadingerstraße)	303	290	203	194	114	115	129	94	—	1442
Bundesgymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädch. (Körnerstr.)	154	118	115	124	110	116	125	166	—	1028
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstr.)	145	156	140	182	137	126	111	116	—	1113
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädchen (Maderspergerstraße)	98	78	70	76	53	46	38	46	—	505
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	106	50	52	44	50	57	59	45	43	506
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstraße)	—	—	—	82	241	236	216	228	—	1003
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstraße)	50	49	58	45	27	38	40	33	—	340
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	69	60	55	37	34	23	21	14	—	313
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium f. Mädchen u. Wirtschaftskundliches Realgymnasium f. Mädchen (Stockhofstraße)	107	100	88	106	64	63	39	53	—	620
Musisch-päd. RG, Naturw. RG (Oberstufe), RG f. Stud. der Musik (Oberstufe) der Diözese Linz (Stifterstraße)	—	—	—	—	84	112	101	98	—	395
Schule der Kreuzschwestern - Musisch-pädag. Realgymn. für Mädchen (Stockhofstr.)	—	—	—	—	35	37	35	31	—	138
Zusammen	1541	1478	1353	1365	1229	1225	1137	1103	43	10474

18. Berufsbildende höhere Schulen

(Schuljahr 1973/74)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Goethestraße)	21	67	—	582	29	611
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Paul-Hahn-Str.)	20	100	2	641	4	645
Höhere technische Lehranstalt für Berufstätige (Paul-Hahn-Str.)	9			328	—	328
Bundeshandelsakademie (Rudigierstr.) Handelsakademie	18			214	311	525
für Berufstätige der Kammer f. Arbeiter und Angestellte Linz (Steingasse)	5	62	33	91	14	105
Höhere Bundeslehranstalt für wirt- schaftliche Frauenberufe u. Bundes- fachschule für Bekleidungsgewerbe (Prinz-Eugen-Straße)	13	86	70	—	416	416
Höhere Bundeslehranstalt f. landwirt- schaftliche Frauenberufe (Elmberg)	5	20	12	—	135	135
Zusammen	91	335	117	1 856	909	2 765

19. Berufsbildende mittlere Schulen

(Schuljahr 1973/74)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Höhere technische Bundeslehranstalt (Goethestraße)	11	siehe höhere Schulen ¹⁾		193	55	248
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Paul-Hahn-Straße)	8	siehe höhere Schulen ¹⁾		225	—	225
Bundeshandelsschule (Rudigierstraße)	17	siehe höhere Schulen ¹⁾		123	419	542
Höhere Bundeslehranstalt für wirt- schaftliche Frauenberufe u. Bundes- fachschule für Bekleidungsgewerbe (Prinz-Eugen-Straße)	16	siehe höhere Schulen ¹⁾		—	455	455
Fachschule f. wirtsch. Frauenberufe Don-Bosco-Schwestern, Fröbelstraße	2	8	8	—	69	69
Fachschule f. wirtsch. Frauenberufe der Schwestern Oblatinnen, Kapellenstraße	3	13	13	—	91	91
Zusammen	57	21	21	541	1 089	1 630

¹⁾ Die Lehrer der „Berufsbildenden höheren Schulen“ unterrichten auch an den „Berufsbildenden mittleren Schulen“, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

20. Berufsbildende höhere Schulen

(Schuljahr 1974/75)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Goethestraße)	23	82	3	602	28	630
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Paul-Hahn-Straße)	22	116	4	675	2	677
Höhere techn. Lehranstalt für Berufstätige (Paul-Hahn-Straße)	10			333	—	333
Bundeshandelsakademie (Rudigierstraße)	19	61	33	239	309	548
Handelsakademie für Berufstätige der Kammer für Arb. u. Ang. (Steingasse)	4	26	4	88	28	116
Höhere Bundeslehranstalt für wirtsch. Frauenberufe u. Bundesfachschule für Bekleidungs-gewerbe (Prinz-Eugen-Straße)	14	97	81	—	465	465
Höhere Bundeslehranstalt f. land-wirtsch. Frauenberufe (Elmberg)	5	23	14	—	143	143
Zusammen	97	405	139	1 937	975	2 912

21. Berufsbildende mittlere Schulen

(Schuljahr 1974/75)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Höhere technische Bundeslehranstalt (Goethestraße)	10	siehe höhere Schulen ¹⁾		181	28	209
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Paul-Hahn-Straße)	8	siehe höhere Schulen ¹⁾		232	—	232
Bundeshandelsschule (Rudigierstr.)	17	siehe höhere Schulen ¹⁾		114	431	545
Höhere Bundeslehranstalt f. wirtsch. Frauenberufe u. Bundesfachschule für Bekleidungs-gewerbe (Prinz-Eugen-Str.)	16	siehe höhere Schulen ¹⁾		—	496	496
Fachschule für wirtsch. Frauenberufe der Don-Bosco-Schwestern Linz (Fröbelstraße)	2	8	8	—	64	64
Fachschule f. wirtsch. Frauenberufe der Schwestern Oblatinnen (Kapellenstraße)	3	13	13	—	91	91
Zusammen	56	21	21	527	1 110	1 637

¹⁾ Die Lehrer der „Berufsbildenden höheren Schulen“ unterrichten auch an den „Berufsbildenden mittleren Schulen“, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

22. Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen u. Arbeitslehrerinnen (Schuljahr 1973/74)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler (Kinder)		
		Insges.	dav. weibl.	männl.	weibl.	zus.
Bildungsanstalt des Bundes für Kindergärtnerinnen	11	30	25	—	357	357
Kinder im angeschl. Übungskindergarten	4	4	4	45	50	95
Bildungsanstalt des Bundes für Arbeitslehrerinnen	8	23	15	—	226	226
Schule der Kreuzschwestern Bildungsanstalt für Kinder- gärtnerinnen	6	39	35	—	200	200
Kinder im angeschl. Übungshort	8	—	—	—	249	249
Kinder im angeschl. Übungskindergarten	4	—	—	60	58	118
Schule der Kreuzschwestern Bildungsanstalt für Arbeits- lehrerinnen	—	—	—	—	—	—

23. Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen u. Arbeitslehrerinnen
(Schuljahr 1974/75)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler (Kinder)		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Bildungsanstalt des Bundes für Kindergärtnerinnen	12	30	23	—	391	391
Kinder im angeschl. Übungskindergarten	4	4	4	47	48	95
Bildungsanstalt des Bundes für Arbeitslehrerinnen	8	24	17	—	224	224
Schule der Kreuzschwestern Bildungsanstalt für Kinder- gärtnerinnen	6	30	26	—	172	172
Kinder im angeschl. Übungshort	8	8	8	—	241	241
Kinder im angeschl. Übungskindergarten	4	4	4	56	62	118
Schule der Kreuzschwestern Bildungsanstalt für Arbeits- lehrerinnen	—	—	—	—	—	—

24. Pädagogische Akademien

(Schuljahr 1973/74)

Bezeichnung	Seminar- gruppen	Lehrer		Studierende			
		insges.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen	
Pädagogische Akademie des Bundes	20	75 ²⁾	18 ²⁾	189	411	600	
Pädagogische Akademie der Diözese	16	105	18	151	312	463	
Zusammen	36	180	36	340	723	1 063	
Pädagogische Akademien nach Studierenden und Seminargruppen							
Studierende des . . .	Seminar- gruppen	Studierende der Pädagogischen Akademie d. Bundes			Studierende der Pädagogischen Akademie d. Diözese		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
I. u. II. Semesters ¹⁾	A	2	29	31	2	18	20
	B	8	19	27	3	23	26
	C	12	24	36	3	22	25
	D	16	19	35	9	21	30
	E	16	20	36	10	20	30
	F	8	24	32	11	19	30
	G	14	17	31	10	18	28
	H	7	24	31	18	14	32
	J	16	16	32	16	15	31
	K	17	19	36	—	—	—
III. u. IV. Semesters ¹⁾	A	13	11	24	9	23	32
	B	9	14	23	10	21	31
	C	5	21	26	8	24	32
	D	6	25	31	13	17	30
	E	9	12	21	9	20	29
	F	3	30	33	10	17	27
	G	5	27	32	10	20	30
	H	3	24	27	—	—	—
	J	1	20	21	—	—	—
	K	19	16	35	—	—	—
Schüler der angeschlossenen Übungsschulen nach Schulstufen							
	Schulstufe	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Volksschule	1	31	27	58	32	20	52
	2	24	36	60	31	16	47
	3	34	28	62	33	19	52
Hauptschule	4	28	28	56	47	19	66
	5	26	32	58	17	15	32
	6	22	38	60	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—
Zusammen		165	189	354	160	89	249
¹⁾ Das Studienjahr umfaßt zwei Semester. Die Angaben begrenzen sich auf den Beginn des Studienjahres. ²⁾ Einschließlich der teilbeschäftigten Lehrer.							

25. Pädagogische Akademien (Schuljahr 1974/75)

Bezeichnung	Seminar- gruppen	Lehrer		Studierende			
		insges.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen	
Pädagogische Akademie des Bundes	21	99 ²⁾	19 ²⁾	211	447	658	
Pädagogische Akademie der Diözese	19	117	20	148	370	518	
Zusammen	40	216	39	359	817	1 176	
Pädagogische Akademien nach Studierenden und Seminargruppen							
Studierende des ...	Seminar- gruppen	Studierende der Päd- agogischen Akademie d. Bundes			Studierende der Päd- agogischen Akademie d. Diözese		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
I. und II. Semesters ¹⁾	A	1	32	33	5	25	30
	B	3	30	33	4	24	28
	C	5	28	33	4	29	33
	D	3	31	34	5	28	33
	E	10	25	35	12	17	29
	F	11	18	29	8	20	28
	G	10	20	30	8	17	25
	H	10	22	32	7	17	24
	J	12	21	33	11	11	22
	K	20	14	34	10	15	25
L	18	16	34	—	—	—	
III. und IV. Semesters ¹⁾	A	4	27	31	6	18	24
	B	9	26	35	3	22	25
	C	10	20	30	5	24	29
	D	13	13	26	9	20	29
	E	14	18	32	10	21	31
	F	6	17	23	4	15	19
	G	16	20	36	8	18	26
	H	6	17	23	16	14	30
	J	14	14	28	13	15	28
	K	16	18	34	—	—	—
Schüler der angeschlossenen Übungsschulen nach Schulstufen							
	Schulstufe	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Volksschule	1	18	25	43	33	18	51
	2	34	20	54	33	20	53
	3	18	34	52	32	18	50
	4	32	27	59	32	20	52
Hauptschule	5	19	40	59	14	14	28
	6	25	35	60	17	15	32
	7	22	38	60	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—
Zusammen		168	219	387	161	105	266
¹⁾ Das Studienjahr umfaßt zwei Semester. Die Angaben begrenzen sich auf den Beginn des Studienjahres. ²⁾ Einschließlich der teilbeschäftigten Lehrer.							

26. Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz Studierende in den Wintersemestern 1972/73—1974/75

Wintersemester	Inländer bzw. Ausländer	Studierende		davon					
				ordentliche Hörer		außerordentliche Hörer		Gast-Hörer	
		überh.	dav. weibl.	zus.	dav. weibl.	zus.	dav. weibl.	zus.	dav. weibl.
1972/73	Inländer	2 627	436	2 565	415	53	20	9	1
	Ausländer	90	9	83	7	7	2	—	—
	Zusammen	2 717	445	2 648	422	60	22	9	1
1973/74	Inländer	2 882	529	2 819	502	54	25	9	2
	Ausländer	98	8	92	7	4	1	2	—
	Zusammen	2 980	537	2 911	509	58	26	11	2
1974/75	Inländer	3 402	657	3 308	619	83	36	11	2
	Ausländer	107	13	102	12	3	1	2	—
	Zusammen	3 509	670	3 410	631	86	37	13	2

Lehrpersonen in den Wintersemestern 1972/73—1974/75

Wintersemester	Geschlecht	Angehörige des Lehrkörpers										Wissenschaftliches Personal					Lehrpersonen insgesamt
		ordentliche	außerordentliche	emeritierte	Honorarprofessoren	Hochschuldozenten	Hochschullektoren	Gasiprofessoren, -dozenten und -vortragende	Lehrbeauftragte	Instruktoren	zusammen	Bundeslehrer an Hochschulen	Hochschulassistenten	wissenschaftliche Hilfskräfte	Vertragsassistenten	Beamte u. Vertragsb. d. wissensch. Dienstes	
1972/73	Zus.	37	5	—	5	7	—	7	140	17	218	2	80	58	19	—	377
	dav. weibl.	1	—	—	—	—	—	—	5	1	7	—	3	8	2	—	20
1973/74	Zus.	49	—	—	6	7	—	32	210	—	304	2	97	57	20	6	486
	dav. weibl.	1	—	—	—	—	—	—	7	—	8	—	6	8	1	1	24
1974/75	Zus.	53	2	—	5	17	—	1	236	—	314	2	119	31	34	11	511
	dav. weibl.	1	—	—	—	—	—	—	13	—	15	—	7	5	2	1	30

Die ordentlichen Hörer nach Studienrichtungen in den Wintersemestern 1972/73, 1973/74, 1974/75

Studienrichtungen	Ordentliche Hörer								
	1972/73			1973/74			1974/75		
	Österreicher		Ausländer zus.	Österreicher		Ausländer zus.	Österreicher		Ausländer zus.
	zus.	dav. weibl.		zus.	dav. weibl.		zus.	dav. weibl.	
Soziologie	184	75	3	213	95	3	235	97	4
Sozialwirtschaft	72	15	6	75	17	8	88	21	5
Volkswirtschaft	106	11	7	121	16	7	165	29	5
Betriebswirtschaft	920	80	57	964	95	64	1 053	125	68
Sozial- und Wirtschaftsstatistik	31	3	—	30	2	—	27	3	1
Rechtswissenschaft	453	57	2	446	58	2	515	74	2
Wirtschaftspädag.	242	82	1	298	101	1	379	127	5
Sozial-, wirtschafts- u. rechtswissen- schaftl. Fakultät	2 008	323	76	2 147	384	85	2 462	476	90
Techn. Physik ¹⁾	57	2	—	93	2	1	117	5	1
Lehramt an höhe- ren Schulen (Mathematik, Physik)	202	61	—	245	82	—	305	93	1
Techn. Mathematik	86	12	1	103	12	1	132	16	2
Rechentchnik	43	9	3	51	8	1	91	14	4
Informatik	169	8	3	180	14	4	201	15	4
Technisch-natur- wissenschaftl. Fakultät	557	92	7	672	118	7	846	143	12
Insgesamt	2 565	415	83	2 819	502	92	3 308	619	102

Anteil der Linzer ordentlichen Hörer an der gesamtosterreichischen Hörerzahl

Wintersemester	Ordentliche Hörer					
	In- und Ausländer			Inländer		
	Österreich insgesamt	davon in Linz		Österreich insgesamt	davon in Linz	
		absolut	in %		absolut	in %
1972/73	66 862	2 648	4,0	57 563	2 565	4,5
1973/74	73 578	2 911	4,0	64 022	2 819	4,4
1974/75	71 014	3 410	4,8	62 481	3 308	5,3

29. Kurse und Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz 1973

Sachgebiete	Zahl der durchgeführten Kurse	Zahl der Kursbelegungen	Kursbesucher nach							
			Geschlecht		sozialer Stellung					
			männlich	weiblich	Selbständige	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Haushalt	Stud., Lehr-, Schül., Ang. d. Bundesh.	Rentn., Pens., Arbeitslose
Geisteswissenschaften	23	662	151	511	24	225	13	179	44	177
Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	17	300	148	152	16	168	31	50	18	17
Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staats- und Rechtskunde	9	123	74	49	—	77	4	11	9	22
Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	1	38	15	23	3	19	—	5	7	4
Heimat- u. Auslandskunde, Volkstumspflege	27	696	239	457	14	293	47	128	64	150
Musische (mit praktischer) Kunstpflege	61	857	235	622	15	285	19	200	294	44
Grundlegende Fächer	36	719	397	322	1	68	32	10	606	2
Fremdsprachen	171	3 172	1 211	1 961	90	1 646	237	389	751	59
Kaufmännische Fächer	28	610	113	497	1	209	86	55	254	5
Praktische und technische (auch berufsfördernde) Kurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauenkurse	172	2 365	5	2 360	31	784	141	1 212	118	79
Körperliche Ausbildung	112	2 760	403	2 357	66	1 385	107	669	505	28
Sonstige spezielle Gebiete (auch mehrere Gebiete umfassend)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitsgemeinschaften, Fachgruppen, Klubs, Lebensschulen u. a.	12	656	105	551	4	55	5	190	52	350
Kinderkurse	9	108	37	71	—	—	—	—	108	—
Zusammen	678	13 066	3 133	9 933	265	5 214	722	3 098	2 830	937

30. Kurse und Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz 1974

Sachgebiete	Zahl der durchgeführten Kurse	Zahl der Kursbelegungen	Kursbesucher nach							
			Geschlecht		sozialer Stellung					
			männlich	weiblich	Selbständige	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Haushalt	Stud., Lehlr., Schü., Ang. d. Bundesst.	Rentn., Pens.,
Geisteswissenschaften	33	776	248	528	28	318	9	137	84	200
Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	14	240	107	133	15	101	27	58	11	28
Gesellschaftswissenschaften Volkswirtschaft, Staats- und Rechtskunde	7	82	43	39	—	41	5	12	9	15
Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	8	223	93	130	7	110	7	42	19	38
Heimat- u. Auslandskunde, Volkstumspflege	29	678	238	440	15	309	58	97	85	114
Musische (mit praktischer) Kunstpflege	67	949	265	684	27	314	27	229	275	77
Grundlegende Fächer	24	465	223	242	—	44	15	11	393	2
Fremdsprachen	187	3 267	1 120	2 147	124	1 696	179	470	726	72
Kaufmännische Fächer	25	512	115	397	3	216	43	52	194	4
Praktische und technische (auch berufsfördernde) Kurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauenkurse	165	2 241	20	2 221	30	801	58	1 160	72	120
Körperliche Ausbildung	147	2 860	525	2 335	78	1 436	54	713	539	40
Sonstige spezielle Gebiete (auch mehrere Gebiete umfassend)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitsgemeinschaften, Fachgruppen, Klubs, Lebensschulen u. a.	14	705	108	597	3	59	—	174	40	429
Kinderkurse	7	105	39	66	—	—	—	—	105	—
Zusammen	727	13 103	3 144	9 959	330	5 445	482	3 155	2 552	1 139

31. Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen 1973

Altersgruppen in Jahren	Sachgebiete											zusammen		
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staatskunde	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslands- kunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflge	Grundlegende Fächer	Fremdsprachen	Kaufmännische Fächer	Frauenkurse	Körperliche Ausbildung Klubs		Arbeitsgemeinschaften, Klubs	Kinderkurse
unter 14	3	3	—	—	3	262	590	352	112	12	323	10	108	1778
14—18	19	15	6	5	46	27	17	421	178	112	138	42	—	1026
19—30	97	94	31	7	179	192	50	1247	213	806	935	18	—	3869
31—50	183	152	50	20	218	261	60	913	101	979	1157	25	—	4119
51—65	149	27	18	5	107	80	2	191	5	375	195	124	—	1278
über 65	211	9	18	1	143	35	—	48	1	81	12	437	—	996
zusammen	662	300	123	38	696	857	719	3172	610	2365	2760	656	108	13066

32. Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz 1973

Art der Veranstaltungen	Sachgebiete											zusammen		
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staats- und Rechtswissenschaften	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslands- kunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflge	Fremdsprachen	Frauenkurse	Körp. Ausbildung	Arbeitsgemeinschaften, Klubs				
Vortragsreihen	Anzahl Besucher	16 1524	7 448	13 797	—	19 2088	—	6 496	—	—	—	—	—	61 5353
Einzelvorträge	Anzahl Besucher	10 350	9 165	9 178	—	8 230	—	2 102	4 114	2 91	2 143	2 143	—	46 1373
Einzeldis- kussionen	Anzahl Besucher	2 51	—	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 59
Einzel- veranstaltungen	Anzahl Besucher	1 36	—	—	—	5 1400	—	—	1 568	—	—	—	1 89	8 2093
Filmvor- führungen	Anzahl Besucher	—	—	—	—	1 16	—	—	—	—	—	—	6 461	7 477
Führungen Exkursionen	Anzahl Teiln.	—	6 147	—	7 295	28 1178	—	—	—	—	—	—	8 336	49 1956
Reisen Studienfahrten	Anzahl Teiln.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausstellungen	Anzahl Besucher	—	1 4300	—	—	3 12000	1 2400	—	—	—	—	—	—	5 18700
Zusammen	Anzahl Besucher	29 1961	23 5060	24 983	7 295	64 16912	1 2400	8 598	5 682	2 91	17 1029	17 1029	—	180 30011

33. Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen 1974

Altersgruppen in Jahren	Sachgebiete											Zusammen		
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtsch., Staatskunde	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslands- kunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflge	Grundlegende Fächer	Fremdsprachen	Kaufmännische Fächer	Frauenkurse	Körperliche Ausbildung		Arbeitsgem., Klubs u. a.	Kinderkurse
unter 14	2	2	—	2	12	234	382	359	104	10	394	5	105	1611
14—18	28	15	6	8	58	31	10	341	126	85	139	33	—	880
19—30	161	60	18	48	229	206	27	1289	175	742	923	25	—	3903
31—50	183	101	28	102	183	308	43	1033	97	870	1171	30	—	4149
51—65	184	44	18	41	113	122	3	193	8	440	219	142	—	1527
über 65	218	18	12	22	83	48	—	52	2	94	14	470	—	1033
zusammen	776	240	82	223	678	949	465	3267	512	2241	2860	705	105	13103

34. Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz 1974

Art der Veranstaltungen		Sachgebiete										Zusammen	
		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften Volkswirtschaft, Staats- und Rechtswkunde	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslands- kunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflge	Fremdsprachen	Frauenkurse	Köpr. Ausbildung	Arbeitsgem., Klubs u. a.		
Vortragsreihen	Anzahl Besucher	19 1551	13 1247	12 628	—	16 2903	—	5 663	—	5 140	—	5 1377	75 8509
Einzelvorträge	Anzahl Besucher	13 378	2 47	2 52	—	7 344	—	3 101	—	2 35	6 129	—	35 1086
Einzeldis- kussionen	Anzahl Besucher	— —	— —	1 54	—	— —	—	— —	—	— —	— —	1 30	2 84
Einzel- veranstaltungen	Anzahl Besucher	2 476	— —	— —	—	5 1310	—	— —	—	— —	— —	— —	7 1786
Filmvor- führungen	Anzahl Besucher	— —	— —	— —	—	3 82	—	— —	—	— —	— —	— 272	9 354
Führungen Exkursionen	Anzahl Teiln.	3 73	5 97	— —	5 206	23 1032	—	— —	—	— —	— —	9 374	45 1782
Reisen Studienfahrten	Anzahl Teiln.	— —	— —	— —	—	1 44	—	— —	—	— —	— —	— —	1 44
Ausstellungen	Anzahl Besucher	1 500	— —	— —	—	5 3280	2 2280	— —	— —	— —	— —	— —	8 6060
Zusammen	Anzahl Besucher	38 2978	20 1391	15 734	5 206	60 8995	2 2280	8 764	7 175	6 129	21 2053	182 19705	

XV. BAUTÄTIGKEIT

A. Wohngebäude

1. Baugenehmigungen 1973

Bauherren Gebäude	Neubau und Wiederaufbau				Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- sam- nutzfläche der Woh- nungen in m ²	Durch- schnitt- liche Nutzfl. pro Woh- nung in m ²	Zahl der Bau- maß- nahmen	Zu- gehende Woh- nungen	Ab- gehende Woh- nungen
Physische (natürliche) Personen	95	363	26 248	72,3	31	49	—
Gemeinnützige Wohnbauvereini- gungen	88	1 890	141 622	74,9	—	—	—
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	1	1	58	58,0	1	1	—
Sonstige juristische Personen	8	119	7 074	59,4	—	—	—
Insgesamt	192	2 373	175 002	73,7	32	50	—
Davon: Nichtlandwirtschaft- liche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnun- gen	100	144	16 844	117,0	18	24	—
Nichtlandwirtschaft- liche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	84	2 218	157 059	70,8	6	16	—
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	1	2	186	93,0	3	5	—
Sonstige Gebäude	7	9	913	101,4	5	5	—

2. Baugenehmigungen 1974

Bauherren Gebäude	Neubau und Wiederaufbau				Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- sam- nutzfläche der Woh- nungen in m ²	Durch- schnitt- liche Nutzfl. pro Woh- nung in m ²	Zahl der Bau- maß- nahmen	Zu- gehende Woh- nungen	Ab- gehende Woh- nungen
Physische (natürliche) Personen	73	273	28 619	104,8	12	19	2
Gemeinnützige Wohnbauvereini- gungen	27	973	61 769	63,5	—	—	—
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	1	1	95	95,0	—	—	—
Sonstige juristische Personen	1	40	1 229	30,7	—	—	—
I n s g e s a m t	102	1 287	91 712	71,3	12	19	2
Davon: Nichtlandwirtschaft- liche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnun- gen	67	96	11 970	124,7	7	7	—
Nichtlandwirtschaft- liche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	28	1 025	74 500	72,7	2	7	2
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	1	1	130	130,0	1	2	—
Sonstige Gebäude	6	165	5 112	31,0	2	3	—

3. Bauüberhang Ende 1973

Bauherren Gebäude	Bauüberhang insges.		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggest.	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Physische (natürliche) Personen	386	1 004	79	348	307	656
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	508	7 425	308	4 819	200	2 606
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	5	20	2	2	3	18
Sonstige juristische Personen	205	1 174	97	364	108	810
Insgesamt	1 104	9 623	486	5 533	618	4 090
Davon:						
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	541	740	175	200	366	540
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	509	8 656	301	5 310	208	3 346
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	8	14	—	—	8	14
Sonstige Gebäude	46	213	10	23	36	190
außerdem						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	79	121	7	11	72	110

4. Bauüberhang Ende 1974

Bauherren Gebäude	Bauüberhang insges.		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggest.	
	Gebäude	Wohnun- gen	Gebäude	Wohnun- gen	Gebäude	Wohnun- gen
Physische (natürliche) Personen	409	1 148	52	361	357	787
Gemeinnützige Wohn- bauvereinigungen	490	6 802	362	5 254	128	1 548
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	4	5	2	2	2	3
Sonstige juristische Personen	47	715	12	163	35	552
I n s g e s a m t	950	8 670	428	5 780	522	2 890
Davon:						
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	482	683	145	164	337	519
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnun- gen	411	7 610	278	5 491	133	2 119
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	9	15	—	—	9	15
Sonstige Gebäude	48	362	5	125	43	237
außerdem						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäu- den	80	113	14	22	66	91

5. Baufertigstellungen 1973

a) Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach Bauherren (ohne Zu- und Umbauten)

Bauherren Gebäude	Neubau und Wiederaufbau								Anzahl der Einstellplätze
	Gebäude ¹⁾	Wohnungen ²⁾	Gesamtnutzfl. der Wohnun- gen in m ²	Durchschnittl. Nutzfll. pro Wohnung in m ²	Wohnräume	Wohnräume pro Wohnung	Gesamtnutzfl. der Betriebs- räume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	
Physische (natürl.) Personen	54	106	9 232	87,1	349	3,3	12 798	2 204	41
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	79	1 148	83 096	72,4	3 260	2,8	329	972	928
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige juristische Personen	11	203	13 102	64,5	457	2,3	2 078	412	106
Insgesamt	144	1 457	105 430	72,4	4 066	2,8	15 205	3 588	1 075
Davon:									
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	43	61	6 748	110,6	253	4,1	361	1 523	20
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	90	1 378	97 054	70,4	3 755	2,7	497	1 455	1 010
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	1	2	156	78,0	6	3,0	26	17	—
Sonstige Gebäude	10	16	1 472	92,0	52	3,3	14 321	593	45

¹⁾ In die Zahl der fertiggestellten Gebäude wurden auch die erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser einbezogen.

²⁾ Bei erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Zweifamilienhäusern wurde nur die fertiggestellte und bezogene Wohnung gezählt.

b) Fertigstellungen von Zu- und Umbauten usw.¹⁾ 1973

Gebäude	Baumaß- nahmen	Zugehende Wohnungen	davon durch ...					Zugehende Wohnräume	Gesamtnutzfl. der zugehend. Wohnung in m ²
			Anbau	Stockwerks- aufbau	Dachgeschloß- ausbau	Umbau	Sonstige Bau- maßnahmen		
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	8	8	4	3	—	1	—	25	584
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	3	3	1	1	—	1	—	9	287
Insgesamt	11	11	5	4	—	2	—	34	871
Davon durch private Bauherren	9	9	5	3	—	1	—	29	727

¹⁾ Nur solche Baumaßnahmen, durch welche mindestens eine ganzjährig bewohnbare Wohnung errichtet wurde.

6. Baufertigstellungen 1974

a) Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach Bauherren (ohne Zu- und Umbauten)

Bauherren Gebäude	Neubau- und Wiederaufbau								
	Gebäude ¹⁾	Wohnungen ¹⁾	Gesamtnutzfl. der Wohnun- gen in m ²	Durchschnittl. Nutzfz. pro Wohng. in m ²	Wohnräume	Wohnräume pro Wohnung	Gesamtnutzfl. der Betriebs- räume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
Physische (natürl.) Personen	49	126	10 135	80,4	378	3,0	444	1 393	48
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	113	1 471	103 027	70,0	4 025	2,7	2 250	3 241	856
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	2	13	717	55,2	24	1,8	—	—	26
Sonstige juristische Personen	33	358	25 350	70,8	913	2,6	3 934	338	311
Insgesamt	197	1 968	139 229	70,7	5 340	2,7	6 628	4 972	1 241
Davon:									
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	82	107	11 953	111,7	463	4,3	184	1 500	39
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	111	1 842	125 674	68,2	4 827	2,6	1 781	3 422	1 089
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	4	19	1 602	84,3	50	2,6	4 663	50	113

¹⁾ In die Zahl der fertiggestellten Gebäude wurden auch die erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser einbezogen.
²⁾ Bei erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Zweifamilienhäusern wurde nur die fertiggestellte und bezogene Wohnung gezählt.

b) Fertigstellung von Zu- und Umbauten usw.¹⁾ 1974

Gebäude	Baumaß- nahmen	Zugehende Wohnungen	davon durch ...					Zugehende Wohnräume	Gesamtnutzfl. der zugehend. Wohng. in m ²
			Anbau	Stockwerks- aufbau	Dachgeschloß- ausbau	Umbau	Sonstige Bau- maßnahmen		
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	8	8	3	4	1	—	—	30	643
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	5	20	—	17	—	3	—	47	1 335
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	5	9	1	1	—	7	—	28	692
Sonstige Gebäude	3	4	—	3	—	1	—	14	499
Insgesamt	21	41	4	25	1	11	—	119	3 169
Davon durch private Bauherren	20	40	4	24	1	11	—	116	3 062

¹⁾ Nur solche Baumaßnahmen, durch welche mindestens eine ganzjährig bewohnbare Wohnung errichtet wurde.

c) Fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume 1973

Bauherren	Wohnungen mit ...								zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. mehr	
	Wohnräumen								
	Neubau, Wiederaufbau								
Physische (natürliche) Personen	21	17	21	27	8	7	3	2	106
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	188	172	495	222	71	—	—	—	1 148
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige juristische Personen	52	67	65	19	—	—	—	—	203
Insgesamt	261	256	581	268	79	7	3	2	1 457
	außerdem								
Baumaßnahmen an bestehend. Gebäuden	—	3	6	1	—	1	—	—	11

d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach statistischen Bezirken (ohne Zu- und Umbauten) 1973

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Mietwohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m ²	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
1 Altstadtviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Rathausviertel	1	24	24	584	24,3	168	41	—
3 Kaplanhofviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
4 Neustadtviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Volksgartenviertel	2	2	1	161	80,5	1 659	—	9
6 Römerberg, Marg.	1	2	—	296	148,0	—	59	3
Innenstadt	4	28	25	1 041	37,2	1 827	100	12
7 Freinberg	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Froschberg	2	3	—	212	70,7	—	—	1
9 Keferfeld	10	59	54	4 560	77,3	77	155	53
10 Bindermühl	33	429	302	33 430	77,9	329	26	428
11 Spallerhof	29	368	368	28 437	77,3	—	—	368
12 Wankmüllerhofv.	—	—	—	—	—	—	—	—
13 Andr.-Hofer-Pl.-V.	10	273	191	14 392	52,7	55	838	62
Waldegg	84	1 132	915	81 031	71,6	461	1 053	912
14 Makartviertel	1	1	—	138	138,0	444	—	5
15 Franckviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
16 Hafenviertel	3	16	13	1 532	95,8	147	555	13
Lustenau	4	17	13	1 670	98,2	59	555	18
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—

c) Fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume 1974

Bauherren	Wohnungen mit . . .								zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. mehr	
	Wohnräumen								
Neubau, Wiederaufbau									
Physische (natürliche) Personen	40	15	15	31	19	3	1	2	126
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	175	402	581	267	42	3	1	—	1 471
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	6	3	4	—	—	—	—	—	13
Sonstige juristische Personen	47	94	193	21	3	—	—	—	358
Insgesamt	268	514	793	319	64	6	2	2	1 968
Baumaßnahmen an bestehend. Gebäuden	außerdem								41
	4	13	13	8	1	1	1	—	

d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach statistischen Bezirken (ohne Zu- und Umbauten) 1974

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Mietwohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m ²	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
1 Altstadtviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Rathausviertel	2	61	61	2 093	34,3	—	152	28
3 Kaplanhofviertel	3	22	—	1 344	61,1	3 934	345	58
4 Neustadtviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Volksgartenviertel	1	10	—	1 233	123,3	469	—	22
6 Römerberg, Marg.	2	2	—	441	220,5	—	95	—
Innenstadt	8	95	61	5 111	53,8	4 403	592	108
7 Freinberg	1	2	—	212	106,0	—	21	1
8 Froschberg	27	50	—	5 556	111,1	97	657	16
9 Keferfeld	1	1	—	170	170,0	22	20	—
10 Bindermichl	—	—	—	—	—	—	—	—
11 Spallerhof	—	—	—	—	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofv.	—	—	—	—	—	—	—	—
13 Andr.-Hofer-Pl.-V.	4	103	60	7 031	68,3	—	550	29
Waldegg	33	156	60	12 969	83,1	119	1 248	46
14 Makartviertel	1	20	—	899	45,0	221	—	—
15 Franckviertel	5	120	70	8 374	69,8	356	598	8
16 Hafenviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
Lustenau	6	140	70	9 273	66,2	577	598	8
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach Stat. Bezirken 1973

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Miet- wohnungen	Gesamtnutz- fläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzfz. pro Wohnung in m ²	Gesamtnutzfl. der Betriebs- räume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
18 Neue Welt	1	1	—	90	90,0	210	—	—
19 Scharlinz	10	102	27	7 902	77,5	216	384	27
20 Bergern	—	—	—	—	—	—	—	—
21 Neue Heimat	2	2	—	366	183,0	10 061	510	—
22 Wegscheid	1	4	—	408	102,0	782	117	14
23 Schörgenhub	2	3	—	318	106,0	—	35	—
24 Kleinmünchen	2	20	20	1 762	88,1	—	—	14
Kleinmünchen	18	132	47	10 846	82,2	11 269	1 046	55
25 Ebelsberg	14	20	—	2 015	100,8	248	276	—
26 Alt-Urfahr	—	—	—	—	—	—	—	—
27 Heilham	—	—	—	—	—	—	—	—
28 Hartmayrsiedl.	—	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachsiedl.	1	4	—	251	62,8	390	—	—
30 Karlhofsiedlung	—	—	—	—	—	—	—	—
31 Auberg	3	7	—	608	86,9	—	62	3
Urfahr	4	11	—	859	78,1	390	62	3
32 Pöstlingberg	3	3	—	454	151,3	—	80	—
33 Bachl-Gründberg	2	3	—	374	124,7	—	56	—
Pöstlingberg	5	6	—	828	138,0	—	136	—
34 St. Magdalena	3	37	—	2 694	72,8	—	204	26
35 Katzbach	4	69	64	3 955	57,3	419	51	49
36 Elmburg	4	5	—	491	98,2	—	105	—
St. Magdalena	11	111	64	7 140	64,3	419	360	75
Linz insgesamt	144	1 457	1 064	105 430	72,4	15 205	3 588	1 075

Noch: d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach Stat. Bezirken 1974

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Miet- wohnungen	Gesamtnutz- fläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzl. pro Wohnung in m ²	Gesamtnutzfl. der Betriebs- räume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
18 Neue Welt	1	2	—	155	77,5	—	48	—
19 Scharlinz	4	29	27	2 438	84,1	—	177	1
20 Bergern	—	—	—	—	—	—	—	—
21 Neue Heimat	—	—	—	—	—	—	—	—
22 Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—
23 Schörgenhub	17	292	148	21 858	74,9	—	288	124
24 Kleinmünchen	4	58	31	3 986	68,7	85	335	30
Kleinmünchen	26	381	206	28 437	74,6	85	848	155
25 Ebelsberg	6	9	—	1 008	112,0	—	145	3
26 Alt-Urfahr	—	—	—	—	—	—	—	—
27 Heilham	3	15	14	867	57,8	—	110	26
28 Hartmaysiedl.	—	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachsiedl.	3	117	—	7 105	60,7	1 119	31	115
30 Karlhofsiedlung	24	213	—	14 823	69,6	—	—	213
31 Auberg	3	47	38	2 030	43,2	—	120	27
Urfahr	33	392	52	24 825	63,3	1 119	261	381
32 Pöstlingberg	6	10	2	1 088	108,8	15	129	4
33 Bachl-Gründberg	7	11	1	1 128	102,5	50	228	1
Pöstlingberg	13	21	3	2 216	105,5	65	357	5
34 St. Magdalena	25	486	365	33 337	68,6	—	104	374
35 Katzbach	41	262	230	20 488	78,2	—	723	154
36 Elmberg	6	26	1	1 565	60,2	260	96	7
St. Magdalena	72	774	596	55 390	71,6	260	923	535
Linz insgesamt	197	1 968	1 048	139 229	70,7	6 628	4 972	1 241

7. Baufinanzierung

a) Finanzierung der fertiggestellten Neu- und Wieder- aufbauten¹⁾ 1973

Art der Finanzierung	Bauherren				Insgesamt
	Physische (natürliche) Personen	Gemeinn. Wohnbau- vereinig.	Geb.-KöRp. (Bund, Land, Gemeinde)	Sonstige juristische Personen	
	Baukosten in 1000 Schilling				
Baukosten insgesamt	61 299	359 287	—	105 784	526 370
davon Eigenmittel	33 711	43 473	—	67 026	144 210
Fremdmittel	27 588	315 814	—	38 758	382 160
	Fremdmittel in 1000 Schilling				
Darlehen insgesamt	27 549	309 177	—	37 508	374 234
davon:					
Darlehen privater Geldgeber	106	—	—	—	106
Fondsmittel	2 297	251 739	—	34 707	288 743
davon:					
Bundes-Wohn- und Siedlungs-Fonds	—	—	—	—	—
Wohnhauswieder- aufbaufonds	—	—	—	—	—
nach den Wohnbau- förderungsgesetzen 1954 und 1968	1 831	251 739	—	34 707	288 277
Landesfonds	466	—	—	—	466
Bausparkassendarlehen	8 828	—	—	—	8 828
Darlehen anderer Kreditinstitute	15 998	44 339	—	2 801	63 138
Sonstige Darlehensgeber	320	13 099	—	—	13 419
Nichtrückzahlbare Bau- kostenzuschüsse	39	6 637	—	1 250	7 926
	sonstige Finanzierungshilfen (Zahl der Fälle)				
Annuitätenzuschüsse	4	—	—	—	4
Zinsenzuschüsse	4	—	—	—	4
Bürgschaften v. jur. Per- sonen öffentlichen Rechtes	1	—	—	—	1
Bürgschaften von Per- sonen privaten Rechtes	5	—	—	—	5
Sonstige Finanzierungs- hilfen	—	—	—	—	—
¹⁾ Anzahl der Gebäude und Wohnungen siehe Tabelle 5. a).					

8. Baufinanzierung

a) Finanzierung der fertiggestellten Neu- und Wieder- aufbauten¹⁾ 1974

Art der Finanzierung	Bauherren				Insgesamt
	Physische (natürliche) Personen	Gemeinn. Wohnbau- vereinig.	Geb.-KöRp. (Bund, Land Gemeinde)	Sonstige juristische Personen	
	Baukosten in 1000 Schilling				
Baukosten insgesamt	59 692	548 186	54 225	206 587	868 690
davon Eigenmittel	39 742	120 680	54 225	89 217	303 864
Fremdmittel	19 950	427 506	—	117 370	564 826
	Fremdmittel in 1000 Schilling				
Darlehen insgesamt	19 738	426 110	—	117 370	563 218
davon:					
Darlehen privater Geldgeber	20	—	—	—	20
Fondsmittel	5 419	261 146	—	50 400	316 965
davon:					
Bundes-Wohn- und Siedlungs-Fonds	—	—	—	—	—
Wohnhauswieder- aufaufonds	—	—	—	—	—
nach den Wohnbau- förderungsgesetzen 1954 und 1968	4 829	261 146	—	—	265 975
Landesfonds	590	—	—	50 400	50 990
Bausparkassendarlehen	8 661	52 429	—	65 370	126 460
Darlehen anderer Kreditinstitute	5 275	103 886	—	1 600	110 761
Sonstige Darlehensgeber	363	8 649	—	—	9 012
Nichtrückzahlbare Bau- kostenzuschüsse	212	1 396	—	—	1 608
	sonstige Finanzierungshilfen (Zahl der Fälle)				
Annuitätenzuschüsse	2	10	—	—	12
Zinsenzuschüsse	1	—	—	—	1
Bürgschaften v. jur. Per- sonen öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	—
Bürgschaften von Per- sonen privaten Rechtes	—	—	—	—	—
Sonstige Finanzierungs- hilfen	—	—	—	—	—
1) Anzahl der Gebäude und Wohnungen siehe Tabelle 6. a).					

b) Darlehen nach der Art der Bauherren und Verzinsung 1973

Verz. der Darl. in Proz.	Bauherren								Zusammen	
	Physische (natürl.) Personen		Gem. Wohnbau- vereinigungen		Gebietskörp. (Bd., Ld., Gem.)		Sonstige jurist. Personen			
	Darlehen									
	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S
zinsen- los	5	176	5	1 305	—	—	—	—	10	1 481
1	5	1 095	81	263 533	—	—	5	34 707	91	299 335
1½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	12	1 296	—	—	—	—	—	—	12	1 296
2½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	5	655	—	—	—	—	—	—	5	655
3½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1	50	—	—	—	—	—	—	1	50
5½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	22	5 916	—	—	—	—	—	—	22	5 916
6½	1	62	—	—	—	—	—	—	1	62
7	4	1 590	—	—	—	—	—	—	4	1 590
7½	6	2 240	64	44 339	—	—	4	888	74	47 467
8	14	9 379	—	—	—	—	1	1 913	15	11 292
8½	7	2 930	—	—	—	—	—	—	7	2 930
9	7	1 930	—	—	—	—	—	—	7	1 930
9½	1	80	—	—	—	—	—	—	1	80
10	1	150	—	—	—	—	—	—	1	150
über 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	91	27 549	150	309 177	—	—	10	37 508	251	374 234

b) Darlehen nach der Art der Bauherren und Verzinsung 1974

Verz. der Darl. in Proz.	Bauherren								Zusammen	
	Physische (natürl.) Personen		Gem. Wohnbau- vereinigungen		Gebietskörp. (Bd., Ld., Gem.)		Sonst. jurist. Personen			
	Darlehen									
	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S
zinsen- los	7	220	—	—	—	—	—	—	7	220
1	7	2 354	64	264 338	—	—	1	50 400	72	317 092
1½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	12	2 806	1	2 537	—	—	—	—	13	5 343
2½	1	277	—	—	—	—	—	—	1	277
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	2	145	—	—	—	—	—	—	2	145
4½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	26	7 537	22	52 429	—	—	24	65 370	72	125 336
6½	4	620	—	—	—	—	—	—	4	620
7	2	455	—	—	—	—	—	—	2	455
7½	1	100	9	19 848	—	—	—	—	10	19 948
8	1	50	30	33 856	—	—	1	1 600	32	35 506
8½	1	50	3	2 920	—	—	—	—	4	2 970
9	2	134	—	—	—	—	—	—	2	134
9½	—	—	3	44 134	—	—	—	—	3	44 134
10	2	370	17	6 048	—	—	—	—	19	6 418
über 10	2	4 620	—	—	—	—	—	—	2	4 620
Insgesamt	70	19 738	149	426 110	—	—	26	117 370	245	563 218

B. Nichtwohngebäude 1973

Art der Gebäude	Neubau					Zubau, Umbau						
	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen
Baugenehmigungen 1973												
öffentliche Gebäude	1	1 126	972	6 305	—	—	1	863	828	4 943	—	—
Anstalten	2	2 699	6 143	36 770	4	64	2	2 879	4 458	22 195	3	142
Betriebsgebäude	11	11 847	14 783	89 270	12	325	10	9 481	12 532	107 582	10	371
Büro- oder Geschäftsgebäude	4	3 408	6 583	29 415	—	—	8	4 078	10 191	44 710	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	1	100	66	520	1	22
sonst. Nichtwohngeb. Garagen	10	12 506	18 435	121 974	9	155	3	2 454	5 151	22 252	—	—
	70	2 846	—	7 323	124	2 399	45	2 109	22	5 910	74	1 778
Insgesamt	98	34 432	46 916	291 057	149	2 943	70	21 964	33 248	208 112	88	2 313
Baufertigstellungen 1973												
öffentliche Gebäude	1	3 584	14 796	87 350	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebsgebäude	9	5 699	7 695	38 333	1	29	8	4 637	6 419	46 278	—	—
Büro- oder Geschäftsgebäude	3	3 184	3 789	17 326	—	—	1	179	102	720	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	1	176	197	765	1	36
sonst. Nichtwohngeb. Garagen	2	953	867	6 432	—	—	1	48	35	120	—	—
	72	4 119	—	16 345	293	5 927	48	1 931	51	4 737	69	1 590
Insgesamt	87	17 539	27 147	165 786	294	5 956	59	6 971	6 804	52 620	70	1 626

C. Abbrüche

1. Genehmigte Abbrüche nach Art der Gebäude 1973

Art der Gebäude	Gebäude	Wohnungen	Hauseigentümer							
			Physische (natürliche) Personen		Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen		Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)		Sonstige juristische Personen	
			Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	10	16	4	6	3	5	3	5	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	7	35	2	6	1	9	3	17	1	3
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	17	51	6	12	4	14	6	22	1	3

B. Nichtwohngebäude 1974

Art der Gebäude	Neubau					Zubau, Umbau						
	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen
Baugenehmigungen 1974												
öffentliche Gebäude	1	4 300	19 790	45 500	—	—	2	1776	1493	7200	—	—
Anstalten	5	5 402	16 499	63 443	—	—	8	3878	4128	19993	—	—
Betriebsgebäude	28	33 239	38 792	315 880	—	—	11	6315	8553	59838	—	—
Büro- oder Geschäftsgebäude	4	11 013	12 144	69 809	2	74	18	4360	8022	43874	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	3	1 202	2 055	7 013	1	26	2	346	457	569	—	—
sonst. Nichtwohngeb. Garagen	10	7 163	10 236	45 445	—	—	6	4135	7478	29115	—	—
	69	4 718	—	13 970	179	3977	11	663	—	2200	20	560
Insgesamt	120	67 037	99 516	560 860	182	4077	58	21473	30131	162789	20	560
Baufertigstellungen 1974												
öffentliche Gebäude	2	3 233	5 366	29 482	—	—	4	2413	5209	18333	—	—
Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebsgebäude	21	18 226	23 386	134 708	6	115	3	2343	4719	28691	3	144
Büro- oder Geschäftsgebäude	3	7 259	14 328	63 281	—	—	1	202	169	542	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst. Nichtwohngeb. Garagen	3	2 324	5 335	26 747	—	—	1	1369	1339	8700	—	—
	58	3 702	—	9 437	172	3189	35	1286	29	3235	42	1025
Insgesamt	87	34 744	48 415	263 655	178	3304	44	7613	11465	59501	45	1169

C. Abbrüche

1. Genehmigte Abbrüche nach der Art der Gebäude 1974

Art der Gebäude	Gebäude	Wohnungen	Hauseigentümer							
			Physische (natürliche) Personen		Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen		Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)		Sonstige juristische Personen	
			Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	25	38	1	1	3	4	20	31	1	2
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	11	60	—	—	5	29	5	16	1	15
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	36	98	1	1	8	33	25	47	2	17

2. Abgetragene Gebäude mit Wohnungen 1969—1974¹⁾

Statistische Bezirke	1969		1970		1971		1972		1973		1974	
	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.
1 Altstadtv.	2	12	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—
2 Rathausv.	1	1	1	55	6	13	5	35	3	6	—	—
3 Kaplanhofv.	1	6	2	8	2	4	—	—	3	7	—	—
4 Neustadtv.	1	1	—	—	1	1	1	10	1	1	3	10
5 Volksgartenv.	—	—	3	9	—	—	2	9	—	—	—	—
6 Römerbg.-Margarethen	4	13	1	4	1	4	—	—	1	4	—	—
Innenstadt	9	33	7	76	11	23	9	56	8	18	3	10
7 Freinberg	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
8 Froschberg	1	2	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—
9 Keferfeld	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
10 BinderMichl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 Spallerhof	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—
Waldegg	1	2	4	7	1	2	1	1	2	8	—	—
14 Makartv.	1	1	1	4	1	1	1	3	—	—	—	—
15 Frankv.	1	1	—	—	6	59	—	—	8	17	—	—
16 Hafenv.	2	4	3	5	25	30	6	9	9	10	7	50
Lustenau	4	6	4	9	32	90	7	12	17	27	7	50
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18 Neue Welt	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
19 Scharlinz	2	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
20 Bergern	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2
21 Neue Heimat	1	1	—	—	2	2	—	—	1	1	1	1
22 Wegscheid	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	5
23 Schörgenhub	5	17	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—
24 Kleinmünch.	2	10	—	—	3	5	1	1	—	—	—	—
Kleinmünchen	10	31	4	6	5	7	4	5	1	1	4	8
25 Ebelsberg	4	9	—	—	1	3	—	—	—	—	3	11
26 Alt-Urfahr	—	—	2	7	1	5	5	12	7	10	21	50
27 Heilham	1	2	—	—	—	4	—	—	8	16	3	6
28 Hartmayrssl.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachtal.	—	—	1	4	—	6	—	—	—	—	—	—
30 Karlhofsiedl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 Auberg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Urfahr	2	3	3	11	4	15	5	12	15	26	25	57
32 Pöstlingberg	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	3
33 Bachl-Grü.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pöstlingberg	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	3
34 St. Magdal.	—	—	1	1	1	1	1	1	2	3	—	—
35 Katzbach	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	3
36 Elmberg	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
St. Magdal.	—	—	1	1	2	2	2	2	2	3	2	3
Linz insges.	30	84	23	110	56	142	30	90	45	83	45	142

¹⁾ Im Gegensatz zu den Abbruchgenehmigungen handelt es sich hier um die tatsächl. erfolgten Abbrüche.

D. Zeitreihen der Bautätigkeit in Linz

1. Baugenehmigungen 1966—1974

Jahre	Wohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume	Wohnräume je Wohnung
1966	318	2 742	7 285	2,7
1967	421	2 823	8 243	2,9
1968	159	1 118	2 661	2,4
1969	155	1 145	3 471	3,0
1970	121	786	1 949	2,5
1971	131	819	2 296	2,8
1972	187	1 572	4 402	2,8
1973	192	2 373	6 383	2,7
1974	102	1 287	3 137	2,4

2. Bauüberhang 1966—1974

Jahresende	Wohnungen insgesamt		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggestellt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1966	9 535	100,0	7 252	76,1	2 283	23,9
1967	10 639	100,0	7 596	71,4	3 043	28,6
1968	9 913	100,0	6 826	68,9	3 087	31,1
1969	9 080	100,0	6 116	67,4	2 964	32,6
1970	8 677	100,0	5 377	62,0	3 300	38,0
1971	8 361	100,0	4 722	56,5	3 639	43,5
1972	8 735	100,0	4 604	52,7	4 131	47,3
1973	9 623	100,0	5 533	57,5	4 090	42,5
1974	8 670	100,0	5 780	66,7	2 890	33,3

3. Fertiggestellte Häuser¹⁾ und Wohnungen nach Bauperioden 1966—1974

Jahre	Neubau und Wiederaufbau		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		Wohnungen zusammen
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Zahl der Baumaßnahmen	Zahl der Wohnungen	
1966	225	1 683	26	63	1 746
1967	226	1 692	28	51	1 743
1968	168	1 603	17	30	1 633
1969	201	1 841	19	27	1 868
1970	122	1 225	8	20	1 245
1971	188	1 045	24	46	1 001
1972	162	1 133	25	42	1 175
1973	144	1 457	11	11	1 468
1974	197	1 968	21	41	2 009

¹⁾ Häuser mit mindestens einer ganzjährig bewohnbaren Wohnung.

XVI. PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen 1. 1. 1974

Geschäftsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	Zusammen
1 Präsidialverwaltung	190	173	261	624
2 Finanz- u. Vermögensverwaltung	74	41	218	333
3 Bezirksverwaltung	81	92	25	198
4 Kulturverwaltung	36	106	19	161
5 Wohlfahrtsverwaltung	116	350	298	764
6 Bauverwaltung	253	141	407	801
7 Anstalten u. Betriebe	179	612	659	1 450
Zusammen	929	1 515	1 887	4 331

¹⁾ Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 1. 1. 1974

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	20	191	17	78	37	269	306
20—24	3	—	50	222	32	46	85	268	353
25—29	42	—	84	170	73	47	199	217	416
30—34	125	8	77	139	126	70	328	217	545
35—39	78	16	32	77	124	106	234	199	433
40—44	74	24	15	75	152	146	241	245	486
45—49	117	66	18	107	103	208	238	381	619
50—54	149	85	15	122	91	226	255	433	688
55—59	77	23	11	50	75	112	163	185	348
60—64	34	8	12	18	38	15	84	41	125
65 und älter	—	—	4	6	1	1	5	7	12
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	699	230	338	1 177	832	1 055	1 869	2 462	4 331
Durchschnittsalter	45,3	49,8	34,4	34,1	42,2	43,5	41,9	39,6	40,6

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

1. 1. 1975

Geschäftsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	Zusammen
1 Präsidialverwaltung	181	198	287	666
2 Finanz- und Vermögensverwaltung	70	44	208	322
3 Bezirksverwaltung	79	94	21	194
4 Kulturverwaltung	38	112	24	174
5 Wohlfahrtsverwaltung	117	364	298	779
6 Bauverwaltung	269	131	414	814
7 Anstalten und Betriebe	175	699	581	1 455
Zusammen	929	1 642	1 833	4 404

¹⁾ Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

4. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 1. 1. 1975

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	24	231	12	71	36	302	338
20—24	5	—	46	244	31	40	82	284	366
25—29	47	—	83	166	67	51	197	217	414
30—34	120	6	81	154	111	66	312	226	538
35—39	99	12	36	93	141	109	276	214	490
40—44	78	23	17	87	142	134	237	244	481
45—49	107	49	19	106	109	195	235	350	585
50—54	164	90	17	138	92	249	273	477	750
55—59	63	34	13	49	70	104	146	187	333
60—64	25	7	10	20	21	18	56	45	101
65 und älter	—	—	3	5	—	—	3	5	8
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	708	221	349	1 293	796	1 037	1 853	2 551	4 404
Durchschnittsalter	43,5	49,6	33,4	32,7	41,0	42,7	40,5	38,2	39,2

5. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand 1. 1. 1974

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	31	126	90	470	126	265	247	861	1 108
Verheiratet	639	65	236	562	682	568	1 557	1 195	2 752
Verwitwet	7	16	3	48	5	80	15	144	159
Geschieden	22	23	9	97	19	142	50	262	312
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	699	230	338	1 177	832	1 055	1 869	2 462	4 331
Davon erhielten ... Kinder- zulagen¹⁾									
0	261	210	178	1 072	332	890	771	2 172	2 943
1	200	15	84	80	166	97	450	192	642
2	166	3	54	21	164	43	384	67	451
3	58	1	16	4	76	14	150	19	169
4	13	1	4	—	54	6	71	7	78
5	1	—	1	—	17	4	19	4	23
6	—	—	1	—	11	1	12	1	13
7	—	—	—	—	4	—	4	—	4
8	—	—	—	—	6	—	6	—	6
9 und mehr	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Zusammen	699	230	338	1 177	832	1 055	1 869	2 462	4 331

¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 19. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

**6. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand
1. 1. 1975**

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	31	121	103	549	126	249	260	919	1 179
Verheiratet	644	62	234	585	643	574	1 521	1 221	2 742
Verwitwet	6	16	2	47	8	81	16	144	160
Geschieden	27	22	10	112	19	133	56	267	323
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	708	221	349	1 293	796	1 037	1 853	2 551	4 404
davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	242	204	192	1 179	310	876	744	2 259	3 003
1	209	14	84	85	159	92	452	191	643
2	184	2	50	27	165	43	399	72	471
3	60	—	18	2	77	12	155	14	169
4	10	1	3	—	42	10	55	11	66
5	3	—	1	—	23	4	27	4	31
6	—	—	1	—	8	—	9	—	9
7	—	—	—	—	6	—	6	—	6
8	—	—	—	—	4	—	4	—	4
9 u. mehr	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Zusammen	708	221	349	1 293	796	1 037	1 853	2 551	4 404

¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 19. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

XVII. PERSONALSTAND DER STADTBETRIEBE LINZ GES. M. B. H.

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen 1. 1. 1974

Dienststellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	Zusammen
0 Generaldirektion	5	3	—	8
1 Verwaltung	66	75	49	190
2 Wasserversorgung	16	4	81	101
3 Gasversorgung	9	4	55	68
4 Installation	18	5	127	150
5 Stadtentwässerung	3	1	31	35
6 Hafan	24	14	97	135
7 Bäder	5	1	58	64
8 Bestattung	1	6	7	14
Zusammen	147	113	505	765

¹⁾ Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 1. 1. 1974

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	—	6	11	1	11	7	18
20—24	—	—	8	11	23	1	31	12	43
25—29	9	—	14	14	54	2	77	16	93
30—34	29	—	9	10	86	6	124	16	140
35—39	23	—	1	3	67	5	91	8	99
40—44	26	—	2	4	72	5	100	9	109
45—49	21	7	4	6	52	16	77	29	106
50—54	18	—	6	6	42	19	66	25	91
55—59	8	1	1	3	26	8	35	12	47
60—64	5	—	4	1	9	—	18	1	19
65 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	139	8	49	64	442	63	630	135	765
Durchschnittsalter	42,6	49,3	37,0	34,7	39,7	46,7	40,1	41,2	40,3

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach den Geschäftsgruppen 1. 1. 1975

Dienststellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	Zusammen
0 Generaldirektion	6	3	—	9
1 Verwaltung	60	74	47	181
2 Wasserversorgung	14	9	83	106
3 Gasversorgung	8	6	55	69
4 Stadtentwässerung	5	4	32	41
5 Hafen	21	14	90	125
6 Bäder	5	4	53	62
7 Bestattung	1	6	8	15
8 Installation	5	5	43	53
9 Zentralwerkstätten und Fuhrpark	14	4	74	92
Zusammen	139	129	485	753

¹⁾ Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

4. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 1. 1. 1975

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	2	6	17	—	19	6	25
20—24	1	—	7	8	23	—	31	8	39
25—29	5	—	16	13	49	1	70	14	84
30—34	27	—	12	11	73	3	112	14	126
35—39	24	—	5	6	74	4	103	10	113
40—44	27	—	2	7	67	5	96	12	108
45—49	22	7	1	5	50	16	73	28	101
50—54	15	—	8	7	47	18	70	25	95
55—59	9	1	4	5	27	7	40	13	53
60—64	1	—	3	1	4	—	8	1	9
65 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	131	8	60	69	431	54	622	131	753
Durchschnittsalter	41,5	49,2	35,6	35,1	38,4	47,7	38,8	41,2	39,2

5. Beamte, Arbeiter und Angestellte nach Familienstand 1. 1. 1974

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	2	6	10	19	56	11	68	36	104
Verheiratet	134	1	36	37	363	38	533	76	609
Verwitwet	—	—	—	3	3	7	3	10	13
Geschieden	3	1	3	5	20	7	26	13	39
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	139	8	49	64	442	63	630	135	765
davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	40	6	29	58	190	51	259	115	374
1	53	2	11	6	86	11	150	19	169
2	32	—	8	—	94	—	134	—	134
3	9	—	1	—	46	—	56	—	56
4	3	—	—	—	18	—	21	—	21
5	2	—	—	—	4	1	6	1	7
6	—	—	—	—	1	—	1	—	1
7	—	—	—	—	2	—	2	—	2
8	—	—	—	—	1	—	1	—	1
9 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	139	8	49	64	442	63	630	135	765
¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 19. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.									

6. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand 1. 1. 1975

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	Zus.
Ledig	2	6	12	18	55	10	69	34	103
Verheiratet	123	1	43	43	355	27	521	71	592
Verwitwet	1	—	—	4	2	8	3	12	15
Geschieden	5	1	5	4	19	9	29	14	43
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	131	8	60	69	431	54	622	131	753
Davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	34	6	31	63	187	46	252	115	367
1	53	2	16	6	86	6	155	14	169
2	30	—	12	—	95	1	137	1	138
3	8	—	1	—	42	—	51	—	51
4	4	—	—	—	13	—	17	—	17
5	2	—	—	—	4	1	6	1	7
6	—	—	—	—	2	—	2	—	2
7	—	—	—	—	1	—	1	—	1
8	—	—	—	—	1	—	1	—	1
9 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	131	8	60	69	431	54	622	131	753
¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 19. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.									

XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse d. ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz

Beträge in Schilling

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945 ¹⁾	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	—	204 617
1951	178 554 502	178 475 531	—	78 971
1952	204 644 815	203 824 711	—	820 104
1953	225 069 002	213 332 398	—	11 736 604
1954	256 863 544	244 386 298	—	12 477 246
1955	256 324 597	252 302 460	—	4 022 137
1956	268 854 058	266 459 694	—	2 394 364
1957	319 527 991	318 432 721	—	1 095 270
1958	367 403 085	366 861 336	—	541 749
1959	372 129 636	369 395 972	—	2 733 664
1960	441 787 292	439 737 630	—	2 049 662
1961	463 788 019	463 499 917	—	288 102
1962	526 622 116	526 364 957	—	257 159
1963	527 641 844	527 641 844	—	—
1964	589 635 474	589 635 474	—	—
1965	667 663 289	667 663 289	—	—
1966	753 418 710	753 418 710	—	—
1967	774 015 545	774 015 545	—	—
1968	839 798 798	839 798 798	—	—
1969	935 245 678	935 245 678	—	—
1970	932 156 884	932 156 884	—	—
1971	1 019 285 937	1 019 285 937	—	—
1972	1 180 832 239	1 180 832 239	—	—
1973	1 316 407 843	1 316 407 843	—	—
1974	1 559 958 983	1 559 958 983	—	—

¹⁾ Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

2. Rechnungsabschlüsse d. ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1973	1974
Reineinnahmen		
0 Allgemeine Verwaltung	16 385 185	16 376 516
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	6 789 764	6 760 093
2 Schulwesen	4 653 544	3 426 398
3 Kulturwesen	5 787 757	6 718 796
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	54 716 669	59 439 144
5 Gesundheitswesen und körperliche Erfüchtigung	222 126 659	259 274 769
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	26 877 226	33 352 571
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	50 577 180	60 627 970
8 Wirtschaftl. Untern. u. Beteiligungen	7 639 989	7 887 934
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	920 853 870	1 106 094 792
Zusammen	1 316 407 843	1 559 958 983
Reinausgaben		
0 Allgemeine Verwaltung	145 576 037	177 620 531
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	17 452 132	17 880 107
2 Schulwesen	71 178 902	75 397 557
3 Kulturwesen	82 092 280	95 903 800
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	159 211 795	197 934 992
5 Gesundheitswesen und körperliche Erfüchtigung	274 274 472	358 806 679
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	102 057 325	132 811 123
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	137 226 066	162 318 792
8 Wirtschaftl. Untern. u. Beteiligungen	36 513 300	98 918 587
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	290 825 534	242 366 815
Zusammen	1 316 407 843	1 559 958 983
Zuschuß-Bedarf (-) bzw. Überschuß (+)		
0 Allgemeine Verwaltung	— 129 190 852	— 161 244 015
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	— 10 662 368	— 11 120 014
2 Schulwesen	— 66 525 358	— 71 971 159
3 Kulturwesen	— 76 304 523	— 89 185 004
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	— 104 495 126	— 138 495 848
5 Gesundheitswesen und körperliche Erfüchtigung	— 52 147 813	— 99 531 910
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	— 75 180 099	— 99 458 552
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	— 86 648 886	— 101 690 822
8 Wirtschaftl. Untern. u. Beteiligungen	— 28 873 311	— 91 030 653
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	+ 630 028 336	+ 863 727 977
Zusammen	—	—

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1971	1972	1973	1974
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	323 435 130	382 419 692	426 497 926	525 746 087
Grundsteuer	38 482 852	39 476 087	41 929 566	45 867 447
Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer	269 462 671	303 031 452	314 602 642	357 943 346
Getränkesteuer	34 188 214	37 825 412	36 785 400	60 140 605
Lustbarkeitsabgabe	4 347 042	4 896 365	4 459 875	5 600 529
Hundeabgabe	344 310	349 760	366 850	640 635
Ankündigungsabgabe	2 055 433	2 528 292	2 834 776	3 953 457
Anzeigenabgabe	11 932 168	14 545 890	15 865 079	16 292 104
Fremdenverkehrsabgabe	625 122	586 030	543 060	785 347
Gebrauchsabgabe	16 485 387	16 578 247	21 293 996	23 398 224
Versteigerungsabgabe des Dorotheums	56 300	46 579	44 732	79 343
Benutzungsentgelt für öffentl. Grund	1 122 547	1 742 411	1 585 403	2 294 202
Abgabe für Plakatierung	106 994	1 006 631	126 620	—
Zusammen	702 644 170	805 032 848	866 935 925	1 042 741 326

XIX. DIE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND DIE BAU- TÄTIGKEIT IN DEN GEMEINDEN DER STADTREGION

1. Eheschließungen in den Gemeinden d. Stadtregion 1970—1974

Gemeinden	Eheschließungen				
	1970	1971	1972	1973	1974
Kernstadt Linz	1 613	1 404	1 652	1 445	1 419
Ansfelden	63	79	90	98	79
Asten	13	12	17	12	19
Leonding	115	82	113	86	110
Pasching	35	39	51	43	51
Traun	165	181	163	160	156
Puchenau	15	20	21	12	17
Ergänzungsgebiet zusammen	406	413	455	411	432
Alkoven	27	19	24	33	26
Hörsching	40	30	37	39	38
Kirchberg-Thening	8	13	13	8	10
Markt St. Florian	18	27	24	24	29
Offering	11	13	14	7	8
Wilhering	27	24	23	17	10
Katsdorf	8	9	8	14	7
Langenstein	11	8	17	13	18
Luffenberg	5	10	14	18	16
St. Georgen/Gusen	18	13	27	24	15
Gallneukirchen	17	19	18	22	25
Offensheim	14	19	37	18	20
Steyregg	26	19	28	12	29
Walding	11	11	16	16	13
Verstädterte Zone zusammen	241	234	300	265	264
Unterweikersdorf	2	5	8	6	6
Wartberg	15	13	30	15	16
Pucking	14	8	11	9	14
Alberndorf	12	16	13	11	13
Altenberg	12	13	17	15	15
Eidenberg	9	13	8	5	7
Engerwitzdorf	32	31	30	30	26
Feldkirchen	19	27	21	22	21
Goldwörth	6	5	2	4	4
Gramastetten	24	19	30	15	18
Hellmonsödt	8	13	11	12	7
Kirchschlag	6	8	7	4	6
Lichtenberg	6	7	9	12	5
St. Gotthard	6	6	5	5	7
Randzone zusammen	171	184	202	165	165
Stadtregion insgesamt	2 431	2 235	2 609	2 286	2 280

2. Die Geborenen in den Gemeinden

Gemeinden	Lebendgeborene								
	männlich					weib			
	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	
Kernstadt Linz	1 226	1 206	1 097	1 004	1 050	1 164	1 128	996	
Ansfelden	106	94	94	87	93	96	95	89	
Asten	20	25	22	16	21	22	21	21	
Leonding	140	118	104	93	106	100	99	126	
Pasching	51	41	50	45	37	33	42	42	
Traun	185	167	186	145	167	179	168	149	
Puchenua	27	24	28	20	17	24	19	29	
Ergänzungsgebiet zusammen	529	469	484	406	441	454	444	456	
Alkoven	30	30	27	31	28	34	31	30	
Hörsching	25	34	37	18	26	33	27	16	
Kirchberg-Thening	10	18	18	14	15	24	16	12	
Markt St. Florian	32	27	35	34	14	31	29	26	
Ottering	7	14	7	6	7	14	9	6	
Wilhering	32	34	24	17	26	25	28	31	
Katsdorf	17	15	12	14	15	15	16	16	
Langenstein	14	18	14	10	12	11	14	15	
Luffenberg	23	19	22	25	22	26	21	22	
St. Georgen/Gusen	33	27	30	30	31	31	30	27	
Gallneukirchen	41	46	47	38	37	39	38	31	
Offensheim	19	22	32	32	27	26	29	35	
Steyregg	38	45	32	29	28	27	32	21	
Walding	22	18	29	22	19	19	27	19	
Verstädterte Zone zusammen	343	367	366	320	307	355	347	307	
Unterweikersdorf	7	9	9	6	10	9	6	8	
Wartberg	24	24	33	22	21	28	27	22	
Pucking	17	19	21	12	13	14	18	15	
Alberndorf	25	26	16	18	22	32	26	19	
Altenberg	29	22	29	32	21	20	24	20	
Eidenberg	14	11	19	11	12	14	13	12	
Engerwitzdorf	45	42	36	40	38	34	33	35	
Feldkirchen	40	38	31	33	31	39	37	30	
Goldwörth	3	6	4	7	6	5	3	6	
Gramastetten	28	34	26	40	20	28	31	32	
Hellmonsödt	8	13	11	12	4	10	12	13	
Kirchschlag	14	7	13	14	11	16	8	15	
Lichtenberg	10	18	10	10	8	18	19	9	
St. Gotthard	13	6	13	5	8	12	7	13	
Randzone zusammen	277	275	271	262	225	279	264	249	
Stadtregion insgesamt	2 375	2 317	2 218	1 992	2 023	2 252	2 183	2 008	

der Stadtregion 1970—1974

Lebendgeborene							Totgeborene				
lich		insgesamt									
1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
983	1 004	2 390	2 334	2 093	1 987	2 054	18	28	15	15	11
87	93	202	189	183	174	186	3	2	2	2	1
23	28	42	46	43	39	49	2	—	—	—	—
87	102	240	217	230	180	208	4	2	3	3	1
37	50	84	83	92	82	87	—	2	1	1	—
141	144	364	335	335	286	311	2	4	5	2	2
21	19	51	43	57	41	36	1	1	1	—	—
396	436	983	913	940	802	877	12	11	12	8	4
28	26	64	61	57	59	54	—	—	—	1	—
27	28	58	61	53	45	54	—	—	—	—	—
10	8	34	34	30	24	23	1	—	—	—	—
32	28	63	56	61	66	42	1	1	—	—	—
8	11	21	23	13	14	18	—	1	1	—	—
19	21	57	62	55	36	47	—	1	1	—	1
13	15	32	31	28	27	30	—	—	—	—	—
12	11	25	32	29	22	23	—	—	—	—	1
21	19	49	40	44	46	41	—	—	1	—	—
18	27	64	57	57	48	58	—	—	—	1	1
32	36	80	84	78	70	73	1	2	—	—	1
17	24	45	51	67	49	51	—	—	—	2	—
18	25	65	77	53	47	53	1	3	—	—	—
20	17	41	45	48	42	36	—	—	—	—	—
275	296	698	714	673	595	603	4	8	3	4	4
11	6	16	15	17	17	16	—	—	—	1	—
17	22	52	51	55	39	43	—	—	—	—	—
19	10	31	37	36	31	23	—	1	—	—	—
20	22	57	52	35	38	44	—	1	—	—	—
20	32	49	46	49	52	53	—	—	—	1	—
9	11	28	24	31	20	23	—	—	1	—	1
43	36	79	75	71	83	74	—	1	2	1	1
33	30	79	75	61	66	61	1	—	—	1	—
3	6	8	9	10	10	12	—	—	—	—	—
28	28	56	65	58	68	48	—	—	—	—	—
11	10	18	25	24	23	14	—	—	1	—	—
9	12	30	15	28	23	23	1	—	2	—	—
11	17	28	37	19	21	25	—	—	1	—	—
9	6	25	13	26	14	14	—	—	—	—	—
243	248	556	539	520	505	473	2	3	7	4	2
1 897	1 984	4 627	4 500	4 226	3 889	4 007	36	50	37	31	21

3. Die Gestorbenen in den Gemeinden

Gemeinden	Gestorbene								
	männlich					weib			
	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	
Kernstadt Linz	1 230	1 137	1 172	1 074	1 096	1 211	1 109	1 226	
Ansfelden	49	56	57	77	63	79	76	68	
Asten	4	8	8	4	6	5	3	5	
Leonding	62	53	63	53	51	45	60	49	
Pasching	25	27	31	20	28	22	21	26	
Traun	101	87	79	80	86	79	80	82	
Puchenau	7	12	8	3	8	9	10	9	
Ergänzungsgebiet zusammen	248	243	246	237	242	239	250	239	
Alkoven	19	14	23	19	18	20	19	11	
Hörsching	27	22	26	23	19	16	15	14	
Kirchberg-Thening	9	14	7	5	10	8	7	4	
Markt St. Florian	26	27	15	25	37	15	15	21	
Offering	6	7	6	5	6	6	7	6	
Wilhering	11	23	13	14	15	14	10	12	
Katsdorf	8	6	7	14	5	9	8	6	
Langenstein	7	3	11	7	7	4	7	4	
Luffenberg	7	11	11	8	16	5	6	8	
St. Georgen/Gusen	10	12	16	18	14	18	15	14	
Gallneukirchen	25	20	24	19	21	43	50	58	
Offensheim	16	15	21	17	19	12	16	13	
Steyregg	19	13	17	15	13	12	13	9	
Walding	15	11	6	12	9	8	12	4	
Verstädterte Zone zusammen	205	198	203	201	209	190	200	184	
Unterweikersdorf	3	2	2	7	6	6	6	2	
Wartberg	30	31	36	33	26	50	55	54	
Pucking	4	7	9	9	8	8	8	2	
Alberndorf	18	8	13	11	14	13	9	10	
Altenberg	15	9	11	3	15	3	5	9	
Eidenberg	3	8	10	3	7	6	3	8	
Engerwitzdorf	23	18	15	19	13	21	25	12	
Feldkirchen	24	19	19	22	21	24	24	27	
Goldwörth	2	6	2	5	5	3	4	4	
Gramastetten	17	11	21	14	27	11	13	18	
Hellmonsödt	3	5	8	7	4	4	5	3	
Kirchschlag	5	3	3	3	5	10	4	5	
Lichtenberg	5	6	4	6	5	6	6	3	
St. Gotthard	4	4	5	8	6	3	4	4	
Randzone zusammen	156	137	158	150	162	168	171	161	
Stadtregion insges.	1 839	1 715	1 779	1 662	1 709	1 808	1 730	1 810	

der Stadtregion 1970—1974

Gestorbene											
lich		insgesamt					davon im 1. Lebensjahr				
1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
1 099	1 129	2 441	2 246	2 398	2 173	2 225	66	50	51	43	44
62	65	128	132	125	139	128	3	4	4	3	3
11	4	9	11	13	15	10	—	—	—	2	1
51	60	107	113	112	104	111	9	8	7	1	5
27	13	47	48	57	47	41	4	1	2	—	2
81	64	180	167	161	161	150	12	8	6	10	10
9	4	16	22	17	12	12	2	1	1	—	—
241	210	487	493	485	478	452	30	22	20	16	21
16	18	39	33	34	35	36	—	—	—	1	1
15	18	43	37	40	38	37	1	2	1	1	—
7	9	17	21	11	12	19	—	1	2	1	3
17	21	41	42	36	42	58	2	1	2	—	1
3	6	12	14	12	8	12	1	1	—	—	—
18	13	25	33	25	32	28	1	3	3	1	—
1	8	17	14	13	15	13	2	—	1	—	—
10	6	11	10	15	17	13	—	3	1	2	1
9	9	12	17	19	17	25	1	2	2	—	1
20	15	28	27	30	38	29	—	1	3	—	—
38	30	68	70	82	57	51	3	7	1	1	1
11	20	28	31	34	28	39	—	1	—	—	—
9	9	31	26	26	24	22	4	1	1	—	—
10	3	23	23	10	22	12	—	1	1	1	1
184	185	395	398	387	385	394	15	24	18	8	9
3	3	9	8	4	10	9	—	1	—	—	—
49	54	80	86	90	82	80	1	1	2	—	2
9	7	12	15	11	18	15	—	1	—	1	1
16	10	31	17	23	27	24	2	—	—	—	1
13	6	18	14	20	16	21	3	2	—	1	2
6	9	9	11	18	9	16	—	2	—	—	—
16	14	44	43	27	35	27	4	1	3	4	1
12	18	48	43	46	34	39	1	3	1	1	—
2	1	5	10	6	7	6	—	1	—	—	—
18	44	28	24	39	32	71	2	4	3	1	2
6	6	7	10	11	13	10	—	—	—	1	—
2	6	15	7	8	5	11	1	—	—	—	2
5	6	11	12	7	11	11	—	3	—	—	—
8	6	7	8	9	16	12	2	—	—	—	—
165	190	324	308	319	315	352	16	19	9	9	11
1 689	1 714	3 647	3 445	3 589	3 351	3 423	127	115	98	76	85

4. Der Geburtenüberschuß bzw. das Geburtendefizit in den

Gemeinden	Geburten					
	männlich					weib
	1970	1971	1972	1973	1974	1970
Kernstadt Linz	— 4	69	—75	— 70	— 46	— 47
Ansfelden	57	38	37	10	30	17
Asten	16	17	14	12	15	17
Leonding	78	65	41	40	55	55
Pasching	26	14	19	25	9	11
Traun	84	80	107	65	81	100
Puchenau	20	12	20	17	9	15
Ergänzungsgebiet zusammen	281	226	238	169	199	215
Alkoven	11	16	4	12	10	14
Hörsching	—2	12	11	— 5	7	17
Kirchberg-Thening	1	4	11	9	5	16
Markt St. Florian	6	± 0	20	9	— 23	16
Offering	1	7	1	1	1	8
Wilhering	21	11	11	3	11	11
Katsdorf	9	9	5	± 0	10	6
Langenstein	7	15	3	3	5	7
Luffenberg	16	8	11	18	6	21
St. Georgen/Gusen	23	15	14	22	17	13
Gallneukirchen ¹⁾	16	26	23	20	16	—4
Ottensheim	3	7	11	13	8	14
Steyregg	19	32	15	12	15	15
Walding	7	7	23	10	10	11
Verstädterte Zone zusammen	138	169	163	127	98	165
Unterweikersdorf	4	7	7	— 1	4	3
Wartberg ¹⁾	—6	—7	—3	— 11	— 5	—22
Pucking	13	12	12	3	5	6
Alberndorf	7	18	3	7	8	19
Altenberg	14	13	18	29	6	17
Eidenberg	11	3	9	8	5	8
Engerwizsdorf	22	24	21	21	25	13
Feldkirchen	16	19	12	11	10	15
Goldwörth	1	+—	2	2	1	2
Gramastetten	11	23	5	26	— 7	17
Hellmonsödt	5	8	3	5	± 0	6
Kirchschlag	9	4	10	11	6	6
Lichtenberg	5	12	6	4	3	12
St. Gotthard	9	2	8	— 3	2	9
Randzone zusammen	121	138	113	112	63	111
Stadtregion insges.	536	602	439	338	314	444

¹⁾ In Gallneukirchen und Wartberg übersteigen meist die Sterbefälle die Geburten durch das

Gemeinden der Stadtregion 1970—1974

überschuß								
lich				insgesamt				
1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
19	—230	- 116	- 125	— 51	88	—305	- 186	- 171
19	21	25	28	74	57	58	35	58
18	16	12	24	33	35	30	24	39
39	77	36	42	133	104	118	76	97
21	16	10	37	37	35	35	35	46
88	67	60	80	184	168	174	125	161
9	20	4	15	35	21	40	21	24
194	217	147	226	496	420	455	316	425
12	19	12	8	25	28	23	24	18
12	2	12	10	15	24	13	7	17
9	8	3	- 1	17	13	19	12	4
14	5	15	7	22	14	25	24	- 16
2	+—	5	5	9	9	1	6	6
18	19	1	8	32	29	30	4	19
8	10	12	7	15	17	15	12	17
7	11	2	5	14	22	14	5	10
15	14	12	10	37	23	25	30	16
15	13	- 2	12	36	30	27	20	29
-12	-27	- 6	6	12	14	-4	14	22
13	22	6	4	17	20	33	19	12
19	12	9	16	34	51	27	21	31
15	15	10	14	18	22	38	20	24
147	123	91	111	303	316	286	218	209
+—	6	8	3	7	7	13	7	7
-28	-32	- 32	- 32	-28	-35	-35	- 43	- 37
10	13	10	3	19	22	25	13	8
17	9	4	12	26	35	12	11	20
19	11	7	26	31	32	29	36	32
10	4	3	2	19	13	13	11	7
8	23	27	22	35	32	44	48	47
13	3	21	12	31	32	15	32	22
1	2	1	5	3	-1	4	3	6
18	14	10	- 16	28	41	19	36	- 23
7	10	5	4	11	15	13	10	4
4	10	7	6	15	8	20	18	12
13	6	6	11	17	25	12	10	14
3	9	1	± 0	18	5	17	-2	2
93	88	78	58	232	231	201	190	121
453	198	200	270	980	1 055	637	538	584

Vorhandensein von Altersheimen mit großem Einzugsbereich.

5. Die Wohnbautätigkeit in der Stadtregion

a) 1973 fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume¹⁾

Gemeinden	... Wohnungen mit ...					Zus.
	1 Raum	2	3	4	5 u. mehr	
Kernstadt Linz	261	259	587	269	92	1 468
Ansfelden	—	40	32	7	6	85
Asten	—	—	—	—	—	—
Leonding	23	67	118	61	8	277
Pasching	—	8	16	3	2	29
Traun	2	6	2	9	9	28
Puchenua	—	3	1	2	3	9
Ergänzungsgebiet zusammen	25	124	169	82	28	428
Alkoven	—	7	10	12	9	38
Hörsching	—	1	3	7	7	18
Kirchberg-Thening	1	—	1	—	—	2
Markt St. Florian	—	5	30	11	6	52
Offering	—	—	3	3	3	9
Wilhering	—	1	7	15	14	37
Katsdorf	1	1	—	2	5	9
Langenstein	—	—	1	10	4	15
Luffenberg	—	—	5	5	8	18
St. Georgen/Gusen	—	2	3	6	5	16
Gallneukirchen	30	12	35	24	18	119
Ottensheim	—	12	34	9	2	57
Steyregg	—	—	4	5	2	11
Walding	—	3	—	1	7	11
Verstädterte Zone zusammen	32	44	136	110	90	412
Unterweikersdorf	—	1	4	—	2	7
Wartberg	2	5	1	4	6	18
Pucking	—	—	15	—	—	15
Alberndorf	1	2	7	2	5	17
Altenberg	—	1	2	5	16	24
Eidenberg	1	2	2	1	4	10
Engerwitzdorf	—	1	14	15	10	40
Feldkirchen	—	—	1	1	1	3
Goldwörth	—	1	—	2	3	6
Gramastetten	—	2	1	11	2	16
Hellmonsödt	—	1	23	1	1	26
Kirchschlag	—	4	3	5	4	16
Lichtenberg	1	2	1	—	1	5
St. Gotthard	—	—	2	—	1	3
Randzone zusammen	5	22	76	47	56	206
Stadtregion insgesamt	323	449	968	508	266	2 514

¹⁾ Küchen wurden nicht als Wohnraum gezählt.

b) 1974 fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume¹⁾

Gemeinden	... Wohnungen mit ...					Zus.
	1 Raum	2	3	4	5 u. mehr	
		Räumen				
Kernstadt Linz	272	527	806	327	77	2 009
Ansfelden	1	24	50	18	19	112
Asten	1	11	49	42	24	127
Leonding	2	42	37	24	9	114
Pasching	—	11	10	12	9	42
Traun	8	34	21	9	9	81
Puchenua	4	11	13	28	14	70
Ergänzungsgebiet zusammen	16	133	180	133	84	546
Alkoven	1	1	1	8	3	14
Hörsching	—	15	18	6	3	42
Kirchberg-Thening	—	2	8	6	15	31
Markt St. Florian	1	1	25	13	6	46
Offering	—	—	2	1	1	4
Wilhering	—	1	13	11	20	45
Katsdorf	—	1	—	—	5	6
Langenstein	—	—	3	6	8	17
Luffenberg	2	2	9	19	13	45
St. Georgen/Gusen	4	—	25	3	9	41
Gallneukirchen	—	—	—	—	1	1
Offensheim	1	—	5	7	2	15
Steyregg	—	13	11	12	3	39
Walding	—	4	4	2	11	21
Verstädterte Zone zusammen	9	40	124	94	100	367
Unterweitersdorf	—	1	—	4	3	8
Wartberg	2	4	17	8	11	42
Pucking	—	1	15	8	11	35
Alberndorf	1	7	12	7	2	29
Altenberg	—	—	5	8	9	22
Eidenberg	1	7	8	8	4	28
Engerwitzdorf	—	3	11	12	15	41
Feldkirchen	—	3	8	9	9	29
Goldwörth	—	—	—	4	1	5
Gramastetten	2	13	9	11	8	43
Hellmonsödt	—	4	5	6	3	18
Kirchschlag	—	11	3	3	10	27
Lichtenberg	—	3	11	13	12	39
St. Gotthard	—	—	1	3	2	6
Randzone zusammen	6	57	105	104	100	372
Stadtregion insgesamt	303	757	1 215	658	361	3 294

¹⁾ Küchen wurden nicht als Wohnraum gezählt.

c) Fertiggestellte Häuser mit Wohnungen 1969—1974

Gemeinden	Baufertigstellungen ¹⁾											
	1969		1970		1971		1972		1973		1974	
	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen
Kernstadt Linz	201	1868	122	1 245	188	1091	162	1175	144	1468	197	2009
Ansfelden	41	119	56	81	37	65	26	68	20	85	49	112
Asten	10	14	1	12	20	56	—	—	—	—	86	127
Leonding	41	94	49	147	20	39	47	231	40	277	33	114
Pasching	21	35	6	20	4	4	1	2	5	29	25	42
Traun	51	150	57	213	39	78	20	29	14	28	21	81
Puchenua	13	21	22	56	13	16	21	24	9	9	58	70
Ergänzungsgebiet zusammen	177	433	191	529	133	258	115	354	88	428	272	546
Alkoven	17	23	26	36	32	40	19	22	29	38	13	14
Hörsching	11	13	8	25	18	31	20	64	18	18	19	42
Kirchberg-Thening	5	6	15	20	6	8	7	11	2	2	31	31
Markt St. Florian	13	26	16	37	16	25	10	12	19	52	18	46
Offering	11	16	6	7	20	29	14	17	8	9	3	4
Wilhering	18	38	28	56	29	33	26	42	31	37	39	45
Katsdorf	3	8	17	27	6	21	13	17	7	9	6	6
Langenstein	5	7	12	24	10	22	13	13	13	15	15	17
Luftenberg	16	18	27	28	16	19	17	29	16	18	22	45
St. Georgen/Gusen	12	13	20	21	16	47	9	10	15	16	14	41
Gallneukirchen	18	30	20	38	20	20	17	24	34	119	1	1
Ottensheim	12	20	18	87	16	65	25	34	19	57	9	15
Steyregg	9	19	9	11	8	9	2	3	8	11	8	39
Walding	22	33	24	25	28	33	18	39	11	11	20	21
Verstädterte Zone zusammen	172	270	246	442	241	402	210	337	230	412	218	367
Unterweikersdorf	—	—	3	4	10	11	19	19	7	7	8	8
Wartberg	8	37	6	23	14	16	24	30	16	18	23	42
Pucking	11	12	12	13	16	19	17	18	4	15	29	35
Alberndorf	10	12	16	17	5	6	8	8	16	17	27	29
Altenberg	4	5	18	18	11	13	14	14	18	24	20	22
Eidenberg	2	2	30	30	2	2	20	21	10	10	26	28
Engerwitzdorf	32	37	31	34	32	35	44	44	38	40	34	41
Feldkirchen	12	19	5	6	30	39	24	27	3	3	27	29
Goldwörth	8	10	1	1	4	4	—	—	6	6	3	5
Gramastetten	17	33	15	16	18	19	40	65	15	16	23	43
Hellmonsödt	3	5	17	17	21	45	12	14	8	26	13	18
Kirchschlag	17	19	2	2	21	21	14	95	12	16	16	27
Lichtenberg	14	17	7	7	7	7	43	50	3	5	36	39
St. Gotthard	3	4	1	1	12	14	2	2	3	3	6	6
Randzone zusammen	141	212	164	189	203	251	281	407	159	206	291	372
Stadtregion insges.	691	2783	723	2405	765	2002	768	2273	621	2514	978	3294

¹⁾ In die Zahl der fertiggestellten Wohnungen wurden die durch Zu- und Umbau errichteten Wohnungen einbezogen.

XX. WAHLEN

Volksbegehren 1975 zur Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend den Schutz des menschlichen Lebens

Mit Entscheidung des Bundesministeriums für Inneres vom 23. September 1975, Zl. 8.102/18-IV/6/75 wurde der österreichischen Bundesverfassung (B-VG in der Fassung von 1929) Rechnung getragen, die im Artikel 41 Abs. 2, die Mitwirkung des Volkes an der Bundesgesetzgebung in Form des sogenannten Volksbegehrens vorsieht. Erstmals fand dieses Gesetz im Jahre 1964 im Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk Ges.m.b.H.“ seine Anwendung.

Für das im Jahre 1975 von der Aktion Leben angestrebte Volksbegehren wurde auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 26. September 1975 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministeriums für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren stattgegeben wurde, verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres, gemäß § 5 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, festgesetzten Eintragungsfrist, vom Montag, dem 24. November 1975, bis einschließlich Montag, den 1. Dezember 1975, in den Entwurf des Gesetzes, dessen Erlassung begehrt wird, Einsicht nehmen, und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Unterschrift in den Eintragungslisten erklären.

Stimmberechtigte, die bereits eine Unterstützungserklärung unterfertigt haben (in Linz waren dies 8038 Personen bzw. 5,89 Prozent der Stimmberechtigten), sind von der Eintragung ausgeschlossen, da ihre Unterschrift im Sinne des § 4 Abs. 3 des Volksbegehrensgesetzes 1973 bereits als gültige Eintragung gilt.

Für dieses Eintragungsverfahren wurden in Linz 14 Eintragungsstellen vorgesehen und jeder derselben die in der Wählerevidenz aufscheinenden Personen bestimmter Wahlsprenkel zugeteilt, wobei das Wahlsprenkelverzeichnis der Nationalratswahl 1975

(siehe Seite 198 dieses Jahrbuches) als Grundlage herangezogen wurde. Die genaue Aufteilung der Wahlsprengel auf die 14 Eintragungsstellen ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Entsprechend dem Volksbegehrensgesetz wurden außerdem zwei fliegende Kommissionen eingesetzt, um Pflinglingen in Heil- und Pflegeanstalten sowie den Patienten in den Krankenhäusern die Eintragung in die Listen zu ermöglichen. Der Prozentanteil der Eintragungen lag bei diesem Volksbegehren mit nur 3,19 Prozent, das sind 4350 eingetragene Personen, wesentlich unter dem des Jahres 1964; damals machten 23,79 Prozent, das sind 31374 Personen, von ihrem Eintragsrecht Gebrauch. Der Prozentanteil der Eintragungen war in den einzelnen Stadtteilen verschieden hoch und bewegte sich zwischen 1,16 Prozent in Kleinmünchen und 5,01 Prozent in der Innenstadt. Wie beim Volksbegehren des Jahres 1964 war auch 1975 die Beteiligung in der Innenstadt wesentlich größer als in den Stadtrandbezirken. Zählt man zu den 4350 Eintragungen die Zahl der vorher abgegebenen Unterstützungserklärungen von 8038 dazu, so haben von den 136.465 Stimmberechtigten 9,08 Prozent oder 12.385 Personen dieses Volksbegehren zum Schutze des Lebens in Linz unterstützt.

Ergebnisse der Volksbegehren in Linz seit 1945:	Zahl der Stimmbe- rechtigten	Zahl der gültigen Eintragungen	
		absolut	in %
Volksbegehren 1964 zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft m. b. H.“	131 759	31 344	23,8
Volksbegehren 1969 zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die schrittweise Einführung der 40-Stunden-Woche sowie die Regelung der Arbeitszeit und Arbeitsruhe (Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz).	138 246	24 858	18,0
Volksbegehren 1969 zur Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend Abschaffung der 13. Schulstufe an den allgemeinbildenden höheren Schulen.	138 246	9 001	6,5
Volksbegehren 1975 zur Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend den Schutz des menschlichen Lebens.	136 465	4 350	3,2

Volksbegehren 1975 Eintragungsort (Wahlsprenzel) ¹⁾	Zahl der Stimm- berech- tigten	Zahl der gültigen Eintragungen	
		absolut	in %
1. Rathaus, Hauptplatz 1 (1-6, 100-104, 120)	4 932	247	5,01
2. Volkshochschule, Coulinstraße 18 (80-90, 140-149)	11 788	569	4,83
3. Wahl- und Einwohneramt, Weißenwolff- straße 17a (40-50, 300-302)	7 068	185	2,62
4. Mozartschule, Volksfeststraße 7—11 (20-30, 60-70)	9 924	435	4,38
5. Dorfhalle-Schule, Franckstraße 70 (280-294)	9 095	184	2,02
6. Grillparzerschule, Grillparzerstraße 49 (240-245, 260-268)	10 213	267	2,61
7. Dr.-Ernst-Koref-Schule, Ramsauerstraße 61 (160-166, 180-190, 380-382)	13 342	345	2,59
8. Spallerhof-Schule, Tungassingerstraße 23 (200-204, 220-225, 340-342)	9 219	172	1,87
9. Zeppelinerschule, Zeppelinstraße 44 (320, 360-364, 442-445, 460-468)	11 939	138	1,16
10. Dr.-Karl-Renner-Schule, Flötzerweg 88 (400-408, 420-422, 440-441)	8 882	177	1,99
11. Dr.-Adolf-Schärf-Schule, Resselstraße 8 (480-487)	5 085	79	1,55
12. Rathaus Urfahr, Rudolfstraße 18 (500-505, 520-525, 600-604)	11 528	428	3,71
13. Karlhofschule, Hölderlinstraße 9 (540-546, 560-565, 580-583, 640-642)	12 809	354	2,76
14. Biesenfeldschule, Dornacher Straße 33 (660-665, 680-687, 700-701)	9 188	298	3,24
15. Fliegende Eintragungsstelle: Kranken- häuser und Heil- und Pflegeanstalten	660	54	8,18
16. Fliegende Eintragungsstelle: Kranken- häuser und Heil- und Pflegeanstalten	793	418	52,71
Zusammen:	136 465	4 350	3,19

¹⁾ Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die dem Eintragungsort zu-
geordneten Wahlsprenzel

Die Nationalratswahl am 5. Oktober 1975

1. Allgemeines

Nach Ablauf der XIII. Legislaturperiode, die eine Dauer von vier Jahren hatte, wurde mit Verordnung der Österreichischen Bundesregierung vom 24. Juni 1975 (erschieden im Bundesgesetzblatt Nr. 372/1975) als Wahltag der 5. Oktober 1975 festgelegt.

Für die Nationalratswahl, die 14. seit dem Bestehen der Republik Österreich, war die Nationalratswahlordnung 1971, BGBl. Nr. 391/1970 vom 27. November 1970 in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. 194/1971 und BGBl. Nr. 280/1973, ein Ausführungsgesetz zu Art. 26 der Bundesverfassung, maßgebend.

Für die Wahl der 183 Abgeordneten zum Nationalrat wurde das Bundesgebiet in 9 Wahlkreise eingeteilt, die mit den 9 Bundesländern identisch sind. Die Neuverteilung der in den einzelnen Wahlkreisen zu vergebenden Mandate (Mandatszahl) wurde nach § 3 der Nationalratswahlordnung unter Berücksichtigung der endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 12. Mai 1971 vorgenommen. Auf Grund dieser Neuberechnung der Mandatszahl ergab sich eine Verschiebung der Mandate zugunsten der westlichen Bundesländer. So verlor der Wahlkreis 9 (Wien) 3 Mandate und der Wahlkreis 3 (Niederösterreich) 1 Mandat, die Wahlkreise 4 (Oberösterreich), 5 (Salzburg), 6 (Steiermark) und 7 (Tirol) bekamen gegenüber der Nationalratswahl 1971 je 1 Mandat dazu. Auf den Wahlkreis 4 (Oberösterreich) entfielen 30 Mandate, für deren Vergabe im 1. Ermittlungsverfahren das Harèsche Quotientensystem herangezogen wurde (Die Gesamtsumme der abgegebenen gültigen Stimmen wird durch die Anzahl der im betreffenden Wahlkreis zu vergebenden Mandate geteilt, die so gewonnene Zahl wird auf die nächstfolgende ganze Zahl erhöht und ergibt so die Wahlzahl.).

Zum Zwecke des 2. Ermittlungsverfahrens werden die 9 Wahlkreise zu 2 Wahlkreisverbänden zusammengefaßt (verwendet wird dabei das d'Hondtsche System, bei dem die Wahlzahl in der Weise berechnet wird, daß die Summen der Reststimmen — nach ihrer Größe geordnet — nebeneinander und unter jeder dieser Summen

deren Hälfte, darunter das Drittel, das Viertel und je nach Bedarf die weiteren Teilzahlen geschrieben werden. Bei nur einem zu vergebenden Mandat stellt die größte, bei zwei zu vergebenden Restmandaten die zweitgrößte usw. der angeschriebenen Zahlen die Wahlzahl dar).

Oberösterreich bildet mit den Bundesländern Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg den Wahlkreisverband II.

In den Wahlkreisen 1—9 bewarben sich die Sozialistische Partei Österreichs, die Österreichische Volkspartei, die Freiheitliche Partei Österreichs und die Kommunistische Partei Österreichs um die Stimmen der Wähler. Dazu kam im Wahlkreis 5 die Liste Steinacher Franz und im Wahlkreis 9 die Gruppe Revolutionäre Marxisten.

2. Das Wahlergebnis in Österreich

Die Zahl der Wahlberechtigten für die Nationalratswahl 1975 von 5,019.277 Personen hat gegenüber der Nationalratswahl 1971 um 34.829 (das sind 0,7 Prozent) Personen zugenommen und setzt sich aus 2,238.855 Männern (44,6 Prozent) und 2,780.422 Frauen (55,4 Prozent) zusammen. Obwohl nur in der Steiermark, Tirol und Vorarlberg Wahlpflicht besteht, zeichnen sich die Wahlen in Österreich durch eine sehr gute Wahlbeteiligung aus. Von 100 Wahlberechtigten gaben 93 ihre Stimme ab. Die Zahl der Nichtwähler sank gegenüber 1971 um 5 Prozent auf 356.593 Personen.

Von den 4,613.432 im gesamten Bundesgebiet gültig abgegebenen Stimmen entfielen auf die

Sozialistische Partei Österreichs	2,326.201 Stimmen (50,42 %)
Österreichische Volkspartei	1,981.291 Stimmen (42,95 %)
Freiheitliche Partei Österreichs	249.444 Stimmen (5,41 %)
Kommunistische Partei Österreichs	55.032 Stimmen (1,19 %)
Liste Steinacher Franz	440 Stimmen (0,01 %)
Gruppe Revolutionäre Marxisten	1.024 Stimmen (0,02 %)

Dies ergab eine Mandatsverteilung nach Durchführung der beiden Ermittlungsverfahren von 93 Mandaten für die SPÖ, 80 Mandaten für die ÖVP und 10 Mandaten für die FPÖ.

Damit ging auch bei der Nationalratswahl 1975 die SPÖ als mandatsstärkste Partei hervor und stellte auf Grund dieses Wählerauftrages eine Alleinregierung unter Bundeskanzler Kreisky.

3. Das Wahlergebnis im Wahlkreis 4 (Oberösterreich)

In Oberösterreich hat die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Nationalratswahl um 19.015 Personen (+ 2,47 Prozent) zugenommen. Von den 799.957 Wahlberechtigten waren 358.288 Männer (45,41 Prozent) und 430.669 Frauen (54,59 Prozent).

Die Wahlbeteiligung lag mit 94 abgegebenen Stimmen pro 100 Wahlberechtigten etwas über dem Bundesdurchschnitt. Von den 737.310 gültig abgegebenen Stimmen konnte die SPÖ 359.473 (48,75 Prozent), die ÖVP 322.026 (43,68 Prozent), die FPÖ 49.696 (6,74 Prozent) und die KPÖ 6115 (0,83 Prozent) erreichen.

Dies bedeutet, daß die Sozialistische Partei von den 30 im Wahlkreis 4 (Oberösterreich) zu vergebenden Mandaten im 1. Ermittlungsverfahren 14 Mandate, die Österreichische Volkspartei 13 Mandate und die Freiheitliche Partei Österreichs 1 Mandat erreichen konnte. Die im Wahlkreis 4 ebenfalls kandidierende Kommunistische Partei Österreichs blieb ohne Mandat. Ein Mandat ging an den Wahlkreisverband II zur weiteren Vergabe durch das Reststimmenverfahren.

4. Das Wahlergebnis in Linz-Stadt

Im Vergleich zur Nationalratswahl 1971 hat die Zahl der Wahlberechtigten in Linz um 408 Personen (0,3 Prozent) auf 136.940 Personen abgenommen. Die Abnahme der Wahlberechtigten ging in erster Linie zu Lasten der männlichen Wähler, die von 59.988 um 389 Personen auf 59.599 absanken. Auch bei dieser Nationalratswahl überwog der Anteil der Wählerinnen, von 100 Wahlberechtigten waren 56 Frauen.

Die Wahlbeteiligung bei dieser Nationalratswahl lag mit 88,47 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt, war aber besser als bei der Nationalratswahl 1971. Damals beteiligten sich nur 87,85 Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl. Von den 136.940 Wahlberechtigten gaben 121.154 Personen ihre Stimme ab. 15.786 Personen blieben der Wahl fern oder ließen sich eine Wahlkarte

Wahljahr	Wahlberechtigte					
	Männer		Frauen		zusammen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
1945	29 538	38,82	46 554	61,18	76 092	100,00
1949	45 439	44,22	57 329	55,78	102 768	100,00
1953	53 678	45,32	64 759	54,68	118 437	100,00
1955	51 864	44,62	64 371	55,38	116 235	100,00
1956	53 142	44,51	66 252	55,49	119 394	100,00
1959	55 123	44,04	70 045	55,96	125 168	100,00
1961	56 099	43,80	71 986	56,20	128 085	100,00
1962	56 777	43,69	73 164	56,31	129 941	100,00
1966	59 047	43,82	75 689	56,18	134 736	100,00
1967	58 659	43,72	75 519	56,28	134 178	100,00
1970	60 878	43,85	77 951	56,15	138 829	100,00
1971	59 988	43,68	77 360	53,32	137 348	100,00
1973	59 767	43,65	77 162	56,35	136 929	100,00
1975	59 599	43,52	77 341	56,48	136 940	100,00

ausstellen. Das Wahlverhalten der Linzer Wahlkartenwähler läßt sich aber nicht mehr feststellen, da die Gewährleistung der geheimen Wahl eine Sonderauszählung der beim Wahlkreisverband eingegangenen Stimmen nicht zuläßt.

Wahljahr	Wahlberechtigte			Abstimmende			Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	76 092	76 092	—	66 011	66 011	—	86,75	86,75	—
1949	102 768	102 768	102 768	98 968	98 650	97 336	96,30	95,99	94,71
1953	118 437	—	—	109 473	—	—	92,43	—	—
1955	—	116 235	116 235	—	106 986	106 137	—	92,04	91,31
1956	119 394	—	—	112 919	—	—	94,58	—	—
1959	125 168	—	—	116 575	—	—	93,13	—	—
1961	—	128 085	128 085	—	112 808	111 858	—	88,07	87,33
1962	129 941	—	—	121 366	—	—	93,40	—	—
1966	134 736	—	—	123 540	—	—	91,69	—	—
1967	—	134 178	134 178	—	116 391	115 569	—	86,74	86,13
1970	138 829	—	—	122 838	—	—	88,48	—	—
1971	137 348	—	—	120 654	—	—	87,85	—	—
1973	—	136 929	136 929	—	119 976	118 779	—	87,62	86,74
1975	136 940	—	—	121 154	—	—	88,47	—	—

Mit 11,53 Prozent lag der Prozentanteil der Nichtwähler (einschließlich der Wahlkartenwähler!) wesentlich über dem der drittstärksten Partei, der FPÖ, die einen Prozentanteil von 6,2 Prozent der gültigen Stimmen erreichte. 121.154 Personen machten von

Wahljahr	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wählern haben gültig abgestimmt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	65 102	65 102	—	909	909	—	98,62	98,62	—
1949	98 031	97 608	96 145	937	1 042	1 191	99,05	98,94	98,78
1953	106 859	—	—	2 614	—	—	97,61	—	—
1955	—	103 899	102 734	—	3 087	3 403	—	97,11	96,79
1956	110 998	—	—	1 921	—	—	98,30	—	—
1959	115 243	—	—	1 332	—	—	98,86	—	—
1961	—	109 511	108 885	—	3 297	2 973	—	97,08	97,34
1962	120 193	—	—	1 173	—	—	99,03	—	—
1966	122 219	—	—	1 321	—	—	98,93	—	—
1967	—	113 898	113 790	—	2 493	1 779	—	97,86	98,46
1970	121 883	—	—	955	—	—	99,22	—	—
1971	119 574	—	—	1 080	—	—	99,10	—	—
1973	—	117 551	116 833	—	2 425	1 946	—	97,98	98,36
1975	120 008	—	—	1 146	—	—	99,05	—	—

ihrem Wahlrecht Gebrauch, davon gaben nur 0,95 Prozent bzw. 1146 Wahlberechtigte einen ungültigen Stimmzettel ab.

In Linz-Stadt bewarben sich: Die Sozialistische Partei Österreichs, die 73.801 der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinen konnte und mit 61,5 Prozent den höchsten Prozentsatz unter allen bisher durchgeführten Nationalratswahlen erreichte; die Österreichische Volkspartei, die mit 37.111 Stimmen und einem Anteil von 30,9 Prozent unter ihren Anteil bei der Nationalratswahl 1971 absank; die Freiheitliche Partei, sie fiel gegenüber 1971 von 8141 Stimmen auf 7884 Stimmen zurück und erreichte einen Prozentanteil von 6,2 Prozent; die Kommunistische Partei, die ebenfalls gegenüber 1971 Stimmen einbüßte und nur 1612 Stimmen bzw. 1,3 Prozent erreichen konnte.

Die graphische Darstellung auf Seite 226 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Wahlberechtigten, der abgegebenen gültigen Stimmen und der Parteisummen der Nationalratswahlen seit 1945. Die Tabelle auf Seite 197 gibt eine Übersicht über die seit 1959 auf die Parteien entfallenden Stimmen in absoluten und in Prozentzahlen. In den Tabellen ab Seite 222 werden die Wahlergebnisse der Nationalratswahl 1975 in Linz-Stadt nach Statistischen Bezirken und nach Wahlsprengeln aufgegliedert dargestellt.

Die Wahlergebnisse 1959—1975 in Linz-Stadt

Wahlparteien	1959	1961	1962	1966	1967	1970	1971	1973	1975
Die Parteisummen (Linz-Stadt) in absoluten Zahlen									
SPÖ									
Nationalrat	61 478	—	63 198	62 441	—	71 550	72 250	—	73 801
Landtag	—	55 296	—	—	65 908	—	—	63 838	—
Gemeinderat	—	57 170	—	—	67 421	—	—	65 654	—
ÖVP									
Nationalrat	36 452	—	39 947	44 478	—	40 012	37 436	—	37 111
Landtag	—	36 620	—	—	35 902	—	—	41 882	—
Gemeinderat	—	33 860	—	—	33 421	—	—	37 937	—
FPÖ									
Nationalrat	13 026	—	11 658	10 403	—	8 399	8 141	—	7 484
Landtag	—	13 745	—	—	9 047	—	—	9 091	—
Gemeinderat	—	13 931	—	—	9 562	—	—	9 886	—
KLS									
Nationalrat	4 287	—	4 195	—	—	1 245 ²⁾	1 747 ²⁾	—	1 612
Landtag	—	3 850	—	—	1 860	—	—	1 995 ²⁾	—
Gemeinderat	—	3 924	—	—	2 064	—	—	2 514 ²⁾	—
Sonsf. Parteien									
Nationalrat	—	—	1 195	1 897 ¹⁾	—	677 ²⁾	—	—	—
Landtag	—	—	—	—	1 181 ¹⁾	—	—	745 ²⁾	—
Gemeinderat	—	—	—	—	1 322 ¹⁾	—	—	842 ²⁾	—
Zusammen									
Nationalrat	115 243	—	120 193	122 219	—	121 883	119 574	—	120 008
Landtag	—	109 511	—	—	113 898	—	—	117 551	—
Gemeinderat	—	108 885	—	—	113 790	—	—	116 833	—
Die Parteisummen (Linz-Stadt) in Prozent									
SPÖ									
Nationalrat	53,35	—	52,58	51,09	—	58,70	60,42	—	61,50
Landtag	—	50,49	—	—	57,87	—	—	54,31	—
Gemeinderat	—	52,51	—	—	59,25	—	—	56,20	—
ÖVP									
Nationalrat	31,63	—	33,24	36,39	—	32,83	31,31	—	30,92
Landtag	—	33,44	—	—	31,52	—	—	35,63	—
Gemeinderat	—	31,10	—	—	29,37	—	—	32,47	—
FPÖ									
Nationalrat	11,30	—	9,70	8,51	—	6,89	6,81	—	6,24
Landtag	—	12,55	—	—	7,94	—	—	7,73	—
Gemeinderat	—	12,79	—	—	8,40	—	—	8,46	—
KLS									
Nationalrat	3,72	—	3,49	—	—	1,02 ²⁾	1,46 ²⁾	—	1,34
Landtag	—	3,52	—	—	1,63	—	—	1,70 ²⁾	—
Gemeinderat	—	3,60	—	—	1,82	—	—	2,15 ²⁾	—
Sonsf. Parteien									
Nationalrat	—	—	0,99	4,01 ¹⁾	—	0,56 ²⁾	—	—	—
Landtag	—	—	—	—	1,04 ¹⁾	—	—	0,63 ²⁾	—
Gemeinderat	—	—	—	—	1,16 ¹⁾	—	—	0,72 ²⁾	—
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
<p>¹⁾ Demokratische Fortschrittliche Partei. ²⁾ Kommunistische Partei. ³⁾ Nationaldemokratische Partei</p>									

Die Wahlsprengel und Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
1	Alter Markt, Altstadt bis Nr. 11, Badgasse, Hahnengasse, Hauptplatz Nr. 8—24, Hofberg, Hofgasse, Klosterstraße, Obere Donaulände bis Nr. 25, Tummelplatz.	258	350	608	57,57
3	Altstadt Nr. 13 bis Ende, Klammstraße, Lesingstraße ungerade Nummern bis 11, gerade Nummern bis 18, Promenade, Römerstraße bis Nr. 17, Schmidtorstraße gerade Nummern.	250	379	629	60,25
4	Baumbachstraße, Hafnerstraße bis Nr. 14, Hopfengasse bis Nr. 11, Stifterstraße gerade Nummern.	181	363	544	66,73
5	Kapuzinerstraße ungerade Nummern bis 3c, Steingasse, Waltherstraße.	150	323	473	68,29
6	Bischofstraße, Herrenstraße ungerade Nummern bis 29, gerade Nummern bis 38, Landstraße gerade Nummern bis 38, Rudigierstraße gerade Nummern, Spittelwiese.	130	224	354	63,28
20	Adlergasse, Annagasse, Domgasse, Hauptplatz Nr. 1—5, Nr. 29 bis Ende, Neutorgasse, Pfarrgasse, Pfarrplatz, Rathausgasse, Schmidtorstraße ungerade Nummern, Taubenmarkt, Untere Donaulände gerade Nummern bis 12, Zollamtstraße.	185	236	421	56,06
21	Eisenbahngasse, Graben, Kollegiumgasse, Prunerstraße.	205	356	561	63,46
22	Ledererg. bis Nr. 33 b, Museumstr., Querg.	198	277	475	58,32
23	Fabrikstraße, Kaserngasse, Rechte Donaust., Untere Donaulände ungerade Nummern bis 11 a, gerade Nummern 16 a—40, Untere Donaulände Baubaracke neben 11.	174	255	429	59,44
24	Honauerstraße gerade Nummern, Kaisergasse, Langothstraße, Lüfteneggerstraße.	273	359	632	56,80
25	Dametzstraße bis Nr. 47, Landstraße ungerade Nummern bis 35 b, Marienstr., Pochestr.	143	236	379	62,27
26	Bethlehemstraße.	133	241	374	64,44
27	Fadingerstraße bis Nr. 24, Harrachstraße.	197	289	486	59,47
28	Dinghoferstraße bis Nr. 10, Elisabethstr. ohne Nr. 23, Mozartstraße ungerade Nummern.	139	221	360	61,39
29	Eisenhandstraße gerade Nummern bis 28, ungerade Nummern bis 37, Körnerstraße bis Nr. 9.	154	256	410	62,44
30	Huemerstraße gerade Nummern, Noßbergerstraße.	133	211	344	61,34

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlspren- gelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
40	Honauerstraße ungerade Nummern, Ludlg., Rechte Brückenstraße, Untere Donaulände Nr. 15, gerade Nummern 62 bis Ende.	260	314	574	54,70
41	Gruberstraße bis Nr. 35, Lederergasse Nr. 34 bis Nr. 70.	234	351	585	60,00
42	Gruberstraße ungerade Nummern 45 bis 73, gerade Nummern 38 bis 82, Huemerstraße ungerade Nummern.	278	406	684	59,36
43	Röntgenstraße, Stelzerstraße.	169	208	377	55,17
44	Holzstraße, Leibnizstraße.	271	331	602	54,98
45	Huberstraße, Sattlerstraße, Wenglerstraße.	220	282	502	56,18
46	Im Hühnersteig ungerade Nummern bis 7 und Nr. 4, Nietzschestraße.	233	261	494	52,83
47	Kaplanhofstraße.	205	260	465	55,91
48	Reischekstraße.	187	282	469	60,13
49	Hyrtlstraße, Körnerstraße Nr. 15 bis Ende.	190	270	460	58,70
50	Billrothstraße, Derfflingerstraße Nr. 1, 2 und 4, Eisenhandstraße ungerade Nummern 43 bis Ende, Garnisonstraße Nr. 1, Gruberstraße Nr. 77 und gerade Nummern 88 bis Ende, Krankenhausstraße ungerade Nummern, Weiszenwolffstraße.	177	298	475	62,74
60	Dameitzstraße Nr. 49 bis Ende, Eisenhandstr. gerade Nummern 34 bis Ende, Fadingerstr. Nr. 25 bis Ende, Johann-Konrad-Vogel-Straße, Mozartstraße gerade Nummern, Volksfeststraße.	192	320	512	62,50
61	Bismarckstraße, Hessenplatz, Lustenauerstr.	213	290	503	57,65
62	Bürgerstraße.	167	246	413	59,56
63	Landstraße ungerade Nummern 37 bis Ende, Scharitzerstraße.	183	273	456	59,87
64	Schillerstraße.	234	365	599	60,93
65	Dinghoferstraße Nr. 44 bis Ende, Starhembergstraße Nr. 47 bis Ende.	229	358	587	60,99
66	Goethestraße bis Nr. 43, Südtirolerstraße.	174	286	460	62,17
67	Blumauerplatz Nr. 1, Blumauerstraße, Humboldtstraße.	142	227	369	61,52
68	Schubertstraße.	117	192	309	62,14
69	Dinghoferstraße Nr. 13 bis 43, Starhembergstraße bis Nr. 46.	139	239	378	63,23
70	Franckstraße Nr. 2 und 2a, Goethestraße Nr. 49 bis 73, Kantstraße, Khevenhüllerstraße gerade Nummern, Krankenhausstraße Nr. 2, Raiffeisenplatz.	217	334	551	60,62
80	Hafnerstraße Nr. 15 bis Ende, Hopfengasse Nr. 15 bis Ende, Stifferstraße ungerade Nummern, Wurmstraße ohne Nr. 3.	165	266	431	61,72

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlsprengegebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
81	Hafferlstraße, Herrenstraße ungerade Nummern 35 bis Ende, gerade Nummern 42 bis Ende, Magazingasse, Rudigierstraße ungerade Nummern, Seilerstätte.	89	339	428	79,21
82	Auf der Gugl ungerade Nummern bis 5, gerade Nummern bis 22, Bergschlößlgasse Nr. 1, gerade Nummern bis Ende, Bockgasse bis Nr. 14, Kellergasse, Rosseggerstraße ungerade Nummern bis 23, Sandgasse, Schiedermayrweg gerade Nummern.	243	343	586	58,53
83	Handel-Mazzetti-Straße, Waldeggstraße gerade Nummern bis 38, ungerade Nummern bis 25, Ziegeleistraße Nr. 2.	176	286	462	61,90
84	Beethovenstraße, Stockhofstraße ungerade Nummern 35 bis Ende, gerade Nummern 42 bis Ende, Wachrenergasse.	201	314	515	60,97
85	Kroatengasse, Tegetthoffstraße.	246	383	629	60,89
86	Auerspergstraße, Ederstraße, Gesellenhausstraße, Landstraße gerade Nummern 44 bis Ende, Langgasse, Rainerstraße, Schillerplatz, Stelzhammerstraße.	196	298	494	60,32
87	Karl-Wiser-Straße, Stockhofstraße ungerade Nummern bis 33 a, gerade Nummern bis 38 ohne Nummern 2—6.	224	383	607	63,10
88	Coulinstraße, Gärtnerstraße, Volksgartenstr. bis Nr. 24.	190	298	488	61,07
89	Bahnhofplatz, Bahnhofplatz Gleisbauzug 201, Bahnhofstraße, Figulystraße, Volksgartenstraße Nr. 28 bis Ende.	180	317	497	63,78
90	Blumauerplatz Nr. 2, Böhmerwaldstraße, Kärntnerstraße, Weingartshofstraße.	223	287	510	56,27
100	Margarethen, Obere Donaulände Nr. 45 a bis Ende, Zaubertalstraße.	137	171	308	55,52
101	Donatusgasse, Fritz-Lach-Weg Nr. 1, gerade Nummern 2 bis Ende, Greilstraße, Im Dörfel, Königsweg, Ritzbergerstraße, Römerstraße Nr. 18 bis Ende ohne Nr. 98 und 98 a, Vergeinerstraße bis Nr. 22.	187	262	449	58,35
102	Dimmelstraße, Flügelhofgasse, Johannesgasse, Lessingstraße ungerade Nummern 13 bis Ende, gerade Nummern 18 a bis Ende, Martingasse, Schulertal, Schweizerhausgasse, Tiefer Graben.	171	267	438	60,96
103	Hirschgasse, Lasingergasse, Mariahilfgasse, Schlossergasse.	163	239	402	59,45

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlspren- gelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
104	Bauernberg, Duftschmidgasse, Im Weingarten, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße Nr. 4 bis Ende, Limonigasse, Roseggerstraße gerade Nummern bis 22.	237	294	531	55,37
120	Anemonenweg, Bancalariweg, Edelweißberg, Freinbergstraße, Fritz-Lach-Weg ungerade Nummern 5 bis Ende, Kürnbergerweg, Margarethenweg, Nelkenweg, Römerstraße Nr. 98 und 98 a, Roseggerstraße gerade Nummern 28 bis Ende, Salesianumweg, Sonnenpromenade ohne Nr. 50, Vergeinerstraße Nr. 26 bis Ende.	121	145	266	54,51
140	Auf der Gugl ungerade Nummern 7 bis Ende, gerade Nummern 28 bis Ende, Bergschlößlgasse ungerade Nummern 3 bis Ende, Bockgasse Nr. 16 bis Ende, Roseggerstraße ungerade Nummern 35 bis Ende, Schiedermayrweg ungerade Nummern, Stockbauernstraße, Tauberweg, Ziegeleistraße gerade Nummern 4 bis Ende.	196	239	435	54,94
141	Brahmsstraße, Ziegeleistraße ungerade Nummern 19 bis Ende.	326	407	733	55,53
142	Froschberg, Göllerichstraße, Hanriederstraße, Johann-Strauß-Straße, Krackowizerstraße, Sophiengutstraße, Schultestraße.	300	352	652	53,99
143	Deublerstraße, Ghegastraße, Herstorferstraße, Hörmannstraße, Keimstraße, Niederreithstraße.	192	280	472	59,32
144	Am Winklerwald, Hofmeindlweg, Kudlichstraße, Waldeggstraße gerade Nummern 44 bis 76, ungerade Nummern 35 bis 73.	252	339	591	57,36
145	Hugo-Wolf-Straße, Wallnerstraße.	281	320	601	53,24
146	Händelstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Leondinger Straße, Minnesängerplatz, Schwayerstraße.	310	357	667	53,52
147	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Lannergasse, Leharstraße, Lortzinggasse, Marschnergasse, Pfitznerstraße, Piringerhofstraße, Regerstraße, Reisetbauerstraße, Ziehrerstraße, Ziehrerstraße Behelfsheim nächst 40.	346	418	764	54,71
148	Waldeggstraße Nr. 81 bis Ende.	348	497	845	58,82
149	Ing.-Etzel-Straße.	223	229	452	50,66
160	Unionstraße Nr. 82 bis Ende.	223	291	514	56,61
161	Grundbachweg, Pollheimerstraße, Seeauerweg, ZelkingerstraÙe.	234	287	521	55,09

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlsprenzel Nr.	Wahlsprenzelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
162	Jörgerstraße, Keferfeldstraße, Losensteinerstraße, Scherfenbergerstraße, Wallseerstraße.	206	253	459	55,12
163	Arndtweg, Haager Straße, Landwiedstraße bis Nr. 69 a, Martinelligang, Schauburgerstraße, Thürheimerstraße.	274	343	617	55,59
164	Hackhlstraße, Hohenfurterstraße, Schiffmannstraße, Wienerstraße.	295	369	664	55,57
165	Geymannang, Gruentalerstraße, Haunspergerstraße ungerade Nummern, Hebenstreifstraße, Hummelhofstraße, Kefergutstraße bis Nr. 36, Kufsteinerstraße, Maidwieserstraße, Preglstraße gerade Nummern, Schallenberggang.	339	398	737	54,00
166	Hoheneckerstraße, Meggauerstraße, Zibermayrstraße.	346	411	757	54,29
180	Fridellstraße, Haunspergerstraße gerade Nummern, Josef-Scheu-Weg, Kefergutstraße Nr. 44 bis Ende, Maderspergerstraße, Preglstraße ungerade Nummern, Ramsauerstraße bis Nr. 39.	298	362	660	54,85
181	Hanuschstraße gerade Nummern 78 bis 130, Hatschekstraße.	256	299	555	53,87
182	Am Bindermichl bis Nr. 21, Waldmüllergang.	310	353	663	53,24
183	Auer-Welsbach-Weg, Krefweg, Uhlandgasse.	269	283	552	51,27
184	Im Kreuzlandl, Matthias-May-Gang, Seiseneggergang.	226	279	505	55,25
185	Avenariusweg, Werndlstraße.	279	317	596	53,19
186	Am Bindermichl Nr. 24 bis Ende, Möríkeweg.	276	332	608	54,61
187	Am Grubbichl, Am Schillinggaffern, An der Sonnleithen, Brantnerweg, Eichendorffstraße, Feilstraße, Hamoderstraße, Landwiedstraße ungerade Nummern 119 bis 125, Siedlung 41, Teufelstraße, Ubellstraße.	354	450	804	55,97
188	Ramsauerstraße Nr. 40 bis 119.	347	465	812	57,27
189	Stadlerstraße gerade Nummern bis 36, ungerade Nummern bis 41.	301	375	676	55,47
190	Ramsauerstraße 121 bis Ende, Stadlerstraße gerade Nummern 40 bis Ende, ungerade Nummern 45 bis Ende, Stechergasse.	442	442	884	50,00
200	Muldenstraße ungerade Nummern ohne Nr. 3 a, Zinöggerweg.	308	412	720	57,22
201	Pechrerstraße, Spallerhofstraße, Tungassingstraße.	282	332	614	54,07
202	Glimpfingerstraße Nr. 43 b. Ende, Hornikweg.	346	380	726	52,34

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
203	Hausleitnerweg gerade Nummern, Proschko- gang, Scheibenpogenstraße, Strnadtweg, Waldingerstraße.	311	307	618	49,68
204	Kennerweg, Müller-Gutfenbrunn-Straße bis Nr. 21, Weinheberstraße.	323	364	687	52,98
220	Einsteinstraße, Kopernikusstraße bis Nr. 22.	339	413	752	54,92
221	Edisonstraße, Galileistraße, Kopernikusstraße Nr. 23 bis Ende, Nikolaus-Otto-Straße, Ohm- straße, Siedlung 11 (Waldegg).	304	334	638	52,35
222	Hertzstraße.	309	394	703	56,05
223	Am Lerchenfeld Nr. 40 bis Ende, Bessemerstraße, Eigenheimweg, Eisenwerkstraße, Gaußweg.	341	388	729	53,22
224	Am Lerchenfeld bis Nr. 39, Niedernharter Straße ungerade Nummern, Wankmüllerhof- straße Nr. 33 bis Ende, Wiener Straße gera- de Nummern 150 bis 154, Wiener Straße Wohnwagen Pichler (Ausstellungsgelände).	273	343	616	55,68
225	Muldenstraße gerade Nummern.	270	330	600	55,00
240	Unionstraße Nr. 37 bis 76.	287	432	719	60,08
241	Andreas-Plenk-Straße, Burgenlandstraße, Eiselsberggang, Hanuschstraße bis Nr. 32, Holzknechtstraße, Löfflerhofstraße, Paracel- susstraße, Reuchlinstraße Nr. 20 bis Ende, Wagner-Jauregg-Weg.	398	475	873	54,41
242	Andreas-Hofer-Platz, Brucknerstraße, Eidbacherstraße.	208	339	547	61,97
243	Bahrgasse, Novaragasse, Pillweinstraße, Pill- weinstraße Lagerplatz Fa. Meindl, Union- straße bis Nr. 33.	294	427	721	59,22
244	Andreas-Hofer-Straße, Dürnbergerstraße, Hasnerstraße, Hasnerstraße Lagerplatz Fa. Malek, Wiener Straße gerade Nummern bis 70.	354	488	842	57,96
245	Auböckstraße, Breitwiesergutstraße, Landwehr- straße, Niedernharter Straße gerade Num- mern, Reuchlinstraße bis Nr. 15, Wankmüller- hofstraße bis Nr. 32.	293	486	779	62,39
260	Anastasius-Grün-Straße, Anzengruberstraße, Grillparzerstraße bis Nr. 34, Jungwirthstraße, Wiener Straße ungerade Nummern bis 33.	209	318	527	60,34
261	Friedhofstraße, Hamerlingstraße, Rilkestraße, Lenastraße.	253	371	624	59,46
262	Lastenstraße, Raimundstraße.	297	340	637	53,38
263	Grillparzerstraße Nr. 50 bis Ende, Makartstraße.	242	354	596	59,40
264	Eignerstraße, Gürtelstraße, Jaxstraße, Kraußstraße.	266	356	622	57,23

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlsprenzel Nr.	Wahlsprenzelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
265	Bulgariplatz, Lissagasse, Melicharstraße, Richard-Wagner-Straße, Wiener Straße ungerade Nummern 39 bis 77.	307	394	701	56,21
266	Dierzerstraße, Heizhausstraße, Heizhausstraße Lagerplatz Edinger, Poschacherstraße, Ecke Poschacherstraße—Heizhausstr. Wohnwagen Pichler, Viertalerstraße, Zaunmüllerstraße.	373	359	732	49,04
267	Drouotstraße, Oberfeldstraße, Oberfeldstraße Baracke Fa. Wick, Wiener Straße ungerade Nummern 81 bis 101.	252	315	567	55,56
268	Fichtenstraße, Kommunalstraße, Rosenbauer- straße, Strachgasse, Turmstraße ungerade Nummern, Westbahnstraße, Wiener Straße ungerade Nummern 125 bis 181.	328	411	739	55,62
280	Darrgutstraße, Goethestraße Nr. 77 bis Ende, Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße unge- rade Nummern, Kinderspitalstraße, Kranken- hausstraße Nr. 26, Liststraße, Robert-Koch- Straße.	271	436	707	61,67
281	Derfflingerstraße gerade Nummern 6 bis 20, Paul-Hahn-Straße, Semmelweisstraße gerade Nummern 32 bis Ende und ungerade Num- mern.	237	331	568	58,27
282	Am Tankhafen, Ehrentletzbergerstraße, Ester- mannstraße, Glöggweg, Hagenauerweg, Ignaz-Mayer-Straße, Industriezeile Nr. 47 bis Ende, Johann-Metz-Straße, Nebingerstra- ße, Plankstraße, Prinz-Eugen-Straße, Pummererstraße, Rheinstraße, Wimhölzel- straße Nr. 41 bis Ende, Wimhölzelstraße Wohnwagen.	283	419	702	59,69
283	Garnisonstraße Nr. 1 a bis Ende, Semmelweis- straße gerade Nummern bis 28.	241	421	662	63,60
284	Franckstraße ungerade Nummern bis 19, Lie- bigstraße.	291	317	608	52,14
285	Beringerstraße, Bleibtreustraße, Hittmaierstraße.	281	403	684	58,92
286	Krinnerstraße, Kronbergerstraße, Schreiberstra- ße, Stieglbauernstraße.	256	383	639	59,94
287	Cremerstraße, Engelmanstraße, Ing.-Stern- straße bis Nr. 24, Memhardstraße.	223	332	555	59,82
288	Ebenhochstraße, Helletzgruberstraße.	261	378	639	59,15
289	Franckstraße ungerade Nummern 21 bis 39, Freitagstraße, Schmidt-Renner-Straße, Wim- hölzelstraße bis Nr. 40.	299	387	686	56,41
290	Franckstraße gerade Nummern 10 bis 38 c, Ginzkeystraße, Obachplatz.	286	334	620	53,87

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlsprenzel Nr.	Wahlsprenzelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
291	Frankstraße ungerade Nummern 41 a bis Ende, Gilmstraße, Ing.-Stern-Straße Nr. 36 bis Ende, Lonstorferplatz, Lonstorferweg, Vielguthstraße, Willemerstraße, Zeppenfeldstraße.	225	287	512	56,05
292	Füchselstraße, Gölsdorfstraße, Keißlerplatz.	278	368	646	56,97
293	Boschweg, Frankstraße gerade Nummern 42 bis Ende.	201	278	479	58,04
294	Fröbelstraße, Reslweg, St.-Peter-Straße, Zamenhofstraße.	170	249	419	59,43
300	Am Fünfundzwanziger Turm, Am Winterhafen, Gallanderstraße, Griesgasse, Hafenstraße, Lindemayrstraße, Schiffbaustraße.	241	264	505	52,28
301	Industriezeile bis Nr. 45 a, Regensburger Straße, Regensburger Straße Kantinenbaracke und Stadthafen, Sintstraße bis Nr. 37, DDSG, COMOS.	223	259	482	53,73
302	Derfflingerstraße ungerade Nummern 15 bis Ende, gerade Nummern 24 bis Ende, Ehrensteinweg, Heimplhofstraße, Im Hühnersteig ungerade Nummern 9 bis Ende und Nr. 28, Im Hühnersteig Lagerplatz 3, Köglstraße, Lederergasse ungerade Nummern 59 bis Ende, gerade Nummern 72 bis Ende und Baracke Fa. Ferro-Betonit und Baracke neben Nr. 59, Petzoldstraße, Posthofstraße, Severinusweg, Sintstraße Nr. 39 bis Ende, Wirtschaftshof Lagerplatz.	183	243	426	57,04
320	Gaisbergerstraße, Gaisbergerstraße Siedlung 50, Heizenauerstraße, Holzmüllerstraße, Holzmüllerstraße Baracke Hithaler & Trixl, Baracke Leitenberger, Fa. Schmiedl, Kleinmünchen Baracke nächst Wahringerstraße 16, Leingruberstraße, Lunzerstraße Nr. 60 bis Ende, St. Peter, Vöest-Sportplatz, Lunzerstraße Siedlung 54, Stiernbauerstraße, Strattnerstraße, Wahringerstraße.	121	110	231	47,62
340	Deutlweg, Einfaltstraße, Glimpfingerstraße bis Nr. 8, Glückstraße, Hausleitnerweg ungerade Nummern, Kremplstraße, Müller-Guttenbrunnstraße Nr. 31, Senefelderstraße, Spaunstraße, Schwindstraße, Stiblerweg, Streicherstraße, Zötlweg.	348	438	786	55,73

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
341	Am Heideweg, Angerholzerweg, Arnleitnerweg, Büchnerstraße, Büchnerstraße Behelfsheim nächst Nr. 3, Haydnstraße, Neuhoferstraße, Prechtlerstraße ungerade Nummern bis 21, gerade Nummern bis 32, Reitzenbeckweg, Salzburger Straße ungerade Nummern bis 33, gerade Nummern bis 126, Spattstraße Nr. 3, Schumannstraße bis Nr. 34, Teutschmannweg.	204	270	474	56,96
342	In der Neuen Welt, Turmstraße gerade Nummern, Wiener Straße gerade Nummern 166 bis 238, ungerade Nummern 203 bis 251, Willingerstraße gerade Nummern.	271	332	603	55,06
360	Brunnenfeldstraße bis Nr. 41, Peteanistraße, Prechtlerstraße ungerade Nummern 27 bis Ende, gerade Nummern 34 bis Ende, Prechtlerstraße Wohnwagen nächst Nr. 67, Spattstraße Nr. 21, Schumannstraße Nr. 38 bis Ende, Wasserwerkstraße, Willingerstraße ungerade Nummern, Zeillergang Nr. 18 bis Ende und Nr. 11.	339	386	725	53,24
361	Wiener Straße gerade Nummern 240 bis 330, ungerade Nummern 255 bis 349, Willingerstraße ungerade Nummern.	304	395	699	56,51
362	Am Langen Zaun, Brunnenfeldstraße Nr. 100 bis Ende, Brunnenfeldstraße Baracke nächst Nr. 159, Höniggasse, Kienzlweg, Lihfeldstraße, Meindlstraße, Munschgasse, Pestalozzistraße ungerade Nummern bis 57, gerade Nummern bis 86, Pritzstraße, Purschkastraße, Salzburger Straße ungerade Nummern 61 bis 85, Stülzgasse.	320	399	719	55,49
363	Alleitenweg ungerade Nummern bis 9, Dauphinestraße ungerade Nummern 31 bis 85, gerade Nummern 66 bis 152, Flötzerweg ungerade Nummern bis 13, gerade Nummern bis 42, Grillenweg, Mitterweg, Mühlweg, Orchideenweg.	218	281	499	56,31
364	Schörgenhubstraße bis Nr. 11, Siedlung 56, Wohnwagen nächst Siedlung 56, Am Winkelgarten bis Nr. 14, Hirtstraße.	211	227	438	51,83
380	Bukowinergasse, Eduard-Sueß-Straße, Eduard-Sueß-Straße Wohnwagen, Gföllnerstraße, Helmholtzstraße Nr. 46 bis Ende, Hollandstraße, Kolpingstraße, Schererstraße, Schwabengasse, Wegscheider Straße.	200	220	420	52,38

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlspren- gelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sam- men	
381	Ellbognerstraße, Ellbognerstraße Wohnwagen neben Postgarage, Hanuschstraße Nr. 156 a bis Ende, Helmholtzstraße bis Nr. 30, Landwiedstraße gerade Nummern 122 bis Ende, ungerade Nummern 191 bis Ende, Melissenweg, Melissenweg Wohnwagen nächst 7, Salzburger Straße gerade Nummern 136 bis Ende, Salzburger Straße Unterkunftsbarracke Fa. Hamberger und Strickereibarracke, Steinackerweg.	331	396	727	54,47
382	Hörzingerstraße	310	364	674	54,01
400	Am Steinbühel, Carlonegasse, Gatterlechnerweg, Holzingerstraße, Im Bäckerwinkel, Im Haidland, Im Hütterland, Jeggstraße Nr. 6 bis Ende, Laskahofstraße, Mörtelbauerweg, Salzburger Straße ungerade Nummern 195 bis 247.	298	371	669	55,46
401	Negrelliweg, Porscheweg, Siemensstraße ungerade Nummern.	296	383	679	56,41
402	Benzstraße, Bunsenstraße, Dieselstraße, Marcusgang, Reinhallerweg, Schießlgang.	349	407	756	53,84
403	Daimlerstraße, Im Haidgattern, Vogelfängerweg bis Nr. 42.	296	327	623	52,49
404	Dauphinestraße gerade Nummern 158 bis Ende, ungerade Nummern 151 bis Ende, In der Auerpeint.	314	352	666	52,85
405	Haiderstraße, In der Neupeint.	277	337	614	54,89
406	Bauerstraße, Woissauerstraße.	311	339	650	52,15
407	Lilienthalstraße, Rohrmayrstraße, Vogelfängerplatz.	274	316	590	53,56
408	Flötzerweg gerade Nummern 88 bis 148, ungerade Nummern 107 bis 129.	242	303	545	55,60
420	Bäckermühlweg, Kiefernweg, Löwenzahnweg, Salzburger Straße ungerade Nummern 225 bis Ende, Baracke Firma Rella & Co. neben Nr. 397 d, Seidelbastweg, Schottweg, Wacholderweg, Weißdornweg.	233	259	492	52,64
421	Binderlandweg, Flötzerweg ungerade Nummern 131 bis Ende, gerade Nummern 150 bis Ende, Fraunhoferweg, Gablonzerweg, Hainbuchenweg, Siemensstraße gerade Nummern und Wohnwagen neben Nr. 28, Vogelfängerweg Nr. 52 bis Ende.	366	387	753	51,39
422	Im Breitland, Matthäus-Herzog-Straße, Neubauteile gerade Nummern 66 bis Ende, Zechmeisterstraße.	278	377	655	57,56

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlsprenge Nr.	Wahlsprengegebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
440	Am Aufeld, Baintwiese, Blaischstatt, Flur- gasse, Grenzweg, Hauschildweg, Mayr- hoferstraße, Neubauzeile ungerade Num- mern 83 bis Ende, Spindelbaumweg.	202	240	442	54,30
441	Angererhofweg, Flötzerweg ungerade Num- mern 61 bis 63, Franzosenhausweg, Glock- kenheide, Heiderosenweg, Neubauzeile un- gerade Nummern bis 79.	370	415	785	52,87
442	Alleitenweg Nr. 10 bis Ende, Am Winklgarten Nr. 19 bis Ende, Flötzerweg ungerade Num- mern 15 bis 41, Fuchsendgutstraße, Horningerstraße, Langbauerngasse, Rädler- weg gerade Nummern 10 bis Ende, ungerade Nummern 25 bis Ende, Scharmühlwinkel, Schörghubstraße Nr. 14 bis Ende, Waldh- gasse.	280	359	639	56,18
443	Im Brunmlandl, In der Fischerwiesen, In der Fischerwiesen Gartenhütte, Kleinwürf, Strondlweg, Traunauweg, Wiener Straße gerade Nummern 444 bis 456, Wohnstät- fenweg.	111	127	238	53,36
444	Karl-Steiger-Straße bis Nr. 42.	389	437	826	52,91
445	Karl-Steiger-Straße Nr. 44 bis Ende.	267	286	553	51,72
460	Franz-Kurz-Straße, Löwenfeldstraße, Pesta- lozzistraße ungerade Nummern 81 bis Ende, gerade Nummern 94 bis Ende, Schickmayr- straße, Straßlandweg.	322	389	711	54,71
461	Dauphinestraße ungerade Nummern bis 29, gerade Nummern bis 62, Rädlerweg gerade Nummern bis 4, ungerade Nummern bis 23, Magerweg.	196	286	482	59,34
462	Himmelbergerstraße, Hochwangerstraße.	317	380	697	54,52
463	Sommerstraße, Zeppelinstraße.	391	443	834	53,12
464	Dürerstraße, Simonystraße.	318	402	720	55,83
465	Denkstraße, Kalfenbrunnengang, Pacherstraße, Rintstraße, Wimmerstraße Nr. 37 bis Ende.	388	458	846	54,14
466	Eullerstraße, Gabelsberggang, Gutenberg- straße, Reiningergang, Schwanthalerweg, Wiener Straße gerade Nummern 332 bis 378, Wimmerstraße bis Nr. 36, Zeillergang ge- rade Nummern bis 12 und Nr. 3.	224	276	500	55,20
467	Eisvoglgang, Spinnereistraße, Schnopfhagen- straße, Wiener Straße gerade Nummern 378 a bis 440, ungerade Nummern 375 bis 459 c.	287	356	643	55,37

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlsprengegebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
468	Blümelhuberstraße, Grillmayerstraße, Lunzerstraße bis Nr. 50, Madlsederstraße, Tunnerweg.	432	454	886	51,24
480	Aicherweg, Beuttlerweg, Fischdorfer Straße, Gottschallinger Straße, Kremsmünsterer Straße Nr. 52 bis Ende, Kremstorferweg, Küffelstraße, Lenkstraße, Pergheimerweg, Salisstraße, Schludererweg, Waläbothenweg, Wambacher Straße.	294	378	672	56,25
481	Achleitnerstraße, Badergasse, Ebelsberger Schloßberg, Fadingerplatz, Hauderweg, Kremsmünsterer Straße bis Nr. 38, Morktmühlgasse, Panholzerweg, Piccolomini-gasse, Volkenstorferweg, Wiener Straße Nr. 461 bis 521.	327	396	723	54,77
482	Am Wachtberg, Avergütlweg, Ebelsberger Schloßweg ohne Nr. 28, Ebelsberger Schloßweg Nr. 28 (Namen A—L), Florianer Straße, Franz-Xaver-Müller-Weg, Hartheimerweg, Kastweg, Mönchgrabenstraße, Postlstraße, Resselstraße, Rupertsbergergasse, Ziegelhubweg.	218	232	450	51,56
483	Ebelsberger Schloßweg Nr. 28 (Namen M—Z), Fischerfeldstraße, Traundorfer Straße bis Nr. 82, Uferstraße.	288	289	577	50,09
484	Hillerstraße.	358	377	735	51,29
485	Am Aubach, Aumüllerweg, Brachsenweg, Forellenweg, Forellenweg Baracke nächst Nr. 6, Freiwillige-Schützen-Straße, Im Neugereith, Moosfelderstraße, Neufelderstraße, Neufelderstraße Gartenhaus nächst 89a, Seppengutweg, Suttnerstraße, Traundorfer Straße Nr. 85 bis 144, Weikerlseestraße, Wiener Straße Nr. 676 bis 683, Zeillingerweg.	302	321	623	51,52
486	Amselweg, Dachsweg, Drosselweg, Falterweg Nr. 65 bis Ende, Fasanweg, Krähenweg, Marderweg, Meisenweg, Mitterwasserweg, Mooslanderweg, Oidener Straße Nummer 66 bis Ende, Pichlinger Straße, Probstaustraße, Rabenweg, Raffelstettner Straße, Rathfeldstraße, Rebhuhnweg, Seiderstraße, Sperberweg, Schiltensbergstraße, Schnepfenweg, Schwaigaustraße, Schwalbenweg, Stieglitzweg, Storchweg, Traundorfer Straße Nr. 252 bis Ende, Wiener Straße 935, Zeisigweg.	320	348	668	52,10

Wahlsprenzel Nr.	Wahlsprengegebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
487	Auhirschgasse, Biberweg, Binderhausweg, Falterweg bis Nr. 38, Hechtweg, Igelweg, Klettfischerweg, Knollgutstraße, Libellenweg, Möwenweg, Oidener Straße bis Nr. 64, Reiherweg, Starenweg, Traundorfer Straße Nr. 147 bis 240, Wachtelweg, Weikhartweg, Ziererfeldstraße.	319	342	661	51,74
500	Berggasse ungerade Nummern bis 9, Hagenstraße gerade Nummern bis 6, ungerade Nummern bis 19, Kapellenstraße, Landgutstraße bis Nr. 13, Rudolfstraße gerade Nummern 38 bis Ende, ungerade Nummern 45 bis Ende.	240	421	661	63,69
501	Gufshausgasse, Im Tal, Mittulgasse, Ottensheimer Straße ungerade Nummern 47 bis Ende, gerade Nummern 56 bis Ende, Talgasse, Schratzstraße, Urfahrwand, Zellerstraße.	180	273	453	60,26
502	Fischergasse, Fluggasse, Kreuzstraße, Lerchengasse, Neugasse, Ottensheimer Straße ungerade Nummern bis 45, gerade Nummern bis 52, Rosenstraße, Webergasse.	202	306	508	60,24
503	Bernaschekplatz, Fiedlerstraße, Halbgasse, Hauptstraße ungerade Nummern bis 41, Kaarstraße ungerade Nummern, Löwengasse, Mühlkreisbahnstraße, Rudolfstraße gerade Nummern bis 36, ungerade Nummern bis 43.	230	361	591	61,08
504	Blütenstraße, Freistädter Straße gerade Nummern bis 10, Gstöttnerhofstraße gerade Nummern, Hauptstraße gerade Nummern 44 bis Ende, Jahnstraße, Reindlstraße gerade Nummern bis 12, ungerade Nummern bis 29, Schmiedegasse bis Nr. 15.	226	349	575	60,70
505	Ferihumerstraße bis Nr. 14, Gerstnerstraße, Hauptstraße gerade Nummern bis 38, Hinsenkampplatz, Kirchengasse, Schulstraße, Sonnensteinstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse ungerade Nummern bis 7, gerade Nummern bis 22, Wildbergstraße ungerade Nummern.	190	271	461	58,79
520	Freistädter Straße gerade Nummern 20 bis 50, Gstöttnerhofstraße ungerade Nummern, Nestroystraße, Peuerbachstraße, Reindlstraße gerade Nummern 24 bis Ende, ungerade Nummern 35 bis Ende, Schmiedegasse Nr. 25, Sparkassenplatz.	296	377	673	56,02

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlsprengegebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
521	Am Hartmayrgut, Am Urfahrner Gewerbe- hof, Freistädter Straße gerade Nummern 52 bis 74, Linke Brückenstraße ungerade Nummern bis 19.	269	324	593	54,64
522	Ferihumerstraße Nr. 21 bis 41, Linke Donau- straße Nr. 33, Verlängerte Kirchengasse un- gerade Nummern 15 bis Ende und Nr. 28, Wildbergstraße gerade Nummern.	258	314	572	54,90
523	Finkstraße, Heindlstraße, Prager Straße.	347	381	728	52,34
524	Freistädter Straße gerade Nummern 76 bis 186, Guggenbichlerstraße, Haerdilstraße, Heilhamer Straße, Heilhamer Weg, Linke Brückenstraße gerade Nummern bis 26, Weidenweg.	315	407	722	56,37
525	Ferihumerstraße Nr. 42 bis Ende	210	264	474	55,70
540	Freistädter Straße ungerade Nummern 41 bis 77, Leonfeldner Straße gerade Nummern bis 38, Roth-Limanowa-Straße	273	376	649	57,94
541	Harruckerstraße, Vittorellistraße	282	364	646	56,35
542	Leonfeldner Straße gerade Nummern 40 bis 60, Onflstraße	297	366	663	55,20
543	Rieglstraße, Strabergerstraße	312	381	693	54,98
544	Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende	352	436	788	55,33
545	Altomontestraße, Altomontestraße Baracke Fa. Peters, Kaltenhauserstraße, Linke Brücken- straße gerade Nummern 32 bis Ende.	282	358	640	55,94
546	Broschasse, Freistädter Straße ungerade Num- mern 113 bis 163, Lindengasse, Pflanzgasse, Prunbauerstraße, Urnenhainweg.	232	298	530	56,23
560	Am Stadtfeld, Blindwiesen, In der Lacker- wiesen, In der Scheibenwiesen, In der Stock- wiesen, Pachmayrstraße bis Nr. 20.	224	241	465	51,83
561	Leonfeldner Straße gerade Nummern 94 bis 130b.	273	330	603	54,73
562	Harbacher Straße bis Nr. 23, Holzörtlweg, Im Bachfeld, Im Neubruch, In der Aichwiesen bis Nr 17, Johann-Babtist-Reiter-Straße, Keplerstraße Nr. 10 bis Ende, Schieferseder- weg bis Nr. 8.	292	362	654	55,35
563	Keplerstraße bis Nr. 8c, Leonfeldner Straße gerade Nummern 64 bis 92b.	305	368	673	54,68
564	Leonfeldner Straße ungerade Nummern 73 bis 113.	343	458	801	57,18
565	Am Alten Feldweg, Am Anger, In der Aich- wiesen Nr. 19 bis Ende.	258	298	556	53,60

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlspren- gelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
580	Diefenleitenweg Nr. 24, Harbach Lager Rothenhof, Hauserstraße, Hölderlinstraße, Kubinweg, Merianweg, Weigunystraße.	333	403	736	54,76
581	Holz wurmweg, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 69.	274	345	619	55,74
582	Hörschingergutstraße, Knabenseminarstraße gerade Nummern, Schwarzstraße, Teistler- gutstraße, Trefflingerweg.	216	311	527	59,01
583	Freistädter Straße ungerade Nummern bis 29 a, Karlhofstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern bis 37.	292	401	693	57,86
600	Damaschkestraße, Diefenleitenweg ungerade Nummern 35 bis 39, Doppelbauerweg, Greinerhofstraße, Kreuzweg bis Nr. 42, Leisenhofstraße, Petrinumstraße, Rosenauer- straße gerade Nummern, ungerade Num- mern bis 19, Steinbauerstraße, Wischerstraße.	309	397	706	56,23
601	Am Grünen Hang, Am Teich, Danneweg, Keimlgutstraße bis Nr. 25, Mitterbergerweg gerade Nummern bis 28, ungerade Nummern bis 37, Nihlstraße, Pichlerstraße, Riesenhof- straße, Riesenwiese, Tobersbergerweg.	360	483	843	57,30
602	Aubergstraße, Güntherstraße, Höchsmann- straße, Landgutstraße Nr. 20 bis Ende, Rosenauerstraße ungerade Nummern 21 bis Ende.	348	456	804	56,72
603	Berggasse gerade Nummern bis 8, Brenner- straße bis Nr. 25, Hagenstraße gerade Num- mern 12 bis 22, ungerade Nummern 23 bis 39 b, Pfeifferstraße, Prandtauerstraße, Spa- zenhofstraße gerade Nummern bis 10, Spaz- gasse Nr. 4 und ungerade Nummern.	325	441	766	57,57
604	Hauptstraße ungerade Nummern 51 bis Ende, Hoppichlerstraße, Jägerstraße, Kaarstraße gerade Nummern, Knabenseminarstraße un- gerade Nummern, Parzhofstraße, Stadl- bauerstraße.	188	285	473	60,25
620	Am Pöstlingberg, An der Mayrwiesen, Brand- stetterweg, Emil-Futter-Straße, Hohe Straße Nr. 88 bis Ende, Im Holzgrund, Keimlgut-				

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel-Nr.	Wahlspren- gelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
621	straße Nr. 29 bis Ende, Kreuzweg Nr. 83 bis Ende, Matoschstraße, Mitterbergerweg gerade Nummern 34 bis Ende, Oberladtstraße, Pösmayersteig, Reisingerweg, Samhaberstraße, Schablederweg Nr. 40 bis Ende, Tabergerweg. Berggasse Nr. 10 bis Ende, Brennerstraße Nummer 29 bis Ende, Hagenstraße gerade Nummern 24 bis Ende, ungerade Nummern 41 bis Ende, Hohe Straße bis Nr. 83, Kaindlweg, Spazenhofstraße gerade Nummern 12 bis Ende, ungerade Nummern, Spazgasse gerade Nummern 8 bis Ende, Schablederweg bis Nr. 7, Urbanskistraße, Urfahrer Königsweg, Windflachweg, Wolf-Huber-Straße.	174	201	375	53,60
640	Am Bachlberg, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Depinystraße, Dießenleitenweg Nr. 53 bis Ende, Donnererweg, Harbacher Straße Nr. 38, Hochholdweg, Knappenederweg, Kokoweg, Kühreiterweg, Lager Bachl, Pachmayrstraße Nr. 7 bis Ende, Schiefersederweg Nr. 14 bis Ende, Worathweg.	282	330	612	53,92
641	Ackerlweg, Am Gründberghof, Auf der Wies bis Nr. 14, Enzmüllnerweg, Ferdinand-Markl-Straße bis Nr. 13, Gründbergstraße, Höllmühlstraße, Kampmüllerweg, Kandlerweg, Michlbauernweg, Millsteigerstraße, Uppsalaweg.	307	367	674	54,45
642	Göteborgweg, Klausenweg, Klausenweg Baracke gegenüber 25, Leonfeldner Straße gerade Nummern 132 bis 162 und 240 bis 268, ungerade Nummern 133 bis 199, 243, 277 und 277 a, Ruckerbauerweg, Stockholmweg.	336	380	716	53,07
660	Auf der Wies Nr. 22 bis Ende, Grollweg, Haselbachstraße, Kirchmühlstraße, Klausenbachstraße, Leonfeldner Straße gerade Nummern 202 bis 230, ungerade Nummern 201 bis 227, Wernickestraße, Zülowstraße.	235	284	519	54,72
661	Austraße, Baumgärtelstraße, Billingerstraße, Colerusstraße, Feldweg, Freistädter Straße ungerade Nummern 201 bis 243, gerade Nummern 204 bis 290 a, Hauchlhamer Weg, Pleschingerstraße bis Nr. 50, Pulvermühlstraße, Siedlerstraße, Sonnbergerstraße, Teichstraße, Zerzerstraße.	326	380	706	53,82
		347	424	771	54,99

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel Nr.	Wahlsprenge- lgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
662	Breinbauerweg, Hasbergersteig gerade Nummern bis 8, ungerade Nummern bis 65, Kelsenstraße, Leitenbauerstraße, Magdalenastraße, Marienberg gerade Nummern bis 74, ungerade Nummern bis 93, Oberbairinger Straße bis Nr. 32, Pferdebahnpromenade, Schatzweg Nr. 183, Schlagerweg, Wolfauerstraße bis Nr. 57.	251	277	528	52,46
663	Ferdinand-Markl-Straße Nr. 33 bis Ende, Griesmayrstraße, Haselgrabenweg, Hausengutweg, Höllmühlbachstraße, Linzer Straße, Ödwiesenstraße.	289	414	703	58,89
664	Dornlandweg, Hofmannstraße, Im Schlan- tenfeld, Luise-Hummel-Weg, Obermüllnerweg, Rotterdamweg, Sandbachweg, Valken- borghweg.	168	236	404	58,42
665	Galvanistraße.	283	316	599	52,75
680	Commendastraße, Dopschweg, Dornacher Straße, Edenluft, Glaserstraße, Grubauer- weg, Schrötterweg, Streimlingweg, Volta- straße, Wolfauerstraße 58.	393	425	818	51,96
681	Mengerstraße, Sombartstraße.	268	312	580	53,79
682	Freistädter Straße ungerade Nummern 283 bis 333, gerade Nummern 332 bis 336, Karl- Renner-Straße, Michael-Hainisch-Straße, Niedermayrweg, Wolfauerstraße gerade Nummern 80 bis Ende, ungerade Nummern 61 bis Ende.	251	296	547	54,11
683	Ahornweg, Buchenweg, Burgstallweg, Eiben- weg, Eschenweg, Esterbachweg, Freistädter Straße gerade Nummern 384 bis Ende, un- gerade Nummern 399 bis 453, Gallneukirch- ner Straße, Harlandweg, Katzbachweg, Koglerweg Nr. 60 bis Ende, Pleschinger Straße Nr. 53 bis Ende, Scheibenleithen- weg, Statznergutweg, Tannenstraße, Toi- senweg.	209	210	419	50,12
684	Johann-Wilhelm-Klein-Straße ohne Nr. 73.	310	347	657	52,82
685	Mannheimstraße, Spertstraße.	318	343	661	51,89
686	Alfenberger Straße ungerade Nummern bis 69, gerade Nummern bis 72, Schumpeterstraße.	330	371	701	52,92
687	Adolf-Schärl-Straße, Aubrunnerweg.	238	249	487	51,13
700	Goglerfeldgasse, Hasbergersteig gerade Num- mern 46 bis Ende, Leonfeldner Straße un- gerade Nummern 245 bis Ende ohne Nr. 277 und 277 a, gerade Nummern 274 bis Ende, Maderleithenweg, Marienberg Nr. 78, Mühlbachstraße, Neufahrergasse, Öd- mühlweg, Schickenedersteig, Zappestraße.	158	170	328	51,83

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt

Wahlspren- gel-Nr.	Wahlspren- gelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
701	Altenberger Straße ungerade Nummern 71 bis Ende, gerade Nummern 118 bis Ende, Elmbergweg, Erlenweg, Freistädter Straße ungerade Nummern 571 bis Ende, Hofbauerweg, Kalkgruberweg, Koglerweg bis Nr. 8, Kulmweg, Oberbairinger Straße Nr. 37 bis Ende, Schatzweg bis Nr. 110.	109	120	229	52,40
800	Fliegende Kommission 1 Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz, Krankenhausstraße 9.	—	—	—	—
801	Fliegende Kommission 2 Evangelisches Krankenhaus, Weißenwolffstraße 15, Altersheim der Borromäerinnen, Elisabethstraße 23.	1	83	84	98,81
802	Fliegende Kommission 3 Landesfrauenklinik, Lederergasse 47, Blindenheim, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, Unfallkrankenhaus, Blumauerplatz 1—3.	17	15	32	46,88
803	Fliegende Kommission 4 Altersheim der Stadt Linz, Glimpfingerstraße 10.	102	260	362	71,82
804	Fliegende Kommission 5 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Rudigierstraße 11, Kreuzschwesternhospiz, Stockhofstraße 2—6, Kreuzschwesternhospiz, Wurmstraße 3.	40	225	265	84,91
805	Fliegende Kommission 6 Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Herrenstraße 35—37.	—	—	—	—
806	Fliegende Kommission 7 Pflegeheim „Haus der Barmherzigkeit“, Sonnenpromenade 50.	92	429	521	82,34
807	Fliegende Kommission 8 Altersheim der Stadt Linz, Muldenstraße 3 a, Wagner-Jauregg-Krankenhaus, Wagner-Jauregg-Weg 15.	52	145	197	73,60
808	Fliegende Kommission 9 Krankenhaus der Elisabethinen, Fadingerstraße 1.	—	—	—	—
820	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
821	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
822	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
823	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
824	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
825	Wahllokal für Wahlkartenwähler.	—	—	—	—
	Linz-Stadt zusammen	59 599	77 341	136940	56,48

**Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und
Parteisummen der Nationalratswahl am 5. Oktober 1975 in Linz-Stadt**

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
				Liste 1 SPÖ	Liste 2 ÖVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ
1	608	10	482	243	195	29	15
3	629	2	491	189	237	58	7
4	544	3	432	182	220	26	4
5	473	4	380	133	206	34	7
6	354	3	295	91	183	19	2
20	421	5	316	132	166	16	2
21	561	1	460	262	158	30	10
22	475	4	395	203	142	45	5
23	429	2	359	217	118	20	4
24	632	6	522	273	194	53	2
25	379	1	299	140	138	19	2
26	374	3	298	129	148	16	5
27	486	2	385	115	235	28	7
28	360	3	266	95	134	35	2
29	410	3	347	149	146	47	5
30	344	4	285	131	122	28	4
40	574	5	505	357	112	31	5
41	585	9	491	234	218	31	8
42	684	5	579	351	183	36	9
43	377	2	311	149	132	22	8
44	602	7	503	311	154	32	6
45	502	6	420	224	165	19	12
46	494	5	405	271	117	16	1
47	465	3	398	253	118	21	6
48	469	5	412	308	77	24	3
49	460	5	400	304	67	21	8
50	475	5	392	231	135	25	1
60	512	1	431	198	178	53	2
61	503	3	384	167	175	40	2
62	413	5	325	148	128	46	3
63	456	6	339	112	187	37	3
64	599	6	475	213	218	42	2
65	587	7	440	238	157	39	6
66	460	7	350	156	155	36	3
67	369	3	280	135	113	30	2
68	309	3	239	115	84	36	4
69	378	3	288	137	121	25	5
70	551	3	456	230	181	37	8
80	431	1	353	136	190	24	3

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
				Liste 1 SPÜ	Liste 2 ÖVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ
81	428	2	306	51	245	9	1
82	586	11	464	167	245	47	5
83	462	3	374	152	186	32	4
84	515	5	405	112	249	43	1
85	629	5	509	182	272	54	1
86	494	1	385	121	217	43	4
87	607	8	476	123	308	41	4
88	488	1	394	145	218	28	3
89	497	4	401	190	182	28	1
90	510	4	424	204	185	31	4
100	308	0	271	153	94	17	7
101	449	2	365	135	184	42	4
102	438	5	380	145	179	53	3
103	402	3	320	123	169	27	1
104	531	5	447	217	182	43	5
120	266	1	216	42	156	15	3
140	435	3	352	130	192	29	1
141	733	9	639	449	140	38	12
142	652	3	542	237	253	44	8
143	472	6	402	146	223	31	2
144	591	3	508	293	177	35	3
145	601	5	538	402	105	19	12
146	667	2	559	370	131	53	5
147	764	3	674	288	328	54	4
148	845	9	742	496	189	52	5
149	452	4	412	337	37	13	25
160	514	3	427	218	176	31	2
161	521	4	462	218	211	30	3
162	459	1	421	298	103	16	4
163	617	3	544	364	158	18	4
164	664	3	563	425	102	26	10
165	737	8	637	330	261	40	6
166	757	5	680	455	178	34	13
180	660	7	566	302	198	54	12
181	555	4	484	369	86	26	3
182	663	1	579	438	94	37	10
183	552	3	477	398	46	29	4
184	505	4	458	366	59	27	6
185	596	3	517	352	122	36	7
186	608	3	513	375	106	28	4
187	804	6	722	525	149	43	5
188	812	4	675	473	150	44	8
189	676	7	558	355	141	54	8
190	884	8	769	475	237	54	3

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteiensummen			
				Liste 1 SPD	Liste 2 ÖVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ
200	720	8	630	445	133	39	13
201	614	5	530	399	91	31	9
202	726	5	601	456	95	39	11
203	618	5	536	452	52	24	8
204	687	0	598	415	127	44	12
220	752	6	652	459	144	39	10
221	638	7	554	370	128	49	7
222	703	11	617	422	144	40	11
223	729	6	618	408	142	61	7
224	616	1	513	317	149	43	4
225	600	10	509	365	106	34	4
240	719	5	631	434	158	30	9
241	873	4	777	554	179	38	6
242	547	5	456	224	192	32	8
243	721	4	583	291	243	46	3
244	842	4	692	372	256	57	7
245	779	3	650	221	385	39	5
260	527	3	424	247	156	19	2
261	624	2	526	246	228	48	4
262	637	5	553	412	107	27	7
263	596	3	507	292	174	54	7
264	622	5	524	354	132	23	15
265	701	6	565	331	195	35	4
266	732	11	631	501	91	28	11
267	567	3	498	310	160	17	11
268	739	3	628	391	196	35	6
280	707	2	573	277	238	57	1
281	568	2	457	362	65	17	13
282	702	3	597	408	155	27	7
283	662	4	544	372	131	37	4
284	608	5	523	426	65	26	6
285	684	6	599	462	91	35	11
286	639	8	546	439	81	18	8
287	555	2	486	371	80	27	8
288	639	7	550	460	62	22	6
289	686	3	578	442	100	27	9
290	620	13	514	400	84	21	9
291	512	5	431	305	97	13	16
292	646	4	552	474	57	10	11
293	479	4	405	313	62	23	7
294	419	4	359	292	55	8	4
300	505	3	434	341	62	22	9
301	482	7	388	334	34	14	6
302	426	1	353	253	77	17	6

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parfeisummen			
				Liste 1 SPD	Liste 2 OVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPO
320	231	1	198	166	26	4	2
340	786	6	656	329	285	37	5
341	474	2	444	245	160	31	8
342	603	1	521	332	153	33	3
360	725	5	622	461	132	25	4
361	699	5	596	411	146	32	7
362	719	11	616	466	109	27	14
363	499	2	442	326	94	17	5
364	438	1	391	288	84	16	3
380	420	3	376	247	108	14	7
381	727	6	626	349	231	37	9
382	674	6	559	235	267	55	2
400	669	1	582	429	116	29	8
401	679	7	586	442	102	35	7
402	756	6	648	442	146	43	17
403	623	6	546	364	146	32	4
404	666	5	581	360	178	36	7
405	614	5	530	382	107	37	4
406	650	0	568	399	109	44	16
407	590	3	545	403	98	36	8
408	545	6	461	329	97	30	5
420	492	5	422	248	157	12	5
421	753	5	646	428	169	44	5
422	655	4	572	410	113	38	11
440	442	4	369	284	63	21	1
441	785	6	679	541	94	29	15
442	639	6	569	447	104	15	3
443	238	2	216	140	64	12	0
444	826	6	731	603	91	35	2
445	553	0	501	438	51	10	2
460	711	6	643	438	163	33	9
461	482	1	428	314	95	17	2
462	697	8	602	479	94	19	10
463	834	5	753	568	135	29	21
464	720	9	621	475	97	41	8
465	846	6	731	532	159	30	10
466	500	6	458	357	76	17	8
467	643	11	566	429	93	37	7
468	886	8	793	670	84	20	19
480	672	3	622	388	191	37	6
481	723	6	646	415	194	35	2
482	450	7	391	230	145	14	2
483	577	5	509	390	90	24	5
484	735	3	657	571	62	17	7
485	623	6	561	407	132	17	5
486	668	6	628	408	185	29	6
487	661	2	606	415	159	29	3

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteiensummen			
				Liste 1 SPD	Liste 2 DVP	Liste 3 FPO	Liste 4 KPO
500	661	5	550	279	233	29	9
501	453	7	364	209	133	16	6
502	508	6	400	236	133	24	7
503	591	2	495	196	236	55	8
504	575	7	459	214	201	37	7
505	461	2	365	166	166	26	7
520	673	2	585	350	182	43	10
521	593	6	517	382	98	28	9
522	572	5	493	296	154	28	15
523	728	6	630	352	205	40	33
524	722	5	641	361	201	54	25
525	474	5	379	153	174	46	6
540	649	4	566	398	139	23	6
541	646	4	545	405	107	23	10
542	663	6	572	429	105	29	9
543	693	3	620	457	112	37	14
544	788	6	670	473	144	34	19
545	640	5	556	398	110	39	9
546	530	3	456	356	73	16	11
560	465	6	389	274	87	18	10
561	603	8	532	361	120	42	9
562	654	3	562	348	163	40	11
563	673	9	586	413	129	31	13
564	801	2	675	462	155	45	13
565	556	3	500	370	96	24	10
580	736	3	624	388	181	45	10
581	619	3	529	343	145	34	7
582	527	3	440	222	191	23	4
583	693	6	598	364	179	36	19
600	706	12	598	230	307	52	9

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen			
				Liste 1 SPÜ	Liste 2 ÖVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ
601	843	9	742	355	327	52	8
602	804	11	656	360	244	41	11
603	766	6	653	342	252	49	10
604	473	1	401	160	205	34	2
620	375	2	319	102	198	18	1
621	612	4	504	247	203	53	1
640	674	6	561	239	268	48	6
641	716	4	634	282	315	33	4
642	519	1	465	320	111	24	10
660	706	4	634	410	196	27	1
661	771	7	660	344	270	39	7
662	528	3	459	200	231	24	4
663	703	6	617	434	151	25	7
664	404	7	351	247	83	15	6
665	599	4	547	355	161	22	9
680	818	11	703	331	297	64	11
681	580	5	514	257	218	35	4
682	547	3	474	263	165	38	8
683	419	7	378	189	164	23	2
684	657	7	575	388	138	38	11
685	661	6	568	380	139	43	6
686	701	5	588	389	159	32	8
687	487	5	419	223	175	18	3
700	328	0	285	163	100	18	4
701	229	4	204	69	118	16	1
800 ¹⁾	—	13	484	309	142	27	6
801 ¹⁾	84	2	130	30	94	6	0
802 ¹⁾	32	2	187	94	84	7	2
803 ¹⁾	362	24	316	276	36	4	0
804 ¹⁾	265	5	471	109	348	12	2
805 ¹⁾	—	6	452	189	250	10	3
806 ¹⁾	521	13	469	89	368	10	2
807 ¹⁾	197	4	307	202	84	20	1
808 ¹⁾	—	2	310	148	145	15	2
820 ²⁾	—	5	330	138	166	22	4
821 ²⁾	—	2	294	200	87	5	2
822 ²⁾	—	3	220	109	89	14	8
823 ²⁾	—	3	158	86	64	6	2
824 ²⁾	—	4	344	173	145	22	4
825 ²⁾	—	1	78	58	19	1	—
Linz- Stadt	136 940	1 146	120 008	73 801	37 111	7 484	1 612

1) Fliegende Kommissionen, 2) Nur Wahlkartenwähler

Wahlberechtigte und Wahlergebnisse der Nationalratswahl

(absolute

Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten			Gültige u. ungültige Stimmen insgesamt
	männlich	weiblich	insgesamt	
1 Altstadtviertel	969	1 639	2 608	2 102
2 Rathausviertel	1 934	2 937	4 871	3 966
3 Kaplanhofviertel	2 424	3 263	5 687	4 873
4 Neustadtviertel	2 007	3 130	5 137	4 054
5 Volksgartenviertel	2 133	3 514	5 647	4 536
6 Römerberg-Margarethen	895	1 233	2 128	1 798
7 Freinberg	121	145	266	217
8 Froschberg	2 774	3 438	6 212	5 415
9 Keferfeld	1 917	2 352	4 269	3 761
10 Bindermichl	3 358	3 957	7 315	6 368
11 Spallerhof	1 570	1 795	3 365	2 918
12 Wankmüllerhofviertel	1 836	2 202	4 038	3 504
13 A.-Hofer-Platz-Viertel	1 834	2 647	4 481	3 814
14 Makartviertel	2 527	3 218	5 745	4 897
15 Franckviertel	3 803	5 323	9 126	7 786
16 Hafenviertel	647	766	1 413	1 186
17 St. Peter	121	110	231	199
18 Neue Welt	823	1 040	1 863	1 630
19 Scharlinz	1 392	1 688	3 080	2 691
20 Bergern	841	980	1 821	1 576
21 Neue Heimat	2 657	3 135	5 792	5 086
22 Wegscheid	877	1 023	1 900	1 654
23 Schörgenhub	1 619	1 864	3 483	3 089
24 Kleinmünchen	2 875	3 444	6 319	5 655
25 Ebelsberg	2 426	2 683	5 109	4 658
26 Alt-Urfahr	1 268	1 981	3 249	2 662
27 Heilham	1 695	2 067	3 762	3 274
28 Hartmaysiedlung	2 030	2 579	4 609	4 016
29 Harbachsiedlung	1 695	2 057	3 752	3 275
30 Karlhofsiedlung	1 115	1 460	2 575	2 206
31 Auberg	1 530	2 062	3 592	3 089
32 Pöstlingberg	456	531	987	829
33 Bachi-Gründberg	878	1 031	1 909	1 671
34 St. Magdalena	1 664	2 047	3 711	3 299
35 Katzbach	2 317	2 553	4 870	4 268
36 Elmberg	267	290	557	493
Insgesamt	59 295	76 184	135 479	116 515
Wahlkartenwähler	304	1 157	1 461	3 197
Fliegende Kommissionen	—	—	—	1 442
Zusammen	59 599	77 341	136 940	121 154

am 5. Oktober 1975 in Linz nach Statistischen Bezirken

Zahlen)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				Staf. Bez.
		Liste 1 SPÖ	Liste 2 ÖVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPO	
22	2 080	838	1 041	166	35	1
34	3 932	1 846	1 701	337	48	2
57	4 816	2 993	1 478	278	67	3
47	4 007	1 849	1 697	421	40	4
45	4 491	1 583	2 497	380	31	5
15	1 783	773	808	182	20	6
1	216	42	156	15	3	7
47	5 368	3 148	1 775	368	77	8
27	3 734	2 308	1 189	195	42	9
50	6 318	4 428	1 388	432	70	10
23	2 895	2 167	498	177	53	11
41	3 463	2 341	813	266	43	12
25	3 789	2 096	1 413	242	38	13
41	4 856	3 084	1 439	266	67	14
72	7 714	5 803	1 423	368	120	15
11	1 175	928	173	53	21	16
1	198	166	26	4	2	17
9	1 621	906	598	101	16	18
24	2 667	1 952	565	117	33	19
15	1 561	831	606	106	18	20
39	5 047	3 550	1 099	322	76	21
14	1 640	1 086	439	94	21	22
24	3 065	2 453	467	122	23	23
60	5 595	4 262	996	243	94	24
38	4 620	3 224	1 158	202	36	25
29	2 633	1 300	1 102	187	44	26
29	3 245	1 894	1 014	239	98	27
31	3 985	2 916	790	201	78	28
31	3 244	2 228	750	200	66	29
15	2 191	1 317	696	138	40	30
39	3 050	1 447	1 335	228	40	31
6	823	349	401	71	2	32
11	1 660	841	694	105	20	33
31	3 268	1 990	1 092	152	34	34
49	4 219	2 420	1 455	291	53	35
4	489	232	218	34	5	36
1 057	115 458	71 591	34 990	7 303	1 574	—
71	3 126	1 446	1 551	111	18	—
18	1 424	764	570	70	20	—
1 146	120 008	73 801	37 111	7 484	1 612	—

Wahlberechtigte und Wahlergebnisse der Nationalratswahl

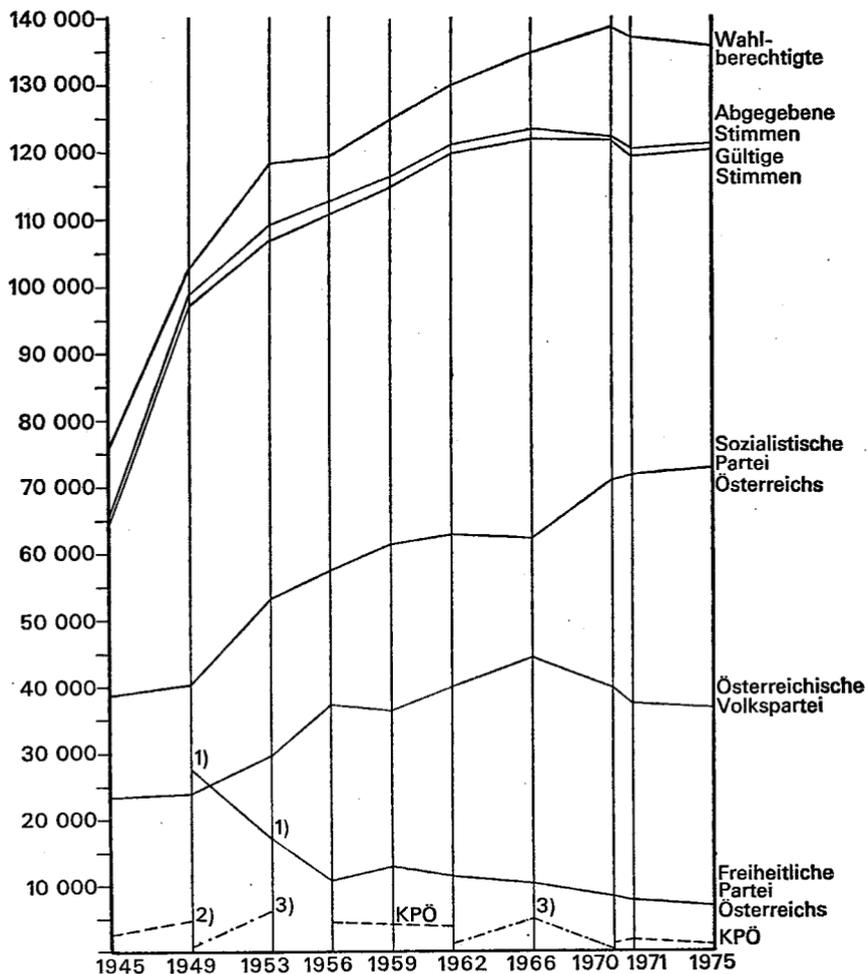
(in

Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung
	männlich	weiblich	
1 Albstadtviertel	37,2	62,8	80,6
2 Rathausviertel	39,7	60,3	81,4
3 Kaplanhofviertel	42,6	57,4	85,7
4 Neustadtviertel	39,1	60,9	78,9
5 Volksgartenviertel	37,8	62,2	80,3
6 Römerberg-Margarethen	42,1	57,9	84,5
7 Freinberg	45,5	54,5	81,6
8 Froschberg	44,7	55,3	87,2
9 Keferfeld	44,9	55,1	88,1
10 Bindermichl	45,9	54,1	87,1
11 Spallerhof	46,7	53,3	86,7
12 Wankmüllerhofviertel	45,5	54,5	86,8
13 A.-Hofer-Platz-Viertel	40,9	59,1	85,1
14 Makartviertel	44,0	56,0	85,2
15 Franckviertel	41,7	58,3	85,3
16 Hafenviertel	45,8	54,2	83,9
17 St. Peter	52,4	47,6	86,2
18 Neue Welt	44,2	55,8	87,5
19 Scharlinz	45,2	54,8	87,4
20 Bergern	46,2	53,8	86,6
21 Neue Heimat	45,9	54,1	87,8
22 Wegscheid	46,2	53,8	87,1
23 Schörgenhub	46,5	53,5	88,7
24 Kleinmünchen	45,5	54,5	89,5
25 Ebelsberg	47,5	52,5	91,2
26 Alt-Urfahr	39,0	61,0	81,9
27 Heilham	45,1	54,9	87,0
28 Hartmaysiedlung	44,0	56,0	87,1
29 Harbachsiedlung	45,2	54,8	87,3
30 Karlhofsiedlung	43,3	56,7	85,7
31 Auberg	42,6	57,4	86,0
32 Pöstlingberg	46,2	53,8	84,0
33 Bachl-Gründberg	46,0	54,0	87,5
34 St. Magdalena	44,8	55,2	88,9
35 Katzbach	47,6	52,4	87,6
36 Elmberg	47,9	52,1	88,5
Zusammen	43,8	56,2	86,0
Fliegende Kommissionen	20,8	79,2	—
Wahlkartenwähler	—	—	—
Insgesamt	43,5	56,5	88,5

am 5. Oktober 1975 in Linz nach Statistischen Bezirken
 Prozent)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				Stat. Bez.
		Liste 1 SPÖ	Liste 2 ÖVP	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	
1,0	99,0	40,3	50,0	8,0	1,7	1
0,9	99,1	46,9	43,3	8,6	1,2	2
1,2	98,8	62,1	30,7	5,8	1,4	3
1,2	98,8	46,1	42,4	10,5	1,0	4
1,0	99,0	35,2	55,6	8,5	0,7	5
0,8	99,2	43,4	45,3	10,2	1,1	6
0,5	99,5	19,5	72,2	6,9	1,4	7
0,9	99,1	58,6	33,1	6,9	1,4	8
0,7	99,3	61,8	31,9	5,2	1,1	9
0,8	99,2	70,1	22,0	6,8	1,1	10
0,8	99,2	74,9	17,2	6,1	1,8	11
1,2	98,8	67,6	23,5	7,7	1,2	12
0,7	99,3	55,3	37,3	6,4	1,0	13
0,8	99,2	63,5	29,6	5,5	1,4	14
0,9	99,1	75,2	18,4	4,8	1,6	15
0,9	99,1	79,0	14,7	4,5	1,8	16
0,5	99,5	83,9	13,1	2,0	1,0	17
0,6	99,4	55,9	36,9	6,2	1,0	18
0,9	99,1	73,2	21,2	4,4	1,2	19
0,9	99,1	53,2	38,8	6,8	1,2	20
0,8	99,2	70,3	21,8	6,4	1,5	21
0,8	99,2	66,2	26,8	5,7	1,3	22
0,8	99,2	80,0	15,2	4,0	0,8	23
1,1	98,9	76,2	17,8	4,3	1,7	24
0,8	99,2	69,8	25,0	4,4	0,8	25
1,1	98,9	49,4	41,8	7,1	1,7	26
0,9	99,1	58,4	31,2	7,4	3,0	27
0,8	99,2	73,2	19,8	5,0	2,0	28
0,9	99,1	68,7	23,1	6,2	2,0	29
0,7	99,3	60,1	31,8	6,3	1,8	30
1,3	98,7	47,4	43,8	7,5	1,3	31
0,7	99,3	42,4	48,7	8,6	0,3	32
0,7	99,3	50,7	41,8	6,3	1,2	33
0,9	99,1	60,9	33,4	4,7	1,0	34
1,1	98,9	57,4	34,5	6,9	1,2	35
0,8	99,2	47,4	44,6	7,0	1,0	36
0,9	99,1	62,0	30,3	6,3	1,4	—
2,2	97,8	46,3	49,6	3,5	0,6	—
1,2	98,8	53,7	40,0	4,9	1,4	—
0,9	99,1	61,5	30,9	6,3	1,3	—

Nationalratswahlen 1945—1975 Linz-Stadt



1) Die Wahlpartei der Unabhängigen, die anlässlich der NRW 1949 und 1953 kandidierte, wurde im Histogramm der Freiheitlichen Partei zugeordnet. — 2) NRW 1949: Linksbund. — 3) Sonstige Parteien: NRW 1949: Demokratische Union, vierte Partei, NRW 1953: Nationalrepublikaner, Einigung der Mitte, Volksopposition, NRW 1962: EFP, NRW 1966: DFP, NRW 1970: NDP.

XXI. BEITRÄGE ZUR LINZER STADTFORSCHUNG

1. Ein Vergleich der Struktur der Linzer Wohnbevölkerung 1939—1971

Den Intervallen der ordentlichen Volkszählungen entsprechend, die an der Wende eines jeden Dezenniums stattfinden, stehen nun ausreichend tiefgegliederte Strukturdaten zur Verfügung, um Vergleiche anzustellen und die Veränderungen und Entwicklung seit 1961 und teilweise seit 1939 zu skizzieren. Derartige Untersuchungen wurden bereits in den Statistischen Jahrbüchern 1946, 1951, 1960, 1961 und 1964 (siehe „Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1974“ im Anhang dieses Jahrbuches) veröffentlicht. Da die Aussagen über die Strukturveränderungen der Wohnbevölkerung von Volkszählung zu Volkszählung nicht ständig wiederholt werden können, wird als Voraussetzung für eine Beschäftigung mit dem Strukturwandel der Bevölkerung das Studium der angegebenen Aufsätze empfohlen.

Die Bevölkerungsentwicklung 1939—1971

Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 12. 5. 1971 wurden in Linz 202.874 Personen zur Wohnbevölkerung gezählt, anwesend in Linz waren am Zähltag 207.649 Personen. Gegenüber der Volkszählung 1961 vermehrte sich die Wohnbevölkerung um 6896 Personen oder 3,5 %. Ein Rückblick auf die Zunahme der Wohnbevölkerung von Volkszählungstichtag zu Volkszählungstichtag seit 1934 läßt deutlich eine dynamische Wachstumsphase von 1939 auf 1951 und 1961 erkennen, überdeckt aber die dazwischen liegenden Schwankungen der Kriegszeit. Die Zunahme der Wohnbevölkerung im letzten Jahrzehnt wurde verlangsamt durch den Geburtenrückgang der letzten Jahre und dem Hinauswachsen der Stadt über ihre engen Grenzen.

Volkszählungsjahr	Wohnbevölkerung
1934	115.338 Personen
1939	128.177 Personen
1951	184.685 Personen
1961	195.978 Personen
1971	202.874 Personen

Zum Zeitpunkt der Volkszählung 1939 zeichnete sich der Beginn der Industrialisierung von Linz mit einer Zunahme von 12.839 (+ 11,1 %) Personen ab, 1951 war ein weiterer, kräftiger Zuwachs von 56.508 (+ 44,1 %) Personen zu verzeichnen, und abgeschwächt in der weiteren Folge 1961 von + 11.293 (+ 6,1 %) Personen und 1971 von + 6896 (+ 3,5 %) Personen. Insgesamt ist die Linzer Wohnbevölkerung innerhalb von rund 37 Jahren (1934—1971) um 87.536 (+ 75,9 %) Personen angewachsen, wobei immer darauf hinzuweisen ist, daß sich das Bevölkerungswachstum der Industrialisierungsphase auch stark auf die Umlandgemeinden der Stadt verteilte, sodaß sich die volle Dynamik der Bevölkerungszunahme im Raume Linz nicht allein im Bevölkerungswachstum der Stadt abzeichnete. Das Bevölkerungswachstum einer Stadt resultiert aus den zwei Faktoren Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn. Nachstehender Tabelle ist zu entnehmen, in welchem Ausmaß diese Faktoren in den unterschiedlichen Wachstumsperioden ab 1939 zusammenwirkten.

Die Bevölkerungsentwicklung 1939—1971

Jahre	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme bzw. -abnahme
1939—1942	+ 3.333	+ 61.092	+ 64.425
1943	+ 1.208	+ 4.231	+ 5.439
1944	— 447	+ 3.698	+ 3.251
1945	— 1.827	— 17.163	— 18.990
1946—1950	+ 6.740	+ 4.332	+ 11.072
1951—1960	+ 7.521	+ 2.692	+ 10.213
1961—1970	+ 7.278	+ 1.431	+ 8.709
Insgesamt	+ 23.806	+ 60.313	+ 84.119

Nach der Wirtschaftskrise der Dreißigerjahre und der daraus resultierenden geringen Geburtenzahl konnte 1938—1943 wiederum ein Geburtenüberschuß von insgesamt 4541 Neugeborenen in Linz verzeichnet werden. Ausschlaggebend für das Bevölkerungs-

wachstum der Stadt Linz war allerdings die im Gefolge der Industrialisierung erfolgte massive Zuwanderung von 69.021 Personen 1939—1944. Die Kriegseignisse bewirkten in den beiden letzten Kriegsjahren 1944 und 1945 ein starkes Schrumpfen der Bevölkerung. Ein hohes Defizit von 2274 (1944 und 1945) Geburten, sowie die Abwanderung von 17.163 Personen im Jahre 1945, verringerten die Bevölkerungszahl um mindestens 20.000 Personen. Der wirkliche Bevölkerungsverlust lag sicher höher, da in den Monaten vor und nach Kriegsende eine exakte Erfassung der Zu- und Fortzüge nicht möglich war.

Ab dem Jahre 1946 wuchs die Bevölkerung wiederum. Ein Überschuß von 21.539 Geburten (1946—1970) und ein Wanderungsgewinn von 8455 Personen (1946—1970) bewirkten ein neuerliches Wachstum der Bevölkerung von zusammen fast genau 30.000 Personen auf den heutigen Bevölkerungsstand. Der Zuwachs resultiert zu 72 % aus dem Geburtenüberschuß und nur zu 28 % aus dem Wanderungsgewinn. Die Zuwachsraten ergeben sich aus der Bilanz der Bevölkerungsveränderung. Diese Zahlen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Gesamtzahl der Lebendgeborenen 1961 bis 1970 in Linz 29.187 betrug und allein im Jahr 1971 sich zum Beispiel 32.507 Personen polizeilich anmeldeten und 32.198 Personen abmeldeten. Die Zu- und Wegzüge halten sich fast die Waage und heben sich in der Bilanz auf. Während in der ersten Hälfte der Sechzigerjahre die Fortsetzung des Wachstumstrends erhalten blieb, stoppen etwa ab Mitte der Sechzigerjahre einige Komponenten das Bevölkerungswachstum: Der Geburtenüberschuß hat sich in einen Geburtenschwund verwandelt, die Wanderungsbilanz ergibt negative Salden, und die Stadt wuchs weitgehend über ihre Grenzen hinaus, sodaß die Zuwanderung sich größtenteils in den Nachbargemeinden auswirkte.

Die Wohnbevölkerung hatte von 1961 bis 1966 Jahr für Jahr merkbar zugenommen. Es ergab sich ein jährliches Wachstum zwischen 823 und 2270 Personen. In den darauffolgenden Jahren 1967 und 1968 stagnierte die Bevölkerungszahl. In den letzten beiden Jahren vor der Volkszählung (1969 und 1970) war ein leichtes Absinken des Bevölkerungsstandes zu vermerken. Linz hatte in den Jahren 1961—1964 einen jährlichen Geburtenüberschuß von durchschnitt-

lich über 1000 Neugeborenen, dieser sank bis 1969 auf 354 ab und verschwand 1970 vollständig. Im Jahre 1970 wurden bereits 51 Todesfälle mehr gezählt als Geburten. Dieser als „Pillenknick“ bezeichnete Abnahmetrend hielt über das Volkszählungsjahr 1971 hinaus an, und erst ab dem Jahr 1974 scheint sich die Zahl der Geburten in Linz bei rund 2000 wiederum einzupendeln. Das Geburtendefizit bleibt jedoch bestehen. Ein ähnlicher Abnahmetrend ist bei der Wanderungsbilanz erkennbar. War 1961 noch ein Wanderungsgewinn von 1217 Personen zu verzeichnen, so betrug dieser Gewinn trotz des Einströmens von Gastarbeitern im Jahre 1966 nur mehr 98 Personen. Ab 1967 wurde die Wanderungsbilanz leicht negativ, um in den Jahren der Hochkonjunktur ab 1971 wiederum aktiv zu werden. Ab 1973 sind die Ergebnisse der Wanderungsbilanz überhöht, da durch die geänderte Abmeldepflicht — abmeldepflichtig ist nun der Unterkunftsnehmer und nicht mehr der Unterkunftsgeber — die Abmeldungen um die Hälfte zurückgingen. Die Bevölkerungszahl in Linz nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes lag Ende 1975 bei 208.000 Personen.

Die Veränderung des Altersaufbaues der Wohnbevölkerung

Zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Strukturdaten der Bevölkerung zählt der Altersaufbau. Die Komponenten der Bevölkerungsbewegung „Geburtenrate“ und „Zu- und Abwanderung“ beeinflussen nachhaltig den Altersaufbau der Bevölkerung. Die Altersgruppe „unter 15 Jahre alt“ verzeichnete 1971 gegenüber 1939 und 1961 eine absolute wie auch relative Zunahme bei beiden Geschlechtern. Daß sich die Gesamtzahl der dieser Altersgruppe angehörenden Personen 1939—1971 verdoppelte, ist auf Grund der Bevölkerungszunahme selbstverständlich; signifikant ist jedoch die Erhöhung des prozentuellen Anteils an der Gesamtbevölkerung von 16,3 % (1939) über 19,3 % (1961) auf 20,3 % (1971). Der Anteil der Männer erhöhte sich um 5 Prozentpunkte. Der relative Anteil der Altersgruppe „15 bis unter 20 Jahre alt“ hat sich verringert, ebenso der der Altersgruppe „20 bis unter 45 Jahre alt“ mit Ausnahme der Männer, deren Anteil 1971 um 0,5 Prozentpunkte über 1961 liegt.

Die Anteile der Altersgruppe „45 bis unter 65 Jahre alt“ liegen bei den Männern geringfügig, bei den Frauen fast 2 Prozentpunkte über den Anteilen von 1939; fallen aber im Vergleich mit 1961 im Jahre 1971 zurück. Eindeutig nimmt aber der relative Anteil der Männer und Frauen der Altersgruppe „65 Jahre und älter“ zu. Der Anteil der alten Männer erhöht sich von 7,2 % (1939) über 8,1 % (1961) auf 10 % (1971), der der alten Frauen von 9,6 % (1939) über 11,8 % (1961) auf 15 % (1971). Es stehen 1971 der Zahl von 9493 Männern dieser Altersgruppe 16.155 Frauen gegenüber. In diesem hohen Frauenanteil manifestiert sich vorwiegend die höhere Lebenserwartung der Frauen.

In ihrer Gesamtstruktur ist die Linzer Wohnbevölkerung 1971 relativ gegenüber 1939 und 1961 gleichzeitig jünger und älter geworden. Der Anteil der im Erwerbsalter stehenden Personen hat dagegen relativ abgenommen. Die Geburtsjahrgänge 1961—1969 sind stärker besetzt als die der Jahre vorher (jährlich durchschnittlich 2980 Lebendgeburten) und der Pillenknick — Abnahme der Lebendgeburten 1970 auf 2390 und in den folgenden Jahren noch darunter — machte sich erst ab 1970 signifikant bemerkbar. Die Zunahme der Senioren entspricht dem natürlichen Alterungsprozeß einer relativ konstanten Wohnbevölkerung, die im Zuge der Industrialisierung in wenigen Jahren durch Zuwanderung junger Jahrgänge sprunghaft gewachsen war.

Die dieser Abhandlung beigegefügte Tabelle „Die Linzer Wohnbevölkerung 1971 nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht“ im Vergleich mit der korrespondierenden Tabelle für 1961 (siehe Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1964, Seite 44) ermöglicht Interessenten jahrgangsweise Untersuchungen.

Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Einwohner im Alter von . . . Jahren						Insgesamt
	unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	unbekannt	
Volkszählung 1939							
männl. abs. in %	10 371 16,8	5 630 9,1	27 335 44,4	13 900 22,5	4 438 7,2	— —	61 674 100,0
weibl. abs. in %	10 161 15,9	5 320 8,3	26 513 41,4	15 852 24,8	6 162 9,6	— —	64 008 100,0
zus. abs. in %	20 532 16,3	10 950 8,7	53 848 42,9	29 752 23,7	10 600 8,4	— —	125 682 100,0
Volkszählung 1961							
männl. abs. in %	19 062 20,5	7 927 8,5	34 605 37,3	23 773 25,6	7 519 8,1	8 —	92 894 100,0
weibl. abs. in %	18 701 18,1	7 866 7,6	36 705 35,6	27 695 26,9	12 113 11,8	4 —	103 084 100,0
zus. abs. in %	37 763 19,3	15 793 8,0	71 310 36,4	51 468 26,3	19 632 10,0	12 —	195 978 100,0
Volkszählung 1971							
männl. abs. in %	20 730 21,8	7 146 7,5	35 878 37,8	21 685 22,9	9 493 10,0	— —	94 932 100,0
weibl. abs. in %	20 356 18,9	7 060 6,5	35 420 32,8	28 951 26,8	16 155 15,0	— —	107 942 100,0
zus. abs. in %	41 086 20,3	14 206 7,0	71 298 35,1	50 636 25,0	25 648 12,6	— —	202 874 100,0

Die Linzer Wohnbevölkerung 1971 nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht

Geburts- jahr	Wohnbevölkerung			Geburts- jahr	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen
1971 ¹⁾	426	383	809	1945	1290	1139	2429
1970	1140	1117	2257	1944	1453	1546	2 999
1969	1279	1279	2558	1943	1574	1489	3063
1968	1401	1351	2752	1942	1594	1544	3138
1967	1378	1368	2746	1941	1768	1828	3596
1966	1404	1414	2818	1940	1869	1903	3772
1965	1441	1405	2846	1939	1752	1817	3569
1964	1503	1492	2995	1938	1272	1267	2539
1963	1509	1409	2918	1937	1155	1128	2283
1962	1578	1451	3029	1936	1151	1148	2299
1961	1444	1461	2905	1935	1163	1111	2274
1960	1457	1397	2854	1934	1115	1127	2242
1959	1359	1399	2758	1933	1120	1166	2286
1958	1347	1275	2622	1932	1222	1145	2367
1957	1314	1393	2707	1931	1213	1260	2473
1956	1243	1268	2511	1930	1308	1331	2639
1955	1431	1345	2776	1929	1249	1299	2548
1954	1404	1346	2750	1928	1405	1356	2761
1953	1477	1415	2892	1927	1316	1465	2781
1952	1477	1523	3000	1926	1304	1636	2940
1951	1388	1482	2870	1925	1317	1732	3049
1950	1605	1487	3092	1924	1251	1749	3000
1949	1750	1539	3289	1923	1256	1783	3039
1948	1826	1581	3407	1922	1256	1931	3187
1947	1863	1706	3569	1921	1358	1860	3218
1946	1551	1483	3034	1920	1275	1903	3178

¹⁾ Unvollständiger Geburtsjahrgang, da die Volkszählung am 12. Mai stattfand.

noch: Die Linzer Wohnbevölkerung 1961 nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht

Geburts- jahr	Wohnbevölkerung			Geburts- jahr	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen
1919	967	1456	2423	1895	352	774	1126
1918	751	1021	1772	1894	321	655	976
1917	714	904	1618	1893	259	586	845
1916	830	990	1820	1892	255	542	797
1915	909	1135	2044	1891	262	475	737
1914	1199	1415	2614	1890	185	352	537
1913	1137	1419	2556	1889	174	367	541
1912	1182	1505	2687	1888	125	312	437
1911	1075	1378	2453	1887	107	272	379
1910	1125	1385	2510	1886	91	199	290
1909	1050	1360	2410	1885	81	195	276
1908	937	1273	2210	1884	53	149	202
1907	966	1317	2283	1883	31	103	134
1906	930	1256	2186	1882	29	111	140
1905	902	1178	2080	1881	25	66	91
1904	805	1203	2008	1880	25	53	78
1903	765	1084	1849	1879	11	26	37
1902	802	1160	1962	1878	6	29	35
1901	699	1154	1853	1877	10	18	28
1900	660	1042	1702	1876	3	11	14
1899	595	925	1520	1875	4	5	9
1898	571	941	1512	1874	6	7	13
1897	477	873	1350	1873	1	2	3
1896	462	823	1285	1872	5	4	9
Linzer-Stadt insgesamt					94932	107942	202874

Die Aufgliederung der Wohnbevölkerung nach einzelnen Geburtsjahrgängen und dem Geschlecht war die Voraussetzung für die Zeichnung einer Alterspyramide. Diese anschauliche und informative Darstellung des Altersaufbaues der Wohnbevölkerung wird Alterspyramide genannt, weil im Idealfall bei von Jahr zu Jahr zunehmendem Bevölkerungsnachwuchs und stetiger Abnahme der Jahrgangsstärken durch Sterbefälle die Zeichnung dem Durchschnitt einer Stufenpyramide gleicht. Auch in der Realität wird der Altersaufbau hauptsächlich durch die Sterblichkeit bestimmt, daneben aber wird die Form der Pyramide stark von natürlichen Bevölkerungsbewegungen verändert.

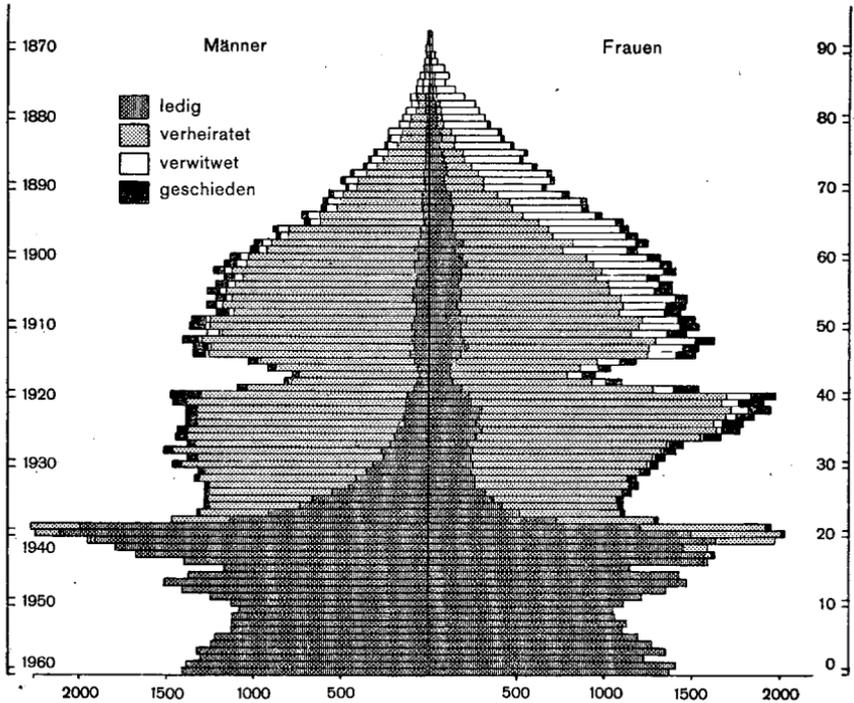
Schon der Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1939 (siehe Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1964, Seite 46) zeigt nicht mehr die Idealform einer Pyramide. Damit ist es seit dem ersten Weltkrieg vorbei. Die Pyramide 1939 ruht auf den schwachen Geburtsjahrgängen der Zeit der Wirtschaftskrise und weist eine starke Einschnürung durch die stark herabgeminderte Gebärfreudigkeit während des ersten Weltkrieges auf. Der obere Teil ab dem Jahrgang 1915 (24 Jahre alt) ähnelt dem Aufbau einer Pyramide, wird aber durch die beginnende Zuwanderung auf Seite der Männer an der Basis überlastig und gegen die Spitze durch den großen Anteil verwitweter Frauen ausgebaucht.

Die Industrialisierung und die damit einhergehende dynamische Bevölkerungsentwicklung hat die Bevölkerungszahl in Linz gegenüber 1939 stark erhöht (+ 75,9 %). Auf der höheren Bevölkerungszahl und den stärkeren Geburtsjahrgängen der letzten Jahrzehnte basierend, sehen die Pyramiden für 1961 (auf Seite 236) und 1971 (auf Seite 237) viel stabiler aus — und sind es auch — als die auf überaus schmaler Basis stehende von 1939. Beide Pyramiden sind sich stark ähnlich, nur 1971 sind eben die Einschnürungen und Einkerbungen 10 Jahre gegen die Spitze gerückt, und die Basis starker Geburtenjahrgänge ist fundierter. Grob gesehen, ohne Beachtung der Einkerbungen, nähern sich beide Darstellungen der für die städtische Gesellschaft typischen, gedrungenen Granatenform, bedingt durch höhere Lebenserwartung und den bis zum 60. Lebensjahr annähernd gleichbleibenden Jahrgangsstärken.

In Wirklichkeit schaut die Bevölkerungspyramide 1971 wie ein wohl

VOLKSZÄHLUNG 1961

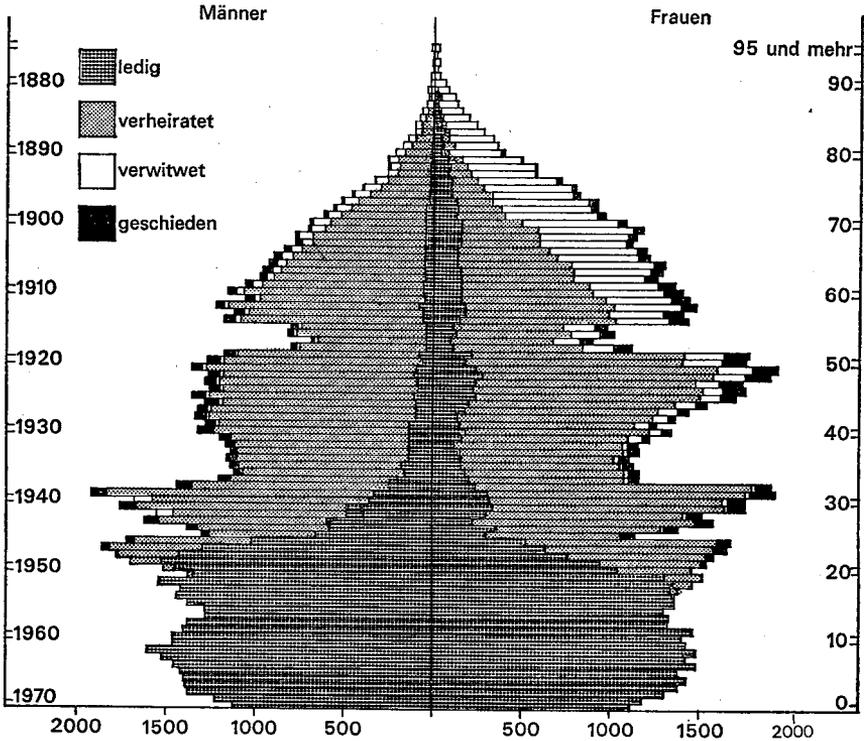
Die Linzer Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand



kräftiger, aber durch starken Wind einseitig etwas abgenützter und zerzauster Nadelbaum aus. Die 24 jüngsten Basisjahrgänge sind stark besetzt, die Jahrgänge 1946–1949 sogar stärker als die nachfolgenden. Nur die beiden untersten Jahrgänge 1969 und 1970 kündigen durch ihre schwächere Besetzung bereits die Geburtenabnahme durch den Pillenknick in den nachfolgenden Jahren an. Die schwachen Jahrgänge 1942–1945 charakterisieren den Geburtenausfall im 2. Weltkrieg und werden überragt von den vier geburtenstarken Jahrgängen der Industrialisierungs- und Zuwanderungsjahre. Charakteristisch sind die darüber folgenden, überaus deutlichen Einschnürungen der Pyramide, bedingt durch die geburten-

VOLKSZÄHLUNG 1971

Die Linzer Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand



schwachen Jahrgänge aus der Zeit der Weltwirtschaftskrise (1928 bis 1937) und den Geburtenausfall des 1. Weltkrieges (1914—1917). Die Geburtsjahrgänge zwischen Ende des 1. Weltkrieges und der Weltwirtschaftskrise überragen auf Seite der Frauen die schwachen Jahrgänge weit. Auf Seite der Männer scheint diese Geburtenfreudigkeit nach dem 1. Weltkrieg nur schwach erkennbar auf — trotz Zuwanderung —, da sich ab Jahrgang 1927 und älter die Verluste des 2. Weltkrieges bemerkbar machen. Zudem kommt in den höheren Altersjahrgängen die höhere Lebenserwartung der Frauen zur Geltung, leicht abzulesen am hohen Anteil der verwitweten Frauen.

Der Anteil der Geschlechter (Frauenüberschuß)

Die Geschlechterproportion hat sich 1971 gegenüber 1961 weiter zugunsten der Frauen verschoben. 1961 wurden 92.894 Männer (47,4 %) und 103.084 (52,6 %) Frauen gezählt; zehn Jahre später (1971) 94.932 Männer (46,8 %) und 107.942 (53,2 %) Frauen. Der Anteil der Wohnbevölkerung weiblichen Geschlechtes hat sich innerhalb von 10 Jahren von 52,6 % auf 53,2 % um 0,6 Prozentpunkte erhöht, und der Anteil der Männer fiel im selben Ausmaß. Entfielen 1939 auf 100 Männer 104 Frauen und 1961 auf 100 Männer bereits 111 Frauen, so verschiebt sich dieses Verhältnis 1971 noch weiter, und es kommen auf 100 Männer 114 Frauen.

Der Frauenüberschuß nach Altersgruppen in Prozent

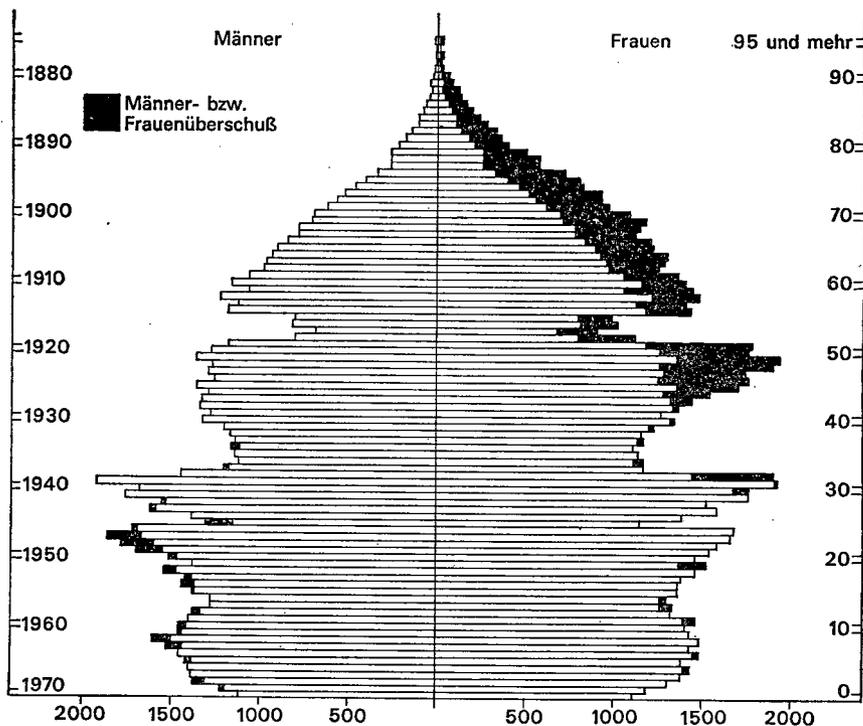
Geschlecht	Alter in Jahren						Insgesamt
	unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr	unbekannt	
Volkszählung 1939							
männlich	50,51	51,42	50,76	46,72	41,87	—	49,07
weiblich	49,49	48,58	49,24	53,28	58,13	—	50,93
Frauenüberschuß	—	—	—	+6,56	+16,26	—	+1,86
Volkszählung 1961							
männlich	50,48	50,19	48,53	46,19	38,30	—	47,40
weiblich	49,52	49,81	51,47	53,81	61,70	—	52,60
Frauenüberschuß	—	—	+2,94	+7,62	+23,40	—	+5,20
Volkszählung 1971							
männlich	50,46	50,30	50,32	42,83	37,01	—	46,79
weiblich	49,54	49,70	49,68	57,17	62,99	—	53,21
Frauenüberschuß	—	—	—	+14,34	+25,98	—	+6,42

Wie der Tabelle „Der Frauenüberschuß nach Altersgruppen in Prozent“ zu entnehmen ist, herrschte 1939 und 1971 bis zum 45. Lebensjahr in sämtlichen Altersgruppen ein Männerüberschuß. 1961 reichte der Männerüberschuß nur bis zur Altersgruppe „15 bis unter 20 Jahre alt“. Die jahrgangswise Darstellung in der Bevölkerungspyramide (auf Seite 239) zeigt aber, daß der Männerüber-

schuß nach Altersgruppen Frauenüberschüsse in einzelnen Jahrgängen überdeckt. In den Altersgruppen „45 bis unter 65 Jahre alt“ und „65 und mehr Jahre alt“ ist eindeutig ein hoher Frauenüberschuß nachzuweisen. Dieser Frauenüberschuß nahm von Volkszählung zu Volkszählung zu. Waren noch 1939 und 1961 über 53 % der Personen der Altersgruppe „45 bis unter 65 Jahre alt“ Frauen, so stieg deren Anteil 1971 auf 57,2 %. Noch stärker stieg der Anteil der Frauen in der Altersgruppe „65 und mehr Jahre alt“, von 58,1 % (1939) über 61,7 % (1961) auf 63 % (1971).

VOLKSZÄHLUNG 1971

Männerüberschuß bzw. Frauenüberschuß



Der hohe Frauenüberschuß in Linz in den Altersjahrgängen ab dem 45. Lebensjahr ist eine Folge der höheren Lebenserwartung der

Frauen und wird verstärkt durch die Verluste an Männern im 2. Weltkrieg, obwohl diese Lücke teilweise durch Zuwanderungen ausgefüllt wurde. Es ist anzunehmen, daß sich auf Grund der Geschlechterproportion der jungen Jahrgänge bei weiterer friedlicher Entwicklung der Frauenüberschuß in Zukunft etwas vermindern wird.

Der Familienstand

Im Jahre 1971 waren 40,9 % der zur Linzer Wohnbevölkerung gehörenden Einzelpersonen ledig, 47,3 % verheiratet, 8,3 % verwitwet und 3,5 % geschieden. Gegenüber den vorangegangenen Volkszählungen hat sich, wie nachstehender Tabelle zu entnehmen ist, zwar die absolute Zahl der Ledigen erhöht, aber deren relativer Anteil vermindert. Die Zahl der verheirateten Personen hat selbstverständlich 1971 gegenüber 1939 absolut und relativ zugenommen, verschiebt sich aber gegenüber 1961 nur bei der Unterteilung nach dem Geschlecht geringfügig. Die Zahl der ledigen und verheirateten Männer ist immer höher als die der Frauen.

Der Familienstand der Linzer Wohnbevölkerung

Geschlecht	Familienstand									
	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		zusammen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Volkszählung 1939										
männlich	29 916	48,5	28 695	46,5	1 758	2,9	1 305	2,1	61 674	100,0
weiblich	28 787	44,9	26 731	41,8	7 025	11,0	1 465	2,3	64 008	100,0
zusammen	58 703	46,7	55 426	44,1	8 783	7,0	2 770	2,2	125.682	100,0
Volkszählung 1961										
männlich	40 972	44,1	47 484	51,1	2 104	2,3	2 334	2,5	92 894	100,0
weiblich	40 945	39,7	45 219	43,9	13 234	12,8	3 686	3,6	103 084	100,0
zusammen	81 917	41,8	92 703	47,3	15 338	7,8	6 020	3,1	195 978	100,0
Volkszählung 1971										
männlich	41 821	44,1	48 288	50,8	2 169	2,3	2 654	2,8	94 932	100,0
weiblich	41 155	38,1	47 783	44,3	14 615	13,5	4 389	4,1	107 942	100,0
zusammen	82 976	40,9	96 071	47,3	16 784	8,3	7 043	3,5	202 874	100,0

Die Zahl der verwitweten Personen hat sich absolut und relativ ständig erhöht. 1971 waren nur 2169 Männer (2,3 %) gegenüber 14.615 Frauen (13,5 %) verwitwet. Die hohe Zahl der Witwen findet

ihre Erklärung in der höheren Lebenserwartung und im niedrigeren Lebensalter bei der Eheschließung. Gegenüber 1961 hat die Zahl der Witwen 1971 um 1381 Frauen zugenommen. Auch die Zahl der Geschiedenen nimmt zu, ihr Anteil hat sich von 2,2 % (1939) über 3,1 % (1961) auf 3,5 % (1971) erhöht. Im Jahre 1971 waren 2654 Männer (2,8 %) und 4389 Frauen (4,1 %) geschieden. Von den insgesamt 7043 Geschiedenen waren 62,3 %, also fast zwei Drittel, Frauen.

Die Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf (soziale Stellung)

Die Struktur der Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf bzw. nach der sozialen Stellung zeigt deutlich den für eine moderne Industriegesellschaft signifikanten Trend zu den Angestellten, und durch die hohe Lebenserwartung eine Zunahme der erhaltenen Personen (Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten und sonstige erhaltene Personen).

Stellung im Beruf (Soziale Stellung)	Volkzählung 1961		Volkzählung 1971	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Selbständige	6 168	3,2	5 117	2,5
Mith. Familienang.	2 184	1,1	1 688	0,8
Angest./Beamte	41 910	21,4	49 869	24,6
Arbeiter/Lehrlinge	46 920	23,9	36 731	18,1
Berufstätige insg.	97 182	49,6	93 405	46,0
Pensionisten/Rentner	27 689	14,1	35 622	17,6
Erhaltene Personen zus ¹⁾	71 107	36,3	73 847	36,4
Wohnbevölkerung insgesamt	195 978	100,0	202 874	100,0

¹⁾ Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, sonst. erhaltene Personen

Insgesamt gesehen hat die Zahl der Berufstätigen um 3777 Personen bzw. 3,6 Prozentpunkte abgenommen. Die Zahl der Pensionisten und Rentner erhöhte sich dagegen um 7933 Personen (+3,5 Prozentpunkte), und die der erhaltenen Personen um 2740. Der Prozentanteil der erhaltenen Personen blieb praktisch unverändert mit 36,4 (1961 = 36,3) bestehen. Die Abnahme der Berufstätigen ist auf die Siedlungstätigkeit in den Nachbargemeinden (rund 53.000 Einpendler nach Linz!) zurückzuführen und die Zunahme der Pensionisten auf die Zunahme der alten Menschen in

Linzer. Auch die Abnahme der Selbständigen von 6168 (1961) auf 5117 (1971) und der mithelfenden Familienmitglieder von 2184 (1961) auf 1688 (1971) dürfte auf den Bau von Eigenheimen in den Nachbargemeinden und einzelnen Betriebsverlegungen in diese Gemeinden basieren. Der vorläufigen Auszählung der Betriebsstättenzählung 1974 ist zu entnehmen, daß keine wesentliche Verringerung der Zahl der Linzer Betriebe 1964–1974 erfolgte.

Die auffallendste Veränderung ist die Abnahme der Zahl der Arbeiter (einschließlich Lehrlinge) von 46.920 (1961) auf 36.731 (1971) um 10.189 Personen oder 5,8 Prozentpunkte. Im Gegensatz dazu nahm die Zahl der Angestellten und Beamten um 7959 Personen (1961 = 41.910, 1971 = 49.869) oder 3,2 Prozentpunkte zu.

Zusammenfassung

Von 1961 auf 1971 nahm die Linzer Wohnbevölkerung um 6896 Einwohner zu. Die Zunahme resultiert in der Bilanz überwiegend aus dem Geburtenüberschuß. Seit 1971 überwiegen die Sterbefälle die Lebendgeburten, und damit ist dem natürlichen Bevölkerungswachstum ein Ende gesetzt. Wenn keine vermehrte Zuwanderung erfolgt, so wird in Zukunft die Bevölkerung schrumpfen.

Der Frauenüberschuß hat sich verstärkt, es entfallen auf 100 Männer 114 Frauen.

Die Zahl der unter 15 Jahre alten Linzer hat sich um 3323 erhöht, und ebenso die Zahl der über 65 Jahre alten Linzer um 6016 Personen. Wenn die ungefähr gleichstarken Geburtsjahrgänge (zwischen 2700–3000 lebendgeborene Linzer) 1951–1968 im Berufsleben stehen, wird der Bedarf von Arbeitsplätzen für Linzer wieder absinken, denn es folgen die schwächer besetzten Jahrgänge (ab 1969 rund 2200 und ab 1974 rund 2000 Lebendgeborene) nach. Die Zahl der alten Linzer wird zunehmen, wenn sich in einigen Jahren die stärker besetzten Geburtsjahrgänge 1920–1925 dem Pensionsalter nähern. Es kann angenommen werden, daß ausreichend Arbeitsplätze für die jungen Linzer frei werden. Der Arbeitsplätzebedarf von Nichtlinzern wurde hier nicht in die Überlegungen einbezogen!

Insgesamt hat die Zahl der Berufstätigen um 3777 Personen abgenommen, und die Zahl der Pensionisten und Rentner hat sich um

7933 Personen und ebenso die der erhaltenen Personen um 2740 erhöht. Die auffallendste Veränderung ist die Abnahme der Arbeiter um 10.189 Personen und die Zunahme der Angestellten und Beamten um 7959 Personen.

2. Die abgekürzte Sterbetafel 1970/72 für Linz

Die Aussagen der Sterbetafeln über die Absterbeordnung und die mittlere Lebenserwartung sind für eine Industriestadt wie Linz von Bedeutung. Die ungleichbar unterschiedlich zu bewertenden Lebensbedingungen in einer Industriestadt und in einem Luftkurort legen die Vermutung einer geringeren Lebenserwartung in der Stadt nahe, mit all ihren Folgen in sozialer, wirtschaftlicher und hygienischer Sicht. Erst exakt berechnete Sterbetafeln lassen fundierte Vergleiche über die Sterbewahrscheinlichkeit, die Absterbeordnung und die mittlere Lebenserwartung in den Bundesländern und Städten zu.

Sterbetafeln lassen sich nur auf der Basis genauer Kenntnisse des Altersaufbaues der Bevölkerung in Verbindung mit den für einige Jahre erfaßten Sterbefällen berechnen. Das tief gegliederte Zahlenmaterial über den Altersaufbau der Bevölkerung liefern die Auswertungen der im Abstand von 10 Jahren stattfindenden Volkszählungen, die Zahl der Sterbefälle nach dem Lebensalter ergibt sich aus der laufenden Sterbestatistik.

Das Österreichische Statistische Zentralamt, Abteilung Bevölkerungsstatistik, hat auf der Basis der Volkszählungen 1961 und 1971 abgekürzte Sterbetafeln für Österreich und seine Bundesländer berechnet. Durch Entgegenkommen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes war es möglich, daß das für die Berechnung der abgekürzten Sterbetafeln für Österreich vorhandene Datenverarbeitungsprogramm zur Erstellung von abgekürzten Sterbetafeln für die Stadt Linz eingesetzt werden konnte. Erstmals wurde vor 10 Jahren die nach fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht gegliederte abgekürzte Sterbetafel für 1959/61 (Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1964, Seite 68) für Linz berechnet. Nach Vorliegen der Volkszählungsergebnisse vom Jahre 1971 konnte die Arbeit wiederholt und die abgekürzte Sterbetafel 1970/72 für Linz

erstellt werden. Diese abgekürzten Sterbetafeln geben Auskunft über die Sterbewahrscheinlichkeit, die Absterbeordnung und die mittlere Lebenserwartung, und erstmals ist ein vorsichtiger Vergleich der Veränderungen der Sterblichkeitsverhältnisse in Linz über einen Zeitraum von 10 Jahren möglich.

Die Sterbetafeln bieten ein genaues Bild der Sterblichkeitsverhältnisse der Gesamtbevölkerung eines Landes oder einer Stadt. Die Einwohnerzahl einer Stadt — ausgenommen Millionenstädte — ist relativ gesehen für eine Sterbetafelberechnung etwas niedrig, so daß bei einzelnen Jahrgängen auf Grund der geringen Besetzungszahlen Zufallsabweichungen auftreten könnten. Eine abgekürzte Sterbetafel hat daher den Vorteil, daß durch die Aggregation der Altersjahrgänge in Fünfjahresgruppen die größten Zufallsabweichungen ausgeglichen werden.

Die in der abgekürzten Sterbetafel 1970/72 angegebenen Daten haben kurzgefaßt folgende Bedeutung:

Die Sterbewahrscheinlichkeit sagt aus, wie viele von 100.000 Angehörigen einer Altersgruppe im Laufe eines Jahres sterben werden. Die Sterbewahrscheinlichkeit von 0,02713 der Männer im Alter von 60 bis unter 65 Jahre zum Beispiel bedeutet, daß von 100.000 Linzern dieser Altersgruppe während eines Jahres 2713 wahrscheinlich sterben werden. Diese Wahrscheinlichkeit wurde auf Grund der in den Jahren 1970/72 festgestellten Sterblichkeit berechnet und stellt eine durchschnittliche jährliche Sterbewahrscheinlichkeit (ausgenommen das erste Lebensjahr) dar. Die Sterbewahrscheinlichkeit ist der Quotient aus der Zahl der Gestorbenen und dem Bestand der einer Altersgruppe angehörenden Personen. Die sogenannten rohen Sterbewahrscheinlichkeiten werden durch Ausgleichs- und Extrapolationsverfahren (Statistische Nachrichten, 29. Jahrgang, Neue Folge, März 1974, Seite 128) geglättet. In den einzelnen Jahren wird die tatsächliche Zahl der Sterbefälle immer etwas von der Sterbewahrscheinlichkeit abweichen, da sich die Bevölkerungsstruktur durch die jährliche Wanderungsbewegung ständig ändert und auch die Sterbeverhältnisse (z. B. Grippewelle) wechseln.

Wie bekannt und erwartet, zeigt sich beim Vergleich der Sterbe-

wahrscheinlichkeit der Geschlechter, daß das männliche Geschlecht in allen Altersgruppen höhere Sterbewahrscheinlichkeiten aufweist als das weibliche. Bezeichnend ist auch die hohe Sterbewahrscheinlichkeit beider Geschlechter im ersten Lebensjahr, die erst wiederum zwischen dem 60. und 65. Lebensjahr erreicht wird. Das Sterblichkeitsminimum liegt bei den Männern in der Altersgruppe „5 bis unter 10 Jahren“ und bei den Frauen in der Altersgruppe „10 bis unter 15 Jahren“. Die Sterbewahrscheinlichkeit steigt naturgemäß mit dem Lebensalter, liegt aber bei den Männern durchschnittlich doppelt so hoch wie bei den Frauen.

Die Absterbeordnung oder die Überlebenden je Altersgruppe von 100.000 Personen eines Geburtenjahrganges wurde getrennt nach dem Geschlecht aus den Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet. Ausgehend von den 100.000 Geborenen wird die Zahl der nach der Sterbewahrscheinlichkeit bereits Verstorbenen abgezogen. Zum Beispiel ist der Sterbetafel zu entnehmen, daß von 100.000 in einem Jahr geborenen Knaben am Beginn des 60. Lebensjahres noch 77.598 (77,6 %) lebten oder 22.402 (22,4 %) bereits verstorben waren. Die Absterbeordnung zeigt in einer Längsschnittbetrachtung das dem Alterungsprozeß entsprechende, wahrscheinliche Absterben von 100.000 in einem Jahr geborenen Personen. Die Absterbeordnung ist ein Spiegelbild der Sterbewahrscheinlichkeit in den einzelnen Jahrgangsgruppen. Die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr ist hoch; bei den Männern sterben fast drei Prozent (2,9 %) und bei den Frauen schwach zwei Prozent (1,8 %). Die Zahl der Sterbefälle im ersten Lebensjahr ist grob gerechnet ungefähr gleich hoch wie die Zahl der Sterbefälle bei Männern zwischen dem 2. und 30. und bei Frauen zwischen dem 2. und 35. Lebensjahr. Der höheren Sterblichkeit der Männer entsprechend, nimmt ihre Zahl ab der Altersgruppe „20 bis unter 25 Jahren“ zunehmend stärker ab als bei den Frauen, um im Alter von 75 Jahren die größte Differenz zu erreichen: Von 100.000 im selben Jahr geborenen Männern erreichten 37.033 (37 %) ein Alter von 75 Jahren, während bei den Frauen 61.003, und damit weit mehr als die Hälfte (61 %), dieses Alter erreichten. Die Zahl der 75 Jahre alten Männer liegt um fast ein Viertel (24 %) niedriger als die der Frauen.

Die mittlere Lebenserwartung ist wohl die gefragteste und verständlichste Größe der Sterbetafel. Sie gibt an, wie viele Jahre eine Person bestimmten Alters im Durchschnitt wahrscheinlich noch leben wird. Die mittlere Lebenserwartung ist beim weiblichen Geschlecht höher als bei den Männern, was sich aus den Feststellungen zu den schon besprochenen Teilen der Sterbetafel zwangsläufig ergibt. Die relativ hohe Sterblichkeit der Neugeborenen im ersten Lebensjahr ergibt außerdem, daß die Lebenserwartung im ersten Lebensjahr niedriger liegt als im zweiten. Die Unterschiede in der mittleren Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen — die Frauen werden älter — sinken zwischen dem 1. und 65. Lebensjahr von anfänglich 6,6 auf 4,3 Lebensjahre ab und gleichen sich mit zunehmendem Alter fast völlig aus.

Aus der mittleren Lebenserwartung läßt sich auch die mittlere Lebensdauer errechnen. Ein Mann im Alter von 60 Jahren hat zum Beispiel eine mittlere Lebenserwartung von 14,92 Jahren, addiert man diese Zahl zum Lebensalter ($60 + 14,92 = 74,92$) so ergibt sich eine wahrscheinliche mittlere Lebensdauer von rund 75 Jahren. Diese mittlere Lebensdauer ist eine errechnete Durchschnittsziffer, die mit der realen Lebensdauer nur in seltenen Fällen genau übereinstimmen wird.

Es liegen nun erstmals für Linz vergleichbare abgekürzte Sterbetafeln (Tabelle 3) vor, aus denen die Veränderungen der „mittleren Lebenserwartung“ abgelesen werden können. Es würde sich daher aus einer Herabsetzung der mittleren Lebenserwartung ein Hinweis auf mögliche Auswirkungen der so oft zitierten schlechten Umweltverhältnisse in Linz auf die Lebenserwartung ablesen lassen. Dies ist nicht der Fall, da sich die errechnete durchschnittliche mittlere Lebenserwartung in der überwiegenden Zahl der Altersstufen merkbar erhöhte. Die mittlere Lebenserwartung der Männer von der Geburt bis zum 39. Lebensjahr, vom 45. bis 54. Lebensjahr und ab dem 75. Lebensjahr hat sich erhöht, nur in den Altersstufen 35 bis 44 Jahre und 55 bis 74 Jahre ist eine Herabsetzung feststellbar. Bei den Frauen ist die Tendenz noch deutlicher; von der Geburt bis zum 69. Lebensjahr haben sie eindeutig eine erhöhte Lebenserwar-

tung und erst ab dem 70. Lebensjahr zeichnet sich eine Herabsetzung ab.

Die mittlere Lebenserwartung in Jahren bei Geburt ermöglicht regionale Vergleiche und hat auch für internationale Vergleiche Aussagekraft. Ein neugeborener Linzer Knabe hat die Chance, 67,14 Jahre zu leben, seine zur gleichen Zeit geborene Zwillingsschwester wird ihn jedoch mit einiger Wahrscheinlichkeit überleben, da ihre mittlere Lebenserwartung bei 74,36 Jahren liegt. Beide haben die Chance, um ein halbes bzw. ein ganzes Jahr älter zu werden als ihre vor 10 Jahren geborenen Geschwister.

Vergleicht man die mittlere Lebenserwartung in Jahren bei Geburt aus den Sterbetafeln 1959/61 und 1970/72 für Österreich, die Bundesländer und Linz (Tabelle 4), so ist ganz allgemein festzustellen, daß die Lebenserwartung sich erhöhte. Regional gesehen liegt die mittlere Lebenserwartung in Linz für beide Geschlechter über der gesamtösterreichischen und oberösterreichischen Lebenserwartung. Gegenüber Linz liegt die mittlere Lebenserwartung der Knaben in Wien faktisch gleich und nur in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg höher; bei den Mädchen übertrumpfen nur Tirol und Vorarlberg die Linzer Verhältnisse. Weltweit gesehen liegt die Lebenserwartung in Linz im ersten Drittel der zur Verfügung stehenden Vergleichsgrößen, wie auch unter den europäischen Verhältnissen in guter mittlerer Position.

Mittlere Lebenserwartung in Jahren bei Geburt

	Abgekürzte Sterbetafel 1959/61		Abgekürzte Sterbetafel 1970/72	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Österreich	65,79	72,22	66,58	73,69
Oberösterreich	65,97	72,45	66,48	73,73
Linz	66,62	73,38	67,14	74,36
Wien	66,30	72,73	67,15	73,73
Niederösterreich	65,17	72,28	65,97	73,70
Burgenland	64,83	71,52	65,49	73,50
Salzburg	66,52	72,17	67,65	73,98
Steiermark	65,55	71,61	66,36	73,50
Kärnten	65,59	71,31	66,65	73,55
Tirol	67,77	72,77	68,37	74,42
Vorarlberg	66,41	72,37	67,73	75,05

Abgekürzte Sterbetafel 1970/72 für Linz

a) männliches Geschlecht

Altersgruppen	Sterbewahrscheinlichkeit	Absterbeordnung	Mittlere Lebenserwartung
1	2	3	4
Unter 1 Jahr	0,02927	100.000	67,14
1 bis unter 5 Jahren	0,00074	97.073	68,15
5 bis unter 10 Jahren	0,00040	96.787	64,37
10 bis unter 15 Jahren	0,00044	96.593	59,51
15 bis unter 20 Jahren	0,00112	96.381	54,68
20 bis unter 25 Jahren	0,00140	95.842	49,96
25 bis unter 30 Jahren	0,00145	95.173	45,29
30 bis unter 35 Jahren	0,00136	94.485	40,59
35 bis unter 40 Jahren	0,00259	93.845	35,84
40 bis unter 45 Jahren	0,00488	92.636	31,27
45 bis unter 50 Jahren	0,00554	90.397	26,98
50 bis unter 55 Jahren	0,00925	87.918	22,67
55 bis unter 60 Jahren	0,01549	83.919	18,62
60 bis unter 65 Jahren	0,02713	77.598	14,92
65 bis unter 70 Jahren	0,04670	67.580	11,74
70 bis unter 75 Jahren	0,06861	53.092	9,23
75 bis unter 80 Jahren	0,09932	37.033	7,13
80 bis unter 85 Jahren	0,14783	21.699	5,41
85 und mehr Jahre	0,20749	9.498	4,32

Erläuterungen:
 Spalte 1: Die Altersgruppe $u = x$ bis unter $x+n - 1$ in Jahren.
 Spalte 2: Die Sterbewahrscheinlichkeit q_u gibt an, wie viele von 100.000 Linzern im Laufe eines Jahres wahrscheinlich sterben.

Abgekürzte Sterbetafel 1970/72 für Linz

b) weibliches Geschlecht

Altersgruppen	Sterbewahrscheinlichkeit	Absterbeordnung	Mittlere Lebenserwartung
1	2	3	4
Unter 1 Jahr	0,01863	100.000	74,36
1 bis unter 5 Jahren	0,00057	98.137	74,76
5 bis unter 10 Jahren	0,00028	97.914	70,91
10 bis unter 15 Jahren	0,00015	97.777	65,99
15 bis unter 20 Jahren	0,00042	97.704	60,96
20 bis unter 25 Jahren	0,00051	97.499	56,14
25 bis unter 30 Jahren	0,00068	97.251	51,26
30 bis unter 35 Jahren	0,00107	96.920	46,40
35 bis unter 40 Jahren	0,00104	96.403	41,64
40 bis unter 45 Jahren	0,00245	95.903	36,86
45 bis unter 50 Jahren	0,00320	94.734	32,28
50 bis unter 55 Jahren	0,00485	93.226	27,75
55 bis unter 60 Jahren	0,00788	90.983	23,37
60 bis unter 65 Jahren	0,01261	87.443	19,20
65 bis unter 70 Jahren	0,02120	82.040	15,27
70 bis unter 75 Jahren	0,03645	73.634	11,68
75 bis unter 80 Jahren	0,06954	61.003	8,53
80 bis unter 85 Jahren	0,12050	42.208	6,14
85 und mehr Jahre	0,19683	21.746	4,58

Spalte 3: Die Absterbeordnung 1 gibt die Anzahl der Überlebenden bis zum genauen Alter x an. (Das erreichte Alter x in Jahren steht am Anfang der in Spalte 1 angeführten Altersgruppen.)
 Spalte 4: Die mittlere Lebenserwartung e ist die durchschnittliche Zahl der einer genau x-jährigen Person noch in Aussicht gestellten Lebensjahre. (Die vollendeten Altersjahre stehen am Anfang der in Spalte 1 angeführten Altersgruppen.)

**Mittlere Lebenserwartung in Jahren auf Grund der abgekürzten
Sterbetafeln 1959/61 und 1970/72**

Alter	Mittlere Lebenserwartung			
	1959/61	1970/72	1959/61	1970/72
	männlich		weiblich	
0 Jahre	66,62	67,14	73,38	74,36
1 Jahr	67,90	68,15	74,17	74,76
5 Jahre	64,31	64,37	70,44	70,91
10 Jahre	59,43	59,51	65,56	65,99
15 Jahre	54,47	54,68	60,61	60,96
20 Jahre	49,80	49,96	55,78	56,14
25 Jahre	45,13	45,29	50,93	51,26
30 Jahre	40,58	40,59	46,11	46,40
35 Jahre	35,99	35,84	41,33	41,64
40 Jahre	31,44	31,27	36,58	36,86
45 Jahre	26,88	26,98	32,02	32,28
50 Jahre	22,59	22,67	27,48	27,75
55 Jahre	18,63	18,62	23,22	23,37
60 Jahre	15,23	14,92	19,12	19,20
65 Jahre	12,14	11,74	15,25	15,27
70 Jahre	9,42	9,23	11,71	11,68
75 Jahre	7,09	7,13	8,83	8,53
80 Jahre	5,33	5,41	6,57	6,14
85 Jahre	4,19	4,32	4,59	4,58

3. Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Stadtgebiet (Punkteplan)

Die in das Häuserverzeichnis des Statistischen Amtes übertragenen Einwohnerzahlen pro Haus aus den Ergebnissen der Volkszählung vom 12. Mai 1971 ermöglichten, ähnlich wie aus den Volkszählungen 1951 und 1961, die Erarbeitung eines Punkteplanes, dem die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Linzer Stadtgebiet zu entnehmen ist. Die Wohnbevölkerung 1971 umfaßte 202.874 Personen und die Zahl der zum Zählungszeitpunkt in Linz anwesenden Bevölkerung betrug 207.649 Personen. Der Punkteplan wurde auf der Basis der Zahl der Wohnbevölkerung erstellt, wobei ein Punkt 50 Einwohner repräsentiert. Da sich jedoch die Bevölkerungszahl in den Häusern, Häuserblocks, Straßenzügen, in Stadtteilen mit offener Verbauung und in den locker verbauten Stadtrandgebieten nur selten durch 50 teilen ließ, wurde generell immer aufgerundet, was zur Folge hat, daß sich bei einer Addition aller Punkte eine Bevölkerungszahl von rund 204.600 Personen ergibt. Die 50 Einwohner repräsentierenden Punkte wurden je nach geschlossener oder offener Verbauung des Stadtgebietes lagemäßig genau oder am Ort der dichtesten Besiedlung situiert.

Allein schon ein optischer Vergleich der Punktepläne 1961 (siehe Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1964, Seite 38—39) und 1971 läßt eine Zunahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken Keferfeld, Wankmüllerhofviertel, Wegscheid, Schörgenhub, Ebelsberg, Heilham, Bachl-Gründberg und Katzbach erkennen. Eine Auszählung der Punkte für generelle Vergleiche — so notwendig und nützlich diese für kleinräumige Vergleiche ist — wäre umständlich und mühsam. Eine bessere und vor allem schnellere Information über die Verschiebung der Bevölkerung innerhalb des Stadtgebietes vermitteln die nachfolgend abgedruckten Tabellen mit der Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung nach Katastralgemeinden und Statistischen Bezirken für die Jahre 1961 und 1971.

Das Stadtgebiet von Linz wird in neun Katastralgemeinden (die sechs Ebelsberger Katastralgemeinden zusammengefaßt auf eine Katastralgemeinde) und für statistische Zwecke in weitere 36 soge-

nannte statistische Bezirke gegliedert. Jeder an kommunalstatistischen Problemen interessierten Person ist es selbstverständlich bekannt, daß das im letzten Dezennium festzustellende Bevölkerungswachstum in Linz sich nicht gleichmäßig über alle Katastralgemeinden und statistischen Bezirke erstreckt. Jedermann weiß aus eigener Anschauung, daß sich die Zuwanderung der einheimischen Bevölkerung vermehrt in den Gebieten mit Wohnbautätigkeit konzentriert, während in der Innenstadt im Rahmen der fortschreitenden Citybildung die Zweckentfremdung von Wohnungen fortschreitet, und damit eine Verdünnung der Bevölkerungsdichte eintritt. Ebenso wird die Bevölkerung den Versuch unternehmen, von schlechteren Wohnvierteln oder Wohnvierteln mit kleineren und nicht dem heutigen Wohnstandard entsprechenden Wohnungen in Stadtviertel mit guten und modernen Neubauwohnungen zu übersiedeln. Meßbar werden diese Zuwanderungs- und Umsiedlungsströme jeweils erst nach dem Vorliegen der Ergebnisse von Volkszählungen.

Die Gegenüberstellung der Bevölkerungsentwicklung in den Katastralgemeinden der Stadt Linz zeigt auf einen Blick klar und

Katastralgemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung 1961—1971	
	1961	1971	absolut	in Prozent
Innenstadt	47.741	40.532	— 7209	— 15,1
Waldegg	36.578	44.476	+ 7898	+ 21,6
Lustenau	29.606	24.978	— 4628	— 15,6
St. Peter	2.652	1.639	— 1013	— 38,2
Kleinmünchen	33.626	36.373	+ 2747	+ 8,2
Ebelsberg ¹⁾	6.324	8.419	+ 2095	+ 33,1
Urfahr	31.443	31.658	+ 215	+ 0,7
Pöstlingberg	2.949	4.858	+ 1909	+ 64,7
Katzbach	5.059	9.941	+ 4882	+ 96,5
Linz, insgesamt	195.978	202.874	+ 6896	+ 3,5

¹⁾ Zusammenfassung von sechs Katastralgemeinden zu Ebelsberg.

deutlich, daß die Innenstadt, die Katastralgemeinden Lustenau und St. Peter innerhalb von zehn Jahren starke Bevölkerungsverluste

erlitten und in der Katastralgemeinde Urfahr die Bevölkerung praktisch stagnierte. Die anderen fünf Katastralgemeinden Waldegg, Kleinmünchen, Ebelsberg (Zusammenfassung von sechs Katastralgemeinden), Pöstlingberg und St. Magdalena verzeichneten eine kräftige Zunahme der Wohnbevölkerung.

Noch informativer, weil kleinräumiger unterteilt, ist die zahlenmäßige Darstellung der Bevölkerungsverschiebung 1961—1971 nach Statistischen Bezirken in der auf der nächsten Seite abgedruckten Tabelle. Von den Statistischen Bezirken haben den größten absoluten Bevölkerungsschwund zu verzeichnen: das Franckviertel mit —2259 Personen, das Neustadtviertel (—1602 Personen), Alt-Urfahr (—1607 Personen), das Volksgartenviertel (—1547 Personen), das Altstadtviertel (—1374 Personen), das Hafenviertel (—1345 Personen), das Rathausviertel (—1308 Personen) und das Makartviertel mit —1024 Personen. Den größten Zuwachs hingegen erzielten die Statistischen Bezirke Katzbach (+4462 Personen), Keferfeld (+3058 Personen), Schörgenhub (+2325 Personen), Heilham (+2162 Personen), Wankmüllerhofviertel (+1975 Personen), Bachel-Gründberg (+1342 Personen) und Wegscheid (+1227 Personen).

Relativ gesehen, in Prozenten ausgedrückt, hatten den größten Bevölkerungsschwund das Hafenviertel (—32,2 %), Alt-Urfahr (—22,5 %), das Altstadtviertel (—24,4 %), das Neustadtviertel (—17,4 %), Römerberg-Margarethen (—16,6 %) und das Viertel Neue Welt (—16,2 %). Die Bevölkerungsverluste in den Statistischen Bezirken Makartviertel, Hartmayrsiedlung, Karlhofsiedlung, Franckviertel, Volksgartenviertel und Rathausviertel lagen zwischen 10,5 % und 14,9 %. Noch hervorstechender als die absolute Zunahme ist das relative Bevölkerungswachstum im Hochschulviertel (Statistischer Bezirk Katzbach) mit +335,7 %, was einer mehr als Vervielfachung der Bevölkerung gleichkommt, und auf Grund der allgemein bekannten hohen Bautätigkeit in diesem Stadtbereich nicht begründet werden muß. Gemessen an der Zuwachsrate folgen folgende Statistische Bezirke: Wegscheid (+107,8 %), Keferfeld (+90 %), Bachel-Gründberg (+75,9 %), Schörgenhub (+75,5 %) und Heilham (+64,3 %). Zwischen 44,2 % und 48 % lag die Bevöl-

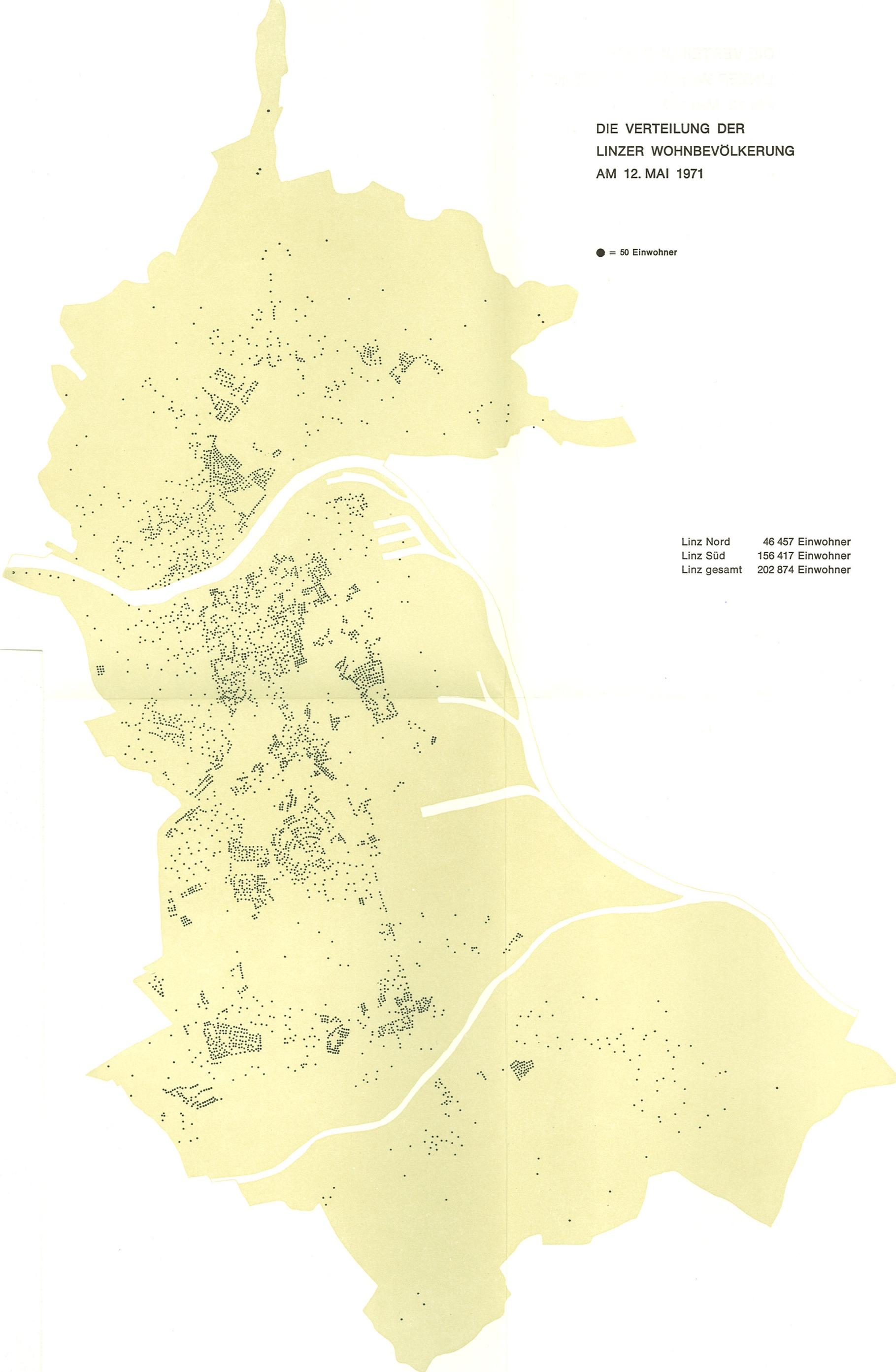
Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken 1961 und 1971

Statistische Bezirke	Wohnbevölkerung		Veränderung 1961—1971	
	1961	1971	absolut	%
1 Altstadtviertel	5 624	4 250	— 1 374	— 24,4
2 Rathausviertel	8 777	7 469	— 1 308	— 14,9
3 Kaplanhofviertel	8 920	8 284	— 636	— 7,1
4 Neustadtviertel	9 201	7 599	— 1 602	— 17,4
5 Volksgartenviertel	10 761	9 214	— 1 547	— 14,4
6 Römerbg.-Margarethen	4 458	3 716	— 742	— 16,6
Innenstadt	47 741	40 532	— 7 209	— 15,1
7 Freinberg	690	995	+ 305	+ 44,2
8 Froschberg	7 864	8 640	+ 776	+ 9,9
9 Keferfeld	3 399	6 457	+ 3 058	+ 90,0
10 Bindermichl	8 685	9 612	+ 927	+ 10,7
11 Spallerhof	4 686	5 073	+ 387	+ 8,3
12 Wankmüllerhofviertel	4 304	6 279	+ 1 975	+ 45,9
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel	6 950	7 420	+ 470	+ 6,8
Waldegg	36 578	44 476	+ 7 898	+ 21,6
14 Makartviertel	9 786	8 762	— 1 024	— 10,5
15 Franckviertel	15 649	13 390	— 2 259	— 14,4
16 Hafenviertel	4 171	2 826	— 1 345	— 32,2
Lustenau	29 606	24 978	— 4 628	— 15,6
17 St. Peter	2 652	1 639	— 1 013	— 38,2
18 Neue Welt	3 392	2 842	— 550	— 16,2
19 Scharlinz	4 100	4 705	+ 605	+ 14,8
20 Bergern	2 575	2 473	— 102	— 4,0
21 Neue Heimat	9 665	8 784	— 881	— 9,1
22 Wegscheid	1 138	2 365	+ 1 227	+ 107,8
23 Schörgenhub	3 079	5 404	+ 2 325	+ 75,5
24 Kleinmünchen	9 677	9 800	+ 123	+ 1,3
Kleinmünchen	33 626	36 373	+ 2 747	+ 8,2
25 Ebelsberg	6 324	8 419	+ 2 095	+ 33,1
26 Alt-Urfahr	7 132	5 525	— 1 607	— 22,5
27 Heilham	3 361	5 523	+ 2 162	+ 64,3
28 Hartmaysiedlung	7 642	6 668	— 974	— 12,7
29 Harbachsiedlung	4 440	5 315	+ 875	+ 19,7
30 Karlhofsiedlung	4 003	3 458	— 545	— 13,6
31 Auberg	4 865	5 169	+ 304	+ 6,2
Urfahr	31 443	31 658	+ 215	+ 0,7
32 Pöstlingberg	1 182	1 749	+ 567	+ 48,0
33 Bachl-Gründberg	1 767	3 109	+ 1 342	+ 75,9
Pöstlingberg	2 949	4 858	+ 1 909	+ 64,7
34 St. Magdalena	2 722	3 161	+ 439	+ 16,1
35 Katzbach	1 329	5 791	+ 4 462	+ 335,7
36 Elmberg	1 008	989	— 19	— 1,9
St. Magdalena	5 059	9 941	+ 4 882	+ 96,5
Linzer insgesamt:	195 978	202 874	+ 6 896	+ 3,5

DIE VERTEILUNG DER
LINZER WOHNBEVÖLKERUNG
AM 12. MAI 1971

DIE VERTEILUNG DER
LINZER WOHNBEVÖLKERUNG
AM 12. MAI 1971

● = 50 Einwohner



Linz Nord	46 457 Einwohner
Linz Süd	156 417 Einwohner
Linz gesamt	202 874 Einwohner

kerungszunahme weiters in den drei Statistischen Bezirken Freinberg, Spallerhof und Pöstlingberg.

Die durch den Vergleich der Bevölkerungsverteilungen 1961 und 1971 in Linz aufgezeigte Tendenz zur Übersiedlung von Teilen der Wohnbevölkerung in die Neubaubereiche am Stadtrand (Katzbach, Keferfeld, Kleinmünchen und Ebelsberg) und die damit verbundene Verdünnung der Bevölkerungsdichte in der Innenstadt (siehe Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1971/72, Seite 261: Die Bevölkerungsentwicklung in der Linzer Innenstadt — Citybildung) war natürlich mit dem Stichtag der Volkszählung 1971 nicht abgeschlossen. Die Umschichtung der Bevölkerung setzte sich fort. Die Auswertung der polizeilichen An- und Abmeldungen, gegliedert nach Statistischen Bezirken, läßt eine exakte Bilanzierung nicht mehr zu, da durch die Bestimmungen des 1973 wirksam gewordenen Meldegesetzes die Abmeldung der Fort- und Umziehenden nicht mehr lückenlos erfolgt.

Der Baustatistik ist jedoch die genaue Zahl der neugebauten Wohnungen zu entnehmen. Die Zahl der neuerbauten und fertiggestellten Wohnungen multipliziert mit der durchschnittlichen Haushaltsgröße (2,42 Personen) in Linz ermöglicht eine brauchbare Schätzung des Bevölkerungszuwachses in den einzelnen Statistischen Bezirken. Leider kann die weitere Verdünnung der Bevölkerung in den Abwanderungsbezirken nicht geschätzt werden, da neben den Abmeldemängeln auch die unbekannte Zahl der zweckentfremdeten Wohnungen, der Wohnungszusammenlegungen, der gehorteten Wohnungen und der Wohnungen ohne Wohnbevölkerung (Zweitwohnungsbesitzer) nicht erfaßt werden kann.

Die Wohnbautätigkeit und damit der Zuzug konzentrierte sich in den Jahren 1971—1975 hauptsächlich in den Statistischen Bezirken Katzbach, St. Magdalena, Andreas-Hofer-Platz-Viertel, Bindermichl und Schörgenhub. Mit Ausnahme des Andreas-Hofer-Platz-Viertels sind dies dieselben Bezirke, die auch 1961—1971 die höchsten Zuwachsraten verzeichneten. Die Zuwanderung 1971—1975 in diese Bezirke liegt geschätzt für den einzelnen Bezirk zwischen 1300 Personen (Schörgenhub) und 2200 Personen (Katzbach). Die für 1961 bis 1971 aufgezeigte Tendenz der Bevölkerungsverlagerung wirkt

1971—1975 in der gleichen Richtung und gleichen Intensität — hervorgerufen durch die konzentrierte Wohnbautätigkeit — weiter. Zusammenfassend ergibt sich folgender Überblick: In den Jahren 1971—1975 wurden insgesamt 7230 Wohnungen neu erbaut, und diese Wohnungen wurden von geschätzt 17.000 Personen bezogen. Durch Abbruch und Umwidmung ging Wohnraum für 3000 Personen verloren und mußte ersetzt werden. Die Bevölkerung in Linz hat sich auf Grund der Fortschreibung von 202.874 Personen (1971) auf rund 208.000 Personen (Ende 1975) vermehrt, was einen Zuwachs von rund 5000 zugezogenen Personen — einschließlich Gastarbeitern — ergibt. Umgekehrt betrachtet sind 1971—1975 rund 5000 Personen von auswärts in Linzer Wohnungen eingezogen, schätzungsweise 3000 Linzer mußten wegen Abbruch oder Umwidmung der alten Wohnung das Quartier wechseln und rund 9000 Linzer übersiedelten aus Untermieträumen, schlechten Wohnungen, überbelegten Wohnungen und Wohngebieten mit geringerem Wohnwert in Neubauwohnungen. Es wurde 1971 für Linz noch ein objektiver Wohnungsfehlbestand von fast 9000 Wohnungen, schätzungsweise bewohnt von 18.000—20.000 Personen, errechnet. Es konnte also annähernd die Hälfte der noch nicht oder schlecht versorgten Haushalte durch Bezug von Neubauwohnungen oder Umzug in freierwerdende Wohnungen ihre Wohnverhältnisse verbessern. Abschließend ist nochmals festzuhalten, daß nach wie vor die Richtung der Umschichtung der Wohnbevölkerung, auch in den Jahren nach der Volkszählung, aus den dichtverbauten Altwohngebieten in die Neubaugebiete am Stadtrand zielt.

Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1974

(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939) . . .	1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951	1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (16. Juni 1939)	1946/ 76
Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1935—1948	1947/ 30
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1946—1948	1947/ 45
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949)	1949/ 38
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950	1950/ 14
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951	1951/ 30
Die Wohnbevölkerung unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung	1951/ 19
Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers	1954/ 36
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1955	1955/113
Die kinderreichen Familien und ihre soziale und ökonomische Struktur	1955/162
Bevölkerungsverteilung in Oberösterreich (Entwicklungstendenzen 1900—1951)	1956/ 50
Bevölkerungsentwicklung Oberösterreichs 1951—1955	1956/ 57
Die Bevölkerungsentwicklung des Zentralraumes von 1951—1957	1958/ 33
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 1957 . .	1957/ 54
Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz	1957/143
Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtreion von Linz 1934—1959	1959/ 14
Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur . . .	1960/ 37
Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziale Struktur in der Stadtreion	1961/ 29
Die Erwerbsquote der Wohnbevölkerung im Linzer Raum	1961/ 40
Die Struktur der Linzer Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken	1964/ 14
Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Stadtgebiet (Punkteplan) 1964	1964/ 38
Ein Strukturvergleich der Linzer Wohnbevölkerung 1939 und 1961	1964/ 40
Die abgekürzte Sterbetafel 1959/61 für Linz	1964/ 68
Ausgewählte Sozialstrukturdaten (Volkszählungsergebnisse) für die Gemeinden der Stadtreion von Linz	1965/ 14

Die Eheschließungen und die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden der Stadtregion 1961 bis 1965	1965/ 24
Die Arbeiter und Angestellten von Linz im Spiegel der Statistik (Volkzählung 1961)	1965/ 34
Die Nachtbevölkerung und die Tagbevölkerung von Linz 1964/65	1967/ 64
Die Entwicklung der Linzer Bevölkerung in den drei letzten Jahrzehnten	1971/72/254
Ein Vergleich der Struktur der Linzer Wohnbevölkerung 1939—1971	1973/74/227
Die abgekürzte Sterbetafel 1970/72 für Linz	1973/74/243
Die Verteilung der Wohnbevölkerung auf das Linzer Stadtgebiet (Punkteplan)	1973/74/251

Schule, Fürsorge

Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950	1950/154
Linzer Kinder und ihre Umwelt	1952/ 82
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1950/45, 1951/75, 1952/55, 1954/107,	1955/136
Statistik der Erziehungsberatungsstelle	1957/201
Die zentralen Funktionen der Linzer Krankenhäuser und Schulen	1958/ 88
Statistik der betagten Einwohner	1960/167
Der Einzugsbereich der Linzer Schulen am Ende des Schuljahres 1966/67	1967/ 46

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939	1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939	1946/112
Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas	1946/132
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950	1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz	1949/115
Der Obstbau in Linz	1953/105
Linz und die Industrialisierung Oberösterreichs	1954/ 14
Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Linzer Industrie	1954/ 19
Linz als Arbeitsort	1954/ 27
Die künstliche Befruchtung von Rindern	1955/174
Die Hundehaltung der Linzer Stadtbevölkerung	1955/175
Die Betriebsstruktur der oberösterreichischen Wirtschaftsräume	1956/ 14
Die Entwicklungstendenzen von Industrie, Gewerbe und Handel in Linz 1858—1958	1957/ 37
Der Zentralraum als Wirtschaftsraum:	
A. Die gewerbliche Wirtschaft	1958/ 46
B. Die Landwirtschaft	1958/ 59

Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1959	1959/179
Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in Linz und der Stadtregion	1965/ 90

Preise, Lebenshaltung

Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951	1951/104
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1946—1956	1956/112
Die Indizes der Verbraucherpreise (Der neue VPI 1966)	1966/ 47
Die Lebenshaltung der Linzer Bevölkerung (1964—1968)	1968/ 57

Kultur, Kunst, Unterhaltung

Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951	1951/140
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952	1952/163
Turn-, Sport- und Spielplätze und die Linzer Sportvereine	1953/158

Bau- und Wohnungswesen

Wohnverhältnisse 1890—1943	1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949	1949/ 97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen	1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949	1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951)	1951/153
Das Mietzinsniveau in Linz 1954	1953/178
Wohnungsbestand, Wohnbautätigkeit und Wohnungsdefizit	1954/179
Die Wohnungsnot in Oberösterreich	1957/ 14
Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 1954—1957	1957/125
Die Wohnbautätigkeit in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung des Zentralraumes	1958/ 81
Die Haushaltungen in Baracken und Notunterkünften	1959/174
Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 in Linz und im Linzler Raum	1961/ 59
Die Mieferschutzwohnungen in Linz	1962/ 37
Analyse der Baufertigstellungen 1963	1963/127
Die Haushalte in Baracken und Notunterkünften in Linz Anfang 1966	1965/221
Die neue amtliche Wohnbaustatistik	1966/ 94
Die 1966 und 1967 neuerbauten Wohnungen und ihre Bewohner	1969/ 96

Wahlen

Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945	1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Oktober 1949	1949/138
Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951	1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953	1952/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 23. Oktober 1955	1955/229
Nationalratswahl vom 13. Mai 1956	1955/261
Bundespräsidentenwahl vom 5. Mai 1957	1956/171
Die Nationalratswahl vom 10. Mai 1959	1958/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961	1960/126
Die Nationalratswahl am 18. November 1962	1962/140
Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963	1962/168
Die Bundespräsidentenwahl am 23. Mai 1965	1964/135
Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk-Gesellschaft m. b. H.“ 1964	1964/163
Die Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz und im Wahlkreis 12 . .	1965/187
Die Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. 10. 1967 in Linz-Stadt . .	1966/113
Die Landtagswahl am 22. 10. 1967 im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung)	1966/144
Die Nichtwähler bei der Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1967 . . .	1967/165
Volksbegehren 1969 zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die schritt- weise Einführung der 40-Stunden-Woche sowie der Regelung der Arbeitszeit und Arbeitsruhe (Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz) und zur Erlassung eines Bundesgesetzes, betreffend Abschaffung der 13. Schulstufe an den allgemeinbildenden höheren Schulen	1968/165
Die Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz und im Wahlkreis 12 . .	1969/129
Die Nichtwähler bei der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz Stadt	1969/168
Die Bundespräsidentenwahl am 25. April 1971	1970/114
Die Nationalratswahl am 10. Oktober 1971	1970/145
Die Landtags- u. Gemeinderatswahl am 21. Oktober 1973	1971/72/189
Die Bundespräsidentenwahl am 23. Juni 1974	1971/72/223
Volksbegehren 1975 zur Erlassung eines Bundesgesetzes zum Schutz des menschlichen Lebens	1973/74/189
Nationalratswahl am 5. Oktober 1975	1973/74/192

Verschiedenes

Stadtgebiet, Stadtteile, Katastralgemeinden und Konskriptionsortschaften	1946/ 17
Donau-Wasserstände	1946/ 13
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11

Die Stadtregion von Linz	1953/ 14
Die Stadtregion von Linz und ihre Entwicklungstendenzen 1953—1955	1955/ 19
Die Entwicklung der Stadtregion von Linz	1958/ 14
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Gliederung nach wirtschaftlichen Einzugsbereichen	1955/ 55
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Aufteilung in wirtschaftliche Einzugsbereiche	1958/ 25
Strukturuntersuchung der Pendler nach Linz	1955/ 71
Die berufliche innerstädtische Pendelwanderung in Linz 1955	1955/ 83
Die Grundpolitik der Stadt Linz	1954/ 32
Die Pendelwanderung in Oberösterreich 1955	1956/ 32
Die Einpendlerzentren Oberösterreichs	1956/ 38
Die Pendelwanderung im Zentralraum	1958/ 42
Die Luftangriffe auf Linz 1944/45 im Zahlenspiegel	1956/177
Die Entwicklung des Linzer Hafens im Rahmen der Schifffahrt auf der oberen Donau	1958/203
40 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz	1958/224
Linz und das Mühlviertel	1959/ 27
Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel	1959/ 31
Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel	1959/ 57
Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und Raumforschung	1959/ 72
Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz 1961	1960/ 14
Die Stadtregion von Linz 1961	1961/ 14
Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Linz 1957—1963	1962/ 14
Der Personalwechsel beim Magistrat Linz 1955—1962	1962/126
Die Pendelwanderung nach Linz 1961	1963/ 21
Die Auspendler aus Linz 1961	1963/ 53
Lochkarten- und Datenverarbeitungsanlagen in Oberösterreich	1963/147
Die Entwicklung der Statistik in Linz 1945—1965	1964/165
Statistik der erteilten Patente und Entwicklungsarbeiten in Linz 1948—1964	1964/189
Die innerstädtische Pendelwanderung der erwerbstätigen Linzer Bevölkerung 1964/1965	1967/ 14
Die innerstädtische Pendelwanderung der Schüler nach den Schulstandorten im Stadtgebiet 1966/67	1967/ 54
50 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz	1968/ 9
Die Bevölkerungsentwicklung in der Linzer Innenstadt (Citybildung)	1971/72/261